Kanton Zürich

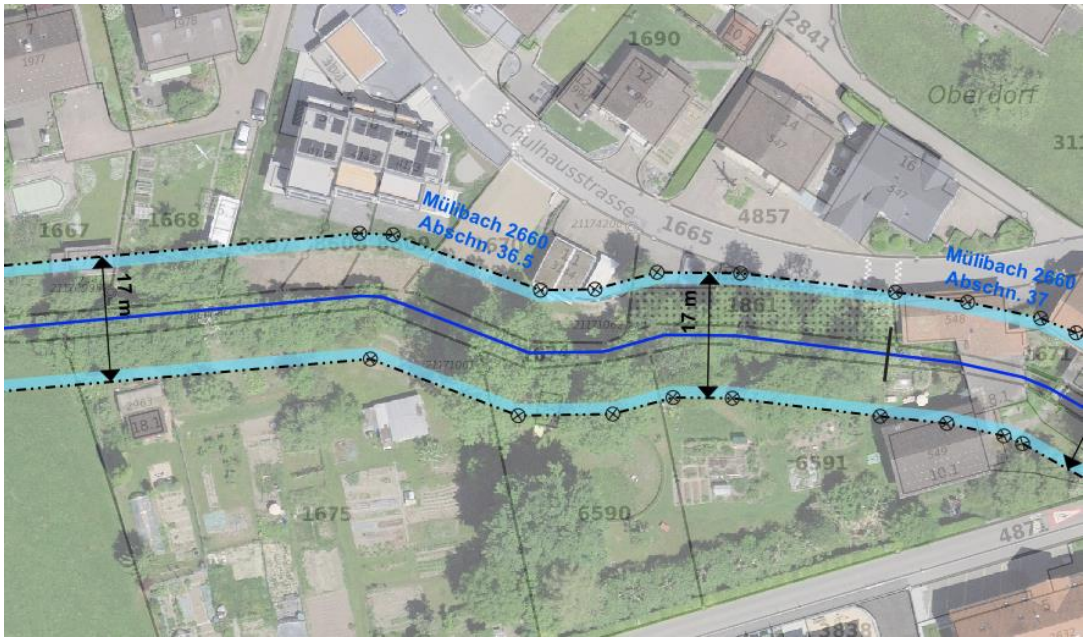
Gemeindeverwaltung Hinwil

Hinwil

Festlegung des Gewässerraums im Siedlungsgebiet nach Art. 41a/b GSchV und § 15 HWSchV

Technischer Bericht

Auflage



Projekt Nr. 1004831

Datei:
20260109_Hinwil_Gewaesserraumfestlegung_Technischer_Bericht.docx

Änderung	Entwurf	gezeichnet	kontrolliert	Datum
	nlu	nlu	the	01.11.2024
		cur	nlu	22.05.025
nlu			the	09.01.2026

nrpingenieure
INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

Impressum

Auftraggeber
Gemeinde Hinwil
Dürntnerstrasse 8
8340 Hinwil

Kontaktperson:
Dominik Peyer
Tel.: 044 938 56 10
E-Mail: gemeinde@hinwil.ch

Auftragnehmer
NRP Ingenieure AG
Else-Züblin-Str. 85h
8404 Winterthur

Kontaktperson:
Nicola Lutz
Tel.: 052 244 09 52
E-Mail: nicola.lutz@nrpag.ch

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 1
1.1 Ausgangslage 1
1.2 Auftrag und gesetzliche Vorgaben 1
1.3 Projektperimeter 2
1.4 Produkte 4
1.5 Verfahren zur Festlegung des Gewässerraums und Verfahrensablauf 4
1.6 Grundsätze und Prinzipien 5

2 Grundlagenübersicht zur Interessenermittlung 11
2.1 Einführung 11
2.2 Grundlagen auf Stufe Bund 11
2.3 Kantonale Grundlagen 14
2.4 Regionale Grundlagen 25
2.5 Kommunale Grundlagen 25

3 Abschnittsbildung 32
3.1 Vorgehen Abschnittsbildung und Abschnittsnummerierung 32
3.2 Überprüfung Gewässerachse und -breite 32
3.3 Ermittlung natürliche Gerinnesohlenbreite 33

4 Bemessung Gewässerraum 34
4.1 Minimaler Gewässerraum nach Art. 41a/b GSchV 34
4.2 Erhöhung Gewässerraum 35
4.3 Anpassung des Gewässerraums 40
4.4 Schlussprüfung 43

5 Ausscheidung Gewässerraum 44

6 Anhang 44

7 Beilagen 44

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Gewässer bilden vielfältige und vernetzte Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Für die Ausbildung dieser Lebensräume brauchen die Gewässer genügend Raum. Der Raum entlang von Gewässern ist jedoch begehrt und wird vielerorts immer knapper. Lebendige Gewässer mit genügend grossen Gewässerräumen erfüllen eine Vielzahl von Schutz- und Nutzungsansprüchen an die Gewässer und sind Voraussetzung für eine funktionierende, integrale Wasserwirtschaft. Deswegen hat der Bund 2011 das revidierte Gewässerschutzgesetz (GSchG, SR 814.20) und die revidierte Gewässerschutzverordnung (GSchV, SR 814.201) in Kraft gesetzt. Mit diesen gesetzlichen Grundlagen verpflichtet der Bund die Kantone entlang von Seen, Flüssen und Bächen einen sogenannten Gewässerraum festzulegen und vor Überbauung zu schützen. Einerseits soll damit der nötige Spielraum für Natur- und Landschaftsschutzmassnahmen, für die Erholung der Bevölkerung sowie für die Nutzung des Gewässers, etwa für die Stromproduktion aus Wasserkraft, erhalten bleiben. Andererseits bildet der Gewässerraum auch eine Pufferzone zum Schutz der angrenzenden Grundstücke vor Hochwasser und den Schutz des Wassers vor Verunreinigungen. Bestehende Bauten im Gewässerraum dürfen stehen bleiben und auch leichte bauliche Anpassungen bleiben möglich. Solange der Gewässerraum nicht rechtskräftig festgelegt wurde, regeln die Übergangsbestimmungen der GSchV direkt und grundeigentümerverbindlich die Bemessung der von Bauten und Anlagen freizuhaltenden Uferstreifen.

1.2 Auftrag und gesetzliche Vorgaben

Während der Bund die eigentlichen Bemessungsregeln festlegt, regeln die Kantone das Vorgehen bei der Gewässerraumfestlegung. Im Kanton Zürich sind die Grundsätze und Verfahren zur Gewässerraumfestlegung in der Verordnung über den Hochwasserschutz und die Wasserbaupolizei (HWSchV, LS 724.112) geregelt. Gemäss § 15ff. HWSchV sind die Gemeinden für die Erarbeitung des Gewässerraums an Gewässern von lokaler Bedeutung und der Kanton für die Erarbeitung des Gewässerraums an Gewässern von kantonaler und regionaler Bedeutung sowie an Gewässern von lokaler Bedeutung ausserhalb des Siedlungsgebiets zuständig.

Im Kanton Zürich wird der Gewässerraum zunächst im Siedlungsgebiet festgelegt. Dieses umfasst für die Gewässerraumfestlegung an den kommunalen Gewässern Bauzonen, kommunale Freihaltezonen, Erholungszonen und Reservezonen. Die Gewässer ausserhalb des Siedlungsgebiets folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Der Gewässerabstand von 5 m gemäss § 21 Wasserwirtschaftsgesetzt (WWG) behält bis zu einer allfälligen Anpassung des WWG weiterhin Gültigkeit. Somit ist für alle Gewässer generell ein Abstand von 5 m von ober- und unterirdischen Bauten und Anlagen freizuhalten.

Die NRP Ingenieure AG wurde im März 2023 von der Gemeinde Hinwil beauftragt, den Gewässerraum im gesamten Siedlungsgebiet der Gemeinde Hinwil auszuscheiden.

1.3 Projektperimeter

Das Projekt umfasst sämtliche Gewässer im Siedlungsgebiet, sowie angrenzende Gewässer, welche sowohl im Siedlungsbereich, sowie in der Landwirtschaftszone sind. Ebenfalls werden die Gewässerräume bei kurzen sogenannten Verbindungsabschnitten (max. 300 m Länge) ausgeschieden. Basierend auf der Regel, dass zwischen Siedlungsgebieten der Gewässerraum in der Regel durchgezogen wird, auch wenn dadurch beidseitig Nicht-Siedlungsgebiet (Landwirtschaftszone oder Wald) betroffen ist. Bildet ein Gewässer die Grenze zwischen zwei Gemeinden bzw. liegt es an der Grenze, wo das Gewässer von der einen Gemeinde in die nächstunterliegende verläuft, wird die Ausscheidung des Gewässerraums aufeinander abgestimmt und die Festlegung zwischen den Gemeinden koordiniert. In der Gemeinde Hinwil gibt es Grenzgewässer zu Wetzikon (Pfaffenholzbächli) und Dürnten (Brupbach), für die ein Gewässerraum ausgeschieden werden muss. Die Gewässerräume im Siedlungsgebiet Dürnten sind bereits festgelegt, der Grenzabschnitt am Brupbach betrifft jedoch in Dürnten kein Siedlungsgebiet und wird entsprechend im Rahmen der vorliegenden Gewässerraumausscheidung Hinwil festgelegt. Die Gewässerraumausscheidung am Pfaffenholzbächli (in Hinwil kein Siedlungsgebiet betroffen) erfolgt im Rahmen der Gewässerraumausscheidung Wetzikon (kein Bestandteil des vorliegenden Perimeters).

Im Projektperimeter nicht enthalten sind Gewässerabschnitte, für welche ein Gewässerraum bereits ausgeschieden wurde oder im Rahmen eines eines Wasserbauprojekts ausgeschieden wird. Dies betrifft Gewässerabschnitte am Wildbach, Rütibach, Betzikerbächli, Haldenbächli, Grossbach, Schneckenwegbächli.

Ebenfalls nicht im Projektperimeter enthalten ist der Wasserrechtsweiher Nr. f0281 beim Schluhbach (Weiher mit verrohrtem Zu- und Ablauf) und der Eisweiher bei der HWE Haldenbächli. Diese Weiher haben eine Fläche < 0.05 h und spielen für das hydrologische Gesamtsystem eine nachweislich untergeordnete Bedeutung. Somit können diese Weiher für die Gewässerraumausscheidung ausser Acht gelassen werden.

Der Bodenholzweiher wird aus dem Projektperimeter entfernt und der Gewässerraum später im Rahmen des Projektes oder der Gewässerraumausscheidung ausserhalb Siedlungsgebiet ausgeschieden.

Der Projektperimeter für die Gewässerraumausscheidung Hinwil ist in Abbildung 1 dargestellt.

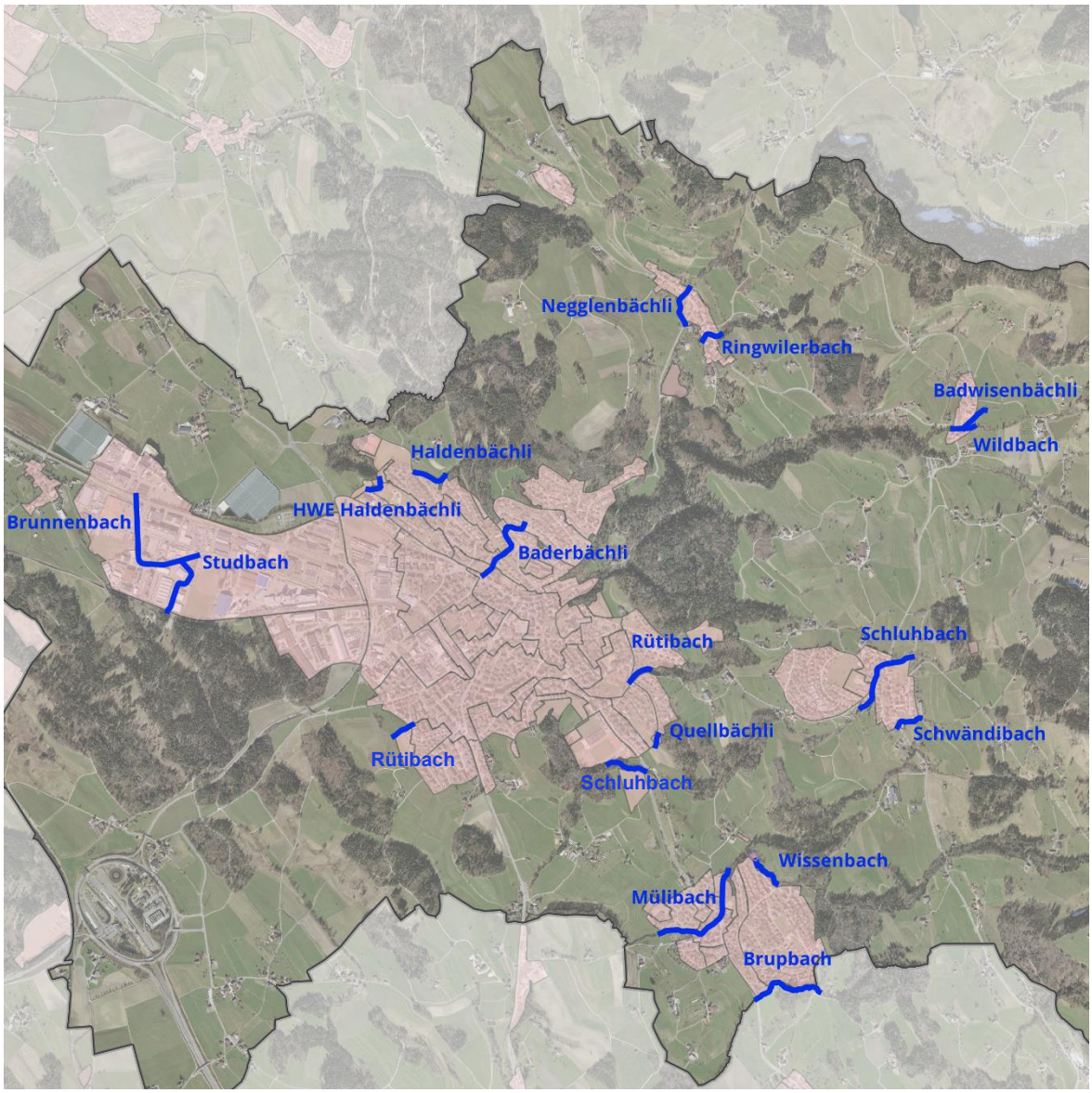


Abbildung 1 *Perimeter der Gewässerraumausscheidung Hinwil (schwarze Linie = Gemeindegrenze Hinwil). Das Siedlungsgebiet inkl. Freihaltezone, Reservezone und Erholungszone ist in rot markiert und die von der Gewässerraumausscheidung betroffenen Gewässerabschnitte hervorgehoben (fett in blau).*

1.4 Produkte

Das Schlussdossier beinhaltet neben diesem Technischen Bericht folgende Produkte:

- Detailpläne Gewässerraum
- Terminplan
- Formular Vorabklärung
- Dokumentation «Festlegung und Gewässerraum – Herleitung und Resultate» (Excelvorlage AWEL)
- Inventare mit Substanzschutz
- Beurteilung dicht überbaut, nicht dicht überbaut
- Quantifizierung Fruchtfolgefläche, natürlich gewachsene Böden
- Betroffenheit landwirtschaftlicher Nutzflächen
- Berechnungsnachweise Hochwasserschutz

Zusätzlich wird der GIS-Datensatz im Format ESRI Personal Geodatabase (.gdb) mit den vom AWEL definierten Attributnamen abgegeben.

1.5 Verfahren zur Festlegung des Gewässerraums und Verfahrensablauf

Der Ablauf nach dem sogenannten vereinfachten Verfahren ist wie folgt vorgesehen:

- Entwurf Gewässerraumfestlegung (Gemeinde / Planer)
- Einreichen der Unterlagen zur Vorprüfung beim AWEL
- Vorprüfung durch das AWEL (ca. 60 Tage)
- Bereinigung des Entwurfs (Gemeinde / Planer)
- Öffentliche Auflage und Orientierung der Grundeigentümer (60 Tage)
- Festlegung des Gewässerraums (Baudirektion)
- Öffentliche Bekanntmachung der Festlegung (Gemeinde)
- Ev. Rechtsmittelverfahren (Baurekursgericht)
- Veröffentlichung der rechtskräftigen Gewässerräume unter maps.zh.ch

Die Ingenieurarbeiten für den Entwurf und die Bereinigung des Gewässerraums umfassen folgende Arbeitsschritte:

1) Erarbeitung/Zusammenstellung der Grundlagen (Vorabklärung)

2) Bildung der Gewässerabschnitte

3) Abschnittsweise Ausscheidung des minimalen Gewässerraums nach GSchG / GSchV

4) Prüfung und Begründung möglicher Anpassungen (Erhöhung oder Reduktion) des Gewässerraums unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- Nachweis der Hochwassersicherheit
- Raumbedarf für Revitalisierung
- Raumbedarf für Natur- und Landschaftsschutz
- Raumbedarf für Gewässernutzung
- Dicht überbautes Gebiet
- Raumbedarf für bauliches Minimum
- Evtl. asymmetrische Anordnung.

5) Verfassung des technischen Berichtes mit den Anhängen

6) Erstellen der Gewässerraumpläne gemäss den spezifischen Darstellungsvorgaben

7) Allfällige Abklärung / Überprüfung mit AWEL bzw. Gemeinde / Nachbargemeinden / Beihilfe öffentliche Auflage

1.6 Grundsätze und Prinzipien

Ortsspezifische Gesamtschau

Die Gewässerräume sind in einer ortsspezifischen Gesamtschau und im Rahmen einer umfassenden Abwägung der betroffenen öffentlichen und privaten Interessen in Anlehnung an Art. 3 RPV festzulegen. Nebst der Funktion und dem Charakter des Gewässerraums sind – soweit recht- und zweckmässig – auch die Bedürfnisse der Siedlungs- und Landschaftsentwicklung zu berücksichtigen. Innerhalb des Gewässerraums sind die natürlichen Funktionen des Gewässers möglichst zu verbessern (in Abstimmung mit der Revitalisierungsplanung) und der Hochwasserschutz sowie die Gewässernutzung (inkl. Erholungsnutzung) zu gewährleisten. Die ortsspezifische Gesamtschau ist besonders bei einer Festlegung des Gewässerraums in einem zusammenhängenden Planungsgebiet und bei Gründen zwingend, die für eine Vergrösserung oder Verkleinerung des Gewässerraums sprechen.

Gewässerraum an allen offenen Gewässern festlegen

Der Gewässerraum ist an allen offenen Gewässern gemäss kantonalem Gewässerplan festzulegen. Bei privaten Gewässern erfolgt eine fallweise Beurteilung. Bei Wasserrechtsanlagen im Nebenschluss von Gewässern wird nur dann ein Gewässerraum festgelegt, wenn es sich nachweislich um ein Gewässer im Sinne der Gewässerschutzgesetzgebung handelt. Der Gewässerraum orientiert sich – soweit recht- und zweckmässig – an bestehenden Vorgaben (Gewässerparzellen, Baulinien, Gewässerabstandslinien, Gewässerabstand etc.). Das heisst, dass nach Möglichkeit vorhandene Grundlagen und künftige Planungen berücksichtigt werden. Die im Gewässerschutz erzielten Erfolge (z. B. mit dem Gewässerabstand gemäss § 21 WWG) können dadurch gesichert und gezielt weiterentwickelt werden. Gemäss GSchV des Bundes «kann die Breite des Gewässerraums in dicht überbauten Gebieten den baulichen Gegebenheiten angepasst werden, soweit der Schutz vor Hochwasser gewährleistet ist». Dies ermöglicht im dicht überbauten Siedlungsgebiet einen gewissen Spielraum bei der Ausscheidung des Gewässerraums. Die Interessen der Siedlungsentwicklung können berücksichtigt werden, sofern der Hochwasserschutz erfüllt ist. Eine Abweichung von den Mindestvorgaben der GSchV ist im Rahmen einer Interessenabwägung im Einzelfall zu begründen. Künftige Anpassungen des Gewässerraums aufgrund der baulichen Entwicklung in einem Gebiet bleiben möglich.

Gewässerraum bei eingedolten Gewässern

Gemäss Art. 38 Abs. 1 GSchG dürfen Fliessgewässer nicht überdeckt oder eingedolt werden. Eindolungen sind deshalb wo immer möglich offenzulegen. Um den Zugang zu einer Dole für deren Unterhalt und Ersatz zu sichern, wird im Grundsatz bei allen eingedolten Gewässern (inkl. überdeckte Hochwasserentlastungskanäle) ein Gewässerraum festgelegt. Zwingend ist die Festlegung bei Hochwasserschutzdefiziten oder einem vorhandenen Revitalisierungspotenzial im Sinne einer Ausdolung.

Die Festlegung eines Verzichts auf den Gewässerraum ist im Einzelfall möglich, wenn mit einem rechtlich und finanziell gesicherten Hochwasserschutzprojekt nachgewiesen wird, dass das vorliegende Hochwasserschutzdefizit mit Sicherheit nicht am gegenwärtigen Standort der Dole behoben werden kann. Die Festlegung eines Verzichts auf den Gewässerraum ist ebenfalls möglich, wenn eine Dole durch anderweitige, planerische Festlegungen, die das Gewässer vor Überstellung schützen und somit der Raumsicherung für das Gewässer dienen, oder durch die baulichen Gegebenheiten mit Sicherheit vor einer Überstellung mit Bauten und Anlagen geschützt ist. Da der Gewässerraum in solchen Fällen aber zur Sicherung einer minimalen Eingriffsbreite dient, rät das AWEL grundsätzlich von der Festlegung eines Verzichts auf den Gewässerraum ab. Die Festlegung eines Verzichts auf den Gewässerraum muss in jedem Fall begründet werden. Durch die Ausscheidung eines minimalen Gewässerraums von mindestens 11 Metern auch bei eingedolten Gewässern entstehen in der Regel keine neuen Einschränkungen und die bewährte Praxis mit dem 5 Meter breiten Gewässerabstand kann beibehalten werden. In begründeten Fällen kann der

mindestens 11 Meter breite Gewässerraum unterschritten werden, insbesondere wenn kein Revitalisierungspotenzial vorhanden oder ein kleinerer Gewässerraum für Unterhaltszwecke ausreichend ist. Im Gewässerraum von eingedolten Fliessgewässern gelten die Bewirtschaftungseinschränkungen (Dünger- und Pflanzenschutzmittelverbot) nicht.

Nachweis der Hochwassersicherheit
Die Gewährleistung des Hochwasserschutzes innerhalb des Gewässerraums ist ein zentrales Anliegen der revidierten Gewässerschutzgesetzgebung. Mit der Festlegung des Gewässerraums muss bei einem Hochwasserschutzdefizit nachgewiesen werden, wie gross der Gewässerraum sein muss, um den Hochwasserschutz gewährleisten zu können. Der Zugang für den Gewässerunterhalt ist dabei Teil des Hochwasserschutzes und in der Regel innerhalb des Gewässerraums sicherzustellen, sofern er nicht durch andere planerische Festlegungen oder die baulichen Gegebenheiten ausserhalb des Gewässerraums gesichert ist. Falls kein Hochwasserschutzdefizit vorliegt und keine Vergrösserung des Gewässerraums aus ökologischen Gründen oder aufgrund einer Gewässernutzung nötig wird, genügen in der Regel die Mindestbreiten gemäss GSchV. Der Nachweis der Hochwassersicherheit ist gemäss Art. 41a GSchV auch Grundvoraussetzung für die Anpassung des Gewässerraums an die baulichen Gegebenheiten im dicht überbauten Gebiet. Die Hochwassersicherheit und die Sicherung des Zugangs für den Gewässerunterhalt sind bei einer Anpassung des Gewässerraums – insbesondere bei einer Unterschreitung der Mindestbreiten gemäss GSchV – in jedem Fall nachzuweisen.

Berücksichtigung zusätzlicher Kriterien bei der Interessenabwägung
Im Gewässerraum sind aufgrund der Gewässerschutzgesetzgebung neben dem Hochwasserschutz folgende Funktionen zu gewährleisten:

- **Natürliche Funktionen**: Transport von Wasser und Geschiebe, Ausbildung naturnaher Strukturvielfalt in den aquatischen, amphibischen und terrestrischen Lebensräumen, Entwicklung standorttypischer Lebensgemeinschaften, dynamische Entwicklung des Gewässers und die Vernetzung der Lebensräume. Dabei sind der Ist-Zustand und das Potenzial auf Grundlage der Revitalisierungsplanung zu beachten.
- **Gewässernutzung**: Wasserkraftnutzung, Erholungsnutzung, Anlagen zur Sanierung der Wasserkraft.

Diese Funktionen können eine Vergrösserung des Gewässerraums über die Mindestbreiten hinaus nötig machen. Dadurch allenfalls betroffene Interessen, beispielsweise der Siedlungsentwicklung, der Landwirtschaft (landwirtschaftliche Nutzflächen, Bewirtschaftungseinschränkungen, Meliorationsanlagen, Betriebsstandorte mit Nutztierhaltung) oder des Bodenschutzes (Fruchtfolgeflächen, natürlich gewachsene Böden), sind in der Interessenabwägung, insbesondere hinsichtlich der Frage des erforderlichen Masses der Vergrösserung und der Anordnung des Gewässerraums (asymmetrische Anordnung, Harmonisierung), zu berücksichtigen.
Im Siedlungsgebiet ist in «dicht überbauten Gebieten» im Interesse der Siedlungsentwicklung eine Unterschreitung der Mindestbreiten des Gewässerraums möglich, sofern die Anliegen des Gewässerschutzes im verbleibenden Gewässerraum erfüllt sind. Dabei sind in einer Interessenabwägung weitere Kriterien zu beachten und entsprechend zu gewichten:

- **Ortsplanerische und städtebauliche Aspekte** (Zusammenspiel zwischen Gewässer-, Siedlungs- und Strassenraum, Entwicklungsplanungen, innere Verdichtung, Landschaftsbild etc.) mit dem Ziel, je nach Charakter und Bedeutung des Gewässers, bestehende (Lebensraum-) Qualitäten zu erhalten und neue schaffen zu können
- Einfluss auf bestehende oder geplante ober- und unterirdische **Infrastrukturen**, wie z. B. Verkehrsverbindungen und Leitungen
- Einfluss auf bestehende **öffentliche und private Nutzungen**

- Stärkung der **Erholungs- und Grünraumfunktion** – insbesondere im dicht überbauten Gebiet
- Aspekte des **Ortsbild- und Denkmalschutzes** und der **Archäologie**

Auch wenn der Gewässerraum im dicht überbauten Gebiet den baulichen Gegebenheiten angepasst und die Mindestbreiten unterschritten werden können, muss der verbleibende Gewässerraum den Hochwasserschutz gewährleisten und minimale, ökologische Funktionen wahrnehmen. Der Gewässerraum darf nur so weit beansprucht werden, wie dies zwingend nötig ist.

Anordnung des Gewässerraums

Der Gewässerraum wird in der Regel beidseitig gleichmässig zum Gewässer angeordnet. Bei besonderen Verhältnissen kann davon abgewichen werden, z. B. zur Verbesserung des Hochwasserschutzes, für Revitalisierungen, zur Förderung der Artenvielfalt, als Anordnungsspielraum bei bestehenden Bauten und Anlagen oder um den Gewässerraum im dicht überbauten Gebiet nicht den baulichen Gegebenheiten anpassen zu müssen. Voraussetzung dafür ist, dass in der Gesamtbilanz aller Interessen eine insgesamt bessere Lösung erzielt werden kann und die Funktionen des Gewässerraums nicht geschmälert werden.

Bestandesgarantie und Bewilligungsfähigkeit von bestehenden Bauten und Anlagen

Bereits bestehende, rechtmässig erstellte und bestimmungsgemäss nutzbare Bauten und Anlagen, die sich innerhalb des Gewässerraums befinden, sind in ihrem Bestand grundsätzlich geschützt. Sie dürfen weiterhin genutzt und unterhalten werden. Sie geniessen in der Bauzone darüber hinaus eine erweiterte Bestandesgarantie (§ 357 PBG). Damit bleiben gewisse Um- und Ausbauten/Erweiterungen sowie Nutzungsänderungen möglich. Vorbehalten bleiben anderslautende baurechtliche Bestimmungen. Im Grundsatz ist keine weitere Beanspruchung des Gewässerraums durch ober- und unterirdische Bauten und Anlagen unter dem Titel der Bestandesgarantie möglich. Für Erweiterungen, Ersatzbauten und Neuanlagen im Gewässerraum ist eine Einzelfallbeurteilung nötig. Sie sind grundsätzlich nur bewilligungsfähig, wenn sie nachweislich im öffentlichen Interesse liegen und standortgebunden sind.
Nebst den in Art. 41c Abs. 1 GSchV genannten Fuss- und Wanderwegen, Flusskraftwerken und Brücken sind auch weitere im öffentlichen Interesse liegende Infrastruktur- und Erholungsanlagen im Gewässerraum bewilligungsfähig, sofern sie in einem übergeordneten Gesamtkonzept stehen, die Gewässerschutz-, Natur- und Heimatschutzinteressen (Gefährdung von Habitaten und Landschaften) nicht verletzen und aus topographischen Gründen auf einen Standort am Gewässer angewiesen sind (standortgebundene Teile von Anlagen, die der Wasserentnahme oder –einleitung dienen wie z.B. ein Abwasserkanal im Freispiegel, Drainagehauptleitungen und Pumpwerke) oder aus erholungsfunktionalen Gründen am Gewässer liegen müssen. In jedem Fall muss das öffentliche Interesse nachgewiesen und alternative Standorte geprüft werden. Wirtschaftlichkeitsüberlegungen allein sind nicht hinreichend. Der Eingriff in den Gewässerraum muss so gering wie möglich gehalten werden. Ausserhalb der Bauzone kommt innerhalb des Gewässerraums Art. 41c Abs. 2 GSchV und somit die verfassungsrechtliche Bestandesgarantie zur Anwendung. Für die Erweiterung, den Ersatz oder die Neuanlage von nicht standortgebundenen und/oder nicht im öffentlichen Interesse liegenden Bauten und Anlagen ist bei Vorliegen neuer Erkenntnisse in dicht überbauten Gebieten auch nach der Festlegung des Gewässerraums eine Ausnahmebewilligung möglich, falls die Bauten und Anlagen zonenkonform sind und keine überwiegenden (Gewässerschutz-) Interessen (insbesondere Hochwasserschutz) dagegensprechen.

Gestaltung und Bewirtschaftung im Gewässerraum

Rechtmässig erstellte und bestimmungsgemäss nutzbare Bauten und Anlagen im Gewässerraum sind in ihrem Bestand grundsätzlich geschützt. Neue Bauten und Anlagen sind im Gewässerraum grundsätzlich nicht mehr bewilligungsfähig, es sei denn, sie sind im öffentlichen Interesse und

standortgebunden. Unter «Bauten und Anlagen» werden nicht nur jene Bauten und Anlagen verstanden, die einer Baubewilligungspflicht nach kantonalem Recht unterstehen. Unter «Bauten und Anlagen» im Sinne der Gewässerschutzgesetzgebung fallen sämtliche Bauten und Anlagen gemäss dem raumplanungsrechtlichen Begriff der Bauten und Anlagen; d. h. jene künstlich geschaffenen und auf Dauer angelegten Einrichtungen, die in bestimmter fester Beziehung zum Erdboden stehen und die Nutzungsordnung zu beeinflussen vermögen, weil sie entweder den Raum äusserlich erheblich verändern, die Erschliessung belasten oder die Umwelt beeinträchtigen. Eine konkretisierende Begriffsumschreibung findet sich in § 1 der Allgemeinen Bauverordnung (ABV). Auch im Siedlungsgebiet darf der Gewässerraum nur extensiv bewirtschaftet werden. Der Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln ist grundsätzlich verboten. Eine extensive Gartennutzung soll aber möglich bleiben. Bereits heute ist gemäss der Chemikalien-Risikoreduktionsverordnung des Bundes (ChemRRV) in einem beidseitigen Drei-Meter-Streifen entlang der Gewässer die Verwendung von Pflanzenschutz- und Düngemitteln verboten. Der Gewässerraum soll derart ausgeschieden werden, dass der Drei-Meter-Streifen gemäss ChemRRV in der Regel im Gewässerraum enthalten ist.
Die Bewirtschaftung (minimal notwendiger Einsatz von Dünger und ggf. Pflanzenschutzmitteln) gewisser Anlagen, für die nachweislich ein grosses öffentliches Interesse besteht (z.B. Rasenflächen von öffentlichen Parkanlagen oder Fussballplätzen), fällt unter den Titel der Bestandesgarantie, soweit die Vorgaben der ChemRRV eingehalten werden.
In von der Gewässerraumfestlegung betroffenen Waldarealen bleibt die Waldbewirtschaftung, insbesondere die Holznutzung, auch im Gewässerraum uneingeschränkt möglich. Vorbehalten bleiben die Vorgaben der forstlichen Planung (WEP) sowie Natur- und Landschaftsschutzauflagen in Schutzgebieten. Auf die Holzlagerung im Gewässerraum ist grundsätzlich zu verzichten (Abschwemmgefahr bei Hochwasser). Sofern eine solche Lagerung im öffentlichen Interesse und standortgebunden ist, kann sie in einer Einzelfallbeurteilung mittels Vereinbarung bewilligt werden. Bei ausparzellierten Lagerplätzen, die im Rahmen von Meliorationen (Waldzusammenlegungen) entstanden sind, sowie bei eingedolten Bächen ist keine Vereinbarung nötig. Im Rahmen des Gewässerunterhalts sind die statisch festgesetzten Waldgrenzen zu respektieren (Mähen auf Waldareal ist nicht zulässig). Der durch den Gewässerraum betroffene Waldboden bleibt weiterhin der Waldgesetzgebung unterstellt.

Betroffenheit weiterer landwirtschaftlicher Interessen

Fruchtfolgeflächen im Gewässerraum

Gemäss Art. 36a Abs. 3 GSchG gilt der Gewässerraum nicht als Fruchtfolgefläche (FFF). Überschneidet der Gewässerraum Flächen, die in den kantonalen Inventaren bereits als Fruchtfolgeflächen (FFF) verzeichnet sind, müssen die Kantone nach Art. 41c^{bis} GSchV diejenigen Böden, die sich im Gewässerraum befinden und die (gemäss Sachplan FFF und RPV) weiterhin FFF-Qualität haben, separat ausweisen. Diese Böden können – als Potenzial – weiterhin zum Kontingent gezählt werden, erhalten aber einen besonderen Status. Im Krisenfall sind gemäss dem jeweiligen Notfallbeschluss die Böden im Gewässerraum mit FFF-Qualität als Letzte und nur im äussersten Notfall zur (vorübergehenden) intensiven Bewirtschaftung beizuziehen; dies ist sinnvoll, da der Gewässerraum insbesondere auch dem Schutz der Gewässer vor Eintrag von Nähr- und Schadstoffen der Landwirtschaft dient.
Für einen effektiven Verlust an FFF ist nach den Vorgaben der Sachplanung des Bundes nach Art. 13 RPG Ersatz zu leisten. Ein solcher Verlust liegt jedoch erst vor, wenn FFF im oder ausserhalb des Gewässerraums durch ein Wasserbauprojekt effektiv beansprucht werden. Falls der Gewässerraum Kulturland enthält, so ist bei der Planung eines Hochwasserschutz-, Revitalisierungs- oder Natur- und Landschaftsschutzprojekts am Gewässer zu gegebener Zeit in einer stufengerechten Interessenabwägung zu prüfen, wie die Beanspruchung von Kulturland und insbesondere von FFF durch eine Anpassung des Projekts minimiert werden kann (Art. 3 Abs. 2 Bst. a RPG).

Meliorationswege

Gemäss Art. 41c Abs. 1 Bst. b GSchV sind land- und forstwirtschaftliche Spur- und Kieswege (u.a. Meliorationswege) mit Abstand von mindestens 3 m von der Uferlinie des Gewässers zulässig, wenn topografisch beschränkte Platzverhältnisse vorliegen. Zusätzlich kann die Behörde gemäss Art. 41c Abs. 4bis GSchV bei Strassen und Wegen mit einer Tragschicht oder bei Eisenbahnlinien entlang von Gewässern, wenn der Gewässerraum landseitig nur wenige Meter über die Verkehrsanlage hinausreicht, für den landseitigen Teil des Gewässerraums Ausnahmen von den Bewirtschaftungseinschränkungen nach Art. 41c Abs. 3 und 4 GSchV bewilligen, wenn keine Dünger oder Pflanzenschutzmittel ins Gewässer gelangen können. Diese Spezialregelung kann somit auch beim landseitigen Teil eines Gewässerraums, der über einen Meliorationsweg hinausragt, zur Anwendung kommen. Meliorationswege entlang von Gewässern werden häufig auch vom Gewässerunterhalt benutzt. Dann sind sie im Gewässerraum zulässig, da sie damit u.a. dem Hochwasserschutz dienen. Aus diesen Gründen sind Meliorationswege bei der Ausscheidung des Gewässerraums nicht speziell zu berücksichtigen.

Übergangsbereich

Zusätzlich zum Gewässerraum sollen die Gemeinden in Zukunft mit Gewässerabstandslinien einen Zwischenraum bezeichnen können, der einen Übergangsbereich zwischen dem Gewässerraum und angrenzenden Hoch- und Tiefbauten sichern soll. Dazu ist im Entwurf des neuen Wassergesetzes vorgesehen, § 67 PBG derart anzupassen, dass die Gemeinden die zulässigen Nutzungen innerhalb der Gewässerabstandslinien neu in der BZO definieren können. Damit kann verhindert werden, dass Hoch- und Tiefbauten direkt bis an den Gewässerraum errichtet und dadurch gewässerseitig keine Kleinbauten und Anlagen mehr erstellt werden können oder der Zugang für den Unterhalt erschwert wird. Bereits vorhandene Gewässerabstandslinien, die sich ortsplanerisch bewährt haben, können beibehalten werden.

Übergeordnete Prinzipien

Folgende übergeordnete Prinzipien kommen bei der Ausscheidung des Gewässerraums im Siedlungsgebiet zur Anwendung:

- Die Festlegung des Gewässerraums erfolgt im gesamten Siedlungsgebiet sowohl bei den Fliessgewässern als auch bei den stehenden Gewässern.
- Das «Siedlungsgebiet» umfasst die folgenden Zonen gemäss PBG: Bauzonen, Freihaltezonen, Erholungszonen, Reservezonen.
- Bei landwirtschaftlich genutzten Freihaltezonen, welche sich weitab vom übrigen Siedlungsgebiet befinden, wird vorderhand noch keine Ausscheidung und Festlegung des Gewässerraums vorgenommen. Die Festlegung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt mit der Festlegung des Gewässerraums im Nicht-Siedlungsgebiet. Solange der Gewässerraum nicht rechtskräftig festgelegt wurde, kommen die Übergangsbestimmungen der GSchV zur Anwendung.
- Zur Bestimmung des nötigen Gewässerraums wird das Gewässer in sinnvolle Abschnitte unterteilt.
- Bildet ein Gewässer die Grenze zwischen dem Siedlungs- und dem Landwirtschaftsgebiet bzw. zwischen dem Siedlungsgebiet und dem Wald, wird der Gewässerraum beidseitig ausgeschieden, d.h. auch im Landwirtschaftsgebiet und im Wald.
- Bei kurzen sogenannten Verbindungsabschnitten (max. 300 m Länge) zwischen Siedlungsgebieten wird der Gewässerraum in der Regel durchgezogen, auch wenn dadurch beidseitig Nicht-Siedlungsgebiet (Landwirtschaftszone oder Wald) betroffen wird.
- Verläuft das Gewässer durch ein Waldstück, welches von Siedlungsgebiet umgeben ist und tangieren die geltenden Übergangsbestimmungen oder der potenzielle Gewässerraum das Siedlungsgebiet, wird der Gewässerraum auch im Waldstück ausgeschieden. Durch den

Gewässerraum beanspruchter Waldboden bleibt weiterhin der Waldgesetzgebung unterstellt.

- Bildet ein Gewässer die Grenze zwischen zwei Gemeinden bzw. liegt es an der Grenze, wo das Gewässer von der einen Gemeinde in die nächst unterliegende verläuft, wird die Ausscheidung des Gewässerraums aufeinander abgestimmt und die Festlegung zwischen den Gemeinden koordiniert.
- Bei einer Anpassung des Gewässerraums orientiert sich dieser an zusammenhängenden Siedlungseinheiten/-strukturen. Gebäude sind bei der Gewässerraumfestlegung grundsätzlich nicht zu umfahren, das Anschneiden durch den Gewässerraum ist, auch bei bestehenden Schutzobjekten, in Kauf zu nehmen. Sind die Voraussetzungen für eine Reduktion gegeben, ist jedoch zu prüfen, wie weit der Gewässerraum reduziert werden kann, um das Anschneiden von Schutzobjekten möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden. Der Gewässerraum ist vorzugsweise gleichmässig breit als kontinuierlicher Korridor auszuscheiden, d.h. es sind keine abrupten Richtungswechsel vorzunehmen. Die Anpassung an harmonisch verlaufende Fassadenlinien oder eine asymmetrische Anordnung ist mit einer entsprechenden Begründung möglich.
- Die Ausscheidung des minimalen Gewässerraums gemäss GSchV und die Prüfung zur Erhöhung des Gewässerraums sollen mit verhältnismässigem Aufwand möglich sein.
- Eine Anpassung des Gewässerraums im dicht überbauten Gebiet (Reduktion) macht vertiefte Abklärungen nötig. Eine umfassende Interessenabwägung muss sichergestellt werden. Im Rahmen der Gewässerraumfestlegung im vereinfachten Verfahren wird ein Abschnitt nur dann abschliessend als «dicht überbaut» oder «nicht dicht überbaut» bezeichnet, wenn für den betreffenden Abschnitt eine Reduktion erfolgt (und damit der detaillierte Nachweis anhand der Indizien für das Vorliegen von dicht überbautem Gebiet zwingend erbracht werden und positiv ausgefallen sein musste) oder eine Reduktion im Detail geprüft wurde, der detaillierte Nachweis jedoch zeigte, dass die Indizien für das Vorliegen von dicht überbautem Gebiet nicht ausreichend erfüllt sind. An Abschnitten, an denen nicht vordergründig die Absicht besteht, den minimalen Gewässerraum zu reduzieren, soll anhand einer groben Einschätzung lediglich eine Tendenz für «dicht überbaut» oder «nicht dicht überbaut» angegeben werden. Aus der Bezeichnung einer Tendenz zu dicht überbaut lässt sich keinen Anspruch auf eine spätere Reduktion des Gewässerraums oder auf eine Ausnahmebewilligung im Fall eines Bauvorhabens ableiten. Umgekehrt lässt sich aus der Bezeichnung einer Tendenz zu nicht dicht überbaut nicht ableiten, dass eine Reduktion des Gewässerraums oder die Erteilung einer Ausnahmebewilligung zu einem späteren Zeitpunkt ausgeschlossen ist. Die Tendenz lässt die Möglichkeit offen, die abschliessende Beurteilung im Bedarfsfall zu gegebener Zeit, stufengerecht für das jeweilige Vorhaben vorzunehmen und kann für diesen Fall als Argument beigezogen werden.

2 Grundlagenübersicht zur Interessenermittlung

2.1 Einführung

Das Resultat des Grundlagenstudiums ist im Formular Vorabklärung im Anhang A2 tabellarisch abgebildet und dient im Prozess der Interessenabwägung zur wertfreien Ermittlung und Dokumentation sämtlicher betroffenen Interessen. In diesem Kapitel wird hauptsächlich auf diejenigen Grundlagen, für die gemäss Formular Vorabklärung eine Betroffenheit vorliegt, eingegangen.

2.2 Grundlagen auf Stufe Bund

2.2.1 Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) (1)

Ein Teil des westlichen Gemeindegebiets liegt im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (Drumlinlandschaft Züricher Oberland Nr. 1401).

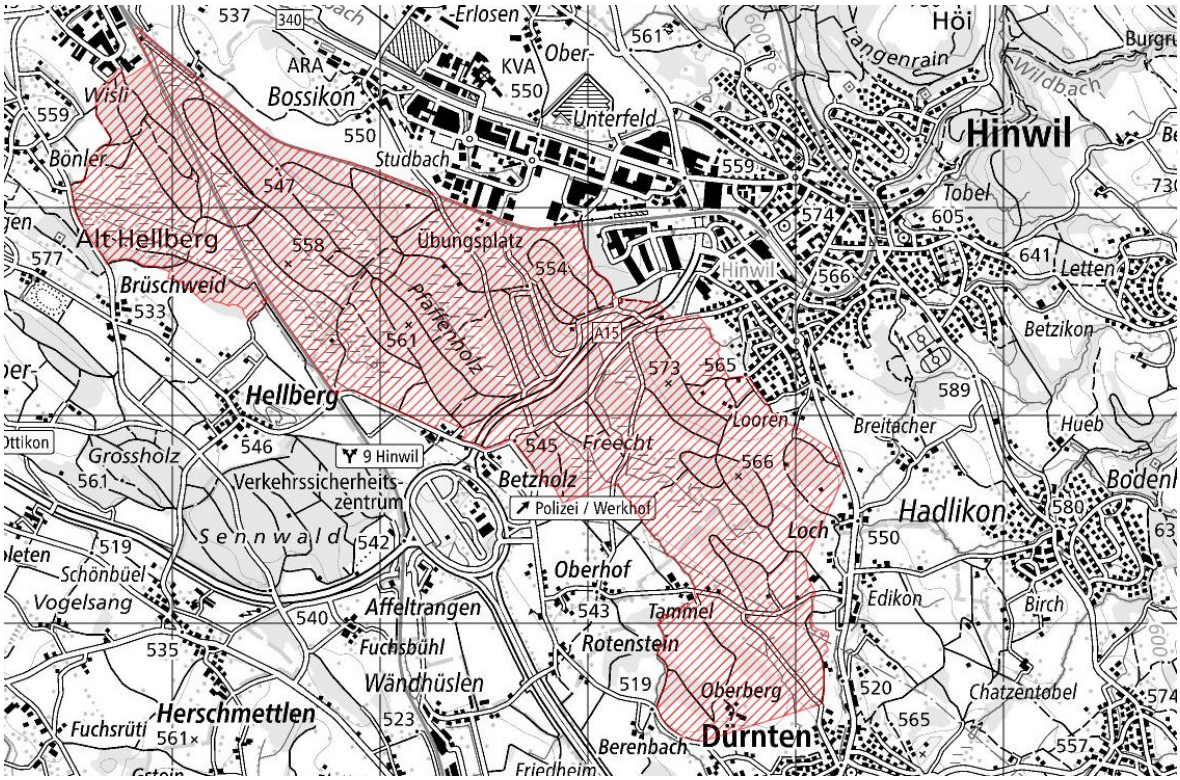


Abbildung 2 Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler im Gemeindegebiet Hinwil (rot gestrichelt) (Quelle: map.geo.admin)

2.2.2 Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) (2)

Die Gemeinde Hinwil weist kein schützenswertes Ortsbild der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) auf.

2.2.3 Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS) (3)

Im IVS erfasste Wege nationaler Bedeutung mit sichtbarer historischer Wegsubstanz stehen unter besonderem Schutz. Nationale Objekte «mit viel Substanz» sollen ungeschmälert, solche «mit Substanz» in ihren wesentlichen Elementen erhalten bleiben. Für Wege regionaler und lokaler Bedeutung sind die Kantone zuständig. Im Kanton Zürich sind jegliche Eingriffe in diese Objekte der kantonalen Fachstelle für das IVS (ARE, Kantonsarchäologie) zur Prüfung vorzulegen. Ihren Anordnungen ist Folge zu leisten.

Die Strassenabschnitte ZH 1249.2, ZH 37.1.2, ZH 1255.2, ZH 39.1.2, ZH 1311, ZH 1249.2, ZH 1252.2, ZH 39.4, ZH 1248.2, ZH 9322.2, ZH 9322.1, ZH 1255.2, ZH 1252.2, ZH 9233.2 der Wege und Brücken, die im Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS) erfasst sind, sind von der Gewässerraumfestlegung betroffen.

Die betroffenen Objekte sind in der Tabelle nach Gewässerraumabschnitt und im Planausschnitt im Anhang A4 dargestellt.

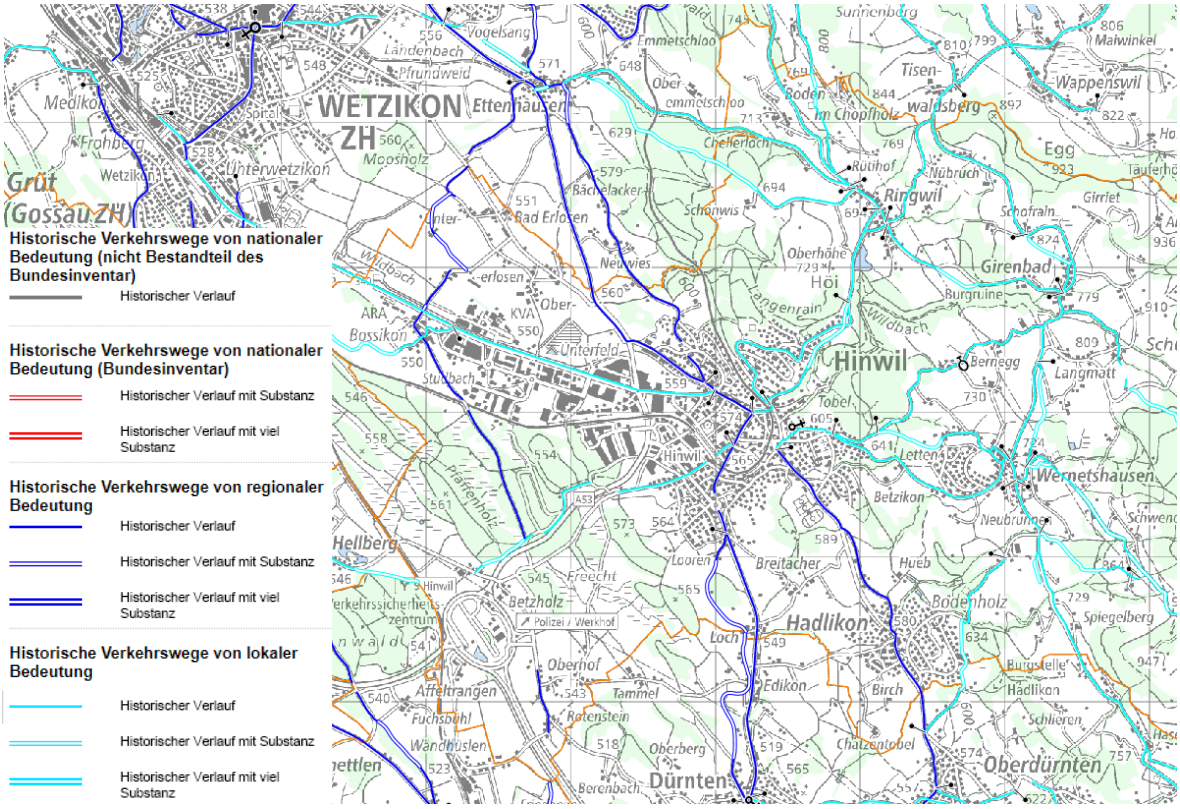


Abbildung 3 Ausschnitt Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz IVS (Quelle: maps.zh.ch).

2.2.4 Nationale Biotopinventare (4)

Ein Teil des westlichen Gemeindegebiets liegt im Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung (Nr. 58 Wetziker Riet/Hinwiler Riet).
Ein Teil des westlichen Gemeindegebiets liegt im Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung (ML 106 Wetzikon/Hinwil).

Der Pfaffenholzbach 6486 (Gewässerraumausscheidung durch Wetzikon) tangiert die beiden oben aufgeführten Biotopinventare.

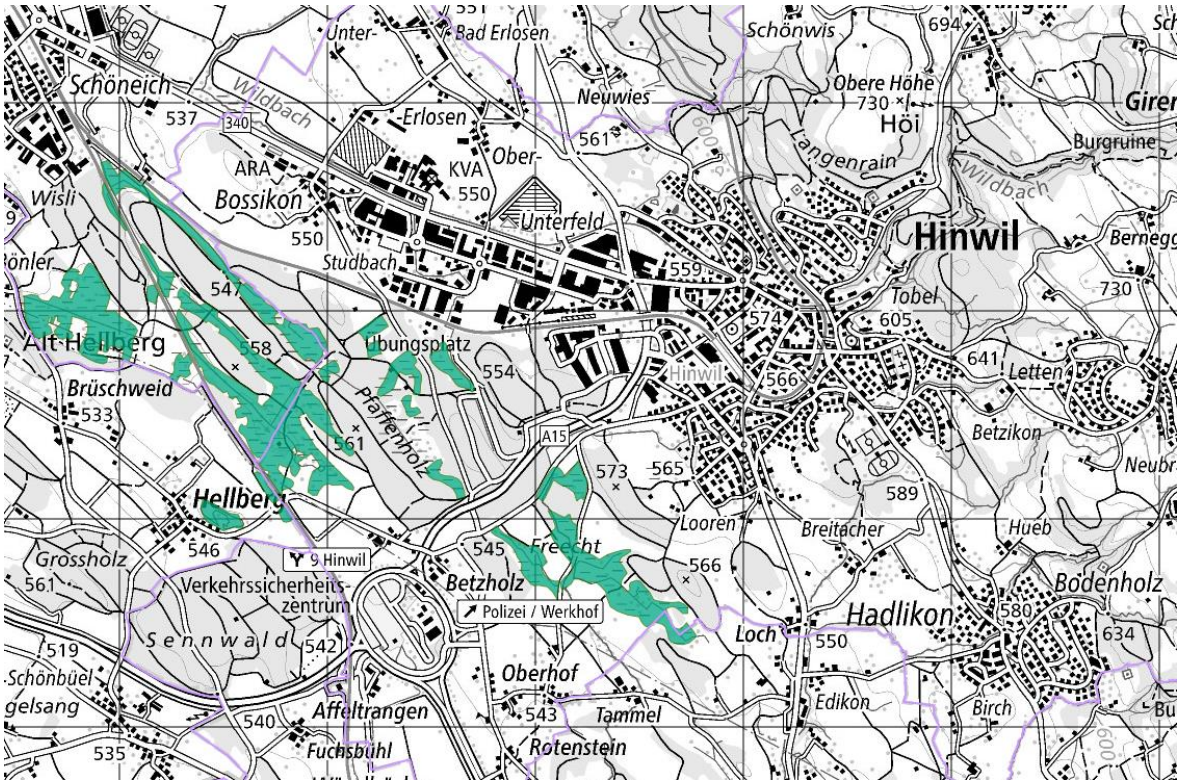


Abbildung 4 Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung im Gemeindegebiet Hinwil (grün eingefärbt) (Quelle: map.geo.admin)

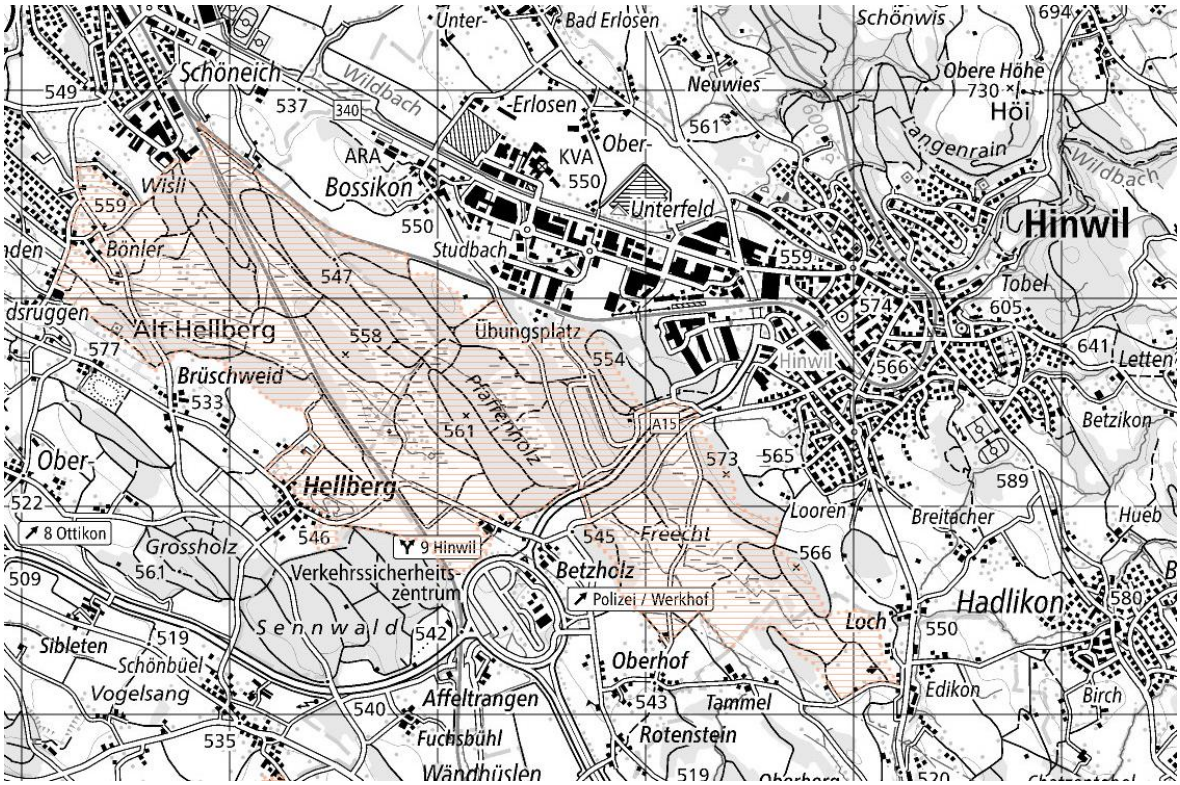


Abbildung 5 Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung im Gemeindegebiet Hinwil (braun gestrichelt) (Quelle: map.geo.admin)

2.3 Kantonale Grundlagen

2.3.1 Kantonaler Richtplan

Zentrumsgebiete (10)

Im Zusammenhang mit der Siedlungsentwicklung nach innen ist der Nutzungsdruck auf Bauland (für die bauliche Verdichtung) und Freiraum (für die Erholung) sehr hoch. Zentrumsgebiete eigenen sich aufgrund ihrer Lage und ihrer Funktion als Siedlungsschwerpunkte für eine überdurchschnittliche Nutzungsdichte sowie künftige bauliche Verdichtung. Für beide Nutzungen (Verdichtung und Erholung) müssen Spielräume geschaffen und gesichert werden. Zentrumsgebiete gemäss kantonalem Richtplan gelten als Indiz für dicht überbaut (vgl. Kapitel 4.3).

Die Gemeinde Hinwil weist kein kantonales Zentrumsgebiet im Bereich des Gewässerraums auf.

Schwerpunkte für Gewässeraufweitungen (Vorranggebiete für naturnahe und ästhetisch hochwertige Gestaltung von Fliessgewässern) (19)

Bei der geplanten Gewässerraumfestlegung sind Vorranggebiete für naturnahe und ästhetisch hochwertige Gestaltung von Fliessgewässer tangiert.

- 6747, Wildbach, Abschnitt 91
- 6474, Wildbach, Abschnitt 92
- 6474, Wildbach, Abschnitt 93
- 6530, Badwisenbächli, Abschnitt 1
- 6530, Badwisenbächli, Abschnitt 2
- 2667, Schluhbach, Abschnitt 20
- 2667, Schluhbach, Abschnitt 21
- 2667, Schluhbach, Abschnitt 22
- 2667, Schluhbach, Abschnitt 23
- 2667, Schluhbach, Abschnitt 24
- 2667, Schluhbach, Abschnitt 25
- 2667, Schluhbach, Abschnitt 26
- 2667, Schluhbach, Abschnitt 27
- 2667, Schluhbach, Abschnitt 28
- 2667, Schluhbach, Abschnitt 29
- 2677, Schwändibach, Abschnitt 2
- 2677, Schwändibach, Abschnitt 3

Kantonale Landschaftsschutzgebiete (15)

Östlich von Girenbad liegt das kantonale Landschaftsschutzgebiet Bachtel-Allmen, welches die Gewässer Wildbach und Badwisenbächli tangiert. Gemäss Schutzverordnung vom 02. März 2015 sind im Bereich dieser Bachabschnitte keine Zonen mit gewässerbezogenen Schutzzielen ausgewiesen.

Fruchtfolgeflächen (20)

Der Gewässerraum gilt nicht als Fruchtfolgefläche. Fruchtfolgeflächen, die vom Gewässerraum überschnitten werden, sind deshalb im Rahmen der Gewässerraumausscheidung separat auszuweisen. Ersichtlich in Anhang A6.

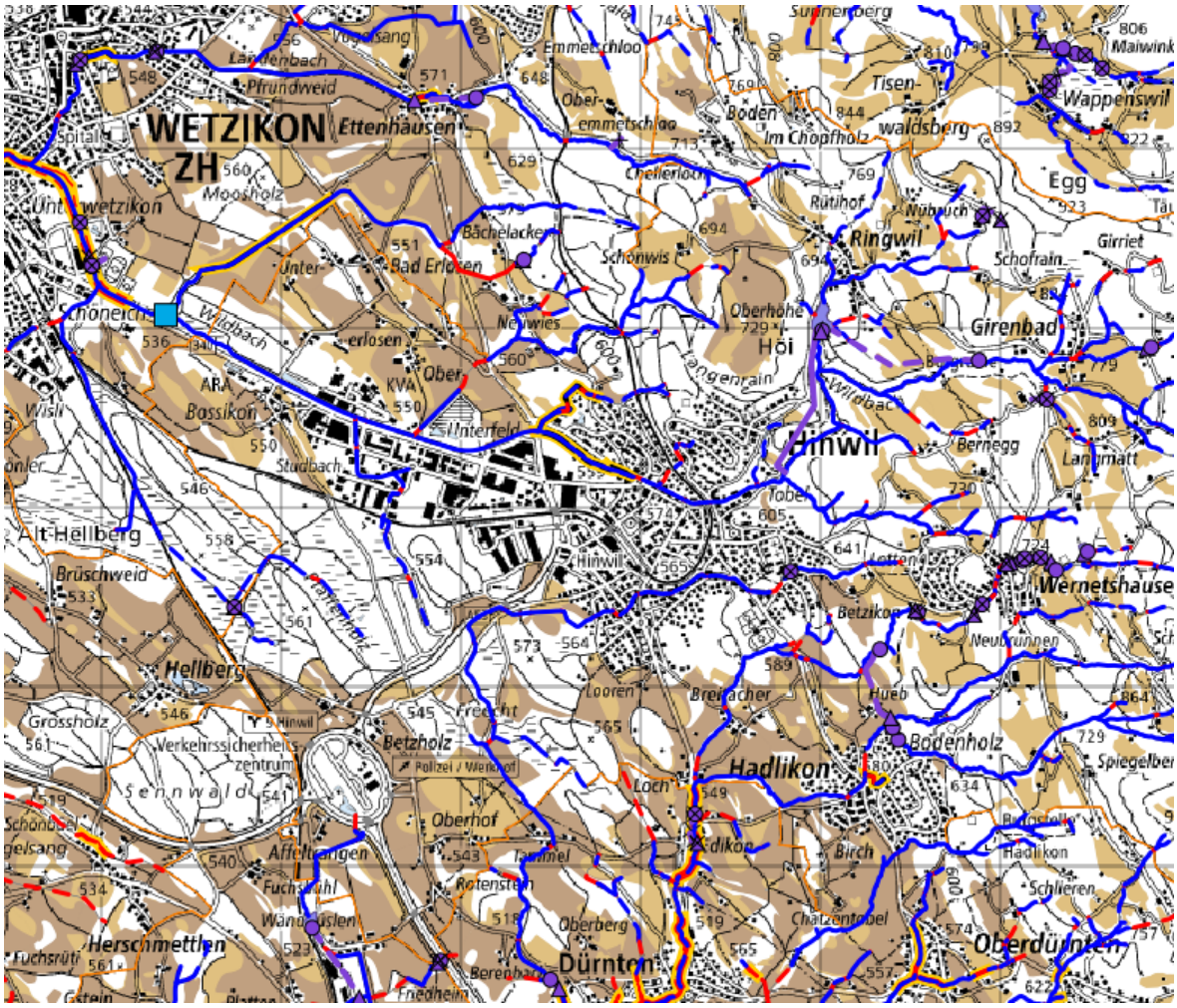


Abbildung 6 Fruchtfolgeflächen FFF im Hauptsiedlungsgebiet Hinwil (Quelle: maps.zh.ch).

2.3.2 Überkommunale Natur- und Landschaftsschutzgebiete Kanton Zürich (24.1)

Bei der geplanten Gewässerraumfestlegung ist kein überkommunales Natur- und Landschaftsschutzgebiet Kanton Zürich tangiert.

2.3.3 Kantonales Inventar der Landschaftsschutzobjekte (24.2)

Bei der geplanten Gewässerraumfestlegung ist das Kantonale Inventar der Landschaftsschutzobjekte tangiert.

- 1034 Bachtel und Allmen (Geomorphologisch geprägte Landschaft)
- 1504 Hinwiler Tobel (Gewässerlandschaften)
- 1075 Drumlinlandschaft Zürcher Oberland

Folgende Bachabschnitte befinden sich innerhalb der obengenannten und in Abbildung 7 ersichtlichen Gebiete:

- 2647, Rütibach, Abschnitt 31.1
- 2667, Schluhbach, Abschnitt 28
- 2667, Schluhbach, Abschnitt 29
- 2677, Schwändibach, Abschnitt 3
- 6474, Wildbach, Abschnitt 91
- 6474, Wildbach, Abschnitt 92
- 6474, Wildbach, Abschnitt 93

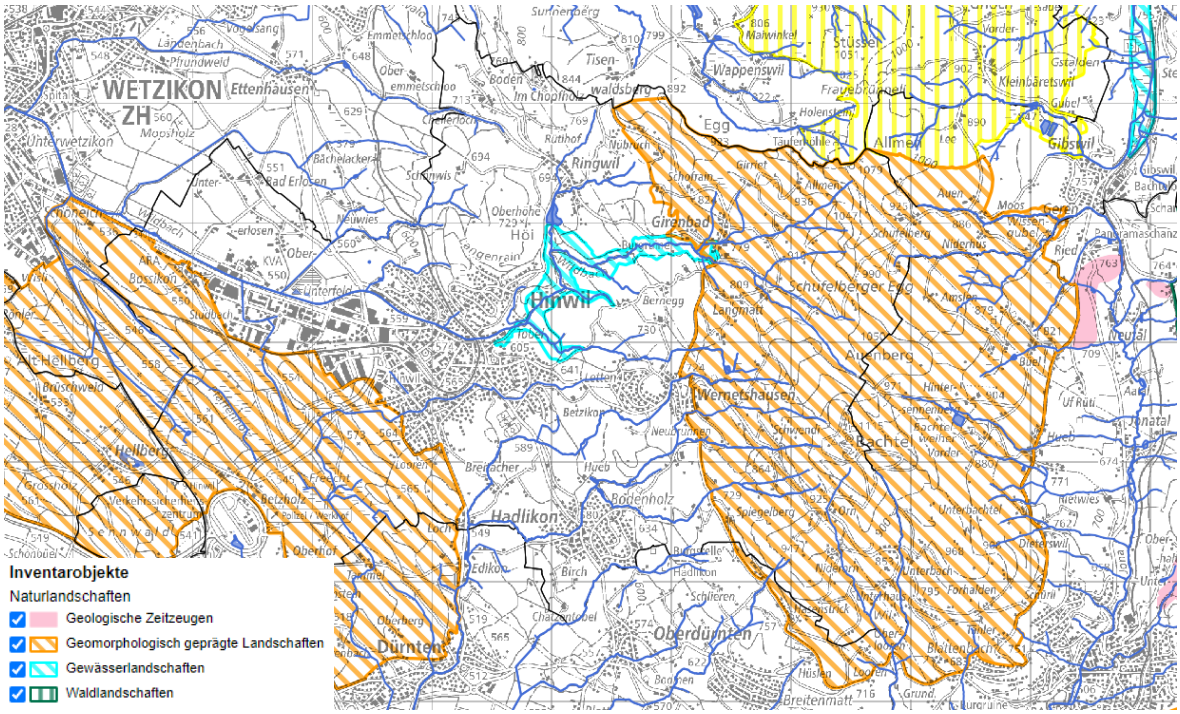


Abbildung 7 Ausschnitt Kantonales Inventar der Landschaftsschutzobjekte (Quelle: maps.zh.ch).

2.3.4 Öffentliche Oberflächengewässer (25)

Die Karte der öffentlichen Oberflächengewässer bildet die Grundlage für die Bestimmung der öffentlichen Oberflächengewässer im Siedlungsgebiet und damit die Festlegung des Projektperimeters. Die Gewässer der Gemeinde Hinwil sind im Projektperimeter mehrheitlich offen. Einige Gewässer sind aus siedlungstechnischen Gründen teilweise eingedolt (vgl. Abbildung 8).

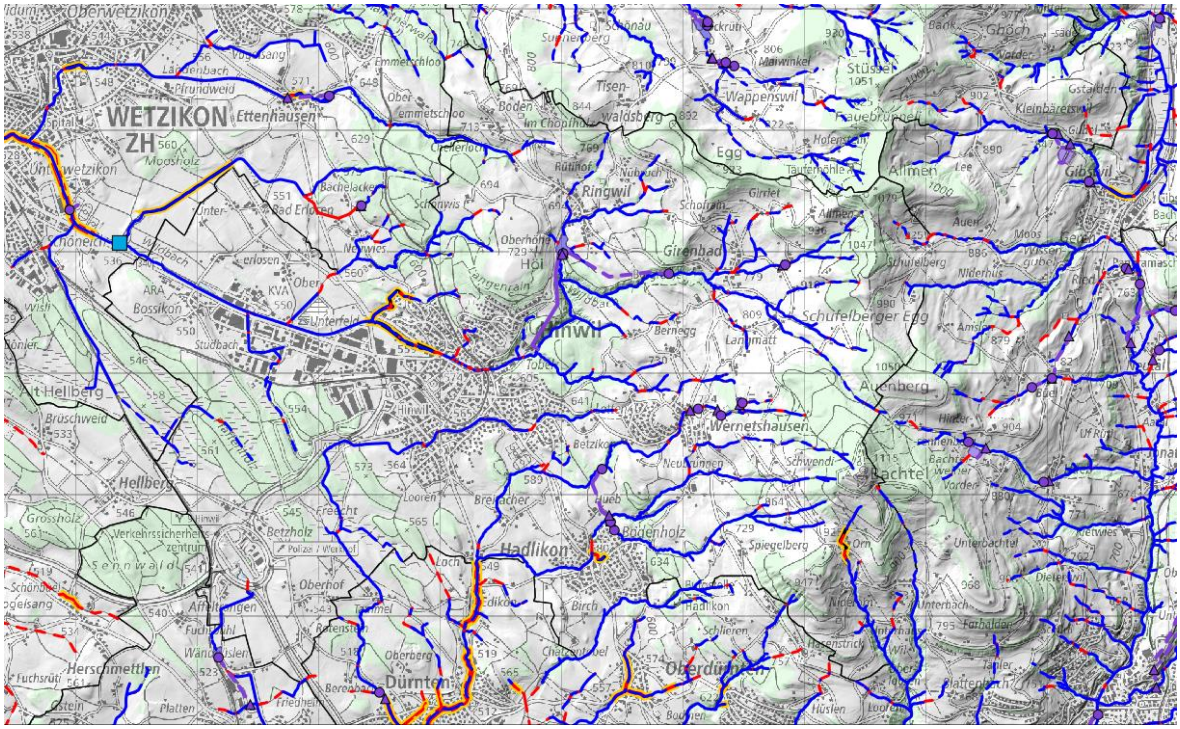


Abbildung 8 Ausschnitt Öffentliche Oberflächengewässer (Quelle: maps.zh.ch).

2.3.5 Ökomorphologie Fliessgewässer (26)

Die Ökomorphologie der Fliessgewässer bildet die Grundlage für die Abschnittbildung und die allfällige Erhöhung der Gewässerraumbreite. Die offenen Gewässerabschnitte der Gemeinde Hinwil sind im Projektperimeter mehrheitlich als stark beeinträchtigt bis künstlich / naturfremd eingestuft. Die Einstufung sämtlicher Abschnitte im Projektperimeter ist der Tabelle im Anhang A3 (Schritt 1) zu entnehmen. Der Abschnitt Quellbächli_1 ist in der Karte Ökomorphologie Fliessgewässer nicht erfasst. Dieser Abschnitt wurde vor Ort geprüft und als natürliches Gerinne mit ausgeprägter Breitenvariabilität und Gerinnesohlenbreite von 0.50 m beurteilt, siehe Abbildung 10.

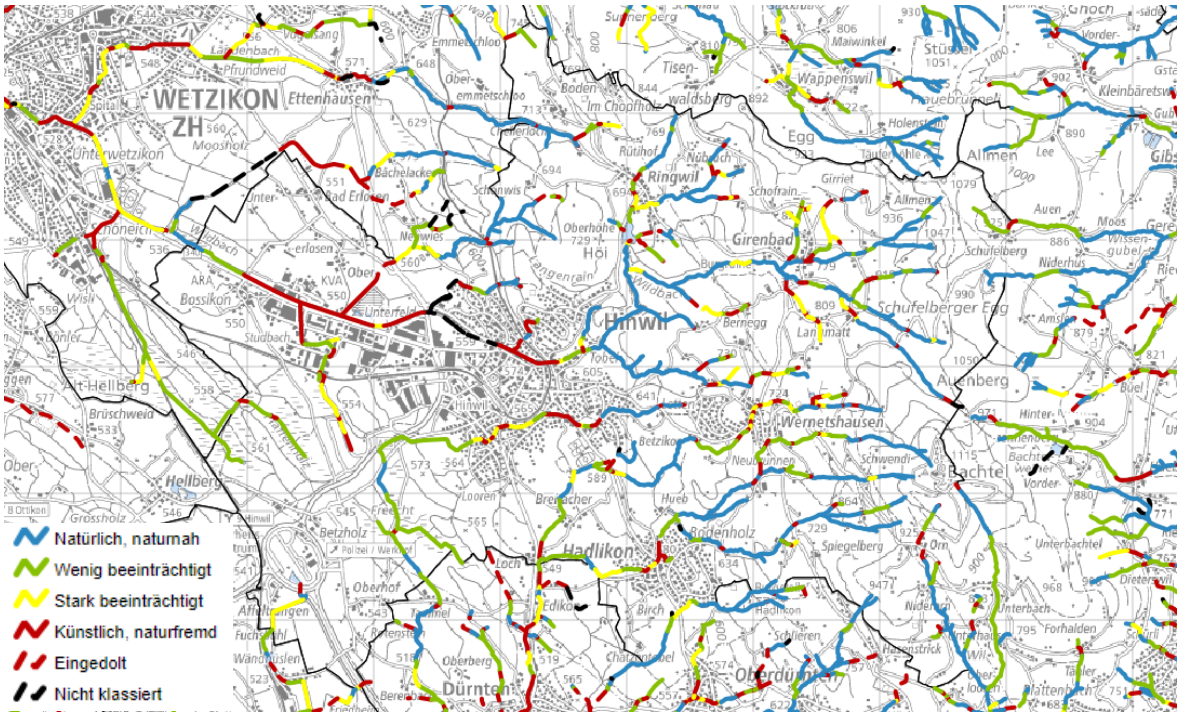


Abbildung 9 Karte Gewässer-Ökomorphologie Projektperimeter Hinwil (Quelle: maps.zh.ch).

Abbildung 10: Quellbächli Abschnitt 1

2.3.6 Gewässerschutzkarte (27)

Der Gewässerschutzbereich Au umfasst die nutzbaren unterirdischen Gewässer sowie die zu ihrem Schutz notwendigen Randgebiete. Der Gewässerschutzbereich Ao umfasst das oberirdische Gewässer und dessen Uferbereiche, soweit dies zur Gewährleistung einer besonderen Nutzung erforderlich ist.

Die Folgenden Abschnitte liegen im Gewässerschutzbereich Au:

- HWE Haldenbächli 6500
- Brunnenbach 6489
- Rütibach 2647

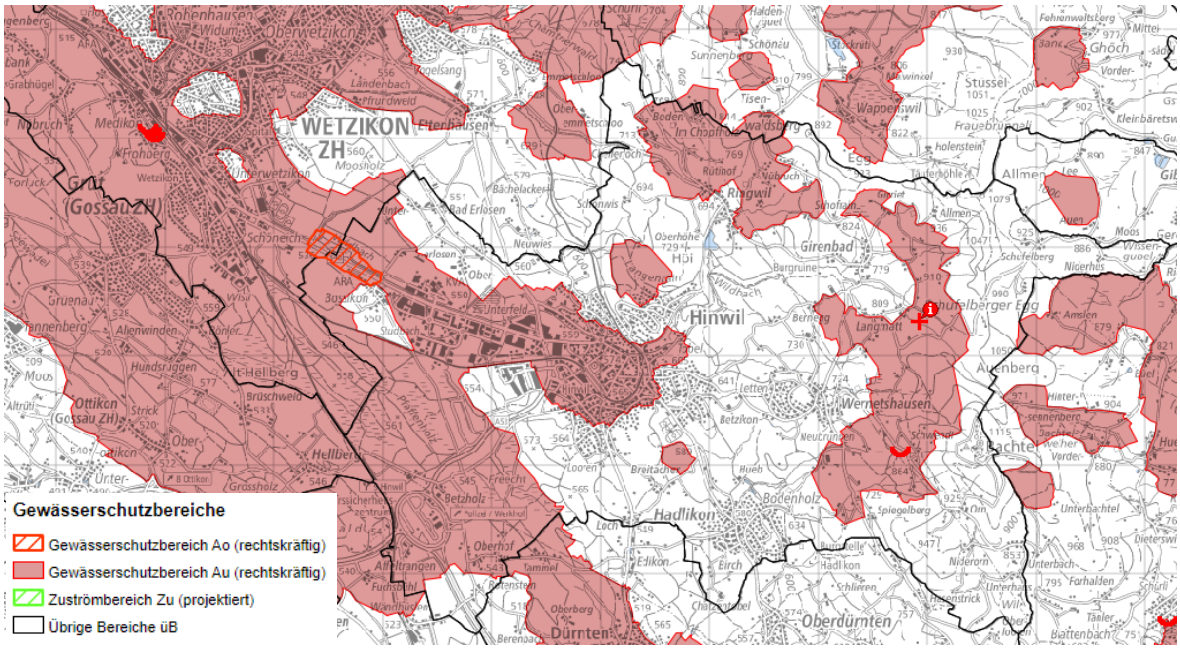


Abbildung 11 Ausschnitt Gewässerschutzkarte (Quelle: maps.zh.ch).

2.3.7 Revitalisierungsplanung Fliessgewässer (28)

Bei Gewässerabschnitten, die ein grosses Revitalisierungspotential aufweisen oder 1. Priorität bei der Revitalisierungsplanung haben, ist der Gewässerraum auf Biodiversitätskurve zu erhöhen, um genügend Spielraum für eine zukünftige Revitalisierung zu ermöglichen. Im Projektperimeter Hinwil befinden sich die folgenden Abschnitte mit grossem Revitalisierungspotential: Pfaffenholzbächli_2, Rütibach_31.1 und Schluhbach_6. Das Revitalisierungspotential sämtlicher Abschnitte ist dem Anhang 3 (Schritt 2) zu entnehmen.

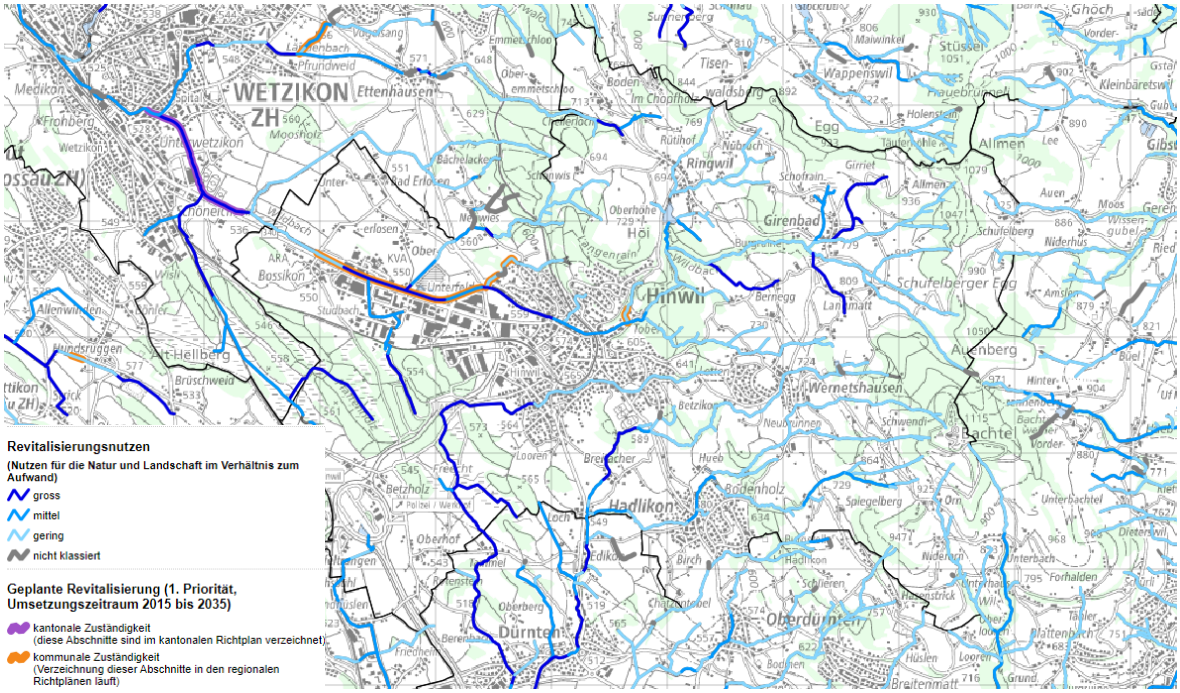


Abbildung 12 Karte Revitalisierungsplanung Projektperimeter Hinwil (Quelle: maps.zh.ch).

2.3.8 Historische Gewässerkarte im GIS-Browser (29)

Die geplante Gewässerraumfestlegung folgt in den Abschnitten Baderbächli Abschnitt 3, Brupbach Abschnitt 10 - 12, Haldenbächli Abschnitt 8 - 9, Mülibach Abschnitt 36.5 und 41, Negglenbächli Abschnitt 2 -3, Ringwilerbach Abschnitt 7, Rütibach Abschnitt 46 - 47, Schluhbach Abschnitt 6 – 7, 20 – 21, 28 – 29, Schwändibach Abschnitt 2 - 3, Wissenbach Abschnitt 42 - 43, Wildbach Abschnitt 91 – 93 dem natürlichen/historischen Gewässerverlauf (Quelle: Memo – Berichterstattung Fruchtfolgeflächen und natürlich gewachsene Böden in GWR-Projekten (05.02.2021), Historische Gewässerkarte Kanton Zürich, maps.zh.ch, vgl. Anhang A6).

Die geplante Gewässerraumfestlegung folgt in den Abschnitten Rütibach Abschnitt 31 und Schluhbach Abschnitt 22 – 23 nicht dem aktuellen oder nicht dem natürlichen/historischen Gewässerverlauf (Quelle: Memo – Berichterstattung Fruchtfolgeflächen und natürlich gewachsene Böden in GWR-Projekten (05.02.2021), Historische Gewässerkarte Kanton Zürich, maps.zh.ch, vgl. Anhang A6).

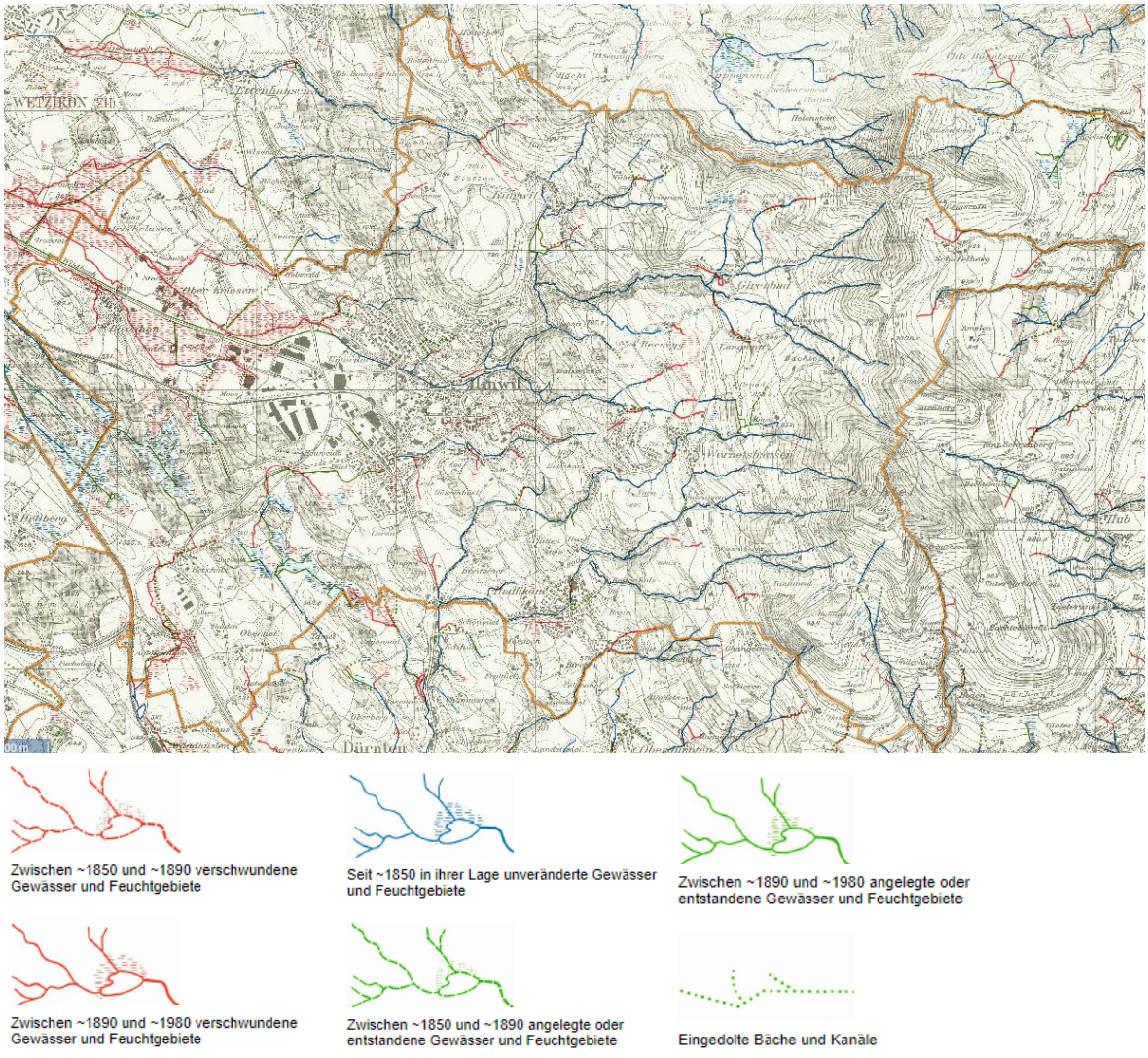


Abbildung 13 Ausschnitt Historische Gewässerkarte Kanton Zürich (Quelle: maps.zh.ch)

2.3.9 Naturgefahrenkarte (30)

Die Naturgefahrenkarte dient als Grundlage für die Abschätzung einer Hochwassergefährdung aufgrund von Punkt- und/oder Linienschwachstellen und für allfällige Erhöhung der Gewässerraumbreite. Die Gefährdung je Gewässerraumabschnitt ist der Tabelle im Anhang A3 zu entnehmen.

Es werden für die Gewässerraumausscheidung die folgenden Grundlagen verwendet:

- Gefahrenkartierung Naturgefahren Jona, Gemeinde Hinwil Süd, Technischer Bericht und Schwachstellenkarte 1:20'000, Böhringer AG, 30.04.2013
- Gefahrenkartierung Naturgefahren Greifensee, Gemeinde Hinwil, Schwachstellenkarte 1:10'000, Gemeinde Hinwil, arge Holinger-Geotest, September 2011.

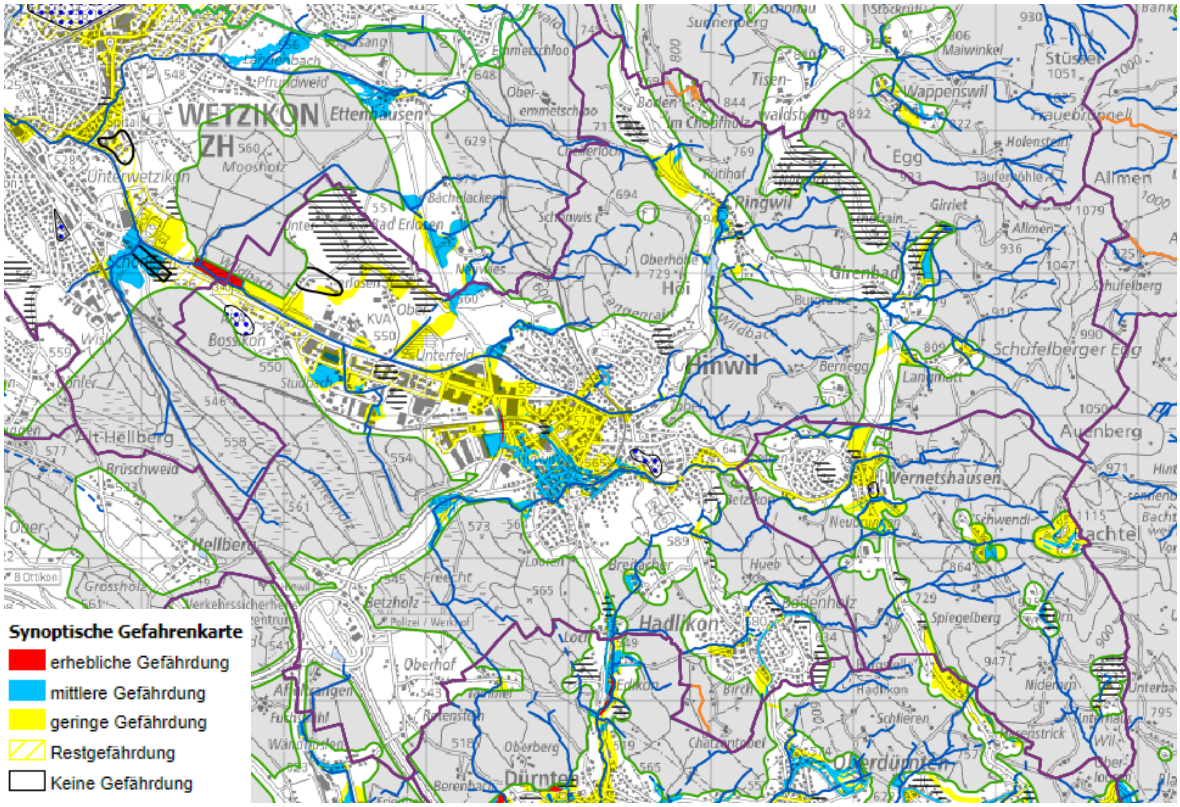


Abbildung 14 Naturgefahrenkarte Hinwil (Quelle: maps.zh.ch).

2.3.10 Risikokarte Hochwasser (32)

Die Risikokarte Hochwasser bildet die Grundlage für die Abschätzung des Risikos von Hochwasser und die allfällige Erhöhung der Gewässerraumbreite. Sie wird für die Wahl des Bemessungshochwassers HQ100 resp. HQ300 verwendet. Gemäss der Risikokarte Hochwasser befindet sich im Projektperimeter/Siedlungsgebiet von Hinwil vor allem im Hauptsiedlungsgebiet mittleres bis grosses Risiko.

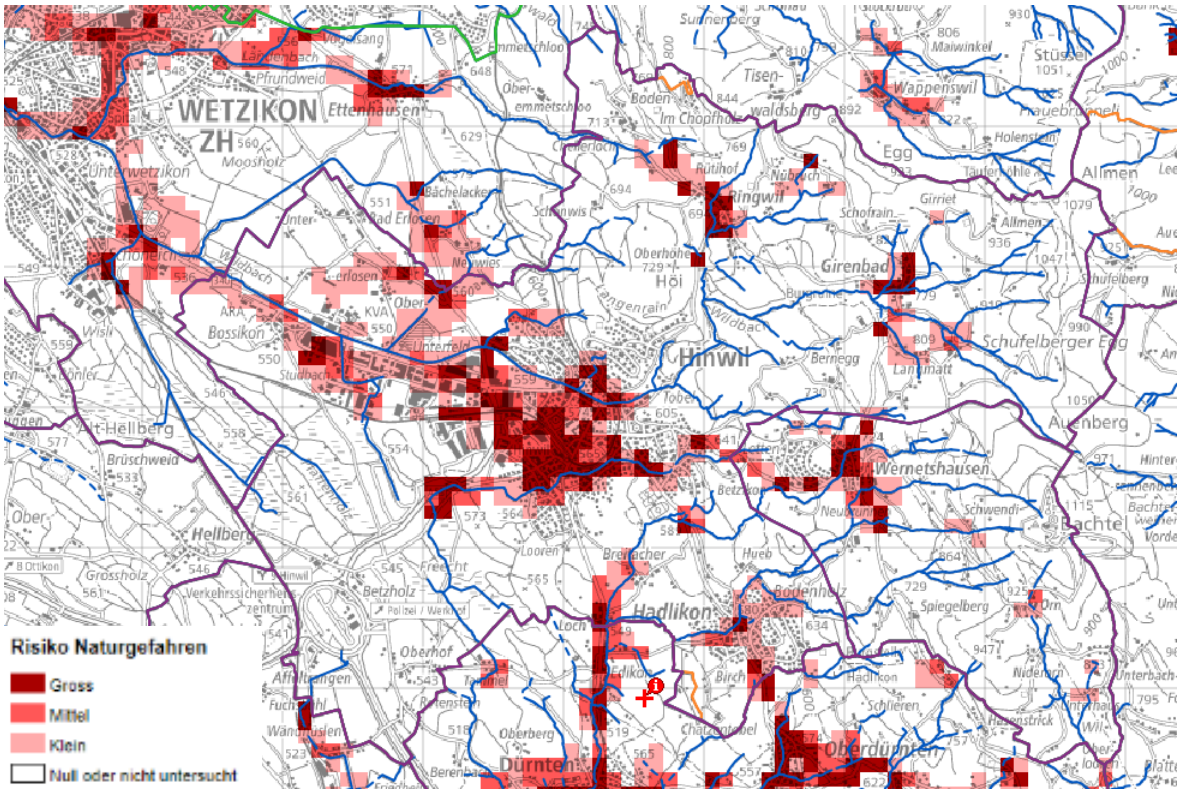


Abbildung 15 Risikokarte Hochwasser Hinwil (Quelle: maps.zh.ch).

2.3.11 Gewässernutzung / Wasserrechte (34)

Bei Wasserrechtsanlagen wird ein Gewässerraum festgelegt, wenn es sich nachweislich um ein Gewässer im Sinne der Gewässerschutzgesetzgebung handelt. Dies ist in Hinwil beim Wasserrechtsweiher mit Wasserrechtsnummer f0351 Bodenholz Weiher, welcher im Hauptschluss zu einem öffentlichen Fliessgewässer liegt, der Fall. Dieser ist jedoch nicht Bestandteil des Projektperimeters (vgl. Kapitel 1.3).

Stehende Gewässer mit einer Fläche < 0,05 ha, die für das hydrologische Gesamtsystem nachweislich von untergeordneter Bedeutung sind, können ausser Acht gelassen werden (keine Festlegung des Gewässerraums oder des Verzichts auf den Gewässerraum erforderlich). Dies ist in Hinwil beim Wasserrechtsweiher mit Wasserrechtsnummer f0281, welcher im Nebenschluss zu einem öffentlichen Fliessgewässer liegt und als Benutzeranlage für Trink- und Prozesswasser verwendet wird, der Fall.

2.3.12 Baulinien (37)

Im ÖREB-Kataster sind bestehende und projektierte Baulinien im Projektperimeter dargestellt. Gemäss § 96ff PGB dienen Baulinien der Sicherung bestehender und geplanter Anlagen und Flächen sowie der baulichen Gestaltung. Bei der geplanten Gewässerraumfestlegung sind teilweise Verkehrsbaulinien tangiert. Für die Ausscheidung des Gewässerraumes sind diese jedoch nicht relevant.

2.3.13 Inventar für Schutzobjekte von überkommunaler Bedeutung (Kantonale Denkmalschutzobjekte) (42)

Gemäss § 203 Abs. 1 lit. c des Planungs- und Baugesetzes (PBG) sind Schutzobjekte Ortskerne, Quartiere, Strassen und Plätze, Gebäudegruppen, Gebäude und Teile sowie Zugehör von solchen, die als wichtige Zeugen einer politischen, wirtschaftlichen, sozialen oder baukünstlerischen Epoche erhaltenswürdig sind oder die Landschaften oder Siedlungen wesentlich mitprägen, mitsamt der für ihre Wirkung wesentlichen Umgebung. Darüber hinaus können auch wertvolle Park- und

Gartenanlagen, Bäume und Baumbestände, Feldgehölze und Hecken Teil des Schutzobjektes sein (vgl. § 203 Abs. 1 lit. c und f PBG). Denkmäler sind Teil des geschichtlichen Erbes. Durch ihre Denkmäler schützt und vertieft die Gesellschaft ihre Identität. Aufgrund der grossen Bedeutung der Denkmäler hat die Öffentlichkeit die Verantwortung, diese zu schützen und für ihre ungeschmälerte Erhaltung zu sorgen. Eine Substanzerhaltung steht bei Schutzobjekten von überkommunaler Bedeutung im Vordergrund.

Im Perimeter des Gewässerraums befinden sich keine Objekte, die im Inventar Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung erfasst sind.

2.3.14 Archäologische Zonen (43)

Im Bereich von archäologischen Zonen ist ein Schutzobjekt gemäss § 203 Abs. 1 lit. d des Planungs- und Baugesetzes (PBG) zu vermuten. Durch Bodeneingriffe wird das potenzielle Schutzobjekt unwiederbringlich zerstört. Die Schutzinteressen des KGS-Inventars sind sicherzustellen. Konkrete Hochwasserschutz- und/oder Revitalisierungsprojekte sind der Kantonsarchäologie zur Prüfung vorzulegen. Ihren Anordnungen ist Folge zu leisten.

In den Abschnitten der Gewässerraumfestlegung sind keine Archäologischen Zonen betroffen.

2.3.15 Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (KOBI) (44)

Gemäss § 203 Abs. 1 lit. c PBG sind Schutzobjekte Ortskerne, Quartiere, Strassen und Plätze, Gebäudegruppen, Gebäude und Teile sowie Zubehör von solchen, die als wichtige Zeugen einer politischen, wirtschaftlichen, sozialen oder baukünstlerischen Epoche erhaltenswürdig sind oder die Landschaften oder Siedlungen wesentlich mitprägen, mitsamt der für ihre Wirkung wesentlichen Umgebung. Solche Objekte sind Teil des geschichtlichen Erbes. Durch ihre Denkmäler schützt und vertieft die Gesellschaft ihre Identität. Aufgrund der grossen Bedeutung der Denkmäler hat die Öffentlichkeit die Verantwortung, diese zu schützen und für ihre ungeschmälerte Erhaltung zu sorgen.

Zielsetzung des KOBI ist die Erhaltung und sinngemässe Weiterentwicklung der charakteristischen Bebauungsstruktur mit den ortstypisch ausgeprägten Umgebungsbereichen und Freiräumen. Diese sind, zusammen mit dem wertvollen Gesamterscheinungsbild des Bestandes, massgebend für die besondere Bedeutung als überkommunales Ortsbild. Demzufolge ist sicherzustellen, dass «prägende oder strukturbildende Gebäude», «ausgeprägte Platz- und Strassenräume», Gebäude mit «wichtigen Begrenzungen von Strassen-, Platz- und Freiräumen», «Raumwirksame Mauern», «Orts-bildprägende Stadtmauern», «Ehemalige Kanäle», sowie «Ortstypische Elemente» in ihrer baulichen Struktur auch künftig erhalten sowie ggf. gemäss ihren beschriebenen Merkmalen ersetzt werden können.
«Wichtige Freiräume» sollen aus ortsbildschutzrechtlicher Sicht unbebaut bleiben. Die Gewässerraumfestlegung steht dieser Zielsetzung grundsätzlich nicht entgegen. Bauliche Massnahmen im Zusammenhang mit dem Gewässer sind sorgfältig auf die bestehende Situation und Topographie abzustimmen.

Bei der geplanten Gewässerraumfestlegung ist teilweise der Perimeter des Inventars der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (KOBI) in der Gemeinde Hinwil, innerhalb des Ortsbildes Girenbad (regionale Bedeutung, AREV-Nr. 0817/22 vom 19.12.2022) tangiert.

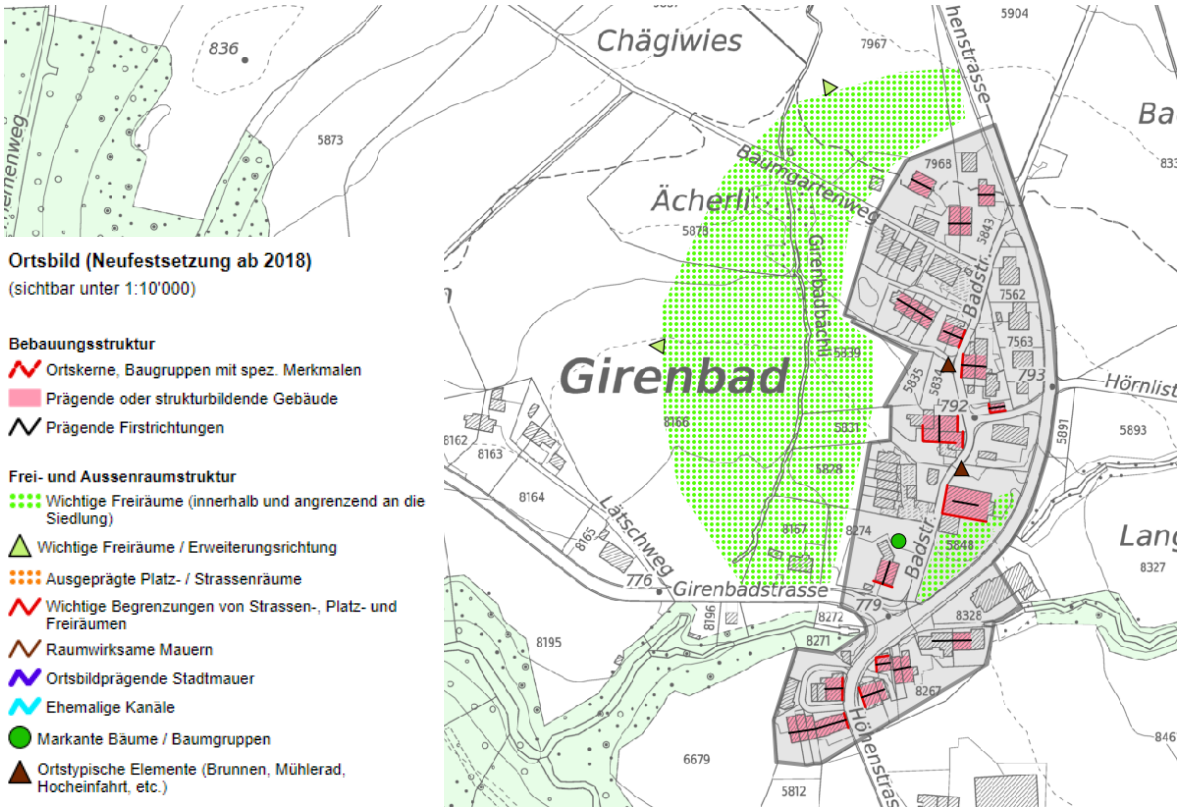


Abbildung 16 Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (Quelle: maps.zh.ch).

2.3.16 Waldareal (AV-Daten) (45)

Bei der geplanten Gewässerraumfestlegung ist bei den folgenden Gewässern Waldareal tangiert.

- Baderbächli 35072
- Brupbach 10945
- Haldenbächli 10995
- Mülibach 10936
- Ringwilerbach 11002
- Rütibach 10924
- Schluhbach 10975
- Wildbach 30428
- Wissenbach 10936

2.3.17 Wildtierkorridore (48)

Die Vernetzung von Lebensräumen ist eine zentrale Aufgabe des Arten- und Lebensraumschutzes. Zerstückelte Lebensräume isolieren Wildtierpopulationen, verhindern natürliche Wanderbewegungen und damit genetischen Austausch. Der Kanton Zürich hat Korridore identifiziert, die für den Wildwechsel wichtig sind. Bei Bauprojekten müssen diese Korridore berücksichtigt werden. Langfristig sorgt der Kanton dafür, dass unterbrochene Korridore wieder durchgängig gemacht werden. Von der Gewässerraumausscheidung am Schluhbach Abschnitt 6 und 7 ist der Perimeter des Wildtierkorridors ZH 44 betroffen. Da der Gewässerraum jedoch ohnehin nach Art. 41a Abs. 1 GSchV ausgeschieden wird, ist eine weitere Erhöhung des Gewässerraums aufgrund des Wildtierkorridors nicht erforderlich.

2.3.18 Landwirtschaftliche Bewirtschaftung / Orthofoto (49)

In der Gemeinde Hinwil sind landwirtschaftliche Nutzflächen vom Gewässerraum betroffen, wobei die Bewirtschaftungseinschränkungen jedoch gering sind. Es handelt sich jeweils um kleine

betroffene Flächen am Rande der landwirtschaftlichen Nutzflächen. Eine genaue Zusammenstellung ist dem Anhang A7 zu entnehmen.

2.3.19 Meliorationskataster (50)

Für bestehende Drainagehauptleitungen und Pumpwerke wird darauf hingewiesen, dass gemäss Art. 41c Abs. 1 Bst. c GSchV die Behörde die Erstellung standortgebundener Teile von Anlagen, die der Wasserentnahme oder –einleitung dienen, im Gewässerraum bewilligen kann.

2.3.20 Kataster der belasteten Standorte (51)

Bei der geplanten Gewässerraumfestlegung sind die folgenden belasteten Standorte tangiert.

- D.N34-1 Brunnenbach 6489
- I.7-5 Studbach 6490
- D.N30 Schluhbach 2667
- D.N37 Schwändibach 2677

2.3.21 Orthofoto (54)

Zur Bestimmung der landwirtschaftlichen Interessen, der Bewirtschaftungsrichtung sowie möglicher Nutztierhaltung wird das Orthofoto (SWISSIMAGE Stand 2022) verwendet.

2.4 Regionale Grundlagen

2.4.1 Regionaler Richtplan

Zentrumsgebiete (56)

Im Zusammenhang mit der Siedlungsentwicklung nach innen ist der Nutzungsdruck auf Bauland (für die bauliche Verdichtung) und Freiraum (für die Erholung) sehr hoch. Zentrumsgebiete eigenen sich aufgrund ihrer Lage und ihrer Funktion als Siedlungsschwerpunkte für eine überdurchschnittliche Nutzungsdichte sowie künftige bauliche Verdichtung. Für beide Nutzungen (Verdichtung und Erholung) müssen Spielräume geschaffen und gesichert werden.

Zentrumsgebiete gemäss regionalem Richtplan gelten als Indiz für dicht überbaut.
Die Gemeinde Hinwil weist kein regionales Zentrumsgebiet im Bereich des Gewässerraums auf.

2.5 Kommunale Grundlagen

2.5.1 Kommunales Natur- und Landschaftsschutzinventar (73)

Das Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte umfasst wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen, markante Landschaftselemente und Aussichtspunkte auf dem Gebiet der Gemeinde Hinwil. In entsprechenden Objektblättern werden die Objekte näher beschrieben, in ihrer Bedeutung gewürdigt und Ziele für den Erhalt oder die Entwicklung des Objekts definiert.
Von der Gewässerraumausscheidung Hinwil sind die Objekte Nr. 213a (Bachgehölz am Mülibach Abschnitt 36.5) und Nr. 119a (Bachlauf, Bachgehölz Schluhbach Abschnitt 6 und 7) betroffen. Dies erfordert jedoch keine weitere Erhöhung des Gewässerraums, da der Gewässerraum jeweils bereits gemäss Art. 41a Abs. 1 GSchV ausgeschieden wird.

2.5.2 Kommunale Nutzungsplanung (Bau- und Zonenordnung / Zonenplan) (74)

ÖREB-Kataster (74)

Der Zonenplan dient zur Festlegung des Projektperimeters der Gewässerraumausscheidung im Siedlungsgebiet, zu welchem nebst den Bauzonen die kommunale Freihaltezonen, Erholungszonen und Reservezonen zählen (vgl. Abbildung 1).

Zentrumszone (75)

Im Zusammenhang mit der Siedlungsentwicklung nach innen ist der Nutzungsdruck auf Bauland (für die bauliche Verdichtung) und Freiraum (für die Erholung) sehr hoch. Für beide Nutzungen (Verdichtung und Erholung) müssen Spielräume geschaffen und gesichert werden. Zentrumszonen sind gemäss § 51 Abs. 1 PBG für eine dichte Überbauung zur Entwicklung von Stadt-, Orts- und Quartierzentren bestimmt. Aufgrund ihrer Funktion als Siedlungsschwerpunkte, ihrer zentralen Lage sowie der angestrebten Ausnützung eigenen sich Zentrumszonen für eine künftige bauliche Verdichtung.

Keine Abschnitte der vorliegenden Gewässerraumfestlegung tangieren eine Zentrumszone.

Kernzone (ausserhalb KOBI) (76)

Kernzonen umfassen schutzwürdige Ortsbilder, die in ihrer Eigenart erhalten oder erweitert werden sollen (vgl. § 50 PGB). In der Regel umfassen sie die alten Ortskerne, in welchen die Bauten historisch bedingt häufig sehr dicht, zentral/gut erreichbar und nahe am Gewässer gebaut wurden. Die bauliche Struktur/Besonderheit gilt es zu erhalten bzw. weiterzuentwickeln.
Kernzonen ausserhalb des KOBI gelten als Indiz für dicht überbaut (vgl. Kapitel 4.3.2).

Die Abschnitte Baderbächli_1 und 2, Mülibach_37-39, Negglenbächli_2-4, Ringwilerbach_7, Schluhbach_20-29 sowie Schwändibach 2 und 3 der vorliegenden Gewässerraumfestlegung tangieren teilweise eine Kernzone ausser halb KOBI.

Weilerkernzonen (Kernzonen ausserhalb Siedlungsgebiet gemäss kantonalen Richtplan) (77)

Weilerkernzonen mit traditioneller bäuerlicher Siedlungsstruktur sind ein wichtiger und aus raumplanerischer Sicht ein schützenswerter Bestandteil des Landschaftsbildes. Weilerkernzonen sind Zonen, in denen historisch bedingt Gebäude schon immer nahe am Wasser sind/waren und damit wichtige Zeugen der Baukultur sind. Eine Struktur- und/oder Substanzerhaltung steht in Weilerkernzonen im Vordergrund.
Weilerkernzonen gelten aufgrund ihrer peripheren Lage ausserhalb des Siedlungsgebiets gemäss kantonalem Richtplan, umgeben von Landwirtschaftszonen als nicht dicht überbaut (vgl. Kapitel 4.3.2)

Die Gemeinde Hinwil verfügt über keine Weilerkernzonen, die von der Gewässerraumfestlegung betroffen sind.

Sondernutzungsplanung – Gestaltungspläne (78)

Eine Auseinandersetzung mit bestehenden Gestaltungsplänen ist wichtig, um spätere Konflikte vorzubeugen.
Von der vorliegenden Gewässerraumfestlegung sind keine Gestaltungspläne betroffen.

2.5.3 Hochwasserschutzprojekte (84)

Die folgenden Hochwasserschutzprojekte sind in der Gemeinde Hinwil bekannt.

HWS und Revitalisierung Wildbach

Die HOLINGER AG wurde beauftragt ein Projekt für den Wildbach zu erarbeiten. Der Projektperimeter umfasst die Abschnitte KEZO Bachwisen und Dorf. Der Gewässerraum in diesen Abschnitten wird mit dem Wasserbauprojekt ausgeschieden. Der in den Plänen dargestellte Gewässerraum wurde von HOLINGER AG übernommen (Quelle: HOLINGER AG, Technischer Bericht Vorprojekt, 2021).

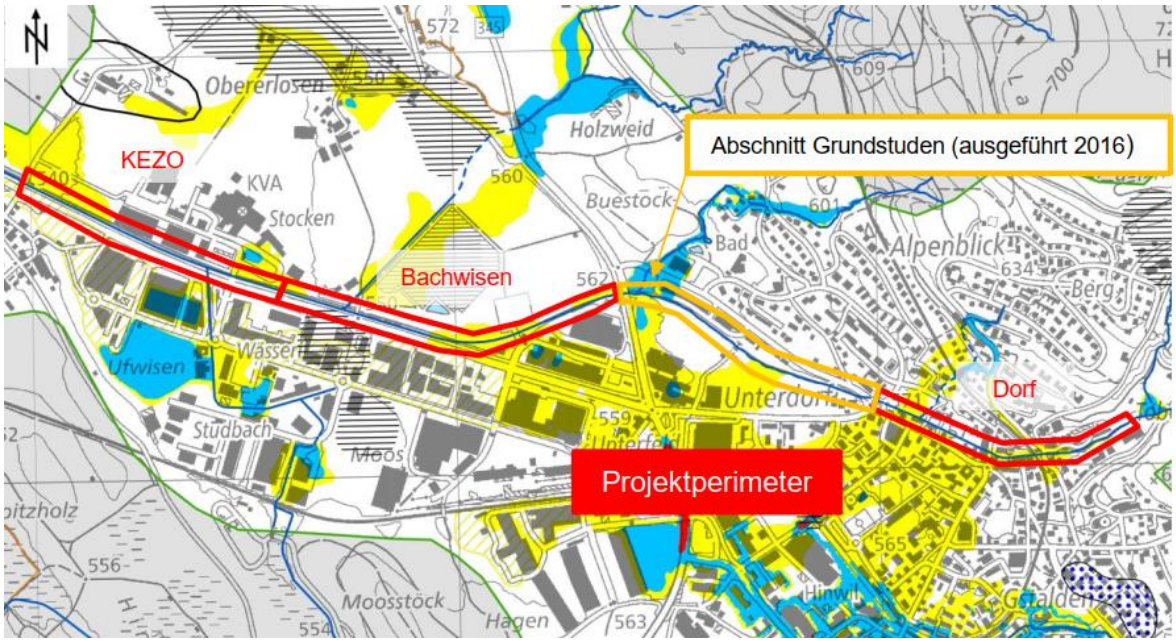


Abbildung 17 Projektperimeter Wildbach (Quelle: HOLINGER AG, Technischer Bericht Vorprojekt, 2021)

HWS Rütibach

Auf Basis des Vorprojekts wurde die NRP Ingenieure AG wurde beauftragt, ein Bau- und Auflageprojekt für die erforderlichen Hochwasserschutz- Revitalisierungsmassnahmen am Rütibach zu erarbeiten.

Der Projektperimeter umfasst den Rütibach zwischen dem Durchlass Neubüelstrasse (km 3+980) bis zum vorhandenen Rückhaltebecken an der Friedhofstrasse (km 5+300). Der Projektperimeter befindet sich in einer geschlossenen Siedlung, entsprechend muss ein Schutz bis zu einem HQ100-Ereignis zuzüglich Freibord sichergestellt werden. Aufgrund des Ausbaus fallen die Schwachstellen innerhalb des Projektperimeters weg, welche einen Einfluss auf die Breite des Gewässerraumes aufgrund von Hochwasser haben. Der Gewässerraum im Projektperimeter wird im Rahmen des Bauprojektes ausgeschieden.

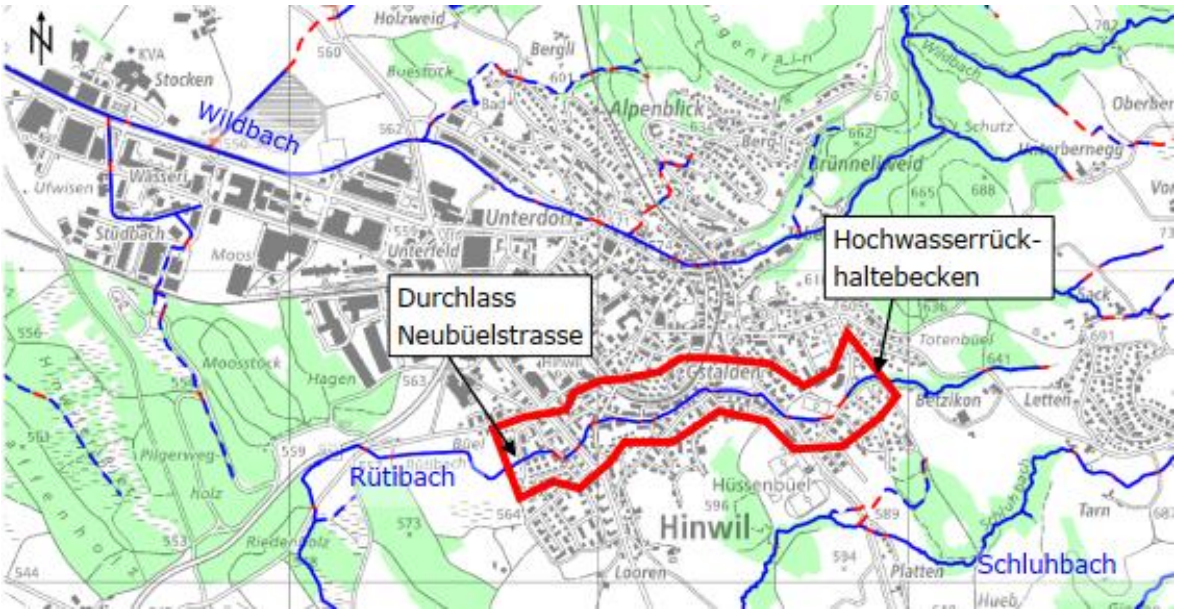


Abbildung 18 Projektperimeter (rot markiert).

HWS und Umlegung Betzikerbächli Abschnitt Walderstrasse

Das Betzikerbächli entsteht östlich des Betzikerweg und fliesst im ersten Teil in einem offenen Gewässer und im zweiten Teil in einer Eindolung südwestlich unterhalb der Waldstrasse hindurch in den Schluhbach. Oberhalb und unterhalb des Durchlasses Walderstrasse soll die bestehende Eindolung des Betzikerbächli durch ein offenes Gerinne ersetzt werden. Ein weiterer Bach mit einem Durchlass unterhalb der Waldstrasse ist das Schönenbergbächli. Dieser entsteht östlich der Waldstrasse und fliesst zuerst eingedolt und dann offen westlich in den Schluhbach. Die beiden Durchlässe Schönenbergbächli und Betzikerbächli sollen neu zu einem Durchlass zusammengelegt werden. Insgesamt umfasst der Projektperimeter eine offene Fliesslänge von ca. 200 m und einen neuen Durchlass unter der Walderstrasse mit einer Länge von ca. 20 m. Die nicht mehr benötigten Bachleitungen werden rückgebaut.

Die Firma NRP Ingenieure AG wurde beauftragt, die Projektierungsaufgaben auf Stufe Vorprojekt für den Hochwasserschutz und die Umlegung dieses Abschnittes des Betzikerbächli auszuarbeiten.

Die Leitungsumlegung und ein projektierter Gewässerraum von 11 m wurde im Plan 9970-311 durch die Frei + Krauer AG, Rapperswil festgehalten.

Der Gewässerraum wird im Rahmen des Bauprojektes festgelegt.

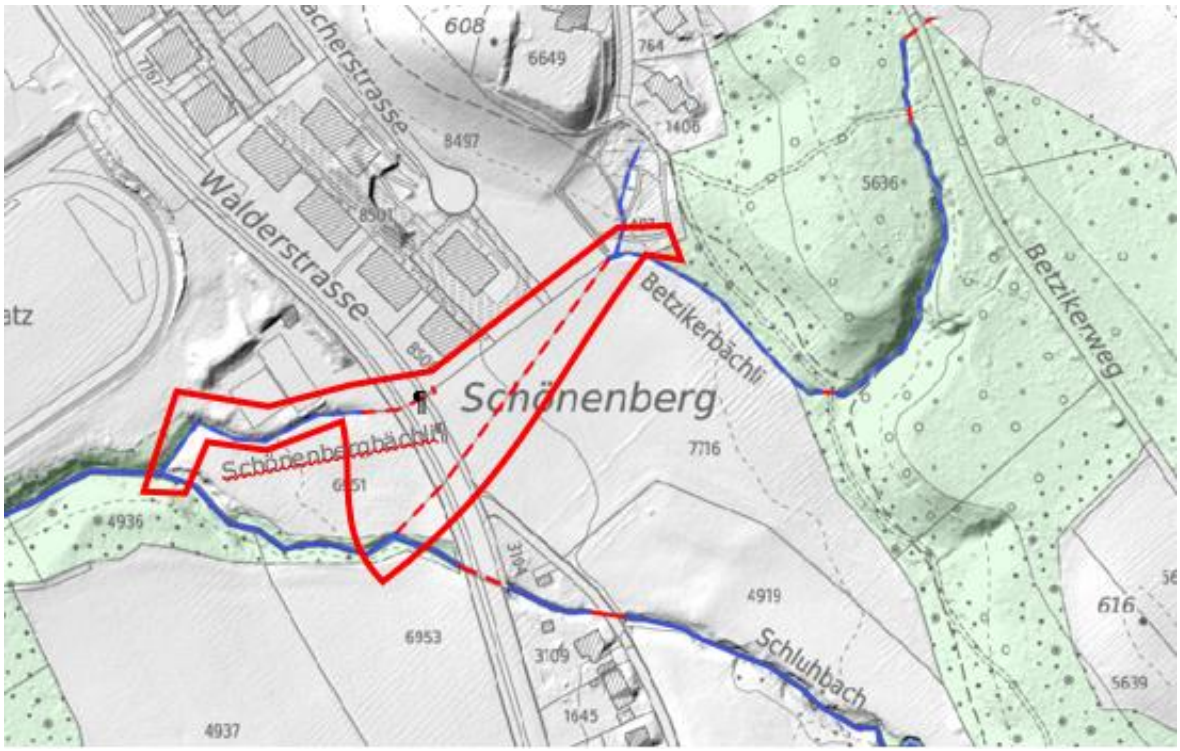


Abbildung 19 Projektperimeter Betzikerbächli (rot markiert).

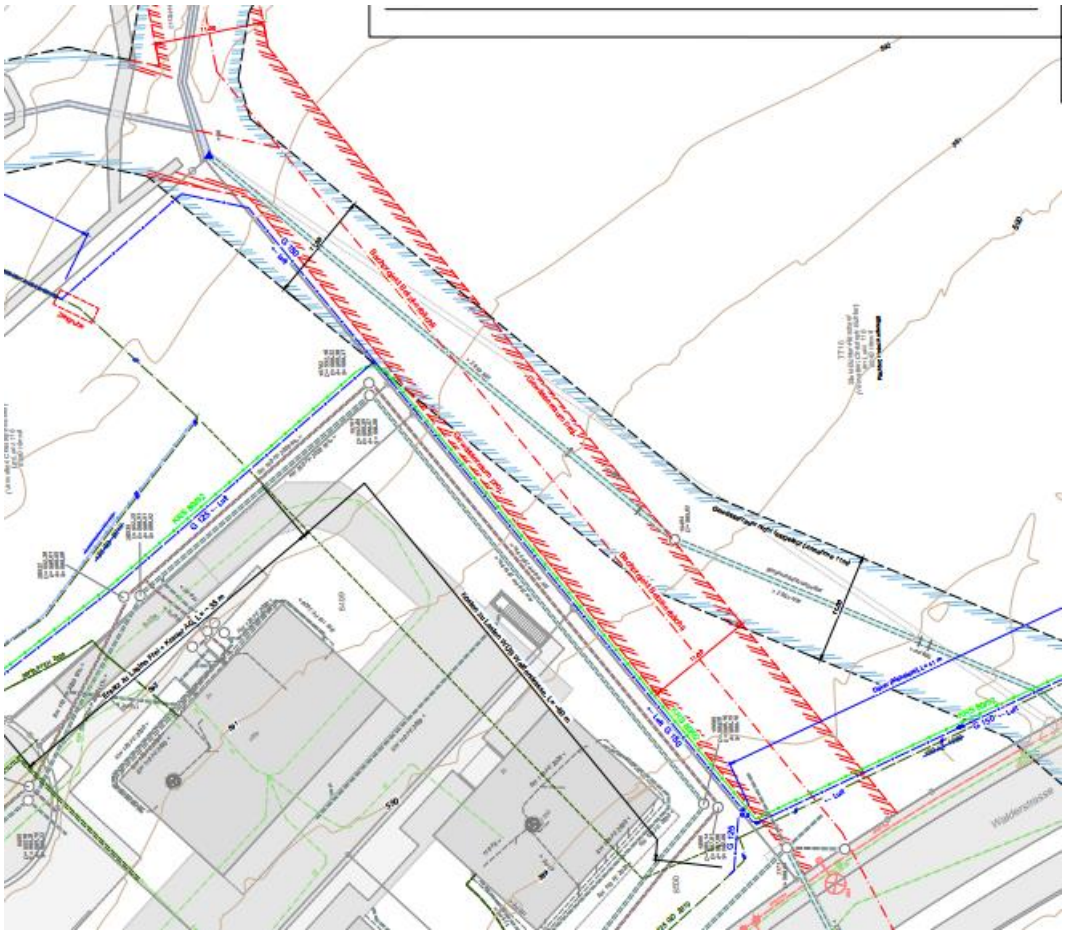


Abbildung 20 Leitungsumlegung und projektierter Gewässerraum (Quelle: Frei + Krauer AG, Plan 9970-311, 2022)

HWS Brunnenbach Durchlass Kreisel bei Wässeristrasse

Entlang des Brunnenbachs in Hinwil traten in den letzten Jahren grössere Hochwasserereignisse auf. Bereits ab mittleren Ereignissen (ca. HQ10-30) ist der bestehende Abflussquerschnitt überlastet. Es kommt an diversen Stellen zu Ausuferungen. Die Gemeinde Hinwil beauftragte die HOLINGER AG ein Vorprojekt (SIA 103, Phase 31) mit Varianten zur Herstellung des Hochwasserschutzes am Brunnenbach zu erarbeiten (Quelle: Technischer Bericht Hochwasserschutz Hinwil, Brunnenbach, Holinger AG, 2017).
Die Firma NRP Ingenieure AG wurde beauftragt, die Projektierungsaufgaben auf Stufe Vorprojekt für den Neubau Brücke Wässeristrasse auszuarbeiten.

Der Gewässerraum am Brunnenbach ist Bestandteil des vorliegenden Projektperimeters und wird im vereinfachten Verfahren ausgeschieden.

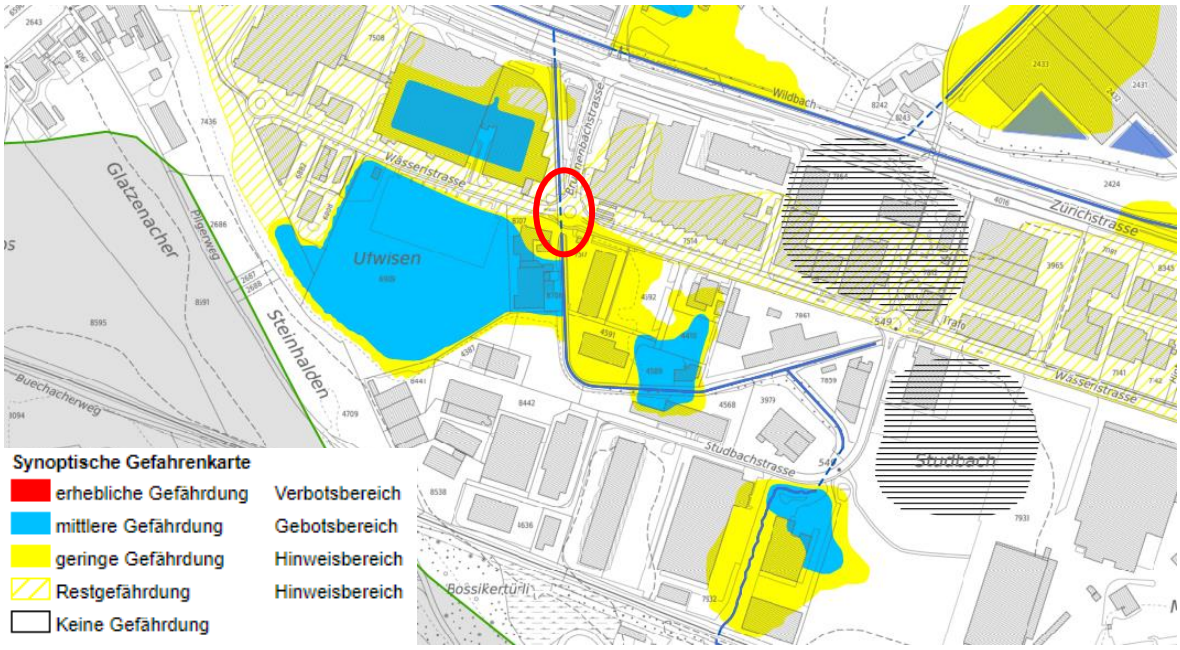


Abbildung 21 Übersichtskarte mit Projektperimeter (rot markiert).

2.5.4 Revitalisierungsprojekte (86)

Das folgende Revitalisierungsprojekt ist in der Gemeinde Hinwil bekannt.

Mülibach Hadlikon

Auf einem ca. 50 m langen Abschnitt des Mülibachs in Hadlikon werden die Ufer durch den Mülibach angegriffen und haben bereits Bäume unterspült. Linksufrig sind bereits grössere Ufererosionen und Ausspülungen aufgetreten. Rechtsufrig ist die bestehende Betonmauer, welche den oberhalb liegenden Parkplatz stütz teilweise unterspült. Als Sofortmassnahmen wurden betroffene Bäume auf Stock gesetzt. Als weiterführende Massnahmen soll der gesamte Abschnitt revitalisiert, die Ufer geschützt und zwei Abstürze zurückgebaut werden.

Die Firma NRP Ingenieure AG wurde beauftragt, die Projektierungsaufgaben auf Stufe Vorprojekt für die Revitalisierung dieses Abschnittes des Mülibachs auszuarbeiten.

Der Gewässerraum in diesem Abschnitt (Mülibach 2660 Abschnitt 36.5 & 37) wird im vereinfachten Verfahren und nicht im Rahmen des Revitalisierungsprojektes festgelegt.

Abbildung 22 links: Übersichtskarte mit Projektperimeter (rot markiert), rechts: Foto mit Böschungserosion.

2.5.5 Denkmalschutz (kommunale Schutzobjekt) (89)

Die kommunalen Schutzobjekte befindend sich vorwiegend entlang folgender Bäche:

- Mühlibach (2669)
- Schluhbach (2667)
- Schwändibach (2677)
- Wildbach (6474)
- Negglenbächli (6517)

2.5.6 Werkleitungskataster (94)

Zur Überprüfung der Lage der eingedolten Gewässer und zur Bestimmung des Leitungsdurchmessers wird das Werkleitungskataster der Gemeinde Hinwil verwendet (Ingesa AG, 23.02.2023).

3 Abschnittsbildung

3.1 Vorgehen Abschnittsbildung und Abschnittsnummerierung

Für die Ausscheidung des Gewässerraums wurden in erster Linie die Gewässerabschnitte gemäss der ökomorphologischen Erhebung der Fliessgewässer verwendet. Diese Gewässerabschnitte unterscheiden sich u.a. in der Gewässersohlenbreite, der Breitenvariabilität des Wasserspiegels sowie der Beurteilungsklasse (natürlich/naturnah, wenig beeinträchtigt, stark beeinträchtigt, künstlich/naturfremd, eingedolt). Anhand dieser Eigenschaften wird der minimale Gewässerraum gemäss Art. 41a der GSchV bestimmt. Abschnitte die über das Siedlungsgebiet hinaus gehen wurden auf die Zonengrenze zugeschnitten.

Anhand weiterer Kriterien wie Gefahrenbereiche, Schutzgebiete, Nutzungszonen oder Revitalisierungspotential werden die Abschnitte bei Bedarf weiter unterteilt oder zusammengefügt.

Für die Nummerierung der Abschnitte wird der Gewässername mit der Abschnittsnummer aus der ökomorphologischen Erhebung der Fliessgewässer ergänzt (z.B. Brunnenbach_1). Die Abschnittsnummerierung erfolgt dabei von der Mündung des Gewässers bachaufwärts.

3.2 Überprüfung Gewässerachse und -breite

Im Rahmen der Abschnittsbildung wurde die Lage der Gewässerachse aus Gewässerkataster und Gewässerökomorphologie sowie die bei der Gewässerökomorphologie angegebene Sohlenbreite der Fliessgewässer mit dem AV-Plan und dem digitalen Höhenmodell, sowie dem Werkleitungskataster (eingedolte Abschnitte) überprüft, und wo nötig durch eine Begehung verifiziert mit folgenden Ergebnissen:

- Keine signifikanten Abweichungen der Gewässerachse gegenüber dem AV-Plan und dem digitalen Höhenmodell.
- Die bei der Gewässerökomorphologie angegebene Breite stimmt bei den meisten offenen Fliessgewässern mit dem AV-Plan und dem digitalen Höhenmodell soweit überein, dass kein Einfluss auf den minimalen Gewässerraum entsteht. Bei einzelnen Abschnitten mit grösseren Abweichungen oder bei fehlenden Angaben zur Sohlenbreite werden die Sohlenbreiten vor Ort nachgemessen (Tabelle 1)
- Als Breite der eingedolten Gewässerabschnitte wird der Leitungsdurchmesser aus dem Werkleitungskataster angegeben sofern vorhanden. Bei den restlichen Abschnitten werden die Durchmesser vor Ort nachgemessen (Abschnitte am Rütibach, Brunnenbach, Schluhbach).
- Bei einzelnen Eindolungen stimmt der Abschnittswechsel am Anfang/Ende der Eindolung gemäss Gewässerökomorphologie nicht mit dem AV-Plan, Werkleitungskataster und Höhenmodell überein. In diesen Fällen wurden die Abschnittsübergänge aus der Gewässerökomorphologie gemäss AV-Plan oder Werkleitungskataster angepasst.

Tabelle 1: Messung aktuelle Gerinnesohlenbreite abweichend von Kartierung Ökomorphologie

Abschnitt Nr.	Sohlenbreite gemäss Kartierung Ökomorphologie [±m]	Sohlenbreite gemessen [m]
Quellbächli_1	-	0.5
Schluhbach_20	1.0	1.5
Schluhbach_24	0.8	1.5
Mülibach_41	2.1	2.3

3.3 Ermittlung natürliche Gerinnesohlenbreite

Als Grundlage für die Gewässerraumbreitenberechnung dient die natürliche Gerinnesohlenbreite, welche im Allgemeinen aus der aktuellen Gerinnesohlenbreite mal einem Korrekturfaktor hergeleitet wird. Bei einigen künstlich angelegten oder eingedolten Abschnitten resultiert aus der aktuellen Sohlen- oder Dolenbreite, verrechnet mit dem Korrekturfaktor, eine unverhältnismässig grosse oder kleine natürliche Sohlenbreite, die von den oben-/untenliegenden natürlicher ausgebildeten Abschnitten abweicht. Deshalb wird bei den folgenden Abschnitten die natürliche Gerinnesohlenbreite jeweils an einen natürlicheren Referenzabschnitt angepasst:

Tabelle 2: Ermittlung nat. Gerinnesohlenbreite aufgrund von Referenzabschnitten

Abschnitt Nr. gemäss Ökomorphologie	Referenzabschnitte gemäss Kartierung Ökomorphologie	Nat. Gerinnesohlenbreite aufgrund Referenzabschnitt [m]
Brunnenbach_1	Brunnenbach_4	2.4
Brunnenbach_7	Brunnenbach_8	0.8
Badwisenbächli_1	Badwisenbächli_2	1.6
Mülibach_37	Mülibach_36.5	2
Mülibach_39	Mülibach_38	3.6
Mülibach_40	Mülibach_41	2.3
Schluhbach_21	Schluhbach_20	1.5
Schluhbach_23	Schluhbach_22	1.5
Schluhbach_25	Schluhbach_24	1.5
Schluhbach_27	Schluhbach_26	1.8
Schluhbach_29	Schluhbach_28	1.5
Schwändibach_2	Schwändibach_3	0.8
Wissenbach_42	Wissenbach_43	1.2

4 Bemessung Gewässerraum

4.1 Minimaler Gewässerraum nach Art. 41a/b GSchV

Im Folgenden wird dargestellt, wie der minimale Gewässerraum für die offenen und eingedolten Fliessgewässer im Siedlungsgebiet der Gemeinde Hinwil berechnet wird.
Es wird für alle Gewässer im Siedlungsgebiet ein Gewässerraum festgelegt, ein Verzicht wird nicht festgelegt.
Zu den offenen Gewässern zählen Bäche, Flüsse und auch WR-Anlagen im Hauptschluss. Des Weiteren fallen offene HW-Entlastungskanäle sowie Parallelgewässer in diese Kategorie. Der Gewässerraum wird für offene Abschnitte mit der Biodiversitätskurve (Art. 41a Abs. 1 GSchV) hergeleitet, wenn der Abschnitt eine der folgenden Gebiete, Landschaften oder Zonen tangiert:

- Biotope von nationaler Bedeutung
- Kantonale Naturschutzgebiete
- Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung
- Wasser- und Zugvogelreservate von internationaler oder nationaler Bedeutung
- Landschaften von nationaler Bedeutung (nur bei gewässerbezogenen Schutzzielen relevant)
- Kantonale Landschaftsschutzgebiete (nur bei gewässerbezogenen Schutzzielen relevant)

Tabelle 3: Berechnung der minimalen Gewässerraumbreite nach Art 41a Abs. 1 und Abs. 2 GSchV

Art. 41a, Abs.,1	Natürliche Breite Gerinnesohle b	Minimale Gewässerraumbreite
a)	<1 m	11 m
b)	1-5 m	6 x b + 5m
c)	>5 m	b + 30 m
Art. 41a, Abs. 2	Natürliche Breite Gerinnesohle b	Minimale Gewässerraumbreite
a)	<2 m	11 m
b)	2-15 m	2.5 x b + 7m

Bei Wasserrechtskanälen wird ein minimaler Gewässerraum von 11 m gemäss §15k Abs. 3 HWSchV ausgeschieden.
Bei stehenden Gewässern wird der Gewässerraum nach Art 41b GSchV berechnet und beträgt 15 m ab der Uferlinie. Berücksichtigt werden Seen und aktive Wasserrechtsweiher mit einer Fläche von mehr als 0.5 ha. Stehende Gewässer mit einer Fläche < 0.5 ha, die für das hydrologische Gesamtsystem nachweislich von untergeordneter Bedeutung sind, können ausser Acht gelassen werden (keine Festlegung des Gewässerraums oder des Verzichts auf den Gewässerraum erforderlich).
Die für die Gewässerabschnitte in der Gemeinde Hinwil berechneten minimalen Gewässerräume sind der Tabelle 4 zu entnehmen.

Tabelle 4: Berechnung der minimalen Gewässerraumbreite

Abschnitt	Berechnung nach	Minimale GWR-Breite
Baderbächli_1	Art. 41a Abs. 2	12
Baderbächli_2, 3, 4, 5 ,6 ,7	Art. 41a Abs. 2	11
Badwisenbächli_1	Art. 41a Abs. 2	11
Brunnenbach_1, 4	Art. 41a Abs. 2	13
Brunnenbach_5	Art. 41a Abs. 2	12.625
Brunnenbach_7, 8	Art. 41a Abs. 2	11
Brupbach_10, 11	Art. 41a Abs. 2	11
Brupbach_12	Art. 41a Abs. 2	12
Haldenbächli_8, 9	Art. 41a Abs. 2	11
HWE Haldenbächli	Art. 41a Abs. 2	11
Mülibach_36.5, 37	Art. 41a Abs. 2	12
Mülibach_38, 39	Art. 41a Abs. 2	16
Mülibach_40, 41	Art. 41a Abs. 2	12.75
Negglenbächli_2, 3, 4	Art. 41a Abs. 2	11
Quellbächli_1	Art. 41a Abs. 2	11
Ringwilerbach_7	Art. 41a Abs. 2	12.625
Rütibach_31.1	Art. 41a Abs. 1	11
Rütibach_46	Art. 41a Abs. 2	11
Rütibach_47	Art. 41a Abs. 2	12
Schluhbach_6	Art. 41a Abs. 2	13.25
Schluhbach_7	Art. 41a Abs. 2	12
Schluhbach_20, 21, 22	Art. 41a Abs. 2	11
Schluhbach_23	Art. 41a Abs. 2	11
Schluhbach_24, 25, 26, 27, 28, 29	Art. 41a Abs. 2	11
Schwändibach_2	Art. 41a Abs. 2	11
Schwändibach_3	Art. 41a Abs. 1	11
Studbach_1	Art. 41a Abs. 2	13
Wildbach_91, 92,93	Art. 41a Abs. 2	14.5
Wissenbach_42, 43	Art. 41a Abs. 2	11

4.2 Erhöhung Gewässerraum

Es wird überprüft, ob der minimale Gewässerraum gemäss Kapitel 4.1 für die Einhaltung der Interessen des Hochwasserschutzes, der Revitalisierungsplanung, des Natur- und Landschaftsschutzes sowie allfälliger Gewässernutzungen genügt. Kann eines dieser Kriterien mit dem minimalen Gewässerraum nicht erfüllt werden wird der Gewässerraum im entsprechenden Abschnitt erhöht.

Hochwasserschutz

Um zu gewährleisten, ob der Hochwasserschutz im gesetzlich vorgesehenen minimalen Gewässerraum erfüllt werden kann, oder ob dafür ein erhöhter Gewässerraum ausgeschieden werden muss, wird für alle Gewässerabschnitte im Siedlungsgebiet, bei denen eine Schwachstelle bezüglich Hochwasserschutz vorhanden ist, nach den folgenden Punkten vorgegangen:

- Festlegung des Bemessungsabflusses HQ100 oder HQ300
- Querprofilbetrachtung
- Berechnungsmethode
- Gewässerabstand

In der Regel gilt HQ100 als Schutzziel für das Siedlungsgebiet. Liegen Sonderobjekte in der Gefährdungszone oder ist gemäss kantonaler Risikokarte das Hochwasserrisiko im betrachteten Gebiet mittel bis hoch, so ist HQ300 als massgebender Abfluss für die Querprofil-Betrachtung anzuwenden. Für den betrachteten Perimeter konnten keine Sonderrisikoobjekte identifiziert werden. Das Schutzziel einzelner Abschnitte wurde auf ein HQ300 erhöht aufgrund der kantonalen Hochwasserrisikokarte mit der Beurteilung mittel bis hoch.

<u>Offene Fliessgewässer</u>

Die Berechnung des erforderlichen Raumbedarfs für den Hochwasserschutz bei offenen Fliessgewässern erfolgt anhand einer Normalabflussberechnung für den entsprechenden Dimensionierungsabfluss und unter Annahme des erforderlichen Freibordes. Im Siedlungsgebiet Hinwil sind einige Schwachstellen an offenen Gewässer-Abschnitten vorhanden. Bei den in Tabelle 5 aufgeführten Abschnitten wurde der Gewässerraum infolge Hochwasser erhöht. Die Berechnungsschritte für die Querprofilbetrachtung sämtlicher Abschnitte ist dem Anhang A8 zu entnehmen.

Bei einigen Abschnitten, bei welchen aufgrund der Grösse ein einseitiger Zugang ausreicht und zudem der Zugang durch bestehende Strassen/Wege oder freie Landwirtschaftsfläche/Freihaltefläche gewährleistet ist, konnte der Unterhaltsstreifen einseitig reduziert werden (vgl. Anhang A3 und A8).

Tabelle 5: Von Hochwasserschutz (HWS) betroffene Abschnitte

Abschnitt	Min. GWR-Breite	GWR aufgrund HWS
Baderbächli_3	11	13.2
Badwisenbächli_2	11.0	13.6
Brunnenbach_4	13.0	13.8
Brunnenbach_5	12.6	15.3
Brunnenbach_7	11	12.4
Brupbach_10	11	12.8
Brupbach_12	12	12.8
Mülibach_36.5	12.0	16.8
Mülibach_37	12.0	16.7
Mülibach_38	16.0	16.6
Mülibach_39	16.0	16.6
Negglenbächli_4	11	12.6
Ringwilerbach_7	12.6	14.3
Schluhbach_7	12	15.0
Schluhbach_22	11	13.6
Schluhbach_23	11	12.4
Schluhbach_24	11	13.4
Schluhbach_25	11	13.9
Schluhbach_28	11	13.7
Schluhbach_29	11	13.4

Eingedolte Fliessgewässer ohne Öffnungspotenzial

Im Siedlungsgebiet Hinwil liegen folgende eingedolte Bachabschnitte ohne Öffnungspotential.

- Wildbach_92
- Badwisenbächli_1
- Schluhbach_27
- Brunnenbach_1

Diese Gewässerabschnitte liegen im Strassenraum und werden auch in Zukunft nicht offengelegt werden können. Für diese Abschnitte wurde die für den Hochwasserschutz erforderliche Gewässerraumbreite als minimale Eingriffsbreite zu 1.25 x D + 2 berechnet (D= für Hochwasser erforderlicher Dolendurchmesser, vgl. Anhang A8).

Eingedolte Fliessgewässer mit Öffnungspotenzial

Bei eingedolten Gewässerabschnitten mit Hochwasser-Schwachstelle (zumindest teilweisem) Öffnungspotenzial wird eine Querprofilbetrachtung für eine offenes Gewässer durchgeführt. Es handelt sich um folgende Gewässerabschnitte:

- Baderbächli_6
- Brunnenbach_7
- Schwändibach_2
- Mülibach_40

Die Berechnungsschritte sind im Anhang A8 aufgeführt. Es ist lediglich beim Abschnitt Brunnenbach_7 eine Erhöhung des Gewässerraums von 11 m auf 12.4 m erforderlich aufgrund des Hochwasserschutzes.

Revitalisierung

Ist der Nutzen der Revitalisierung eines Gewässerabschnittes gross, ist das Potential für eine Erhöhung gegeben und der Gewässerraum wird dementsprechend nach Art 41a, Abs. 1 GSchV ausgeschieden (Biodiversitätskurve). Dies betrifft in Hinwil einige betrachteten Gewässerabschnitt. Folgende Abschnitte weissen einen grossen Nutzen auf: Badwisenbächli_1 und 2, Rütibach_31.1 und Schluhbach_6.
Ebenso ist jedoch für Abschnitte, die laut Gewässer-Ökomorphologie wenig beeinträchtigt, naturnah oder natürlich sind, oder bei Abschnitten, die in einem Vorranggebiet gemäss kantonalem Richtplan liegen, der Gewässerraum nach Biodiversitätskurve auszuscheiden. Sofern die betroffenen Gewässerabschnitte nicht in einer Schutzzone liegen, oder eine natürliche Gerinnesohlenbreite von weniger als 1 m haben, entspricht das einer Erhöhung des minimalen Gewässerraums aus Kapitel 4.1., was für die in Tabelle 6 aufgeführten Abschnitte der Fall ist.

Tabelle 6: Abschnitte mit erhöhten Raumbedarf aufgrund des Kriteriums «Revitalisierung»

Abschnitt	Min. GWR-Breite [m]	GWR erhöht [m]
Baderbächli_3	11	12.2
Badwisenbächli_1 und 2	11	14.6
Brunnenbach_5	12.6	18.5
Brupbach_11	11	12.8
Brupbach_12	12	17
Mülibach_36.5	12	17
Mülibach_41	12.8	18.8
Negglenbächli_3	11	14
Rütibach_46	11	12.8
Rüibach_47	12	17
Schluhbach_6	13.3	20
Schluhbach_7	12	17
Schluhbach_20, 21, 22, 23, 24, 25, 28, 29	11	14
Schluhbach_26*, 27	11	15.8
Wildbach_91, 92, 93	14.5	23.0
Wissenbach_43	11	12.2

**im Abschnitt Schluhbach_26 wird beabsichtigt, anhand der nachfolgenden Beurteilung aus Sicht Natur- und Landschaftsschutz nicht auf Biodiversitätskurve zu erhöhen, sondern den minimalen Gewässerraum auszuscheiden.*

Natur- und Landschaftsschutz

Für Abschnitte, die weder Revitalisierungspotential noch eine wenig beeinträchtigte, naturnahe oder natürliche Ökomorphologie aufweisen und sich nicht in einem Vorranggebiet gemäss kantonalem Richtplan befinden, ist keine Abklärung zum Natur- und Landschaftsschutz notwendig.
Betreffend der restlichen Abschnitte sind Abklärungen zu Natur und Landschaftsschutz zu treffen, sofern der Raumbedarf nicht durch die Biodiversitätskurve oder ein Fachgutachten gesichert wird und auch keine Massnahmenvorschläge aus der Revitalisierungsplanung oder Vorgaben aus Revitalisierungsprojekten vorhanden sind. Davon ist in Hinwil der Gewässerabschnitt Schluhbach_26 betroffen, welcher im Folgenden beurteilt wird.

Beurteilung Raumbedarf aus Sicht Natur- und Landschaftsschutz im Abschnitt Schluhbach_26

- **Entwicklung standorttypischer Lebensgemeinschaften**
  Es gibt keine Bestandesaufnahmen, keine bekannten Probleme und keinen ausgewiesenen Handlungsbedarf.
- **Naturnahe Strukturvielfalt in den Lebensräumen**
  Der Abschnitt liegt nicht in einem Lebensraum und Vernetzungskorridor für geschützte/gefährdete Arten; ein Artenschutz und -förderungskonzept ist nicht vorhanden. Gemäss Ökomorphologie ist die Breitenvariabilität eingeschränkt (Böschungsfusspunkt überwiegend verbaut) und die Tiefenvariabilität ist mässig (die Gewässersohle ist vereinzelt verbaut). Im Uferbereich ist gewässergerechter Bewuchs grossenteils vorhanden. Zur Erhöhung der Strukturvielfalt kann das Gerinne mit ingenieurbiologischen Massnahmen wie Wurzelstöcken aufgewertet werden. Dies ist im minimalen Gewässerraum möglich.
- **Räumlich-funktionale Betrachtung über das Gemeindegebiet**
  Über das gesamte Gewässer- und Lebensraumsystem betrachtet ist dieser kurze Abschnitt von rund 50 m wenig räumlich funktional, er liegt in der Kernzone von Wernetshausen, ober- und unterhalb sind einige Durchlässe vorhanden.
- **Vernetzung der Lebensräume (Längs- und Quervernetzung)**
  Die Längsvernetzung kann durch Entfernen der bestehenden künstlichen Abstürze resp. Reduktion der Absturzhöhe verbessert werden. Die Quervernetzung kann durch Entfernen der Uferverbauung und der Ausbildung von flacheren Ufern (Böschung 1:2 möglich im min. Gewässerraum) verbessert werden. Es gibt keine angrenzenden naturnahen Lebensräume, welche eine weitere Vernetzung ausserhalb des Bachprofils und eine Erhöhung des minimalen Gewässerraums erfordern.
- **Transport Wasser und Geschiebe**
  Der minimale Gewässerraum von 11 m ist ausreichend für die Durchleitung eines HQ300 und auch bzgl. Geschiebehaushalt besteht kein Handlungsbedarf (ohnehin durch obenliegende Durchlässe limitiert/beeinflusst).
  Querprofilbetrachtung mit einseitigem Unterhaltsstreifen (Zugang von rechts über Bachtelstrasse gesichert, kein zusätzlicher Unterhaltsstreifen erforderlich):

HQ300	8.2	m^3/s
Sohlenbreite vorhanden	1.2	m
Eintiefung vorhanden	1.3	m
Gefälle vorhanden	0.112	m/m
Rauheitsbeiwert	28	$m^{1/3}/s$
gewählte Sohlenbreite	2.5	m
massgebendes Gefälle	0.018	m/m
Böschungsneigung 1:x	2	-
Fliesstiefe	0.8	m
Freibord	0.5	m
Unterhaltsstreifen rechts / links	0 / 3	m
Raumbedarf	10.7	m

- **Dynamische Entwicklung des Gewässers**
  Aufgrund der Bachtelstrasse rechtsseitig und der bestehenden Überbauung linksseitig verhindern die baulichen Gegebenheiten eine nennenswerte dynamische Entwicklung des Schluhbachs, welche über den minimalen Gewässerraum hinausgehen würde.
- **Landschaftsbild**
  Beim betreffenden Abschnitt werden keine Interessen bzgl. Landschaftsbild, Denkmalschutz, Ortsbildschutz identifiziert.
- **Neobiotika**
  Gemäss Karte Neophytenverbreitung wurde einjähriges Berufskraut zwischen Bachtelstrasse und Schluhbach im Jahr 2023 beobachtet und bekämpft. Aufgrund der gesicherten

Zugänglichkeit von der Bachtelstrasse her ist jedoch keine Erhöhung des minimalen Gewässerraums zur Bekämpfung der Neophyten erforderlich.

Der minimale Gewässerraum von 11 m im Abschnitt Schluhbach_26 ist für den Raumbedarf aus Sicht Natur- und Landschaftsschutz ausreichend, es erfolgt keine Erhöhung.

Gewässernutzung

Um zu bestimmen, ob der minimale Gewässerraum aus Sicht Gewässernutzung ausreichend ist, werden die Themen Wasserkraftwerke, Anlagen zur Sanierung der Wasserkraft und Erholungsnutzung betrachtet.
An den Gewässern in Hinwil sind weder Wasserkraftwerke noch aktive Wasserrechte vorhanden, welche einen erhöhten Raumbedarf erfordern. Für Hinwil sind keine städtebaulichen Leitbilder mit Aussagen zur Gewässernutzung/Erholung und keine Erholungskonzepte, Nutzungskonzepte oder Freiraumkonzepte bekannt, die eine Erhöhung des Gewässerraums erfordern könnten.

4.3 Anpassung des Gewässerraums

4.3.1 Überprüfung asymmetrische Anordnung

Es wird geprüft, ob der in den vorherigen Schritten berechnete Gewässerraum unter Umständen asymmetrisch angeordnet und an die baulichen Gegebenheiten angepasst werden kann.
In Hinwil wird eine asymmetrische Anordnung des Gewässerraums am Schluhbach Abschnitt 20-22 vorgenommen. Der Gewässerraum wird dabei auf Wunsch der betroffenen Grundeigentümer um 3 m nach Süden verschoben. Rechtsseitig (nördlich) in der Kernzone verbleibt eine Gewässerraumbreite von 4 m, linksseitig in der Landwirtschaftszone beträgt die Gewässerraumbreite ab Bachachse 10 m. Mit der asymmetrischen Anordnung wird auf die bestehende Bebauung in der Kernzone Rücksicht genommen (Gebäude nicht mehr angeschnitten) und dem Gewässer mehr Platz in der freien Landwirtschaftszone zur Verfügung gestellt. Da diese ohnehin als extensive Wiese bewirtschaftet wird, bringt die asymmetrische Anordnung kaum zusätzlichen Bewirtschaftungseinschränkungen mit sich.
Der asymmetrische Gewässerraum deckt die nordseitige Uferböschung komplett ab und die Zugänglichkeit für den Gewässerunterhalt ist (insbesondere von Süden über die freie Landwirtschaftsfläche) gewährleistet.
Eine umfangreiche Interessenabwägung ist im Anhang 9 aufgeführt.

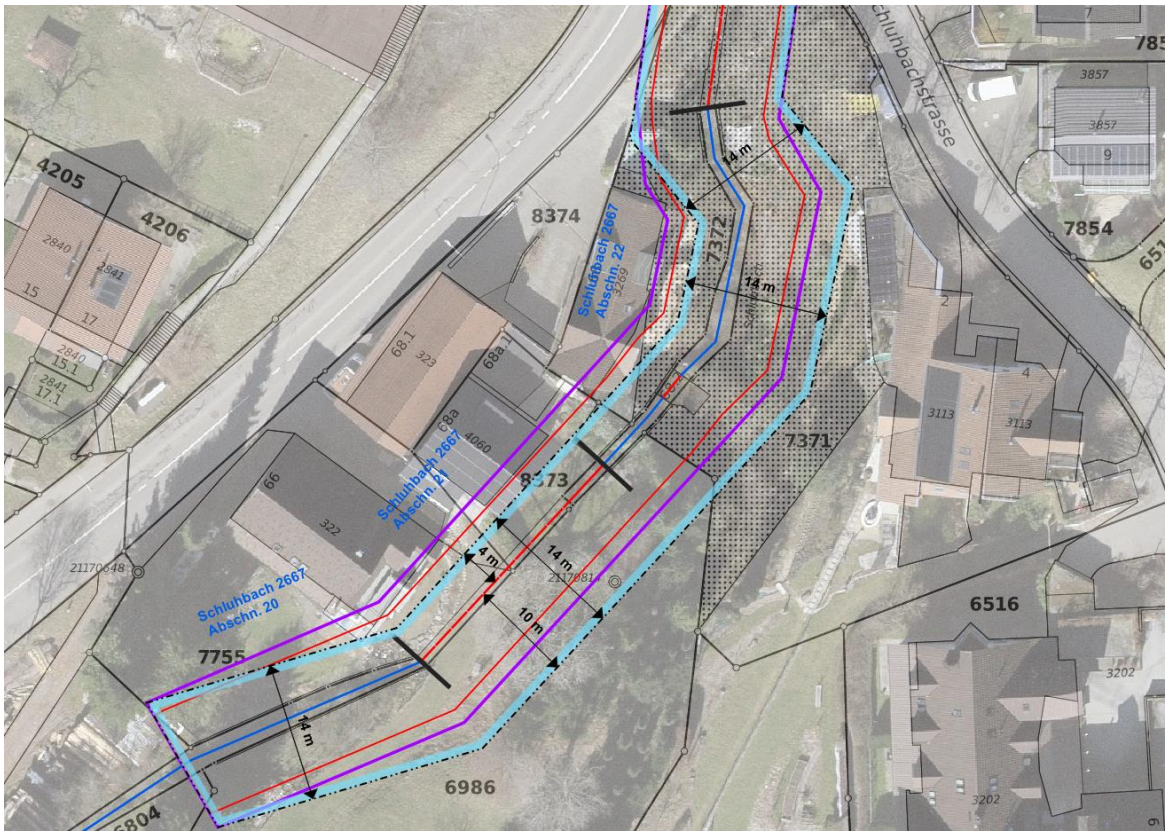


Abbildung 23 Asymmetrische Anordnung des Gewässerraum am Schluhbach Abschnitt 20-22. Der minimale Gewässerraum ist in rot, der symmetrische Gewässerraum in violett und der definitiv ausgeschiedene Gewässerraum in hellblau dargestellt.

4.3.2 Reduktion des Gewässerraums

Im dicht überbauten Gebiet kann fallweise eine Reduktion des Gewässerraums in Betracht gezogen werden. Bei eingedolten Fliessgewässern, WR-Kanälen (offen und eingedolt), WR-Weihern sowie stehenden Gewässern < 0,5 ha ist eine Reduktion fallweise auch möglich, wenn sich das Gewässer nicht im dicht überbauten Gebiet befindet.

Reduktion Gewässerraum innerhalb dicht überbauten Gebietes

Die Abschnitte Mülibach 37-40 sowie Negglenbächli 4 befinden sich in Gebieten, welche die Kriterien für eine dichte Überbauung mehrheitlich erfüllen (vgl. Anhang A5). Aufgrund der Hochwassergefährdung, oder des theoretischen Öffnungspotenzials (Mülibach 40), wird jedoch von einer Reduktion des Gewässerraums abgesehen. Die Abschnitte Wildbach_92 und Badwisenbächli erfüllen ebenfalls die Kriterien für eine dichte Überbauung, eine Reduktion des Gewässerraums wird jedoch aufgrund des fehlenden Öffnungspotentials durchgeführt.

Reduktion Gewässerraum ausserhalb dicht überbauten Gebietes

Bei eingedolten Fliessgewässern ohne Öffnungspotential ist eine Reduktion fallweise auch möglich, wenn sich das Gewässer nicht im dicht überbauten Gebiet befindet. Dies wird in Hinwil bei den Abschnitten **Wildbach_92, Badwisenbächli_1, Brunnenbach_1** und **Schluhbach_27** geltend gemacht. Alle 4 Abschnitte liegen im Strassenraum und werden am jetzigen Standort nie ausgedolt werden. Die Gewässerraumbreite wird deshalb jeweils auf die minimale Eingriffsbreite reduziert, was beim Wildbach_92 und Badwisenbächli_1 einer Breite von 4.0 m, beim Brunnenbach 3.5 m und beim Schlubach_27 einer Breite von 4.5 m entspricht.

Sofern der minimale Gewässerraum aufgrund eines Revitalisierungspotenzials oder aus Gründen des Natur- und Landschaftsschutzes ohne weiteren Nachweis auf den Gewässerraum nach Biodiversitätskurve erhöht wurde, ist eine Reduktion bis auf den nachweislich zu ermittelnden, mindestens erforderlichen Raumbedarf zur Umsetzung von Revitalisierungsmassnahmen resp. zur Erfüllung der Anforderungen an den Natur- und Landschaftsschutz zulässig. Die Breite gemäss Art. 41a Abs. 2 GSchV (Hochwasserschutzkurve) darf dabei in der Regel nicht unterschritten werden. Beim Schluhbach Abschnitt 26 müsste der minimale Gewässerraum von 11 m aufgrund der Lage in einem Vorranggebiet gemäss kantonalem Richtplan auf 15.8 m gemäss Biodiversitätskurve erhöht werden. Die Beurteilung des Raumbedarfs aus Sicht Natur- und Landschaftsschutz zeigt jedoch, dass der minimale Gewässerraum ausreichend ist, weshalb keine Erhöhung erfolgt (vgl. Kapitel 4.2).

4.3.3 Harmonisierung prüfen

In diesem Schritt wird geprüft, ob der auszuscheidende Gewässerraum mit bestehenden Vorgaben (soweit recht- und zweckmässig) harmonisiert werden kann. Das Ziel ist dabei, eine Vereinfachung herbeizuführen, indem möglichst nur noch eine Vorgabe massgebend für den Vollzug ist. Folgende Punkte sind dabei zu prüfen:

- 3 Meter-Pufferstreifen nach ChemRRV (Chemikalien-Reduktionsverordnung)
- Gewässerparzellen
- Böschungskanten / Geländekanten und markante Geländepunkte
- Waldparzellengrenzen und Waldabstandslinien
- Gewässerbaulinien
- Gewässerabstandslinien
- Gewässerabstand nach § 21 WWG

In Hinwil werden keine Harmonisierungen des Gewässerraums vorgenommen.

4.4 Schlussprüfung

Wird in einem Abschnitt der minimale Gewässerraum erhöht oder angepasst (reduziert, asymmetrisch angeordnet oder mit bestehenden Vorgaben harmonisiert), oder soll ein Verzicht auf den Gewässerraum festgelegt werden, wird als letzter Schritt eine Interessenabwägung durchgeführt. Dies betrifft die folgenden Gewässerabschnitte:

Tabelle 7: Abschnitte mit angepasstem Gewässerraum

Abschnitt	Anpassung minimaler Gewässerraum
Baderbächli_3	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Hochwasserschutz (und Revitalisierung)
Badwisenbächli_1	Reduktion Gewässerraum
Badwisenbächli_2	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Revitalisierung
Brunnenbach_4	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Hochwasserschutz
Brunnenbach_5	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Revitalisierung (und Hochwasserschutz)
Brunnenbach_7	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Hochwasserschutz
Brupbach_10	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Hochwasserschutz
Brupbach_11	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Revitalisierung
Brupbach_12	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Revitalisierung (und Hochwasserschutz)
Mülibach_36.5	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Revitalisierung und Hochwasserschutz
Mülibach_37-39	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Hochwasserschutz
Mülibach_41	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Revitalisierung
Negglenbächli_3	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Revitalisierung
Negglenbächli_4	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Hochwasserschutz
Ringwilerbach_7	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Hochwasserschutz
Rütibach_46 und 47	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Revitalisierung
Schluhbach_6	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Revitalisierung
Schluhbach_7	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Revitalisierung (und Hochwasserschutz)
Schluhbach_20 -22	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Revitalisierung und asymmetrische Anordnung
Schluhbach_23 - 25	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Revitalisierung und Hochwasserschutz
Schluhbach_27	Reduktion Gewässerraum
Schluhbach_28 und 29	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Revitalisierung und Hochwasserschutz
Wildbach_91	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Revitalisierung
Wildbach_92	Reduktion Gewässerraum
Wildbach_93	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Revitalisierung
Wissenbach_43	Erhöhung Gewässerraum aufgrund Revitalisierung.

Diese Interessenabwägung für diese Abschnitte sind im Anhang A9 aufgeführt.

Die Festlegung des Gewässerraums sämtlicher aufgeführten Gewässerabschnitte in der Gemeinde Hinwil wird zusammenfassend als rechtmässig, zweckmässig und angemessen beurteilt.

5 Ausscheidung Gewässerraum

Die Gewässerraumausscheidung erfolgte nach den Grundsätzen des AWEL. Die Berechnungen und Begründungen zu den einzelnen Festlegungsschritten sind in der beigelegten Dokumentation «Festlegung und Gewässerraum – Herleitung und Resultate» (Excelvorlage AWEL) ersichtlich (Anhang 3).

6 Anhang

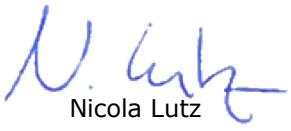
- A1: Terminplan
- A2: Formular Vorabklärung
- A3: Festlegung Gewässerraum – Herleitung und Resultate
- A4: Abschnittsweise Dokumentation der Interessen «Inventare» mit Substanzschutz je Gewässerabschnitt
- A5: Beurteilung dicht überbaut / nicht dicht überbaut
- A6: Quantifizierung der von der Gewässerraumfestlegung betroffenen Fruchtfolgeflächen je Gewässerabschnitt und Natürlich gewachsene Böden
- A7: Kategorisierung der von der Gewässerraumfestlegung betroffenen landwirtschaftlichen Nutzflächen je Gewässerabschnitt und Angabe, ob Betroffenheit gesamthaft in der Gemeinde grösser als 25 Aren ist
- A8: Dokumentation Berechnungsnachweise für den Hochwasserschutz
- A9: Interessenabwägung

7 Beilagen

- Detailpläne Gewässerraum inkl. Geodatensatz
- Detailplan Fruchtfolgeflächen im Gewässerraum (siehe Anhang A6)
- Auflistung der von der Gewässerraumfestlegung betroffenen kantonalen Grundstücke (exkl. Gewässerparzellen). Dabei sind Staatsstrassenparzellen separat bezeichnet.

NRP Ingenieure AG

Timo Heinisch
Qualitätssicherung



Nicola Lutz
Projektleiterin

Gewässerraumfestlegung im Siedlungsgebiet nach Art. 41a/b GSchV und § 15 HWSchV

Gemeinde Hinwil

Anhang A1: Terminliche Koordination

Festlegung Gewässerraum – Vorabklärung

Gemeinde: Hinwil

Gewässer: Bäche im Siedlungsgebiet

Meilensteine / terminliche Koordination

Grundlage/Vorhaben	2021-2023				2024-2026				2027-2029			
• Festlegung Gewässerraum (kantonale Planung/Vorgabe)												

• Revision BZO	abgeschlossen											
• Gestaltungsplan KEZO												
• Gestaltungsplan Stocken												
• Hochwasserschutzprojekt Baderbächli												
• Hochwasserschutzprojekt Brunnenbach												
• Hochwasserschutzprojekt Grossbach	GWR ausgeschieden, nicht im Siedlungsgebiet											
• Hochwasserschutzprojekt Mülibach Unterlauf												
• Bodenholzweiher												
• Hochwasserschutzprojekt Wildbach												
• Hochwasserschutzprojekt Zinggenbüelbächli												
• Hochwasserchutzprojekt Rütibach												
• Hochwasserschutz Betzikerbächli												

Gewässerraumfestlegung im Siedlungsgebiet nach Art. 41a/b GSchV und § 15 HWSchV

Gemeinde Hinwil

Anhang A2:
Inhaltliche Koordination

–Festlegung Gewässerraum – Vorabklärung

Gemeinde: Hinwil

Gewässer: sämtliche im Siedlungsgebiet

Legende

Status:
- nicht vorhanden
- in Arbeit / zu ergänzen
- vorhanden

Betroffenheit:
- ja
- nein

Änderungen zur Version 2021 in violetter Schrift

Grundlagen/Vorhaben (inhaltliche Koordination)

	Grundlagen und Planungsinstrumente auf Stufe Bund:			
Nr.	**Grundlage/Vorhaben**	**Status**	**Betroffenheit**	**Bemerkungen zu Status / Betroffenheit**
	• Bundesinventare			
1	- **BLN** – Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN)			BLN 1401 Drumlinlandschaft Zürcher Oberland
2	- **ISOS** – Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung			Keine vorhanden in Hinwil
3	- **IVS** –Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz			In Anhang A4 aufgeführt
4	- **Nationale Biotopinventare** (Hoch-/Übergangsmoore, Flachmoore, Auengebiete, Amphibienlaich-gebiete, Trockenwiesen und -weiden, Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung)			Bundesinventar der Flachmoore von nationaler Bedeutung Nr. 58 Wetziker Riet/Hinwiler Riet Bundesinventar der der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung Nr. 106 Wetzikon/Hinwil
5	- **WZVV** – Bundesinventar der Wasser- und Zugvogelreservate von internationaler und nationaler Bedeutung			Keine vorhanden in Hinwil
6	• Wild- und Siegfriedkarten			Nicht verwendet für GR-Ausscheidung
7	• Karten von Hans Conrad Gyger			Nicht verwendet für GR-Ausscheidung

	Kantonale Grundlagen, Planungsinstrumente und Vorhaben (vgl. auch www.maps.zh.ch):			
Nr.	**Grundlage/Vorhaben**	**Status**	**Betroffenheit**	**Bemerkungen zu Status / Betroffenheit**
8	• Fachgutachten Gewässerraum			Keine vorhanden in Hinwil

9	• Raumordnungskonzept Kanton Zürich (Vorgaben Verdichtungsentwicklungen ARE)			Nicht verwendet für GR-Ausscheidung
	• Kantonaler Richtplan			
10	- Zentrumsgebiete			Keine vorhanden in Hinwil
11	- Schutzwürdiges Ortsbild			Keine vorhanden in Hinwil
12	- Erholungsgebiet			Keine vorhanden in Hinwil
13	- Freihaltegebiet			Keine vorhanden in Hinwil
14	- Naturschutzgebiet (in Gewässern)			Keine vorhanden in Hinwil
15	- Landschaftsschutz und -fördergebiete			Tösstal West (Landschaftsbild) - Charakter der Weilerstruktur erhalten SVO Bachtel-Allmen (kantonales Landschaftsschutzgebiet ohne gewässerbezogene Schutzziele)
16	- Landschaftsverbindung			Autobahnzubringer A53 ökologische Vernetzung (WTK ZH 46, Wildtierkorridor unterbrochen)
17	- Gruben- und Ruderalbiotope			Keine vorhanden in Hinwil
18	- Gewässerrevitalisierung			Keine vorhanden in Hinwil
19	- Schwerpunkte für Gewässeraufwertungen (Vorranggebiete für naturnahe und ästhetisch hochwertige Gestaltung der Fliessgewässer)			Verwendet für Berechnung GR
20	- Fruchtfolgeflächen			In Anhang A6 ersichtlich
21	- Radroute von nationaler Bedeutung			Nr. 86.02 Rheinfall – Zürcher Oberland Nr. 99.10 Herzroute (Rapperwil-Wattwil)
22	- Geplante Strassen-/Wegprojekte sowie geplante Fuss-/Wanderwege und Radwege			A53 Oberlandautobahn, Anschluss Oberuster – Kreisel Betzholz sowie Zürichstrasse Hinwil (Begleitmassnahmen) A53 Oberlandautobahn und Anschluss Oberuster – Kreisel Betzholz nicht relevant für GR. Zürichstrasse Hinwil: Nicht relevant für GR
23	• Kantonale Nutzungspläne			Nicht relevant für GR

24.1	• Überkommunale Natur- und Landschaftsschutzgebiete Kanton Zürich («Inventar 80») (nur für **Natur**schutzobjekte aktuell!)			1_80 Drumlin- und Riedlandschaft Unterwetzikerwald, Feuchtgebiet
24.2	• Kantonales Inventar der Landschaftsschutzobjekte (Neufestsetzung vom 14. Januar 2022)			1034 Bachtel und Allmen (Geomorphologisch geprägte Landschaft) 1504 Hinwiler Tobel (Gewässerlandschaften) 1075 Drumlinlandschaft Zürcher Oberland
25	• Öffentliche Oberflächengewässer*			Eigenschaften übernommen; mit/ohne Parzelle, offen/eingedolt, verwendet für Gewässernamen
26	• Ökomorphologie Fliessgewässer*			Relevant für die Abschnittsbildung und die Berechnung des GR min.
27	• Gewässerschutzkarte			Gewässerschutzbereich (Au) betrifft: - Wildbach 6474 - HWE Haldenbächli 6500 - Brunnenbach 6489 - Pfaffenholzbächli 6486 - Rütibach 2647 Gewässerschutzbereich (Ao) nicht von Festlegung GR betroffen.
28	• Revitalisierungsplanung* Fliessgewässer			Berücksichtigt für die Abschnittsbildung
29	• Historische Gewässerkarte im GIS-Browser			Vgl. Anhang A6
30	• Naturgefahrenkarte*			Schwachstellen im Siedlungsgebiet verfasst und bei der Berechnung Erhöhung Hochwasserschutz berücksichtigt.
31	• Massnahmenplanung zur Umsetzung Naturgefahrenkarte			Keine bekannt
32	• Risikokarte Hochwasser			Verwendung für Bestimmung Bemessungshochwasser
33	• Hochwasserschutzprojekte			Nichts bekannt
34	• Gewässernutzung* / Wasserrechte*			F0351 Bodenholz Weiher F0281 Benutzeranlage für Trink- und Prozesswasser
35	• Sanierungsmassnahmen bei Wasserkraftwerken nach Art. 83 GSchG - Sanierungsplanung Schwall/Sunk - Reaktivierung Geschiebehaushalt			Nichts bekannt

	- Wiederherstellung Fischgängigkeit			
36	• Infrastrukturprojekte (Strassen, Kunstbauten, Werkleitungen)			Nichts bekannt
37	• Baulinien			Nur Verkehrsbaulinien in GR betroffen
38	• Baustellen Kantonsstrassen			Nicht relevant für GR
39	• Fuss- und Wanderwege			Nicht relevant für GR
40	• Kantonale Grundstücke (Beschaffung über Grundbuchamt)			Nicht relevant für GR
41	• Kantonale Staatsstrassengrundstücke (Beschaffung über Grundbuchamt)			Nicht relevant für GR
42	• Denkmalschutz (kantonale Schutzobjekte)			Vorhanden, aber nicht betroffen von GR
43	• Archäologische Zonen			Vorhanden, aber nicht betroffen von GR
44	• Inventar der schutzwürdigen Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (KOBI)			Ortsbild Girenbad (regionale Bedeutung, AREV-Nr. 0817/22 vom 19.12.2022) Wildbach 6474
45	• Waldareale (AV-Daten)			Waldareale bei den folgenden Fliessgewässern von GR betroffen - Bezikerbächli 10977 - Baderbächli 35072 - Brupbach 10945 - Haldenbächli 10995 - Mülibach 10936 - Pfaffenholzbächli 10986 - Ringwilerbach 11002 - Rütibach 10924 - Schluhbach 10975 - Wildbach 30428 - Wissenbach 10936
46	• Schutzwald (GIS-Layer)			Nicht betroffen
47	• Waldentwicklungsplan Kanton Zürich 2010: besondere Ziele			Festlegung GR keinen Einfluss auf Waldentwicklungsplanung
48	• Wildtierkorridore (F+J)			Perimeter WK ZH 44 betroffen vom Schluhbach Abschnitt 6 und 7; Nationale und regionale Ausbreitungsachse, nicht relevant für GR
49	• Landwirtschaftliche Bewirtschaftung			Teilweise betroffen, siehe A7
50	• Meliorationskataster			Teilweise betroffen
51	• Kataster der belasteten Standorte			Belastete Standorte betrifft: - D.N34-1 Brunnenbach 6489 - I.7-5 Studbach 6490

				- I.26-9 Wildbach 6474 - D.72 Pfaffenholzbächli 6486 - D.N30 Schluhbach 2667 - D.N30 Schönenbergbächli 2668 - D.N37 Schwändibach 2677
52	• Hinweiskarte anthropogene Böden			Beinhaltet FFF
53	• Lebensraum-Potenziale			Nicht verwendet für GR-Ausscheidung
54	• Orthofoto			Bestimmung Landwirtschaftlicher Interessen

	Regionale Grundlagen, Planungsinstrumente und Vorhaben:			
Nr.	**Grundlage/Vorhaben**	**Status**	**Betroffenheit**	**Bemerkungen zu Status / Betroffenheit**
55	• Regionales Raumordnungskonzept			Nichts bekannt
	• Regionaler Richtplan			
56	- Zentrumsgebiet			Arbeitsplatzgebiet und hohe bauliche Dichte (Bahnhof, Unterdorf) vorhanden, jedoch Bereich GR nicht betroffen
57	- Erholungsgebiet			Bachtel-Kulm, nicht relevant für GR
58	- Freihaltegebiet			Keine vorhanden
59	- Naturschutzgebiet (in Gewässern)			Keine vorhanden
60	- Gruben- und Ruderalbiotop			Keine vorhanden
61	- Schützenswertes Natur- oder - Landschaftsobjekt			Keine vorhanden
62	- Landschaftsschutz- und -fördergebiet			Keine vorhanden
63	- Landschaftsverbindung			Keine vorhanden
64	- Gewässerrevitalisierung			Winterthurerstrasse – Bossikon (G9) - Wildbach (Strukturaufwertung, Längsvernetzung) Nauelen – Winterthurerstrasse (G10) - Haldenbächli (Ausdolun, Strukuraufwertung, Längsvernetzung) Tobel (G11) (nicht relevant für GR)

				- Tobelweidbach (Ausdolung, Strukturaufwertung, Längsvernetzung)
65	- Aufwertung See- bzw. Flussufer			Keine vorhanden in Hinwil
66	- Vernetzungskorridor			Vernetzungsprojekt der Gemeinden, Regionale Wild-Ausbreitungsachse Verlauf ausserhalb Festlegung GR
67	- Geplante Strassen-/Wegprojekte sowie geplante Fuss-/Wanderwege und Radwege			Drumlinlandschaft-Rundweg Hindernisfreier Wanderwege von regionaler Bedeutung - Höhenweg Wernethausen – Hasenstrick Veloschnellroute Hauptverbindung - Hinwil West – Wetzikon Bahnhof (Rapperswilerstrasse) - Hinwil Süd – Ettenhausen Veloschnellroute Nebenverbindung - Oberdürnten – Hinwil (Hinwilerstrasse – Walderstrasse) - Gossau – Hinwil mehrere Abschnitte - Hinwil Dorf (Winterthurerstrasse) - Hinwil Dorf – Hinwil West - Hinwil – Dürnten (Dürntnerstrasse)
68	- Fuss- und Wanderwege			Keinen Einfluss auf Festlegung GR
69	• Inventar der Natur- und Landschaftsschutzgebiete von überkommunaler Bedeutung - Naturschutzobjekte - Landschaftsschutzobjekte			Keine bekannt
70	• Regionale Landschaftsentwicklungskonzepte			Keine bekannt

	Kommunale Grundlagen, Planungsinstrumente und Vorhaben:			
Nr.	**Grundlage/Vorhaben**	**Status**	**Betroffenheit**	**Bemerkungen zu Status / Betroffenheit**
71	• Kommunaler Richtplan			Nichts bekannt
72	• Kommunaler Richtplan Nachbargemeinden			Nichts bekannt

73	• Inventar der Natur- und Landschafts-schutzgebiete von kommunaler Bedeu-tung - Naturschutzobjekte - Landschaftsschutzobjekte			Kommunale Naturschutzobjekte Nr. 213a (Mülibach 36.5), Nr. 119a (Schl-uhbach 6 und 7) betroffen
74	• Kommunale Nutzungsplanung (Bau- und Zonenordnung / Zonenplan)			
75	- Zentrumszone			Von Festlegung GR nicht betroffen
76	- Kernzonen			K2 und K3 betroffen
77	- Weilerkernzonen (Kernzonen aus-serhalb Siedlungsgebiet gemäss kan-tonalem Richtplan)			Nicht vorhanden
78	- Sondernutzungsplanung – Gestal-tungspläne			Nichts bekannt
79	- Sondernutzungsplanung – Weitere (Sondernutzungsvorschriften, Er-schliessungsplan, Quartierpläne etc.)			Nichts bekannt
80	- Gewässerabstandslinien			In ÖREB Kataster nichts hinterlegt
81	- Waldabstandslinien			Waldfunktionen trotz Festlegung GR gewährleistet
82	• Nutzungsplanung Nachbargemeinden			Pfaffenholzbächli (6486) ragt in kom-munale Freihaltezone in der Gemeinde Wetzikon
83	• Massnahmenplanung zur Umsetzung Naturgefahrenkarte			Nichts bekannt
84	• Hochwasserschutzprojekte			HWS und Revitalisierung Wildbach (GWR übernommen von Vorprojekt der HOLINGER AG) HWS Rütibach HWS Betzikerbächli Abschnitt Walder-strasse HWS Brunnenbach Durchlass Kreisel Wässeristrasse
85	• Punktuelle Gefahrenbeurteilung* (wenn keine Naturgefahrenkarte vorhanden)			Nichts bekannt
86	• Revitalisierungsprojekte			Mühlibach Abschnitt Hadlikon
87	• Infrastrukturprojekte (Strassen, Kunst-bauten, Werkleitungen)			Nichts bekannt
88	• Fuss- und Wanderwege			Nichts bekannt
89	• Denkmalschutz (kommunale Schutzob-jekte)			Diverse Schutzobjekte vorhanden
90	• Grosse Bauvorhaben (z. B. Arealüber-bauungen) am Gewässer			Wässeristrasse 21/Studbach
91	• Bestehende Gewässerbau- und Ge-wässerabstandslinien			In ÖREB Kataster nichts hinterlegt

92	• Kommunale Konzepte (Masterpläne, Leitbilder, Testplanungen, Entwicklungskonzepte etc.)			Nichts bekannt
93	• Grundlagen zum gewässerprägenden Einfluss von Ortsbild und Identität			Nichts bekannt
94	• Genereller Entwässerungsplan (GEP) / Werkleitungskataster			Werkleitungskataster verwendet zur Überprüfung von eingedolten Gewässern

* Diese Dokumente müssen für eine Festlegung des Gewässerraums zwingend vorhanden sein.

Gewässerraumfestlegung im Siedlungsgebiet nach Art. 41a/b GSchV und § 15 HWSchV

Gemeinde Hinwil

Anhang A3: Herleitung Gewässerraum

Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser,
Energie und Luft

Festlegung GEWÄSSERRAUM

Herleitung und Resultate

GEMEINDE

Hinwil

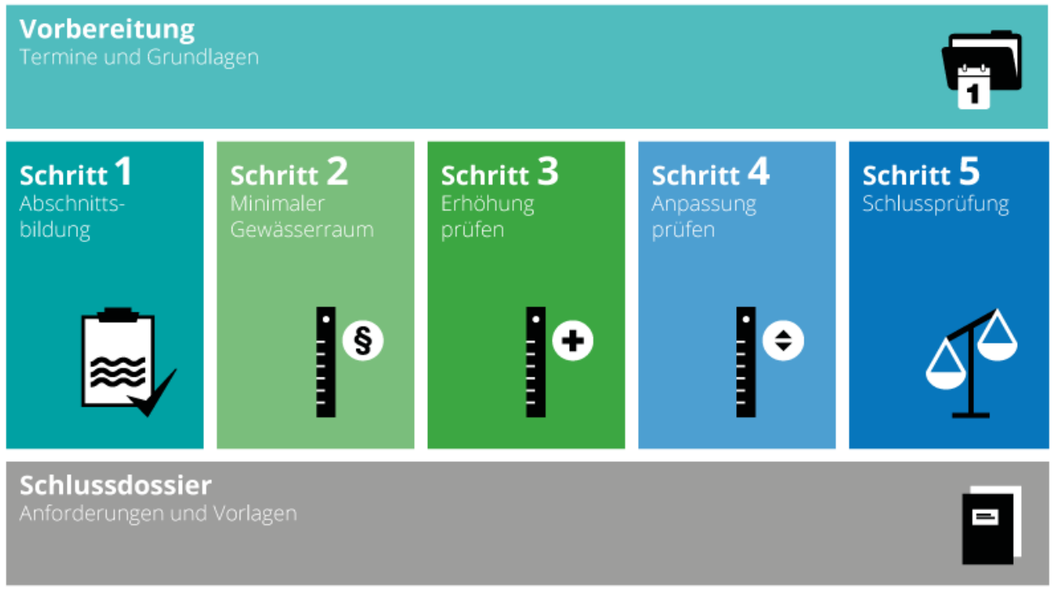
AUTOR: NRP Ingenieure AG
Else-Züblin-Strasse 85h
8404 Winterthur

ORT / DATUM: Winterthur / 09.01.2026

UNTERSCHRIFT:

Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser,
Energie und Luft

Anleitung



Das Dossier hält Herleitung und Resultate zum festgelegten Gewässerraums Ihrer Gemeinde fest. Der Aufbau des Dossiers orientiert sich an der Abbildung links aus der Informationsplattform Gewässerraum (www.gewaesserraum.ch).

Die Bearbeitung des Dossiers beginnt mit dem Blatt 'Schritt 1'. Die Schritte 1, 2, 4 und 5 werden auf je einem Arbeitsblatt, der Schritt 3 auf zwei Arbeitsblättern (3a und 3b) bearbeitet. Auf dem Blatt Resultate wird die Herleitung als Übersicht und der festgelegte Gewässerraum pro Gewässerabschnitt zusammengefasst.

Geschützte Felder in den Tabellen sind hellgrau hinterlegt. Weisse Felder und farblich hervorgehobene Resultatefelder können bearbeitet werden. Wo Nachweise erforderlich sind, ist dies gekennzeichnet.

Das Dossier ist auf ein A3-Querformat optimiert. Bitte reichen Sie das vollständig ausgefüllte Dossier ausgedruckt und unterschrieben mit Ihren übrigen Unterlagen beim AWEL ein.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

F	Freibord
GR	Gewässerraum
GRmin	minimaler Gewässerraum gemäss Gewässerschutzgesetz
GSchG	Gewässerschutzgesetz
GSchV	Gewässerschutzverordnung
H	Gesamthöhe Gewässersohle bis Böschungskante
HQ_x	Abflussmenge bei einem Hochwasser mit x-jährlicher Wiederkehrperiode
HWS	Hochwasserschutz
I	Fliessgefälle
K	Rauhigkeitsbeiwert
KOHS	Kommission für Hochwasserschutz, Wasserbau und Gewässerpflege

Schritt 1: Abschnittsbildung

GEMEINDE: Hinwil

Gewässernummer	Gewässername	Name Abschnitt	Länge Abschnitt	Typ	Ökomorphologie, Gerinnesohlenbreite, Breitenvariabilität	Gefahrenbereiche gemäss Naturgefahrenkarte	Potenzial gemäss kant. Revitalisierungs-planung	Eindolungen, Abstürze, Kunstbauten (Brücken etc.)	Nutzungszonen, Schutzgebiete, Übergänge, Siedlungsstruktur
[Nr]	Beispielname	BSP_01	[m]	[Auswahl dropdown]	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]
6502	Baderbächli	Baderbächli_1	23	offener Bach/Fluss	künstlich / naturfremd, 1, keine	geringe, HQ100	Geringer Nutzen	Abstürze: künstlich; Bauten: Durchlass	K3, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6502	Baderbächli	Baderbächli_2	128	eingedolter Bach/Fluss	eingedolt, 0.5, nicht bestimmt	erhebliche,	Geringer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: keine	Q, K3, W/2.0, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6502	Baderbächli	Baderbächli_3	42	offener Bach/Fluss	natürlich / naturnah, 1.2, ausgeprägt	erhebliche,	Geringer Nutzen	Abstürze: natürlich, künstlich; Bauten: keine	W/1.8, W/2.0, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6502	Baderbächli	Baderbächli_4	95	eingedolter Bach/Fluss	eingedolt, 0.4, nicht bestimmt	geringe,	Geringer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: keine	W/2.0, W/1.8, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6502	Baderbächli	Baderbächli_5	26	offener Bach/Fluss	künstlich / naturfremd, 0.3, keine	geringe, HQ100	Geringer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: Durchlass	W/2.0, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6502	Baderbächli	Baderbächli_6	66	eingedolter Bach/Fluss	eingedolt, 0.6, nicht bestimmt	mittlere, HQ100	Geringer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: keine	W/2.0, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6502	Baderbächli	Baderbächli_7	42	offener Bach/Fluss	wenig beeinträchtigt, 0.5, ausgeprägt	mittlere, HQ100	Geringer Nutzen	Abstürze: künstlich; Bauten: keine	W/1.8, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6530	Badwisenbächli	Badwisenbächli_1	71	eingedolter Bach/Fluss	eingedolt, 0.9, nicht bestimmt	mittlere, HQ100	Grosser Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: keine	K2, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6530	Badwisenbächli	Badwisenbächli_2	10	offener Bach/Fluss	wenig beeinträchtigt, 1.6, ausgeprägt	mittlere, HQ100	Grosser Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: keine	K2, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6489	Brunnenbach	Brunnenbach_1	32	eingedolter Bach/Fluss	eingedolt, 1.25, nicht bestimmt	keine, HQ300	Mittlerer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: keine	IG/7, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6489	Brunnenbach	Brunnenbach_4	311	offener Bach/Fluss	künstlich / naturfremd, 1.2, keine	mittlere, HQ30	Mittlerer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: Brücke	IG/7, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6489	Brunnenbach	Brunnenbach_5	274	offener Bach/Fluss	wenig beeinträchtigt, 1.5, eingeschränkt	mittlere, HQ30	Mittlerer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: keine	IG/7, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6489	Brunnenbach	Brunnenbach_7	47	eingedolter Bach/Fluss	eingedolt, 0.6, nicht bestimmt	mittlere, HQ30	Mittlerer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: keine	IG/7, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6489	Brunnenbach	Brunnenbach_8	181	offener Bach/Fluss	wenig beeinträchtigt, 0.8, ausgeprägt	mittlere,	Mittlerer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: Durchlass	IG/7, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2687	Brupbach	Brupbach_10	112	offener Bach/Fluss	stark beeinträchtigt, 1.2, eingeschränkt	mittlere, HQ30	Geringer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: Brücke	W/2.0, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2687	Brupbach	Brupbach_11	74	offener Bach/Fluss	wenig beeinträchtigt, 1.3, ausgeprägt	keine,	Geringer Nutzen	Abstürze: künstlich; Bauten: Brücke	W/1.8, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2687	Brupbach	Brupbach_12	203	offener Bach/Fluss	natürlich / naturnah, 2, ausgeprägt	mittlere, HQ30	Geringer Nutzen	Abstürze: natürlich; Bauten: keine	W/1.8, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6499	Haldenbächli	Haldenbächli_8	140	offener Bach/Fluss	wenig beeinträchtigt, 0.6, eingeschränkt	mittlere,	Geringer Nutzen	Abstürze: natürlich, künstlich; Bauten: keine	W/1.8, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut

Gewässernummer	Gewässername	Name Abschnitt	Länge Abschnitt	Typ	Ökomorphologie, Gerinnesohlenbreite, Breitenvariabilität	Gefahrenbereiche gemäss Naturgefahrenkarte	Potenzial gemäss kant. Revitalisierungs-planung	Eindolungen, Abstürze, Kunstbauten (Brücken etc.)	Nutzungszonen, Schutzgebiete, Übergänge, Siedlungsstruktur
6499	Haldenbächli	Haldenbächli_9	25	offener Bach/Fluss	natürlich / naturnah, 1, ausgeprägt	mittlere, keine Schwachstelle	Geringer Nutzen	Abstürze: natürlich, künstlich; Bauten: keine	W/1.8, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6500	HWE Haldenbächli	HWE Haldenbächli_	107	eingedolter Bach/Fluss	nicht klassiert, 0.5, keine	mittlere,	Nicht Klassiert	Abstürze: keine; Bauten: keine	Ea, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2660	Mülibach	Mülibach_36.5	158	offener Bach/Fluss	wenig beeinträchtigt, 2, ausgeprägt	mittlere, EHQ	Geringer Nutzen	Abstürze: künstlich; Bauten: keine	W/2.0, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2660	Mülibach	Mülibach_37	72	offener Bach/Fluss	künstlich / naturfremd, 2, keine	mittlere, HQ30	Geringer Nutzen	Abstürze: künstlich; Bauten: Durchlass, Brücke	K2, kein Schutzgebiet, dicht überbaut
2660	Mülibach	Mülibach_38	69	offener Bach/Fluss	stark beeinträchtigt, 2.4, eingeschränkt	mittlere, HQ300	Mittlerer Nutzen	Abstürze: künstlich; Bauten: Brücke	K2, kein Schutzgebiet, dicht überbaut
2660	Mülibach	Mülibach_39	91	offener Bach/Fluss	künstlich / naturfremd, 2.4, keine	geringe, HQ300	Mittlerer Nutzen	Abstürze: künstlich; Bauten: Durchlass, Brücke	K2, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2660	Mülibach	Mülibach_40	137	eingedolter Bach/Fluss	eingedolt, 2.2, nicht bestimmt	erhebliche, HQ100	Mittlerer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: keine	IG/5, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2660	Mülibach	Mülibach_41	39	offener Bach/Fluss	wenig beeinträchtigt, 2.3, ausgeprägt	keine,	Mittlerer Nutzen	Abstürze: künstlich; Bauten: keine	IG/5, kein Schutzgebiet, dicht überbaut
6517	Negglenbächli	Negglenbächli_2	69	offener Bach/Fluss	künstlich / naturfremd, 0.6, keine	geringe, HQ30	Geringer Nutzen	Abstürze: Sohlrampe glatt / wenig rauh; Bauten: keine	K2, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6517	Negglenbächli	Negglenbächli_3	86	offener Bach/Fluss	wenig beeinträchtigt, 1, eingeschränkt	geringe, HQ100	Geringer Nutzen	Abstürze: natürlich; Bauten: keine	K2, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6517	Negglenbächli	Negglenbächli_4	49	offener Bach/Fluss	künstlich / naturfremd, 0.8, keine	mittlere, HQ30	Geringer Nutzen	Abstürze: künstlich, Sohlrampe glatt/wenig rauh; Bauten: Durchlass	K2, kein Schutzgebiet, dicht überbaut
2670	Quellbächli	Quellbächli_1	47	offener Bach/Fluss	natürlich / naturnah, 0.5, ausgeprägt	keine,	Nicht Klassiert	Abstürze: keine; Bauten: keine	F, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6512	Ringwilerbach	Ringwilerbach_7	108	offener Bach/Fluss	stark beeinträchtigt, 1.5, eingeschränkt	mittlere, HQ300	Geringer Nutzen	Abstürze: natürlich, künstlich; Bauten: Durchlass	K2, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2647	Rütibach	Rütibach_31.1	100	offener Bach/Fluss	wenig beeinträchtigt, 0.8, ausgeprägt	mittlere, HQ30	Grosser Nutzen	Abstürze: künstlich; Bauten: Durchlass	Eb, Landschaftsschutzone IIIB, Naturschutzzone IR, nicht dicht überbaut
2647	Rütibach	Rütibach_46	66	offener Bach/Fluss	natürlich / naturnah, 1.3, ausgeprägt	erhebliche, HQ300	Geringer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: Durchlass	W/1.8, W/1.6, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2647	Rütibach	Rütibach_47	53	offener Bach/Fluss	natürlich / naturnah, 2, ausgeprägt	geringe,	Geringer Nutzen	Abstürze: natürlich, künstlich; Bauten: keine	W/1.6, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2667	Schluhbach	Schluhbach_6	42	offener Bach/Fluss	natürlich / naturnah, 2.5, ausgeprägt	keine,	Grosser Nutzen	Abstürze: künstlich; Bauten: keine	Ea, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2667	Schluhbach	Schluhbach_7	145	offener Bach/Fluss	wenig beeinträchtigt, 2, ausgeprägt	mittlere, EHQ	Mittlerer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: keine	Ea, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2667	Schluhbach	Schluhbach_20	25	offener Bach/Fluss	wenig beeinträchtigt, 1.5, ausgeprägt	geringe,	Geringer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: keine	K2, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2667	Schluhbach	Schluhbach_21	26	eingedolter Bach/Fluss	eingedolt, 0, nicht bestimmt	geringe,	Geringer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: keine	K2, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2667	Schluhbach	Schluhbach_22	40	offener Bach/Fluss	stark beeinträchtigt, 1, eingeschränkt	geringe, HQ300	Geringer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: keine	K2, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2667	Schluhbach	Schluhbach_23	27	eingedolter Bach/Fluss	eingedolt, 1, nicht bestimmt	geringe, HQ300	Geringer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: keine	K2, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2667	Schluhbach	Schluhbach_24	48	offener Bach/Fluss	stark beeinträchtigt, 1.5, ausgeprägt	geringe, HQ30	Geringer Nutzen	Abstürze: künstlich; Bauten: Durchlass	K2, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2667	Schluhbach	Schluhbach_25	26	eingedolter Bach/Fluss	eingedolt, 0.6, nicht bestimmt	mittlere, HQ30	Geringer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: keine	K2, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut

Gewässernummer	Gewässername	Name Abschnitt	Länge Abschnitt	Typ	Ökomorphologie, Gerinnesohlenbreite, Breitenvariabilität	Gefahrenbereiche gemäss Naturgefahrenkarte	Potenzial gemäss kant. Revitalisierungs-planung	Eindolungen, Abstürze, Kunstbauten (Brücken etc.)	Nutzungszonen, Schutzgebiete, Übergänge, Siedlungsstruktur
2667	Schluhbach	Schluhbach_26	55	offener Bach/Fluss	stark beeinträchtigt, 1.2, eingeschränkt	geringe,	Geringer Nutzen	Abstürze: künstlich; Bauten: Brücke	K2, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2667	Schluhbach	Schluhbach_27	42	eingedolter Bach/Fluss	eingedolt, 1.4, nicht bestimmt	mittlere, HQ300	Geringer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: keine	K2, kein Schutzgebiet, dicht überbaut
2667	Schluhbach	Schluhbach_28	85	offener Bach/Fluss	stark beeinträchtigt, 1, eingeschränkt	geringe, HQ100	Geringer Nutzen	Abstürze: künstlich; Bauten: Durchlass	K2, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2667	Schluhbach	Schluhbach_29	41	eingedolter Bach/Fluss	eingedolt, 0.6, nicht bestimmt	geringe, HQ100	Geringer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: keine	K2, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2677	Schwändibach	Schwändibach_2	36	eingedolter Bach/Fluss	eingedolt, 0.8, nicht bestimmt	mittlere, HQ30	Geringer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: keine	K2, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2677	Schwändibach	Schwändibach_3	97	offener Bach/Fluss	wenig beeinträchtigt, 0.8, ausgeprägt	mittlere, HQ30	Geringer Nutzen	Abstürze: natürlich; Bauten: Durchlass	K2, Landschaftsschutzzone IIIB, nicht dicht überbaut
6490	Studbach	Studbach_1	85	offener Bach/Fluss	stark beeinträchtigt, 1.2, keine	keine,	Mittlerer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: keine	IG/7, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6474	Wildbach	Wildbach_91	11	offener Bach/Fluss	natürlich / naturnah, 3, ausgeprägt	mittlere,	Geringer Nutzen	Abstürze: künstlich; Bauten: keine	K2, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6474	Wildbach	Wildbach_92	69	eingedolter Bach/Fluss	eingedolt, 1.5, nicht bestimmt	mittlere, HQ300	Geringer Nutzen	Abstürze: keine; Bauten: keine	K2, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
6474	Wildbach	Wildbach_93	24	offener Bach/Fluss	künstlich / naturfremd, 1.5, keine	mittlere,	Geringer Nutzen	Abstürze: künstlich, Sohlrampe sehr rau / aufgegliedert, Sohlrampe glatt/wenig rauh; Bauten: keine	K2, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2660	Wissenbach	Wissenbach_42	30	offener Bach/Fluss	nicht klassiert, 0, nicht bestimmt	keine,	Nicht Klassiert	Abstürze: keine; Bauten: keine	W/1.8, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut
2660	Wissenbach	Wissenbach_43	136	offener Bach/Fluss	natürlich / naturnah, 1.2, ausgeprägt	keine,	Geringer Nutzen	Abstürze: natürlich; Bauten: keine	W/1.8, kein Schutzgebiet, nicht dicht überbaut

Schritt 2: Minimaler Gewässerraum

GEMEINDE: Hinwil

Name Abschnitt	Schutzgebiet gemäss Art. 41a Abs 1 GschV	Sohlenbreite*	Breitenvariabilität*	Korrekturfaktor	Gewässerraum-Gutachten für Fliessgewässer mit natürlicher Sohlenbreite >15m vorhanden?	natürliche Sohlenbreite	Verzicht (Begründung)**	Minimaler Gewässerraum***
NACHWEIS:								
BSP_01	[Auswahl dropdown]	[m]	[Auswahl dropdown]	[Auswahl dropdown]	[Auswahl dropdown]	[m]	[Text]	[m]
Baderbächli_1	nein	1.0	keine	2	Sohlenbreite <15m	2.0		12.0
Baderbächli_2	nein	0.5	nicht bestimmt	2	Sohlenbreite <15m	1.0		11.0
Baderbächli_3	nein	1.2	ausgeprägt	1	Sohlenbreite <15m	1.2		11.0
Baderbächli_4	nein	0.4	nicht bestimmt	2	Sohlenbreite <15m	0.8		11.0
Baderbächli_5	nein	0.3	keine	2	Sohlenbreite <15m	0.6		11.0
Baderbächli_6	nein	0.6	nicht bestimmt	2	Sohlenbreite <15m	1.2		11.0
Baderbächli_7	nein	0.5	ausgeprägt	1	Sohlenbreite <15m	0.5		11.0
Badwisenbächli_1	nein	0.9	nicht bestimmt	2	Sohlenbreite <15m	1.6		11.0
Badwisenbächli_2	nein	1.6	ausgeprägt	1	Sohlenbreite <15m	1.6		11.0
Brunnenbach_1	nein	1.3	nicht bestimmt	2	Sohlenbreite <15m	2.4		13.0
Brunnenbach_4	nein	1.2	keine	2	Sohlenbreite <15m	2.4		13.0
Brunnenbach_5	nein	1.5	eingeschränkt	1.5	Sohlenbreite <15m	2.3		12.6
Brunnenbach_7	nein	0.6	nicht bestimmt	2	Sohlenbreite <15m	0.8		11.0
Brunnenbach_8	nein	0.8	ausgeprägt	1	Sohlenbreite <15m	0.8		11.0
Brupbach_10	nein	1.2	eingeschränkt	1.5	Sohlenbreite <15m	1.8		11.0
Brupbach_11	nein	1.3	ausgeprägt	1	Sohlenbreite <15m	1.3		11.0
Brupbach_12	nein	2.0	ausgeprägt	1	Sohlenbreite <15m	2.0		12.0
Haldenbächli_8	nein	0.6	eingeschränkt	1.5	Sohlenbreite <15m	0.9		11.0
Haldenbächli_9	nein	1.0	ausgeprägt	1	Sohlenbreite <15m	1.0		11.0
HWE Haldenbächli_	nein	0.5	keine	2	Sohlenbreite <15m	1.0		11.0
Mülibach_36.5	nein	2.0	ausgeprägt	1	Sohlenbreite <15m	2.0		12.0
Mülibach_37	nein	2.0	keine	2	Sohlenbreite <15m	2.0		12.0
Mülibach_38	nein	2.4	eingeschränkt	1.5	Sohlenbreite <15m	3.6		16.0
Mülibach_39	nein	2.4	keine	2	Sohlenbreite <15m	3.6		16.0
Mülibach_40	nein	2.2	nicht bestimmt	2	Sohlenbreite <15m	2.3		12.8
Mülibach_41	nein	2.3	ausgeprägt	1	Sohlenbreite <15m	2.3		12.8
Negglenbächli_2	nein	0.6	keine	2	Sohlenbreite <15m	1.2		11.0
Negglenbächli_3	nein	1.0	eingeschränkt	1.5	Sohlenbreite <15m	1.5		11.0
Negglenbächli_4	nein	0.8	keine	2	Sohlenbreite <15m	1.6		11.0
Quellbächli_1	nein	0.5	ausgeprägt	1	Sohlenbreite <15m	0.5		11.0
Ringwilerbach_7	nein	1.5	eingeschränkt	1.5	Sohlenbreite <15m	2.3		12.6
Rütibach_31.1	ja	0.8	ausgeprägt	1	Sohlenbreite <15m	0.8		11.0
Rütibach_46	nein	1.3	ausgeprägt	1	Sohlenbreite <15m	1.3		11.0
Rütibach_47	nein	2.0	ausgeprägt	1	Sohlenbreite <15m	2.0		12.0
Schluhbach_6	nein	2.5	ausgeprägt	1	Sohlenbreite <15m	2.5		13.3
Schluhbach_7	nein	2.0	ausgeprägt	1	Sohlenbreite <15m	2.0		12.0
Schluhbach_20	nein	1.5	ausgeprägt	1	Sohlenbreite <15m	1.5		11.0
Schluhbach_21	nein	0.0	nicht bestimmt	2	Sohlenbreite <15m	1.5		11.0

Name Abschnitt	Schutzgebiet gemäss Art. 41a Abs 1 GschV	Sohlenbreite*	Breitenvariabilität*	Korrekturfaktor	Gewässerraum-Gutachten für Fliessgewässer mit natürlicher Sohlenbreite >15m vorhanden?	natürliche Sohlenbreite	Verzicht (Begründung)**	Minimaler Gewässerraum***
NACHWEIS:							!	
Schluhbach_22	nein	1.0	eingeschränkt	1.5	Sohlenbreite <15m	1.5		11.0
Schluhbach_23	nein	1.0	nicht bestimmt	2	Sohlenbreite <15m	1.5		11.0
Schluhbach_24	nein	1.5	ausgeprägt	1	Sohlenbreite <15m	1.5		11.0
Schluhbach_25	nein	0.6	nicht bestimmt	2	Sohlenbreite <15m	1.5		11.0
Schluhbach_26	nein	1.2	eingeschränkt	1.5	Sohlenbreite <15m	1.8		11.0
Schluhbach_27	nein	1.4	nicht bestimmt	2	Sohlenbreite <15m	1.8		11.0
Schluhbach_28	nein	1.0	eingeschränkt	1.5	Sohlenbreite <15m	1.5		11.0
Schluhbach_29	nein	0.6	nicht bestimmt	2	Sohlenbreite <15m	1.5		11.0
Schwändibach_2	nein	0.8	nicht bestimmt	2	Sohlenbreite <15m	0.8		11.0
Schwändibach_3	ja	0.8	ausgeprägt	1	Sohlenbreite <15m	0.8		11.0
Studbach_1	nein	1.2	keine	2	Sohlenbreite <15m	2.4		13.0
Wildbach_91	nein	3.0	ausgeprägt	1	Sohlenbreite <15m	3.0		14.5
Wildbach_92	nein	1.5	nicht bestimmt	2	Sohlenbreite <15m	3.0		14.5
Wildbach_93	nein	1.5	keine	2	Sohlenbreite <15m	3.0		14.5
Wissenbach_42	nein	0.0	nicht bestimmt	2	Sohlenbreite <15m	1.2		11.0
Wissenbach_43	nein	1.2	ausgeprägt	1	Sohlenbreite <15m	1.2		11.0

* gem. Ökomorphologie GIS ZH und anhand AV-Daten, Höhenmodell und/oder Feldaufnahmen verifiziert

** Eindolung, stehende Gewässer < 0.5ha, künstlich angelegte Gewässer, allenfalls Wasserrechtsanlagen sofern Überprüfung einen Verzicht ergibt

*** nach Art. 41a/b GSchV, bzw. gemäss Fachgutachten

Anpassung natürliche Sohlenbreite an Referenzabschnitt, siehe TB Kap. 3.3

Schritt 3: Erhöhung (Hochwasserschutz)

GEMEINDE: Hinwil

		FLIESSGEWÄSSER							STEHENDE GEWÄSSER	KÜNSTLICH ANGELEGTE GEWÄSSER						
		offen					offen	eingedolt		Kanal (offen/eingedolt)	Weiher					
Name Abschnitt	**Schutzziel HQ**	**Freibord F gemäss Vorgabe Kt. ZH**	**maximal zulässiges Abflussvolu-men (HQ100 oder HQ300)**	**Rauhigkeits-beiwert K**	**Fliessge-fälle I**	**Gesamthöhe Sohle-Böschungs-kante H**	**Berechneter Raumbedarf aus Sicht HWS**	**Berechneter Raumbedarf aus Sicht HWS**	**Berechneter Raumbedarf aus Sicht HWS**	**Erforderlicher Raumbedarf aus Sicht HWS***	**Erforderlicher Raumbedarf aus Sicht HWS***	**Prüfung Unterhalts-streifen; Anpassung möglich?**	**Berechneter Raumbedarf aus Sicht HWS mit einseitigem Uferstreifen**	**Kann HWS mit techn. Massnahmen sichergestellt werden?**	**Ist eine Erhöhung aus Sicht HWS erforderlich?**	**Gewählter Gewässer-raum HWS**
NACHWEIS:												!		!	!	
BSP_01	[Auswahl dropdown]	[m]	[m3]	[m1/3 / s]	[m/m]	[m]	[m]	[m]	[m]	[m]	[m]	[Auswahl dropdown]	[m]	[Auswahl dropdown]	[Auswahl dropdown]	**[m]**
Baderbächli_1	HQ300	0.50	0.70	28.00	0.024	1.00	11.0	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	**12.0**
Baderbächli_2	HQ300	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	**11.0**
Baderbächli_3	HQ300	0.50	0.70	28.00	0.022	1.50	13.2	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	ja	**13.2**
Baderbächli_4	HQ300	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	**11.0**
Baderbächli_5	HQ100	0.50	0.30	28.00	0.031	1.00	10.3	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	**11.0**
Baderbächli_6	HQ100	0.50	0.30	28.00	0.027	1.00	10.6	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	**11.0**
Baderbächli_7	HQ100	0.50	0.30	28.00	0.028	1.00	10.5	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	**11.0**
Badwisenbächli_1	HQ300	-	6.00	70.00	0.018	-	-	4.00	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	**11.0**
Badwisenbächli_2	HQ300	0.50	6.00	28.00	0.020	1.50	13.6	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	ja	**13.6**
Brunnenbach_1	HQ100	-	3.90	70.00	-	-	-	3.50	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	**13.0**
Brunnenbach_4	HQ300	0.50	6.00	30.00	0.005	1.65	13.8	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	ja	**13.8**
Brunnenbach_5	HQ300	0.50	6.00	28.00	0.003	1.49	15.3	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	ja	**15.3**
Brunnenbach_7	HQ300	0.50	2.60	28.00	0.017	1.46	12.4	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	ja	**12.4**
Brunnenbach_8	HQ300	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	**11.0**
Brupbach_10	HQ300	0.54	12.00	28.00	0.021	1.84	15.8	-	-	-	-	ja, einseitig	12.8	ja	ja	**12.8**
Brupbach_11	HQ100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	**11.0**
Brupbach_12	HQ100	0.50	5.30	28.00	0.020	1.19	12.8	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	ja	**12.8**
Haldenbächli_8	HQ300	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	**11.0**
Haldenbächli_9	HQ100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	**11.0**
HWE Haldenbächli_	HQ100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	**11.0**
Mülibach_36.5	HQ300	0.64	22.30	28.00	0.019	2.18	16.8	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	ja	**16.8**
Mülibach_37	HQ300	0.50	22.30	28.00	0.014	1.75	16.7	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	ja	**16.7**
Mülibach_38	HQ300	0.50	22.30	28.00	0.016	1.67	16.6	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	ja	**16.6**
Mülibach_39	HQ300	0.50	22.10	28.00	0.016	1.67	16.6	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	ja	**16.6**
Mülibach_40	HQ100	0.50	13.90	28.00	0.019	1.63	14.7	-	-	-	-	ja, einseitig	11.7	ja	nein	**12.8**
Mülibach_41	HQ100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	**12.8**
Negglenbächli_2	HQ300	0.50	4.60	28.00	0.018	1.00	13.6	-	-	-	-	ja, einseitig	10.6	ja	nein	**11.0**
Negglenbächli_3	HQ300	0.50	4.60	28.00	0.018	1.00	13.6	-	-	-	-	ja, einseitig	10.6	ja	nein	**11.0**
Negglenbächli_4	HQ300	0.50	4.60	30.00	0.021	1.45	12.6	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	ja	**12.6**
Quellbächli_1	HQ100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	**11.0**
Ringwilerbach_7	HQ300	0.50	4.50	28.00	0.020	1.69	14.3	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	ja	**14.3**
Rütibach_31.1	HQ100	0.50	7.20	28.00	0.018	1.19	13.8	-	-	-	-	ja, einseitig	10.8	ja	nein	**11.0**
Rütibach_46	HQ100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	**11.0**
Rütibach_47	HQ100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	**12.0**
Schluhbach_6	HQ100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	**13.3**
Schluhbach_7	HQ300	0.73	13.50	28.00	0.018	2.48	18.0	-	-	-	-	ja, einseitig	15.0	ja	ja	**15.0**
Schluhbach_20	HQ100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	**11.0**
Schluhbach_21	HQ100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	**11.0**
Schluhbach_22	HQ300	0.50	8.90	30.00	0.015	1.46	13.6	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	ja	**13.6**
Schluhbach_23	HQ300	0.61	8.80	28.00	0.021	2.08	15.4	-	-	-	-	ja, einseitig	12.4	ja	ja	**12.4**
Schluhbach_24	HQ300	0.50	8.70	28.00	0.021	1.48	13.4	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	ja	**13.4**
Schluhbach_25	HQ300	0.54	8.20	28.00	0.024	1.82	13.9	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	ja	**13.9**

Name Abschnitt	Schutzziel HQ	Freibord F gemäss Vorgabe Kt. ZH	maximal zulässiges Abflussvolu-men (HQ100 oder HQ300)	Rauhigkeits-beiwert K	Fliessge-fälle I	Gesamthöhe Sohle-Böschungs-kante H	Berechneter Raumbedarf aus Sicht HWS	Berechneter Raumbedarf aus Sicht HWS	Berechneter Raumbedarf aus Sicht HWS	Erforderlicher Raumbedarf aus Sicht HWS*	Erforderlicher Raumbedarf aus Sicht HWS*	Prüfung Unterhalts-streifen; Anpassung möglich?	Berechneter Raumbedarf aus Sicht HWS mit einseitigem Uferstreifen	Kann HWS mit techn. Massnahmen sichergestellt werden?	Ist eine Erhöhung aus Sicht HWS erforderlich?	Gewählter Gewässer-raum HWS
NACHWEIS:												!		!	!	
Schluhbach_26	HQ300	-	-	-	0.114	-	-	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	11.0
Schluhbach_27	HQ300	-	8.00	70.00	-	-	-	4.50	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	11.0
Schluhbach_28	HQ300	0.50	8.00	28.00	0.018	1.28	13.7	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	ja	13.7
Schluhbach_29	HQ100	0.50	4.50	28.00	0.024	1.69	13.4	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	ja	13.4
Schwändibach_2	HQ300	0.50	5.20	28.00	0.024	1.50	12.8	-	-	-	-	ja, einseitig	9.8	ja	nein	11.0
Schwändibach_3	HQ300	0.50	5.10	28.00	0.024	1.50	12.8	-	-	-	-	ja, einseitig	9.8	ja	nein	11.0
Studbach_1	HQ100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	13.0
Wildbach_91	HQ300	-	-	-	0.092	-	-	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	14.5
Wildbach_92	HQ300	-	6.00	70.00	-	-	-	4.00	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	14.5
Wildbach_93	HQ300	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	14.5
Wissenbach_42	HQ100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	11.0
Wissenbach_43	HQ100	-	-	-	0.000	-	-	-	-	-	-	nicht relevant	-	ja	nein	11.0

* Sofern das künstlich angelegte Gewässer zur Behebung eines HWS-Defizits (z.B. am Hauptgerinne) dient oder theoretisch dienen könnte.

Schritt 3: Erhöhung (Revitalisierung | Natur- und Landschaftsschutz | Gewässernutzung)

GEMEINDE: Hinwil

	REVITALISIERUNG:						NATUR- UND LANDSCHAFTSSCHUTZ:			GEWÄSSERNUTZUNG:		
Name Abschnitt	**Abschnitt mit Potenzial gemäss kantonaler Revitalisierungsplanung?**	**Wenig beeinträchtigt, naturnah oder natürliches Gewässer gem. Ökomophologie ODER Vorranggebiet kant. Richtplan?**	**Raumbedarf anhand Fachgutachten durchgeführt?**	**Raumbedarf anhand eines Fachgutachtens**	**Ist eine Erhöhung aus Sicht Revitalisierung erforderlich?**	**Raumbedarf aus Sicht Revitalisierung**	**Raumbedarf anhand eines Fachgutachtens**	**Ist eine Erhöhung aus Sicht Natur- und Landschafts-schutz erforderlich?**	**Raumbedarf aus Sicht Natur- und Landschafts-schutz**	**Raumbedarf anhand von definierten Kriterien**	**Ist eine Erhöhung aus Sicht Gewässer-nutzung erforderlich?**	**Raumbedarf aus Sicht Gewässer-nutzung**
NACHWEIS:			!	!			!			!		
BSP_01	[Auswahl dropdown]	[Auswahl dropdown]	[Auswahl dropdown]	[Text]	[Auswahl dropdown]	**[m]**	[Text]	[Auswahl dropdown]	**[m]**	[Text]	[Auswahl dropdown]	**[m]**
Baderbächli_1	nein	nein	nein	-	nein	**12.0**	-	nein	**12.0**	-	nein	**12.0**
Baderbächli_2	nein	nein	nein	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**
Baderbächli_3	nein	ja	nein	-	ja	**12.2**	-	nein	**12.2**	-	nein	**12.2**
Baderbächli_4	nein	nein	nein	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**
Baderbächli_5	nein	nein	nein	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**
Baderbächli_6	nein	nein	nein	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**
Baderbächli_7	nein	ja	nein	-	ja	**11.0**	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**
Badwisenbächli_1	ja	nein	nein	-	ja	**14.6**	-	nein	**14.6**	-	nein	**14.6**
Badwisenbächli_2	ja	ja	nein	-	ja	**14.6**	-	nein	**14.6**	-	nein	**14.6**
Brunnenbach_1	nein	nein	nein	-	nein	**13.0**	-	nein	**13.0**	-	nein	**13.0**
Brunnenbach_4	nein	nein	nein	-	nein	**13.0**	-	nein	**13.0**	-	nein	**13.0**
Brunnenbach_5	nein	ja	nein	-	ja	**18.5**	-	nein	**18.5**	-	nein	**18.5**
Brunnenbach_7	nein	nein	nein	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**
Brunnenbach_8	nein	ja	nein	-	ja	**11.0**	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**
Brupbach_10	nein	nein	nein	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**
Brupbach_11	nein	ja	nein	-	ja	**12.8**	-	nein	**12.8**	-	nein	**12.8**
Brupbach_12	nein	ja	nein	-	ja	**17.0**	-	nein	**17.0**	-	nein	**17.0**
Haldenbächli_8	nein	ja	nein	-	ja	**11.0**	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**
Haldenbächli_9	nein	ja	nein	-	ja	**11.0**	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**
HWE Haldenbächli_	nein	nein	nein	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**
Mülibach_36.5	nein	ja	nein	-	ja	**17.0**	-	nein	**17.0**	-	nein	**17.0**
Mülibach_37	nein	nein	nein	-	nein	**12.0**	-	nein	**12.0**	-	nein	**12.0**
Mülibach_38	nein	nein	nein	-	nein	**16.0**	-	nein	**16.0**	-	nein	**16.0**
Mülibach_39	nein	nein	nein	-	nein	**16.0**	-	nein	**16.0**	-	nein	**16.0**
Mülibach_40	nein	nein	nein	-	nein	**12.8**	-	nein	**12.8**	-	nein	**12.8**
Mülibach_41	nein	ja	nein	-	ja	**18.8**	-	nein	**18.8**	-	nein	**18.8**
Negglenbächli_2	nein	nein	nein	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**
Negglenbächli_3	nein	ja	nein	-	ja	**14.0**	-	nein	**14.0**	-	nein	**14.0**
Negglenbächli_4	nein	nein	nein	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**
Quellbächli_1	nein	ja	nein	-	ja	**11.0**	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**
Ringwilerbach_7	nein	nein	nein	-	nein	**12.6**	-	nein	**12.6**	-	nein	**12.6**
Rütibach_31.1	ja	ja	nein	-	ja	**11.0**	-	nein	**11.0**	-	nein	**11.0**
Rütibach_46	nein	ja	nein	-	ja	**12.8**	-	nein	**12.8**	-	nein	**12.8**
Rütibach_47	nein	ja	nein	-	ja	**17.0**	-	nein	**17.0**	-	nein	**17.0**
Schluhbach_6	ja	ja	nein	-	ja	**20.0**	-	nein	**20.0**	-	nein	**20.0**
Schluhbach_7	nein	ja	nein	-	ja	**17.0**	-	nein	**17.0**	-	nein	**17.0**
Schluhbach_20	nein	ja	nein	-	ja	**14.0**	-	nein	**14.0**	-	nein	**14.0**
Schluhbach_21	nein	ja	nein	-	ja	**14.0**	-	nein	**14.0**	-	nein	**14.0**
Schluhbach_22	nein	ja	nein	-	ja	**14.0**	-	nein	**14.0**	-	nein	**14.0**
Schluhbach_23	nein	ja	nein	-	ja	**14.0**	-	nein	**14.0**	-	nein	**14.0**
Schluhbach_24	nein	ja	nein	-	ja	**14.0**	-	nein	**14.0**	-	nein	**14.0**

	REVITALISIERUNG:						NATUR- UND LANDSCHAFTSSCHUTZ:			GEWÄSSERNUTZUNG:		
Name Abschnitt	**Abschnitt mit Potenzial gemäss kantonaler Revitalisierungsplanung?**	**Wenig beeinträchtigt, naturnah oder natürliches Gewässer gem. Ökomophologie ODER Vorranggebiet kant. Richtplan?**	**Raumbedarf anhand Fachgutachten durchgeführt?**	**Raumbedarf anhand eines Fachgutachtens**	**Ist eine Erhöhung aus Sicht Revitalisierung erforderlich?**	**Raumbedarf aus Sicht Revitalisierung**	**Raumbedarf anhand eines Fachgutachtens**	**Ist eine Erhöhung aus Sicht Natur- und Landschafts-schutz erforderlich?**	**Raumbedarf aus Sicht Natur- und Landschafts-schutz**	**Raumbedarf anhand von definierten Kriterien**	**Ist eine Erhöhung aus Sicht Gewässer-nutzung erforderlich?**	**Raumbedarf aus Sicht Gewässer-nutzung**
NACHWEIS:			❗	❗			❗			❗		
Schluhbach_25	nein	ja	nein	-	ja	14.0	-	nein	14.0	-	nein	14.0
Schluhbach_26	nein	ja	nein	-	ja	11.0	-	nein	11.0	-	nein	11.0
Schluhbach_27	nein	ja	nein	-	ja	15.8	-	nein	15.8	-	nein	15.8
Schluhbach_28	nein	ja	nein	-	ja	14.0	-	nein	14.0	-	nein	14.0
Schluhbach_29	nein	ja	nein	-	ja	14.0	-	nein	14.0	-	nein	14.0
Schwändibach_2	nein	ja	nein	-	ja	11.0	-	nein	11.0	-	nein	11.0
Schwändibach_3	nein	ja	nein	-	ja	11.0	-	nein	11.0	-	nein	11.0
Studbach_1	nein	nein	nein	-	nein	13.0	-	nein	13.0	-	nein	13.0
Wildbach_91	nein	ja	nein	-	ja	23.0	-	nein	23.0	-	nein	23.0
Wildbach_92	nein	ja	nein	-	ja	23.0	-	nein	23.0	-	nein	23.0
Wildbach_93	nein	ja	nein	-	ja	23.0	-	nein	23.0	-	nein	23.0
Wissenbach_42	nein	nein	nein	-	nein	11.0	-	nein	11.0	-	nein	11.0
Wissenbach_43	nein	ja	nein	-	ja	12.2	-	nein	12.2	-	nein	12.2

Schritt 4: Anpassung

GEMEINDE: Hinwil

Name Abschnitt	Erforderlicher Gewässerraum gemäss Schritt 3	Gefährdung vorhanden?	Gebiet dicht überbaut und Beurteilung abschliessend?	Nachweis asymmetrische Anordnung? [ja: Verweis auf Kapitel; nein]	Nachweis: Reduktion aufgrund HWS möglich? [ja: Verweis auf Kapitel; nein]	Nachweis Prüfung Harmonisierung	Angepasster Gewässerraum (Asymmetrie/Reduktion)
BSP_01	[m]	[Auswahl dropdown]	[Text]	[Text]	[Text]	[Text]	**[m]**
Baderbächli_1	12.0	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**12.0**
Baderbächli_2	11.0	nein	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**11.0**
Baderbächli_3	13.2	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**13.2**
Baderbächli_4	11.0	nein	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**11.0**
Baderbächli_5	11.0	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**11.0**
Baderbächli_6	11.0	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**11.0**
Baderbächli_7	11.0	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**11.0**
Badwisenbächli_1	14.6	ja	nein	nein	ja, Kapitel 4.3.2	keine Harmonisierung erforderlich	**4.0**
Badwisenbächli_2	14.6	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**14.6**
Brunnenbach_1	13.0	ja	nein	nein	ja, Kapitel 4.3.2	keine Harmonisierung erforderlich	**3.5**
Brunnenbach_4	13.8	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**13.8**
Brunnenbach_5	18.5	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**18.5**
Brunnenbach_7	12.4	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**12.4**
Brunnenbach_8	11.0	nein	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**11.0**
Brupbach_10	12.8	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**12.8**
Brupbach_11	12.8	nein	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**12.8**
Brupbach_12	17.0	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**17.0**
Haldenbächli_8	11.0	nein	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**11.0**
Haldenbächli_9	11.0	nein	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**11.0**
HWE Haldenbächli_	11.0	nein	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**11.0**
Mülibach_36.5	17.0	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**17.0**
Mülibach_37	16.7	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**16.7**
Mülibach_38	16.6	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**16.6**

Name Abschnitt	Erforderlicher Gewässerraum gemäss Schritt 3	Gefährdung vorhanden?	Gebiet dicht überbaut und Beurteilung abschliessend?	Nachweis asymmetrische Anordnung? [ja: Verweis auf Kapitel; nein]	Nachweis: Reduktion aufgrund HWS möglich? [ja: Verweis auf Kapitel; nein]	Nachweis Prüfung Harmonisierung	Angepasster Gewässerraum (Asymmetrie/Reduktion)
Mülibach_39	16.6	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	16.6
Mülibach_40	12.8	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	12.8
Mülibach_41	18.8	nein	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	18.8
Negglenbächli_2	11.0	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	11.0
Negglenbächli_3	14.0	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	14.0
Negglenbächli_4	12.6	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	12.6
Quellbächli_1	11.0	nein	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	11.0
Ringwilerbach_7	14.3	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	14.3
Rütibach_31.1	11.0	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	11.0
Rütibach_46	12.8	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	12.8
Rütibach_47	17.0	nein	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	17.0
Schluhbach_6	20.0	nein	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	20.0
Schluhbach_7	17.0	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	17.0
Schluhbach_20	14.0	nein	nein	ja, Kapitel 4.3.1	nein	keine Harmonisierung erforderlich	14.0
Schluhbach_21	14.0	nein	nein	ja, Kapitel 4.3.1	nein	keine Harmonisierung erforderlich	14.0
Schluhbach_22	14.0	ja	nein	ja, Kapitel 4.3.1	nein	keine Harmonisierung erforderlich	14.0
Schluhbach_23	14.0	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	14.0
Schluhbach_24	14.0	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	14.0
Schluhbach_25	14.0	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	14.0
Schluhbach_26	11.0	nein	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	11.0
Schluhbach_27	15.8	ja	nein	nein	ja, Kapitel 4.3.2	keine Harmonisierung erforderlich	4.5
Schluhbach_28	14.0	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	14.0
Schluhbach_29	14.0	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	14.0
Schwändibach_2	11.0	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	11.0
Schwändibach_3	11.0	ja	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	11.0
Studbach_1	13.0	nein	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	13.0
Wildbach_91	23.0	nein	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	23.0
Wildbach_92	23.0	ja	nein	nein	ja, Kapitel 4.3.2	keine Harmonisierung erforderlich	4.0

Name Abschnitt	Erforderlicher Gewässerraum gemäss Schritt 3	Gefährdung vorhanden?	Gebiet dicht überbaut und Beurteilung abschliessend?	Nachweis asymmetrische Anordnung? [ja: Verweis auf Kapitel; nein]	Nachweis: Reduktion aufgrund HWS möglich? [ja: Verweis auf Kapitel; nein]	Nachweis Prüfung Harmonisierung	Angepasster Gewässerraum (Asymmetrie/Reduktion)
Wildbach_93	23.0	nein	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**23.0**
Wissenbach_42	11.0	nein	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**11.0**
Wissenbach_43	12.2	nein	nein	nein	nein	keine Harmonisierung erforderlich	**12.2**

Schritt 5: Schlussprüfung

GEMEINDE: Hinwil

Name Abschnitt	Erforderlicher Gewässerraum gemäss Schritt 4	Ergebnis Interessenabwägung (Recht- und Zweckmässigkeit)	Gesamtbeurteilung (vorgeschlagene Breite des GR)
BSP_01	[m]	[Text]	**[m]**
Baderbächli_1	12.0	-	**12.0**
Baderbächli_2	11.0	-	**11.0**
Baderbächli_3	13.2	Der aufgrund Hochwasserschutz sowie Revitalisierung erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**13.2**
Baderbächli_4	11.0	-	**11.0**
Baderbächli_5	11.0	-	**11.0**
Baderbächli_6	11.0	-	**11.0**
Baderbächli_7	11.0	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**11.0**
Badwisenbächli_1	4.0	Der auf die minimale Eingriffsbreite reduzierte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet, da er unter Berücksichtigung aller Interessen insgesamt die beste Lösung darstellt.	**4.0**
Badwisenbächli_2	14.6	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**14.6**
Brunnenbach_1	3.5	Der auf die minimale Eingriffsbreite reduzierte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet, da er unter Berücksichtigung aller Interessen insgesamt die beste Lösung darstellt.	**3.5**
Brunnenbach_4	13.8	Der aufgrund Hochwasserschutz erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen marginal sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**13.8**
Brunnenbach_5	18.5	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet, der Hochwasserschutz durch die Erhöhung gewährleistet wird, und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**18.5**
Brunnenbach_7	12.4	Der aufgrund Hochwasserschutz erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen marginal sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**12.4**
Brunnenbach_8	11.0	-	**11.0**
Brupbach_10	12.8	Der aufgrund Hochwasserschutz erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen marginal sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**12.8**
Brupbach_11	12.8	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**12.8**
Brupbach_12	17.0	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet, der Hochwasserschutz durch die Erhöhung gewährleistet wird, und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**17.0**

Name Abschnitt	Erforderlicher Gewässerraum gemäss Schritt 4	Ergebnis Interessenabwägung (Recht- und Zweckmässigkeit)	Gesamtbeurteilung (vorgeschlagene Breite des GR)
Haldenbächli_8	11.0	-	**11.0**
Haldenbächli_9	11.0	-	**11.0**
HWE Haldenbächli_	11.0	-	**11.0**
Mülibach_36.5	17.0	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet, der Hochwasserschutz durch die Erhöhung gewährleistet wird, und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**17.0**
Mülibach_37	16.7	Der aufgrund Hochwasserschutz erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen marginal sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**16.7**
Mülibach_38	16.6	Der aufgrund Hochwasserschutz erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen marginal sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**16.6**
Mülibach_39	16.6	Der aufgrund Hochwasserschutz erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen marginal sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**16.6**
Mülibach_40	12.8	-	**12.8**
Mülibach_41	18.8	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**18.8**
Negglenbächli_2	11.0	-	**11.0**
Negglenbächli_3	14.0	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**14.0**
Negglenbächli_4	12.6	Der aufgrund Hochwasserschutz erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen marginal sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**12.6**
Quellbächli_1	11.0	-	**11.0**
Ringwilerbach_7	14.3	Der aufgrund Hochwasserschutz erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen marginal sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**14.3**
Rütibach_31.1	11.0	-	**11.0**
Rütibach_46	12.8	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**12.8**
Rütibach_47	17.0	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**17.0**
Schluhbach_6	20.0	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**20.0**
Schluhbach_7	17.0	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet, der Hochwasserschutz durch die Erhöhung gewährleistet wird, und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**17.0**
Schluhbach_20	14.0	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte und asymmetrisch angeordnete Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte asymmetrische Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**14.0**

Name Abschnitt	Erforderlicher Gewässerraum gemäss Schritt 4	Ergebnis Interessenabwägung (Recht- und Zweckmässigkeit)	Gesamtbeurteilung (vorgeschlagene Breite des GR)
Schluhbach_21	14.0	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte und asymmetrisch angeordnete Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte asymmetrische Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**14.0**
Schluhbach_22	14.0	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte und asymmetrisch angeordnete Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet, der Hochwasserschutz gewährleistet wird, und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte asymmetrische Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**14.0**
Schluhbach_23	14.0	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet, der Hochwasserschutz durch die Erhöhung gewährleistet wird, und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**14.0**
Schluhbach_24	14.0	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet, der Hochwasserschutz durch die Erhöhung gewährleistet wird, und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**14.0**
Schluhbach_25	14.0	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet, der Hochwasserschutz durch die Erhöhung gewährleistet wird, und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**14.0**
Schluhbach_26	11.0	Der minimale Gewässerraum reicht gemäss Beurteilung aus Sicht Natur- und Landschaftsschutz aus (vgl. Kapitel 4.2 im TB)	**11.0**
Schluhbach_27	4.5	Der auf die minimale Eingriffsbreite reduzierte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet, da er unter Berücksichtigung aller Interessen insgesamt die beste Lösung darstellt.	**4.5**
Schluhbach_28	14.0	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet, der Hochwasserschutz durch die Erhöhung gewährleistet wird, und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**14.0**
Schluhbach_29	14.0	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet, der Hochwasserschutz durch die Erhöhung gewährleistet wird, und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**14.0**
Schwändibach_2	11.0	-	**11.0**
Schwändibach_3	11.0	-	**11.0**
Studbach_1	13.0	-	**13.0**
Wildbach_91	23.0	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**23.0**
Wildbach_92	4.0	Der auf die minimale Eingriffsbreite reduzierte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet, da er unter Berücksichtigung aller Interessen insgesamt die beste Lösung darstellt.	**4.0**
Wildbach_93	23.0	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**23.0**
Wissenbach_42	11.0	Der auf Biodiversitätskurve erhöhte Gewässerraum wird aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung als rechtmässig zweckmässig und verhältnismässig erachtet. Da dies einen Mehrwert aus Sicht Gewässer bietet und die entstehenden Einschränkungen gering sind, stellt der erhöhte Gewässerraum insgesamt die beste Lösung dar.	**11.0**
Wissenbach_43	12.2	-	**12.2**

Übersicht Resultate

GEMEINDE: Hinwil

Gewässer-nummer	Gewässername	Name Abschnitt	Länge Abschnitt	minimaler Gewässerraum*	Erhöhung aufgrund Hochwasser-schutz	Erhöhung aufgrund Revitalisierung	Erhöhung aufgrund Natur- und Land-schaftsschutz	Erhöhung aufgrund Gewässer-nutzung	Reduktion vorgesehen?	Anpassung vorgesehen?**	Ausscheidung Gewässerraum
[Nr]	Beispielname	BSP_01	[m]	[m]	[Auswahl dropdown]	[Auswahl dropdown]	[Auswahl dropdown]	[Auswahl dropdown]	[Auswahl dropdown]	[Auswahl dropdown]	[m]
6502	Baderbächli	Baderbächli_1	22.8	12.0	nein	•	nein	nein	nein	nein	12.0
6502	Baderbächli	Baderbächli_2	127.5	11.0	nein	nein	nein	nein	nein	nein	11.0
6502	Baderbächli	Baderbächli_3	41.5	11.0	ja	ja	nein	nein	nein	ja	13.2
6502	Baderbächli	Baderbächli_4	95.2	11.0	nein	nein	nein	nein	nein	nein	11.0
6502	Baderbächli	Baderbächli_5	26.0	11.0	nein	nein	nein	nein	nein	nein	11.0
6502	Baderbächli	Baderbächli_6	66.4	11.0	nein	nein	nein	nein	nein	nein	11.0
6502	Baderbächli	Baderbächli_7	41.9	11.0	nein	nein	nein	nein	nein	ja	11.0
6530	Badwisenbächli	Badwisenbächli_1	71.0	11.0	nein	ja	nein	nein	ja, Kapitel 4.3.2	ja	4.0
6530	Badwisenbächli	Badwisenbächli_2	10.0	11.0	ja	ja	nein	nein	nein	ja	14.6
6489	Brunnenbach	Brunnenbach_1	31.9	13.0	nein	nein	nein	nein	ja, Kapitel 4.3.2	ja	3.5
6489	Brunnenbach	Brunnenbach_4	310.5	13.0	ja	nein	nein	nein	nein	ja	13.8
6489	Brunnenbach	Brunnenbach_5	274.3	12.6	ja	ja	nein	nein	nein	ja	18.5
6489	Brunnenbach	Brunnenbach_7	47.3	11.0	ja	nein	nein	nein	nein	ja	12.4
6489	Brunnenbach	Brunnenbach_8	180.5	11.0	nein	nein	nein	nein	nein	nein	11.0
2687	Brupbach	Brupbach_10	112.4	11.0	ja	nein	nein	nein	nein	ja	12.8
2687	Brupbach	Brupbach_11	74.0	11.0	nein	ja	nein	nein	nein	ja	12.8
2687	Brupbach	Brupbach_12	202.6	12.0	ja	ja	nein	nein	nein	ja	17.0
6499	Haldenbächli	Haldenbächli_8	140.0	11.0	nein	nein	nein	nein	nein	nein	11.0
6499	Haldenbächli	Haldenbächli_9	25.4	11.0	nein	nein	nein	nein	nein	nein	11.0
6500	HWE Haldenbächli	HWE Haldenbächli_	107.5	11.0	nein	nein	nein	nein	nein	nein	11.0
2660	Mülibach	Mülibach_36.5	157.7	12.0	ja	ja	nein	nein	nein	ja	17.0
2660	Mülibach	Mülibach_37	72.0	12.0	ja	nein	nein	nein	nein	ja	16.7
2660	Mülibach	Mülibach_38	69.3	16.0	ja	nein	nein	nein	nein	ja	16.6
2660	Mülibach	Mülibach_39	90.7	16.0	ja	nein	nein	nein	nein	ja	16.6
2660	Mülibach	Mülibach_40	137.0	12.8	nein	nein	nein	nein	nein	nein	12.8
2660	Mülibach	Mülibach_41	39.5	12.8	nein	ja	nein	nein	nein	ja	18.8
6517	Negglenbächli	Negglenbächli_2	69.4	11.0	nein	nein	nein	nein	nein	nein	11.0
6517	Negglenbächli	Negglenbächli_3	86.2	11.0	nein	ja	nein	nein	nein	ja	14.0
6517	Negglenbächli	Negglenbächli_4	49.0	11.0	ja	nein	nein	nein	nein	ja	12.6
2670	Quellbächli	Quellbächli_1	46.9	11.0	nein	nein	nein	nein	nein	nein	11.0
6512	Ringwilerbach	Ringwilerbach_7	108.0	12.6	ja	nein	nein	nein	nein	ja	14.3
2647	Rütibach	Rütibach_31.1	100.0	11.0	nein	nein	nein	nein	nein	nein	11.0
2647	Rütibach	Rütibach_46	66.0	11.0	nein	ja	nein	nein	nein	ja	12.8
2647	Rütibach	Rütibach_47	53.1	12.0	nein	ja	nein	nein	nein	ja	17.0
2667	Schluhbach	Schluhbach_6	41.7	13.3	nein	ja	nein	nein	nein	ja	20.0
2667	Schluhbach	Schluhbach_7	145.4	12.0	ja	ja	nein	nein	nein	ja	17.0
2667	Schluhbach	Schluhbach_20	24.9	11.0	nein	ja	nein	nein	nein	ja	14.0
2667	Schluhbach	Schluhbach_21	26.0	11.0	nein	ja	nein	nein	nein	ja	14.0
2667	Schluhbach	Schluhbach_22	40.0	11.0	ja	ja	nein	nein	nein	ja	14.0
2667	Schluhbach	Schluhbach_23	27.2	11.0	ja	ja	nein	nein	nein	ja	14.0
2667	Schluhbach	Schluhbach_24	47.5	11.0	ja	ja	nein	nein	nein	ja	14.0
2667	Schluhbach	Schluhbach_25	25.7	11.0	ja	ja	nein	nein	nein	ja	14.0
2667	Schluhbach	Schluhbach_26	55.0	11.0	nein	nein	nein	nein	nein	nein	11.0
2667	Schluhbach	Schluhbach_27	41.7	11.0	nein	ja	nein	nein	ja, Kapitel 4.3.2	ja	4.5
2667	Schluhbach	Schluhbach_28	85.0	11.0	ja	ja	nein	nein	nein	ja	14.0
2667	Schluhbach	Schluhbach_29	41.3	11.0	ja	ja	nein	nein	nein	ja	14.0
2677	Schwändibach	Schwändibach_2	36.5	11.0	nein	nein	nein	nein	nein	nein	11.0

Gewässer-nummer	Gewässername	Name Abschnitt	Länge Abschnitt	minimaler Gewässerraum*	Erhöhung aufgrund Hochwasser-schutz	Erhöhung aufgrund Revitalisierung	Erhöhung aufgrund Natur- und Land-schaftsschutz	Erhöhung aufgrund Gewässer-nutzung	Reduktion vorgesehen?	Anpassung vorgesehen?**	Ausscheidung Gewässerraum
2677	Schwändibach	Schwändibach_3	97.3	11.0	nein	nein	nein	nein	nein	nein	11.0
6490	Studbach	Studbach_1	85.1	13.0	nein	nein	nein	nein	nein	nein	13.0
6474	Wildbach	Wildbach_91	11.1	14.5	nein	ja	nein	nein	nein	ja	23.0
6474	Wildbach	Wildbach_92	69.0	14.5	nein	ja	nein	nein	ja, Kapitel 4.3.2	ja	4.0
6474	Wildbach	Wildbach_93	24.1	14.5	nein	ja	nein	nein	nein	ja	23.0
2660	Wissenbach	Wissenbach_42	30.3	11.0	nein	nein	nein	nein	nein	ja	11.0
2660	Wissenbach	Wissenbach_43	136.1	11.0	nein	ja	nein	nein	nein	nein	12.2

* nach Art. 41a/b GschV

** wegen asymmetrischer Anordnung, Harmonisierung oder Prüfung recht- und zweckmässiger Gewässerraum

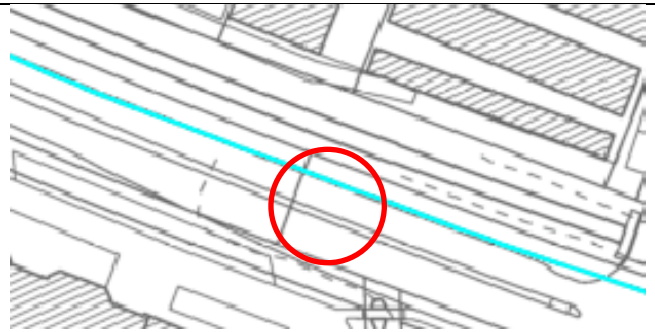
Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft

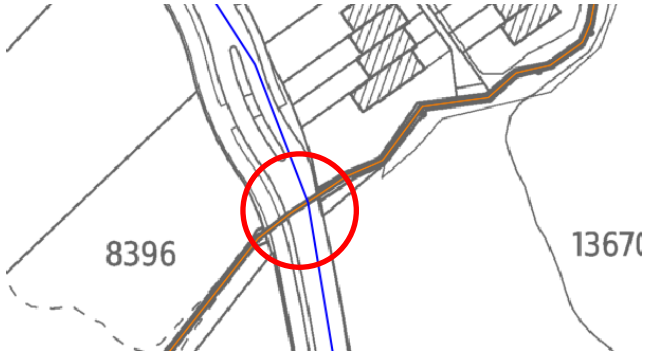
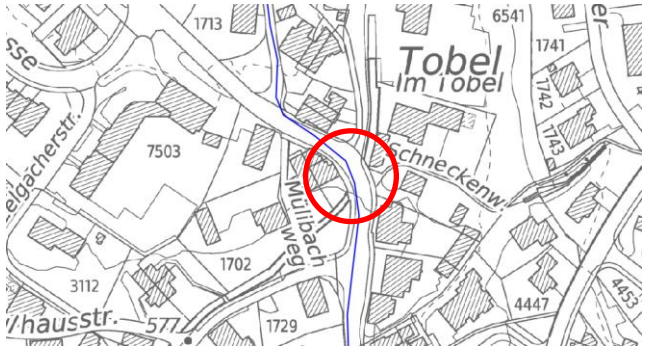
Gewässerraumfestlegung im Siedlungsgebiet nach Art. 41a/b GSchV und § 15 HWSchV

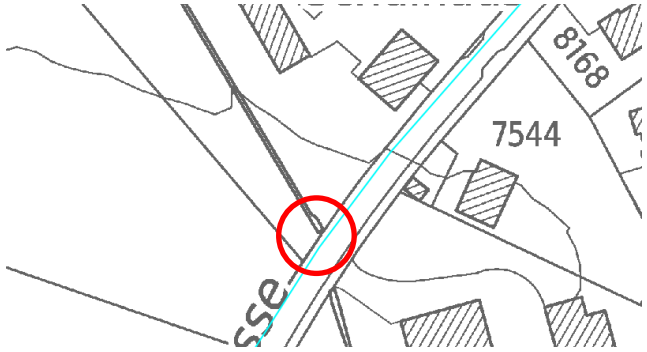
Gemeinde Hinwil

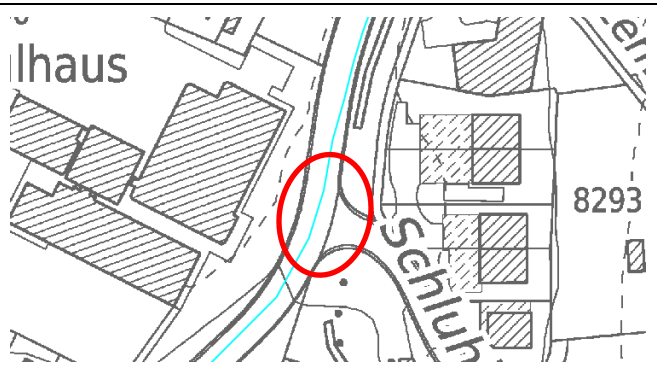
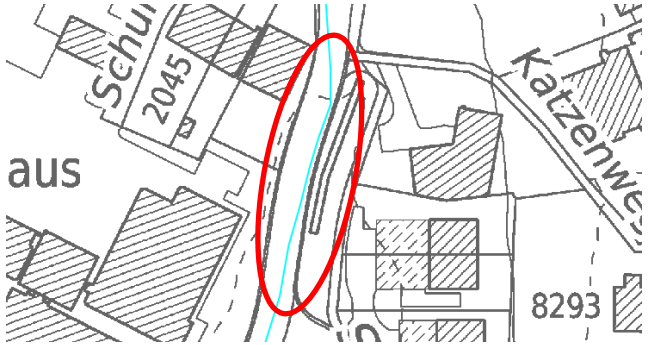
Anhang A4: Abschnittsweise Dokumentation der Interessen «Inventare» mit Substanzschutz

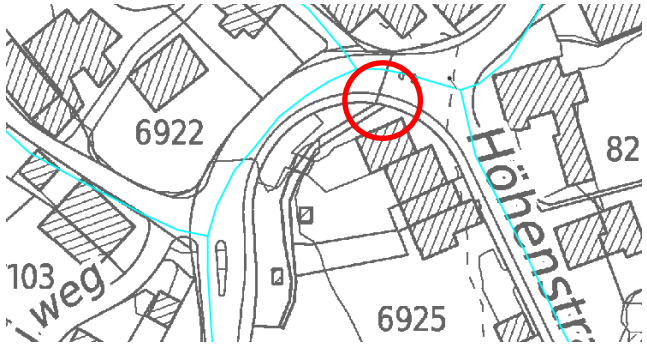
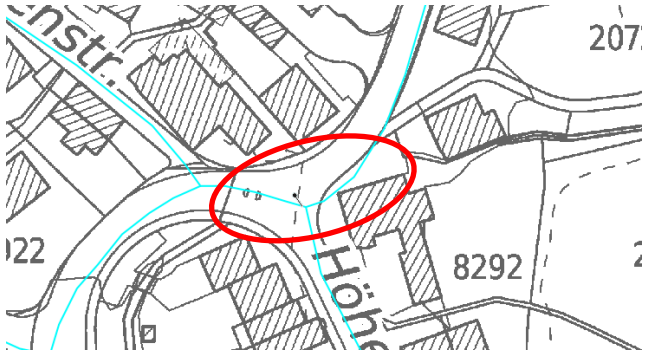
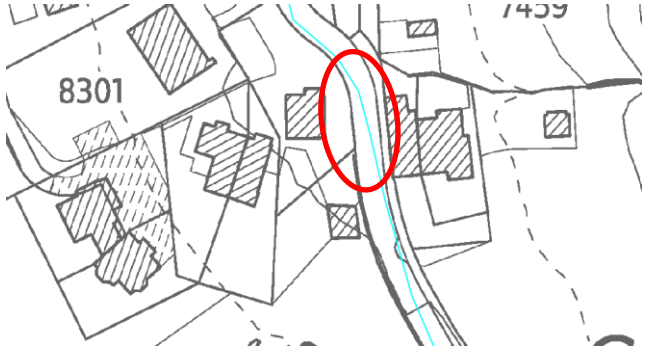
[Zusammenstellung und Dokumentation der Interessen bezüglich (inventarisierte) Schutzobjekte. Diese Zusammenstellung erfolgt abschnittsweise: pro Gewässerraumabschnitt werden die betroffenen Schutzobjekte in tabellarischer Form einzeln dargestellt und bezeichnet (vgl. Tabelle unten): Das jeweils betroffene Objekt ist mit einem Bildschirmbild des jeweiligen Themas und roter Umkreisung darzustellen und mit Inventarname sowie Kennzeichnung des betroffenen Objekts zu ergänzen. Zur besseren Verständlichkeit sind diese einzelnen Objekte jeweils zu beschriften und farblich folgendermassen zu markieren: ISOS-A grün/ KOBI rot/ Denkmalschutz blau/ IVS gelb; siehe auch Beispiel in der Handlungsanweisung vom 21.09.2020]

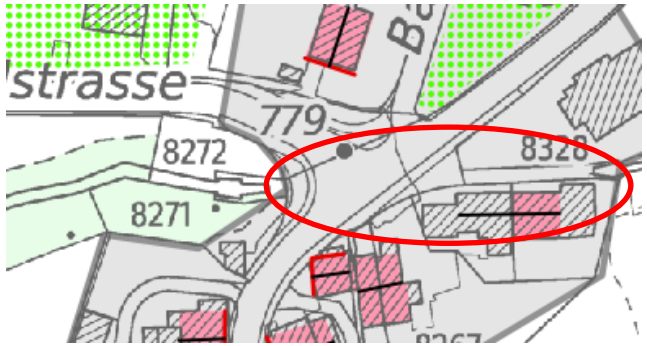
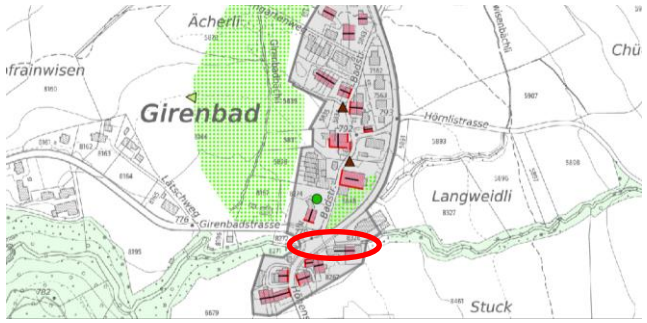
Abschnitt Nr.	Inventar	Kurzbeschrieb	Situation
Bader-bächli 6	Inventar der historischen Ver-kehrswege der Schweiz (IVS)	IVS Objekt ZH 1249.2, Kunststrasse 19. Jahrhundert, lokale Bedeutung, historischer Verlauf	
Brunnen-bach 1	Inventar der historischen Ver-kehrswege der Schweiz (IVS)	IVS Objekt ZH 1255.2, Kunststrasse 19. Jahrhundert, lokale Bedeutung, historischer Verlauf.	

Brupbach 10	Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS)	IVS Objekt ZH 39.1.2, Hinwil – Brunnenbüel, regionale Bedeutung, historischer Verlauf	
Brupbach 12	Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS)	IVS Objekt ZH 1311, Oberdürnten/Felsenhof – Wernetshausen/Neubrunnen, lokale Bedeutung, historischer Verlauf mit Substanz	
Mülibach 39	Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS)	IVS Objekt ZH 39.1.2, Hinwil – Brunnenbüel, regionale Bedeutung, historischer Verlauf	

Negglen-bächli 2	Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS)	IVS Objekt ZH 1249.2, Kunststrasse 19. Jahrhundert, lokale Bedeutung, historischer Verlauf	
Negglen-bächli 4	Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS)	IVS Objekt ZH 1252.2, Kunststrasse 19. Jahrhundert, lokale Bedeutung, historischer Verlauf	
Ringwiler-bach 7	Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS)	IVS Objekt ZH 1249.2, Kunststrasse 19. Jahrhundert, lokale Bedeutung, historischer Verlauf IVS Objekt ZH 1252.2, Kunststrasse 19. Jahrhundert, lokale Bedeutung, historischer Verlauf	

Schluhbach 23	Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS)	IVS Objekt ZH 1248.2, Kunststrasse 19. Jahrhundert, lokale Bedeutung, historischer Verlauf	
Schluhbach 24	Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS)	IVS Objekt ZH 1248.2, Kunststrasse 19. Jahrhundert, lokale Bedeutung, historischer Verlauf	
Schluhbach 25	Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS)	IVS Objekt ZH 1248.2, Kunststrasse 19. Jahrhundert, lokale Bedeutung, historischer Verlauf	

Schluhbach 26	Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS)	IVS Objekt ZH 1248.2, Kunststrasse 19. Jahrhundert, lokale Bedeutung, historischer Verlauf	
Schluhbach 27	Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS)	IVS Objekt ZH 1248.2, Kunststrasse 19. Jahrhundert, lokale Bedeutung, historischer Verlauf IVS Objekt ZH 9322.2, Kunststrasse 19. Jahrhundert, lokale Bedeutung, historischer Verlauf	
Schwändibach 2	Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS)	IVS Objekt ZH 1248.2, Kunststrasse 19. Jahrhundert, lokale Bedeutung, historischer Verlauf	

Wildbach 92 und Badwisen-bächli_1	Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (IVS)	IVS Objekt ZH 1252.2, Kunststrasse 19. Jahrhundert, lokale Bedeutung, historischer Verlauf. IVS Objekt ZH 9322.1, Ältere Linienführung, lokale Bedeutung, historischer Verlauf. IVS Objekt ZH 9233.2, Kunststrasse 19. Jahrhundert, lokale Bedeutung, historischer Verlauf.	
	KOBI	Ortsbild Girenbad (regionale Bedeutung, AREV-Nr. 0817/22 vom 19.12.2022)	 

Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft

Gewässerraumfestlegung im Siedlungsgebiet nach Art. 41a/b GSchV und § 15 HWSchV

Gemeinde Hinwil

Anhang A5: Beurteilung dicht überbaut/ nicht dicht überbaut

Tabelle A5.1: Abschnittsweise Beurteilung dich überbaut / nicht dicht überbaut

Indizien (gem. Informationsplattform Gewässerraum)		**Bader-bächli_1 [ja/nein]**	**Bader-bächli_2 [ja/nein]**	**Bader-bächli_3 [ja/nein]**	**Bader-bächli_4-5 [ja/nein]**	**Bader-bächli_6 [ja/nein]**	**Bader-bächli_7 [ja/nein]**	**Badwi-sen-bächli_1 [ja/nein]**
Das zur Bebauung geplante Grundstück/Gebiet befindet sich im **Hauptsiedlungsgebiet**		**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**nein**
Das zur Bebauung geplante Grundstück ist **nicht** durch landwirtschaftl. Nutzflächen **vom Hauptsiedlungsgebiet abgegrenzt**		**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**nein**
Das zur Bebauung geplante Grundstück bildet eine **Baulücke**		**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**
Das zur Bebauung geplante Grundstück/Gebiet ist für eine **bauliche Verdichtung** prädestiniert oder entspricht einer planerisch **erwünschten Siedlungsentwicklung**		**ja**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**ja**
Das zur Bebauung geplante Grundstück/Gebiet liegt in einer Zone mit **hoher Ausnützung**.		**ja**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**ja**
Das zur Bebauung geplante Gebiet ist bereits **weitgehend mit Bauten und Anlagen** überstellt.		**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**ja**	**nein**	**ja**
Die Grundstücke in der **Umgebung** sind **baulich weitgehend ausgenützt**.		**ja**	**ja**	**nein**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**
Das Vorhaben tangiert keine bedeutenden, **siedlungsinternen Grünräume**.		**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**ja**	**nein**	**ja**
Es sind keine grösstenteils naturbelassene **Ufervegetation** bzw. **grosse Grünflächen entlang des Ufers** vorzufinden.		**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**ja**	**nein**	**ja**
Bauten und Anlagen grenzen direkt ans Ufer.		**ja**	**ja**	**nein**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**
Fazit [dicht überbaut / nicht dicht überbaut bzw. Angabe zur entsprechenden Tendenz]	Beurteilung abschliessend							
	Tendenz dicht überbaut						x	
	Tendenz nicht dicht überbaut	x	x	x	x	x		

Indizien (gem. Informationsplattform Gewässerraum)		**Badwi-sen-bächli_2 [ja/nein]**	**Brunnen-bach_1 [ja/nein]**	**Brunnen-bach_4 [ja/nein]**	**Brunnen-bach_5 [ja/nein]**	**Brunnen-bach_7 [ja/nein]**	**Brunnen-bach_8 [ja/nein]**	**Stud-bach_1 [ja/nein]**
Das zur Bebauung geplante Grundstück/Gebiet befindet sich im **Hauptsiedlungsgebiet**		**nein**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**
Das zur Bebauung geplante Grundstück ist **nicht** durch landwirtschaftl. Nutzflächen **vom Hauptsiedlungsgebiet abgegrenzt**		**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**
Das zur Bebauung geplante Grundstück bildet eine **Baulücke**		**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**
Das zur Bebauung geplante Grundstück/Gebiet ist für eine **bauliche Verdichtung** prädestiniert oder entspricht einer planerisch **erwünschten Siedlungsentwicklung**		**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**
Das zur Bebauung geplante Grundstück/Gebiet liegt in einer Zone mit **hoher Ausnützung**.		**nein**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**
Das zur Bebauung geplante Gebiet ist bereits **weitgehend mit Bauten und Anlagen** überstellt.		**nein**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**
Die Grundstücke in der **Umgebung** sind **baulich weitgehend ausgenützt**.		**nein**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**
Das Vorhaben tangiert keine bedeutenden, **siedlungsinternen Grünräume**.		**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**
Es sind keine grösstenteils naturbelassene **Ufervegetation** bzw. **grosse Grünflächen entlang des Ufers** vorzufinden.		**nein**	**ja**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**
Bauten und Anlagen grenzen direkt ans Ufer.		**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**nein**	**nein**
Fazit [dicht überbaut / nicht dicht überbaut bzw. Angabe zur entsprechenden Tendenz]	Beurteilung abschliessend							
	Tendenz dicht überbaut							
	Tendenz nicht dicht überbaut	x	x	x	x	x	x	

Indizien (gem. Informationsplattform Gewässerraum)		**Brup-bach_10-12 [ja/nein]**	**Halden-bächli_9 [ja/nein]**	**HWE Haldenb. [ja/nein]**	**Müli-bach_36.5 [ja/nein]**	**Müli-bach_37-39 [ja/nein]**	**Müli-bach_40 [ja/nein]**
Das zur Bebauung geplante Grundstück/Gebiet befindet sich im **Hauptsiedlungsgebiet**		**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**ja**	**ja**
Das zur Bebauung geplante Grundstück ist **nicht** durch landwirtschaftl. Nutzflächen **vom Hauptsiedlungsgebiet abgegrenzt**		**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**
Das zur Bebauung geplante Grundstück bildet eine **Baulücke**		**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**
Das zur Bebauung geplante Grundstück/Gebiet ist für eine **bauliche Verdichtung** prädestiniert oder entspricht einer planerisch **erwünschten Siedlungsentwicklung**		**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**ja**	**ja**
Das zur Bebauung geplante Grundstück/Gebiet liegt in einer Zone mit **hoher Ausnützung**.		**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**ja**	**ja**
Das zur Bebauung geplante Gebiet ist bereits **weitgehend mit Bauten und Anlagen** überstellt.		**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**ja**
Die Grundstücke in der **Umgebung** sind **baulich weitgehend ausgenützt**.		**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**ja**	**ja**
Das Vorhaben tangiert keine bedeutenden, **siedlungsinternen Grünräume**.		**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**ja**	**ja**
Es sind keine grösstenteils naturbelassene **Ufervegetation** bzw. **grosse Grünflächen entlang des Ufers** vorzufinden.		**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**ja**
Bauten und Anlagen grenzen direkt ans Ufer.		**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**ja**	**ja**
Fazit [dicht überbaut / nicht dicht überbaut bzw. Angabe zur entsprechenden Tendenz]	Beurteilung abschliessend						
	Tendenz dicht überbaut					x	x
	Tendenz nicht dicht überbaut	x	x	x	x		

Indizien (gem. Informationsplattform Gewässerraum)		**Mülibach_41 [ja/nein]**	**Negglen-bächli_2-3 [ja/nein]**	**Negglen-bächli_4 [ja/nein]**	**Quell-bächli_1 [ja/nein]**	**Ringwil-bach_7 [ja/nein]**	**Rüti-bach_31.1 [ja/nein]**
Das zur Bebauung geplante Grundstück/Gebiet befindet sich im **Hauptsiedlungsgebiet**		**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**
Das zur Bebauung geplante Grundstück ist **nicht** durch landwirtschaftl. Nutzflächen **vom Hauptsiedlungsgebiet abgegrenzt**		**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**
Das zur Bebauung geplante Grundstück bildet eine **Baulücke**		**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**
Das zur Bebauung geplante Grundstück/Gebiet ist für eine **bauliche Verdichtung** prädestiniert oder entspricht einer planerisch **erwünschten Siedlungsentwicklung**		**nein**	**nein**	**ja**	**nein**	**ja**	**nein**
Das zur Bebauung geplante Grundstück/Gebiet liegt in einer Zone mit **hoher Ausnützung**.		**nein**	**nein**	**ja**	**nein**	**nein**	**nein**
Das zur Bebauung geplante Gebiet ist bereits **weitgehend mit Bauten und Anlagen** überstellt.		**nein**	**nein**	**ja**	**nein**	**nein**	**nein**
Die Grundstücke in der **Umgebung** sind **baulich weitgehend ausgenützt**.		**nein**	**nein**	**ja**	**nein**	**nein**	**nein**
Das Vorhaben tangiert keine bedeutenden, **siedlungsinternen Grünräume**.		**ja**	**ja**	**ja**	**nein**	**nein**	**nein**
Es sind keine grösstenteils naturbelassene **Ufervegetation** bzw. **grosse Grünflächen entlang des Ufers** vorzufinden.		**nein**	**nein**	**ja**	**nein**	**nein**	**nein**
Bauten und Anlagen grenzen direkt ans Ufer.		**nein**	**nein**	**ja**	**nein**	**nein**	**nein**
Fazit [dicht überbaut / nicht dicht überbaut bzw. Angabe zur entsprechenden Tendenz]	Beurteilung abschliessend						
	Tendenz dicht überbaut			x			
	Tendenz nicht dicht überbaut	x	x		x	x	x

Indizien (gem. Informationsplattform Gewässerraum)		**Rüti-bach_46-47 [ja/nein]**	**Schluh-bach_20-22 [ja/nein]**	**Schluh-bach_23-26 [ja/nein]**	**Schluh-bach_27 [ja/nein]**	**Schluh-bach_28-29 [ja/nein]**	**Schluh-bach_6-7 [ja/nein]**
Das zur Bebauung geplante Grundstück/Gebiet befindet sich im **Hauptsiedlungsgebiet**		**nein**	**nein**	**ja**	**ja**	**nein**	**nein**
Das zur Bebauung geplante Grundstück ist **nicht** durch landwirtschaftl. Nutzflächen **vom Hauptsiedlungsgebiet abgegrenzt**		**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**nein**
Das zur Bebauung geplante Grundstück bildet eine **Baulücke**		**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**
Das zur Bebauung geplante Grundstück/Gebiet ist für eine **bauliche Verdichtung** prädestiniert oder entspricht einer planerisch **erwünschten Siedlungsentwicklung**		**nein**	**nein**	**ja**	**ja**	**nein**	**nein**
Das zur Bebauung geplante Grundstück/Gebiet liegt in einer Zone mit **hoher Ausnützung**.		**nein**	**nein**	**ja**	**ja**	**nein**	**nein**
Das zur Bebauung geplante Gebiet ist bereits **weitgehend mit Bauten und Anlagen** überstellt.		**nein**	**nein**	**nein**	**ja**	**nein**	**nein**
Die Grundstücke in der **Umgebung** sind **baulich weitgehend ausgenützt**.		**nein**	**nein**	**nein**	**ja**	**nein**	**nein**
Das Vorhaben tangiert keine bedeutenden, **siedlungsinternen Grünräume**.		**ja**	**ja**	**nein**	**ja**	**ja**	**ja**
Es sind keine grösstenteils naturbelassene **Ufervegetation** bzw. **grosse Grünflächen entlang des Ufers** vorzufinden.		**nein**	**nein**	**nein**	**ja**	**nein**	**nein**
Bauten und Anlagen grenzen direkt ans Ufer.		**nein**	**nein**	**ja**	**ja**	**ja**	**nein**
Fazit [dicht überbaut / nicht dicht überbaut bzw. Angabe zur entsprechenden Tendenz]	Beurteilung abschliessend						
	Tendenz dicht überbaut				x		
	Tendenz nicht dicht überbaut	x	x	x		x	x

Indizien (gem. Informationsplattform Gewässerraum)		**Schwändi-bach_2-3 [ja/nein]**	**Wild-bach_91 [ja/nein]**	**Wild-bach_92 [ja/nein]**	**Wild-bach_93 [ja/nein]**	**Wissen-bach_42-43 [ja/nein]**
Das zur Bebauung geplante Grundstück/Gebiet befindet sich im **Hauptsiedlungsgebiet**		**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**
Das zur Bebauung geplante Grundstück ist **nicht** durch landwirtschaftl. Nutzflächen **vom Hauptsiedlungsgebiet abgegrenzt**		**ja**	**nein**	**nein**	**nein**	**ja**
Das zur Bebauung geplante Grundstück bildet eine **Baulücke**		**nein**	**nein**	**nein**	**nein**	**nein**
Das zur Bebauung geplante Grundstück/Gebiet ist für eine **bauliche Verdichtung** prädestiniert oder entspricht einer planerisch **erwünschten Siedlungsentwicklung**		**nein**	**nein**	**ja**	**nein**	**nein**
Das zur Bebauung geplante Grundstück/Gebiet liegt in einer Zone mit **hoher Ausnützung**.		**nein**	**nein**	**ja**	**nein**	**nein**
Das zur Bebauung geplante Gebiet ist bereits **weitgehend mit Bauten und Anlagen** überstellt.		**nein**	**nein**	**ja**	**nein**	**nein**
Die Grundstücke in der **Umgebung** sind **baulich weitgehend ausgenützt**.		**nein**	**ja**	**ja**	**ja**	**nein**
Das Vorhaben tangiert keine bedeutenden, **siedlungsinternen Grünräume**.		**ja**	**ja**	**ja**	**ja**	**ja**
Es sind keine grösstenteils naturbelassene **Ufervegetation** bzw. **grosse Grünflächen entlang des Ufers** vorzufinden.		**nein**	**nein**	**ja**	**nein**	**nein**
Bauten und Anlagen grenzen direkt ans Ufer.		**nein**	**nein**	**ja**	**ja**	**ja**
Fazit	Beurteilung abschliessend					
[dicht überbaut / nicht dicht überbaut bzw. Angabe zur entsprechenden Tendenz]	Tendenz dicht überbaut			x		
	Tendenz nicht dicht überbaut	x	x		x	x

Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft

Gewässerraumfestlegung im Siedlungsgebiet nach Art. 41a/b GSchV und § 15 HWSchV

Gemeinde Hinwil

Anhang A6: Quantifizierung Fruchtfolgeflächen / Natürlich gewachsene Böden

Tabelle A6.1 Betroffenheit Fruchtfolgeflächen

Betroffenheit Fruchtfolgeflächen (FFF)	**Halden-bächli_8**		**Mülibach_36.5**		**Mülibach_41**		**Quellbächli_1**		**Wildbach_93**		**Badwisen-bächli_2**	
	FFF [m^2]	bedingte FFF [m^2]	FFF [m^2]	bedingte FFF [m^2]	FFF [m^2]	bedingte FFF [m^2]	FFF [m^2]	bedingte FFF [m^2]	FFF [m^2]	bedingte FFF [m^2]	FFF [m^2]	be-dingte FFF [m^2]
Minimaler, symmetri-scher Gewässer-raum	*505*	-	*192*	-	-	-	*9*	-	-	-	-	-
Zusätzlich durch mi-nimalen, asymmetri-schen Gewässer-raum	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusätzlich durch Er-höhung minimaler Gewässerraum	-	-	*107*	-	-	*4*	-	-	-	*33*	-	*5*

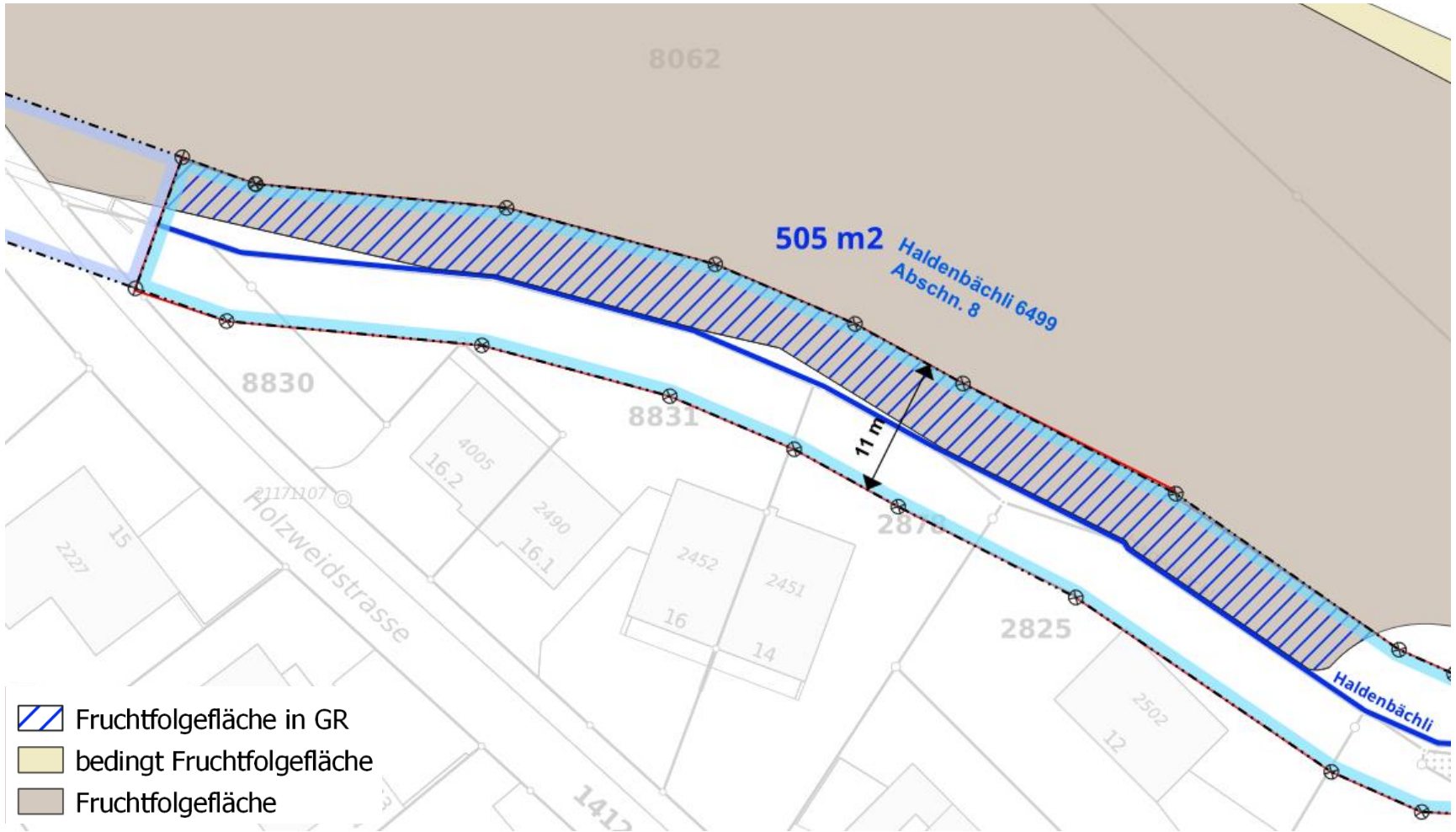


Abbildung 1 Fruchtfolgefläche betroffen vom Gewässerraum Abschnitt Haldenbächli_8

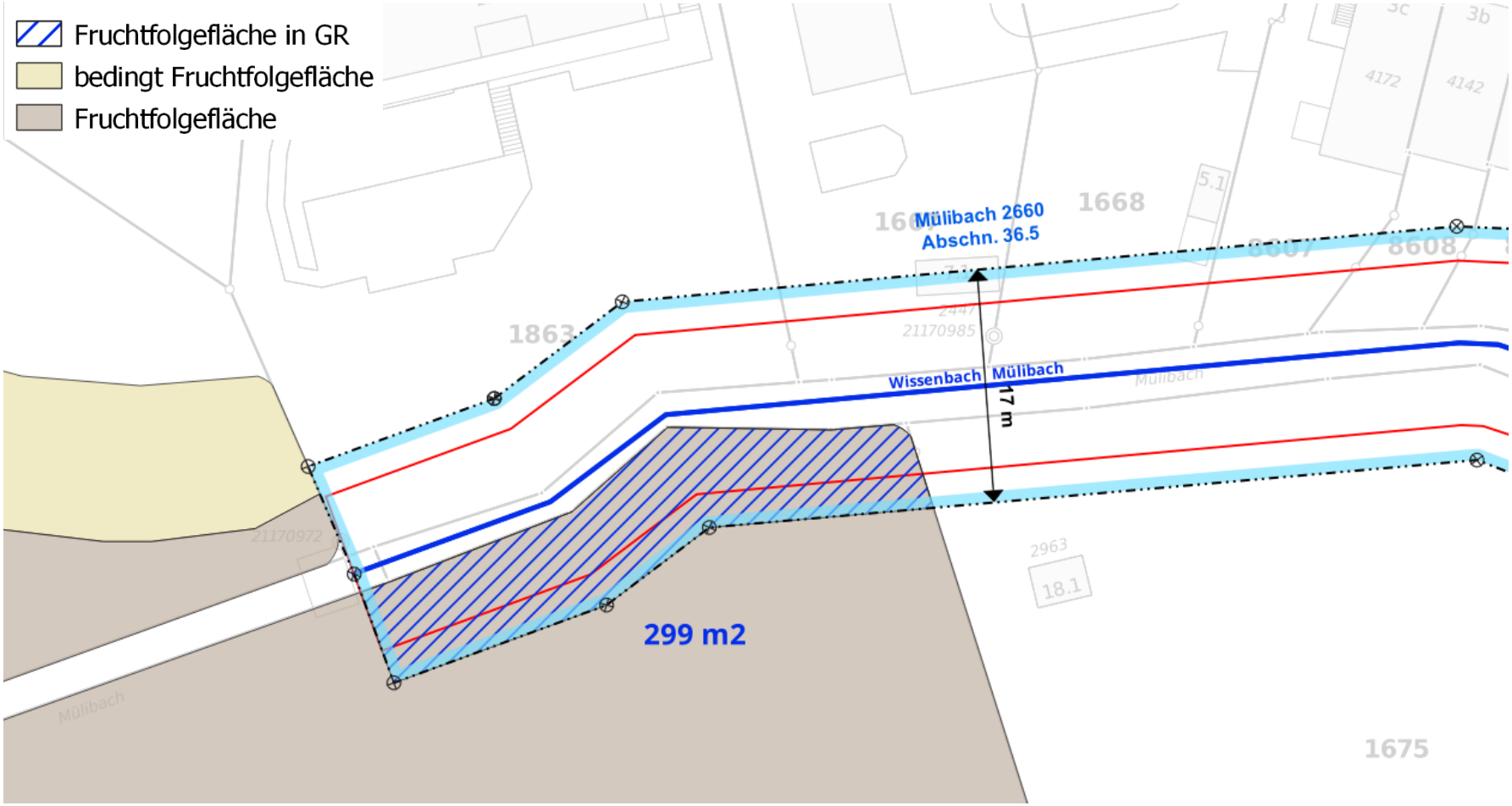


Abbildung 2 Fruchtfolgefläche betroffen vom Gewässerraum Abschnitt Mülibach_36.5

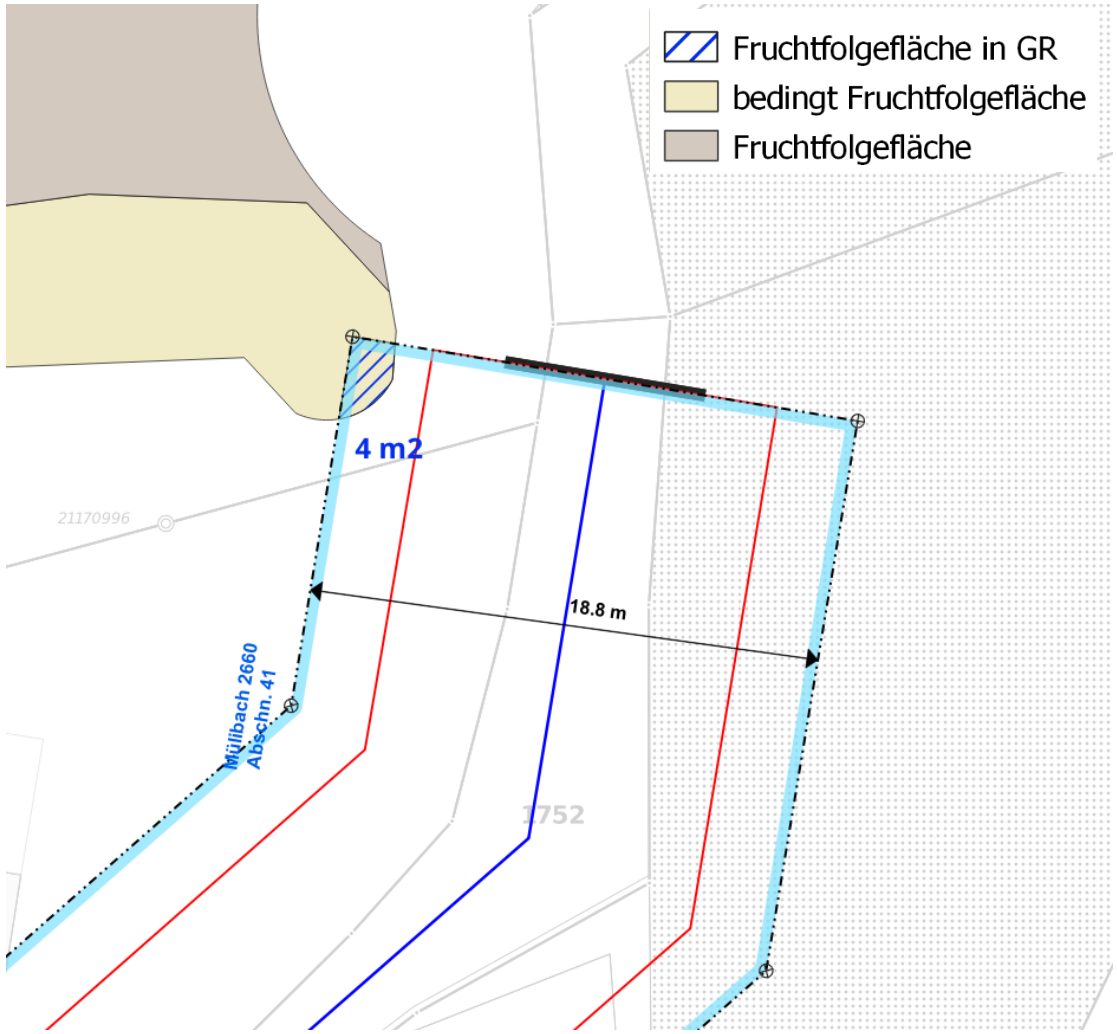


Abbildung 3 Fruchtfolgefläche betroffen vom Gewässerraum Abschnitt Mülibach_41

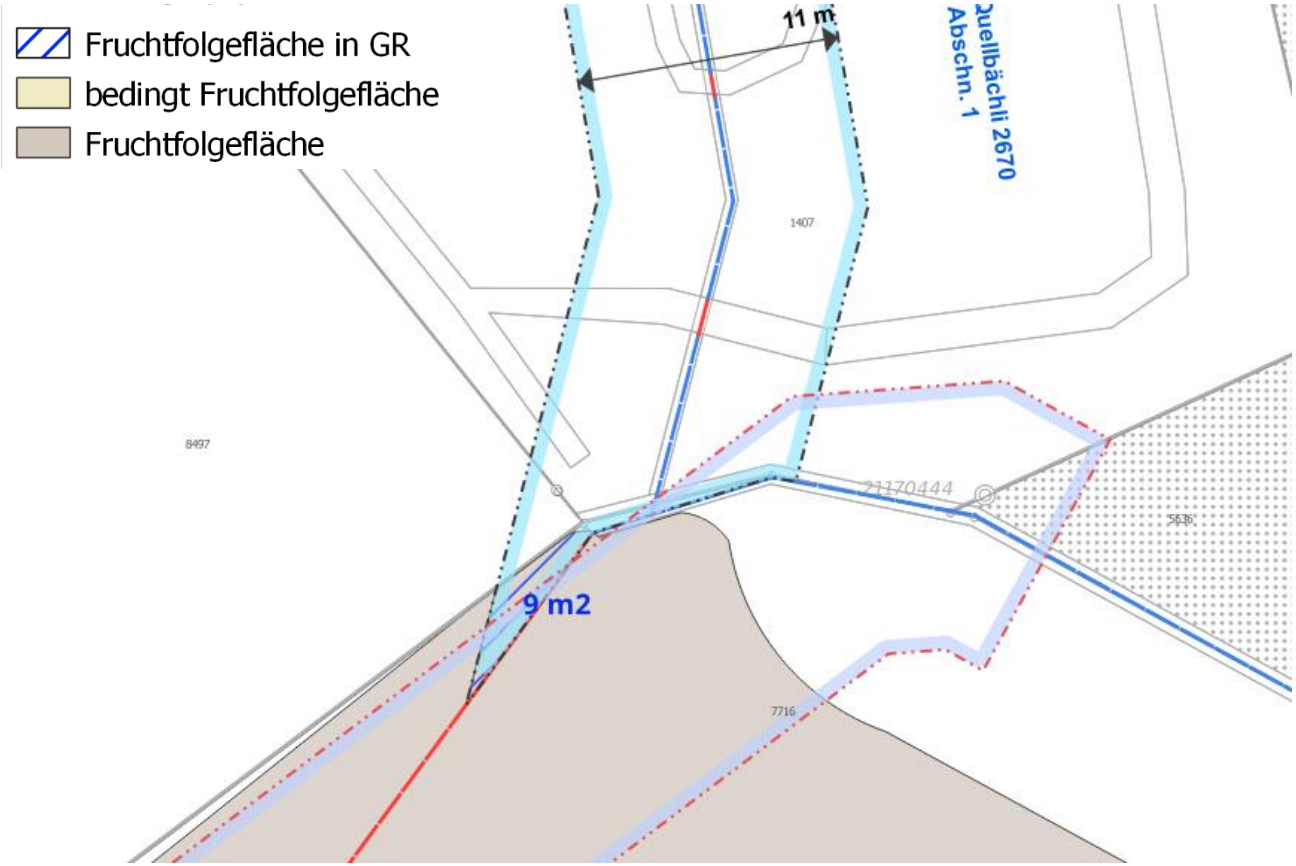


Abbildung 4 Fruchtfolgefläche betroffen vom Gewässerraum Abschnitt Quellbächli_1

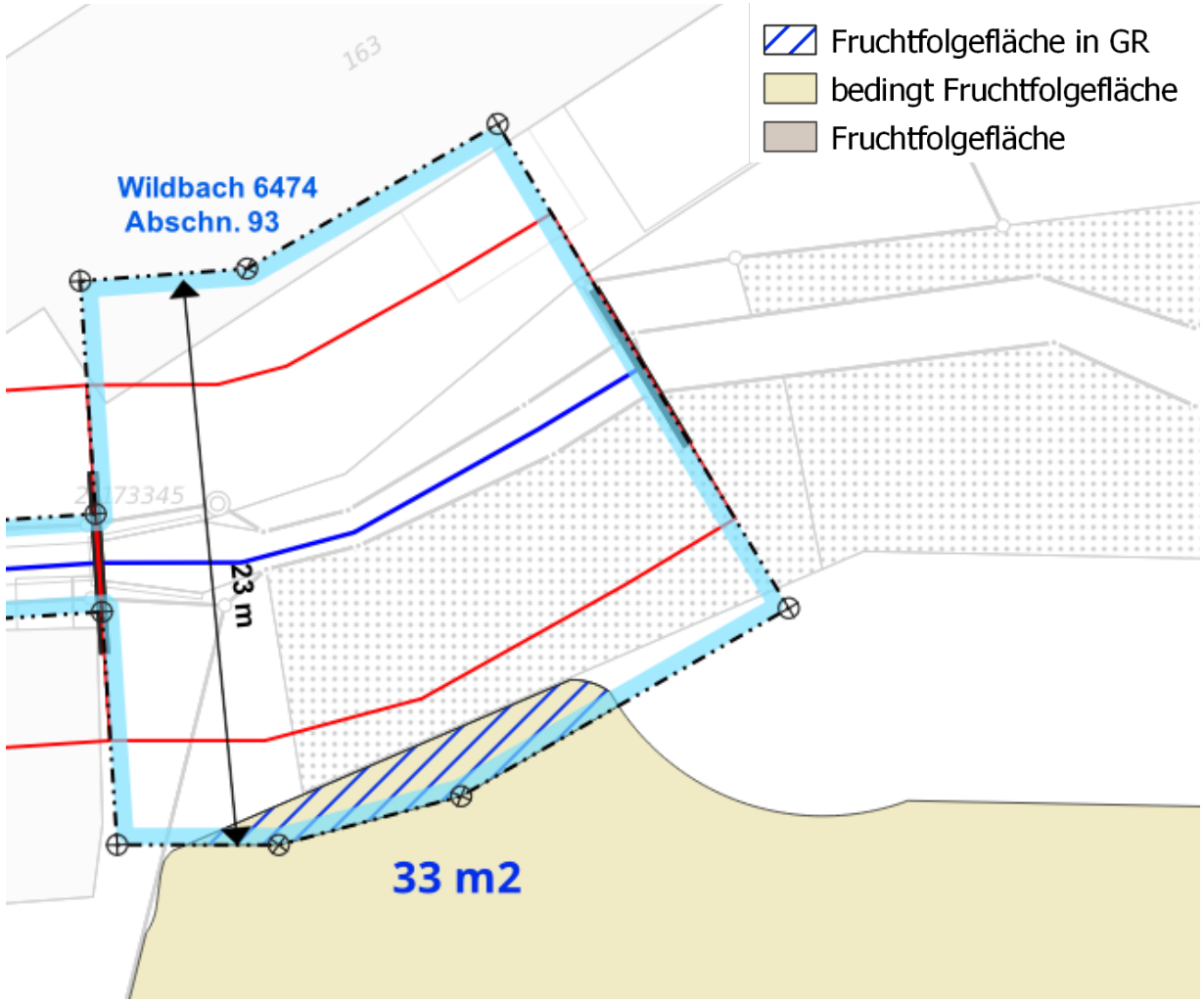


Abbildung 5 Fruchtfolgefläche betroffen vom Gewässerraum Abschnitt Wildbach_93

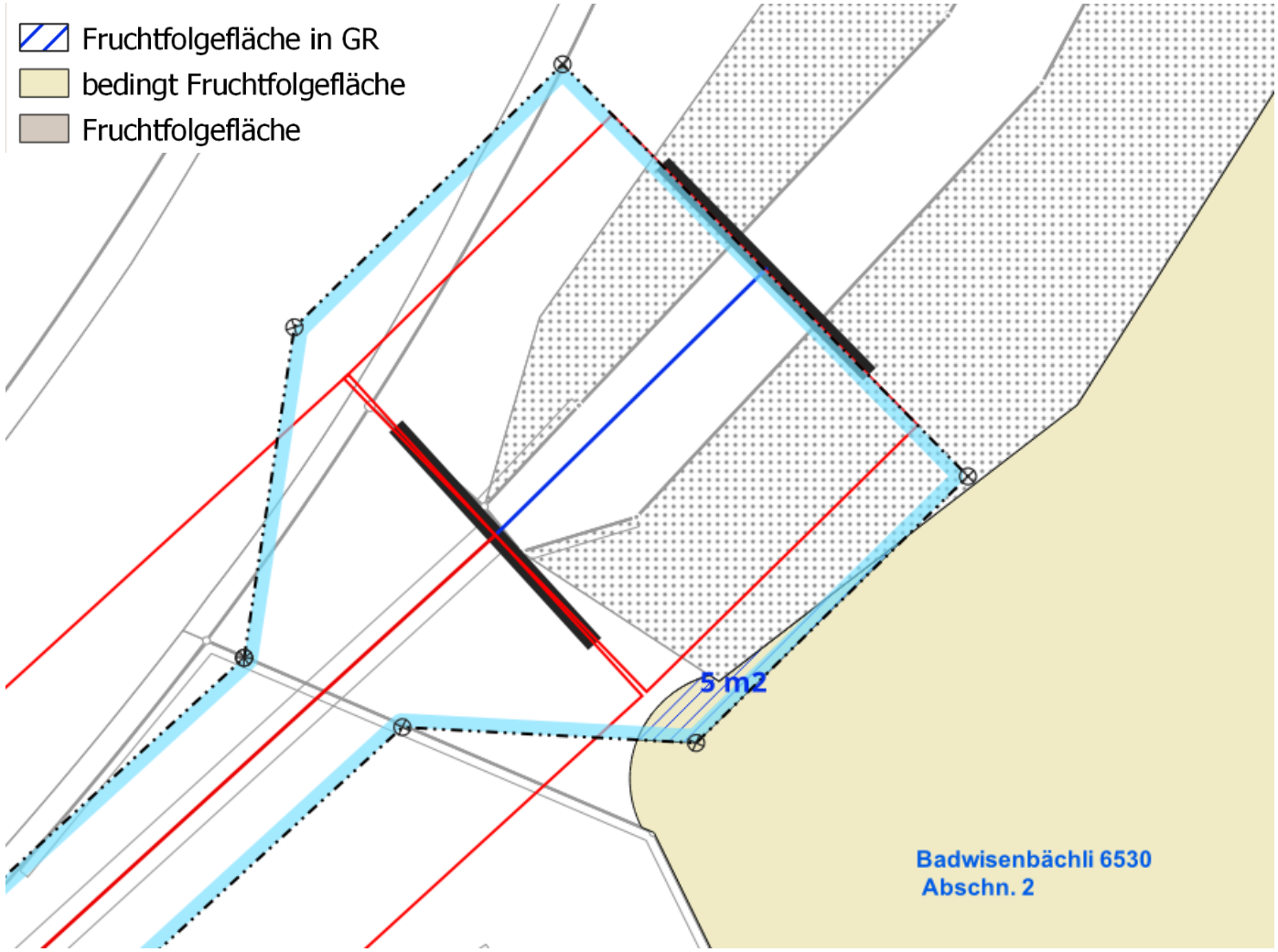


Abbildung 6 Fruchtfolgefläche betroffen vom Gewässerraum Abschnitt Badwisenbächli_2

Tabelle A6.2 Gewässerraum und natürlich gewachsenen Böden

Gewässerraum und natürlich gewachsenen Boden (nur ausserhalb Bauzone relevant)	**Baderbächli Abschnitt 3 [ja/nein]**	**Brupbach Abschnitt 10 [ja/nein]**	**Brupbach Abschnitt 11 [ja/nein]**	**Brupbach Abschnitt 12 [ja/nein]**	**Haldenbächli abschnitt 8 [ja/nein]**
Gewässerraum folgt natürlichem / historischen Gewässerverlauf?	*Ja*	*Ja*	*Ja*	*Ja*	*Ja*
Gewässerraum folgt verlegtem / neu angelegten Gewässerverlauf?	*Nein*	*Nein*	*Nein*	*Nein*	*Nein*

Gewässerraum und natürlich gewachsenen Boden (nur ausserhalb Bauzone relevant)	**Mülibach Abschnitt 36.5 [ja/nein]**	**Mülibach Abschnitt 41 [ja/nein]**	**Negglenbächli Abschnitt 2 [ja/nein]**	**Negglenbächli Abschnitt 3 [ja/nein]**	**Ringwilerbach Abschnitt 7 [ja/nein]**
Gewässerraum folgt natürlichem / historischen Gewässerverlauf?	*Ja*	*Ja*	*Ja*	*Ja*	*Ja*
Gewässerraum folgt verlegtem / neu angelegten Gewässerverlauf?	*Nein*	*Nein*	*Nein*	*Nein*	*Nein*

Gewässerraum und natürlich gewachsenen Boden (nur ausserhalb Bauzone relevant)	**Rütibach Abschnitt 31.1 [ja/nein]**	**Rütibach Abschnitt 46 [ja/nein]**	**Rütibach Abschnitt 47 [ja/nein]**	**Schluhbach Abschnitt 6 [ja/nein]**	**Schluhbach Abschnitt 7 [ja/nein]**
Gewässerraum folgt natürlichem / historischen Gewässerverlauf?	*Nein*	*Ja*	*Ja*	*Ja*	*Ja*
Gewässerraum folgt verlegtem / neu angelegten Gewässerverlauf?	*Ja*	*Nein*	*Nein*	*Nein*	*Nein*

Gewässerraum und natürlich gewachsenen Boden (nur ausserhalb Bauzone relevant)	**Schluhbach Abschnitt 20 [ja/nein]**	**Schluhbach Abschnitt 21 [ja/nein]**	**Schluhbach Abschnitt 22 [ja/nein]**	**Schluhbach Abschnitt 23 [ja/nein]**	**Schluhbach Abschnitt 28 [ja/nein]**
Gewässerraum folgt natürlichem / historischen Gewässerverlauf?	*Ja*	*Ja*	*Nein*	*Nein*	*Ja*
Gewässerraum folgt verlegtem / neu angelegten Gewässerverlauf?	*Nein*	*Nein*	*Ja*	*Ja*	*Nein*

Gewässerraum und natürlich gewachsenen Boden (nur ausserhalb Bauzone relevant)	**Schluhbach Abschnitt 29 [ja/nein]**	**Schönenbergbächli Abschnitt 1 [ja/nein]**	**Schwändibach Abschnitt 2 [ja/nein]**	**Schwändibach Abschnitt 3 [ja/nein]**	**Wildbach Abschnitt 91 [ja/nein]**
Gewässerraum folgt natürlichem / historischen Gewässerverlauf?	*Ja*	*Nein*	*Ja*	*Ja*	*Ja*
Gewässerraum folgt verlegtem / neu angelegten Gewässerverlauf?	*Nein*	*Ja*	*Nein*	*Nein*	*Nein*

Gewässerraum und natürlich gewachsenen Boden (nur ausserhalb Bauzone relevant)	**Wildbach Abschnitt 92 [ja/nein]**	**Wildbach Abschnitt 93 [ja/nein]**	**Wissenbach Abschnitt 42 [ja/nein]**	**Wissenbach Abschnitt 43 [ja/nein]**	**Badwisenbächli Abschnitt 2 [ja/nein]**
Gewässerraum folgt natürlichem / historischen Gewässerverlauf?	*Ja*	*Ja*	*Ja*	*Ja*	*Ja*
Gewässerraum folgt verlegtem / neu angelegten Gewässerverlauf?	*Nein*	*Nein*	*Nein*	*Nein*	*Nein*

Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft

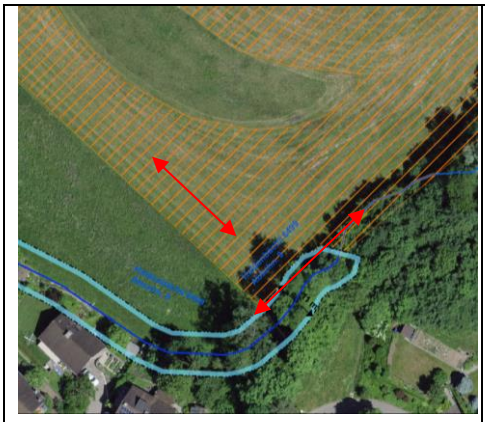
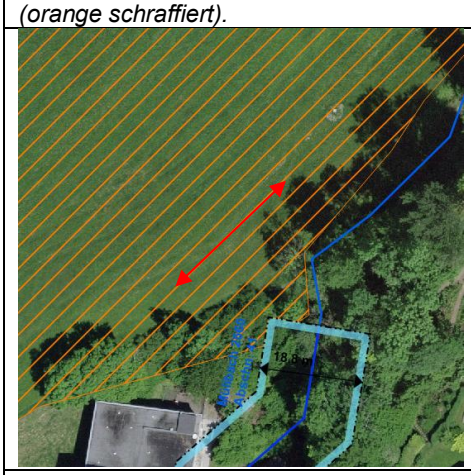
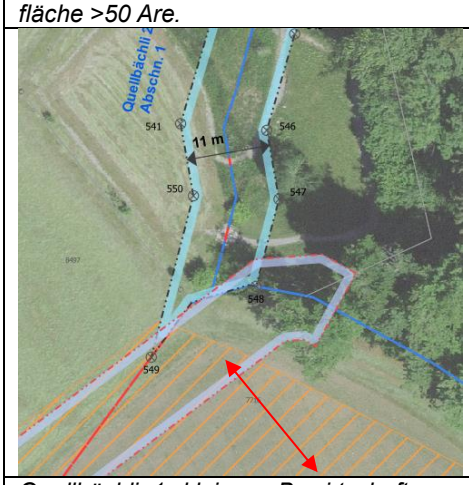
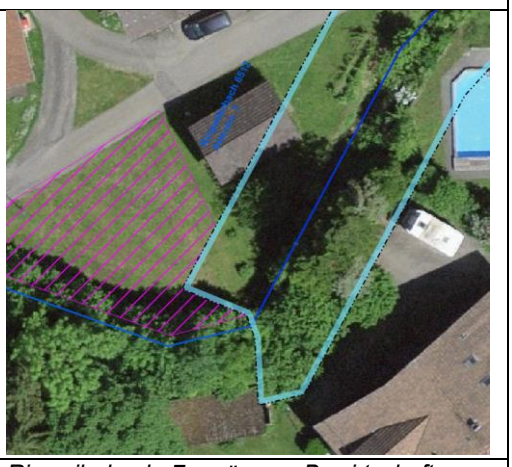
Gewässerraumfestlegung im Siedlungsgebiet nach Art. 41a/b GSchV und § 15 HWSchV

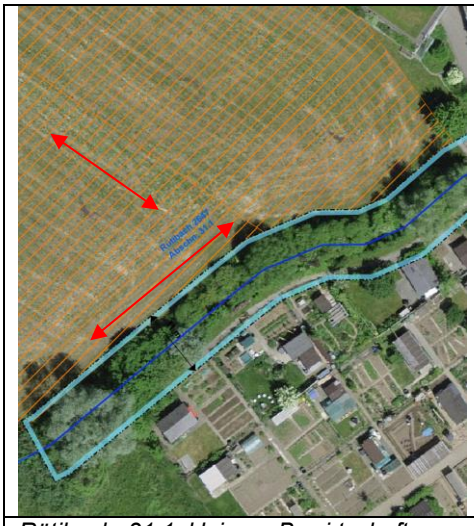
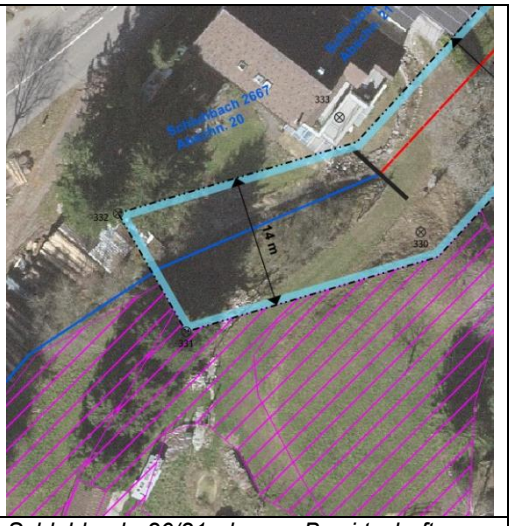
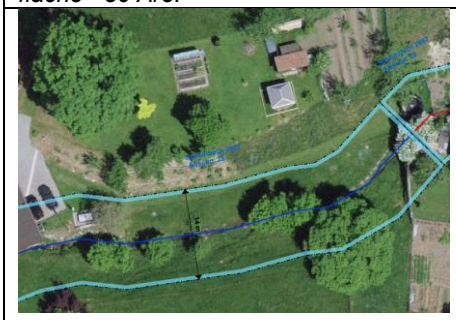
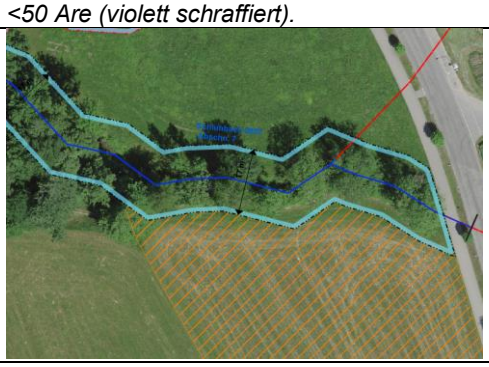
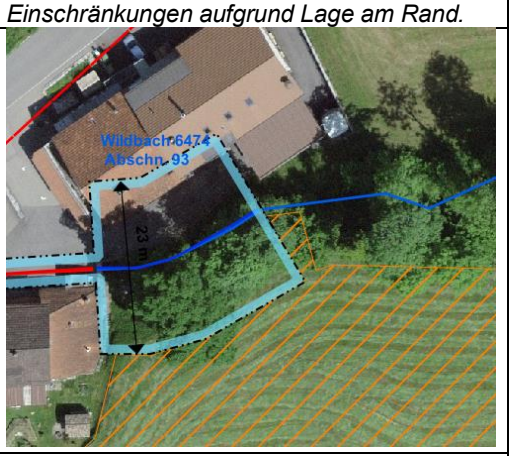
Gemeinde Hinwil

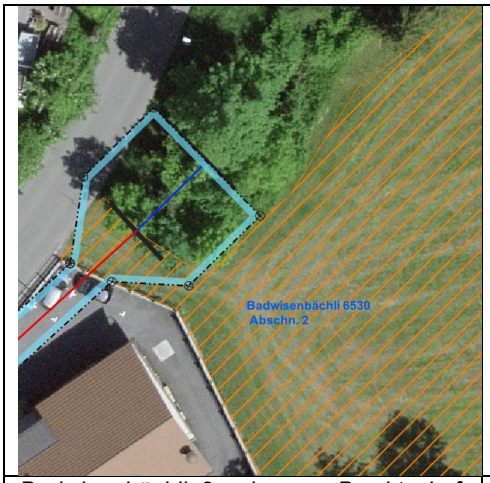
Anhang A7: Betroffenheit landwirtschaftlicher Nutzflächen

In diesem Anhang sind folgende Informationen zusammengestellt:

- *Quantifizierung der von der Gewässerraumausscheidung betroffenen landwirtschaftlichen Nutzflächen (gemäss GIS-Layer «Landwirtschaftliche Bewirtschaftung (öffentliche Version)» nach Kategorie (Tabelle A7.1).*
- *Aussage, ob total mehr als 25 Aren ausserhalb Siedlungsgebiet gemäss **kantonalem Richtplan** betroffen sind oder nicht (Tabelle A7.1).*
- *Zusammenstellung Abschnitte mit Betroffenheit Meliorationsanlagen*
  Es ist darzulegen, ob Drainagehauptleitungen und Pumpwerke innerhalb der Entwässerungsflächen (hellblaue Flächen) im Gewässerraum tangiert sind.
- *Zusammenstellung Abschnitte mit Betroffenheit Bewirtschaftungsrichtungen*
  Aufzeigen bestehender Bewirtschaftungsrichtung und der Grösse der ausserhalb des Gewässerraums liegenden «Restfläche» (sollte min. 50 Aren betragen).

	
Haldenbächli_1: kleinere Bewirtschaftungseinschränkungen da lediglich am Rand betroffen, Bewirtschaftung (rote Pfeile) in Längsrichtung weiterhin uneingeschränkt möglich. Restfläche >50 Are (orange schraffiert).	*Mülibach_36.5: kleinere Bewirtschaftungseinschränkungen, weil Bewirtschaftung in Längsrichtung weiterhin uneingeschränkt möglich bleibt. Nutzung als übrige Dauerwiese, keine Bewirtschaftungsrichtung erkennbar. Restfläche >50 Are (orange schraffiert)..*
	
Mülibach_41: kleinere Bewirtschaftungseinschränkungen da lediglich am Rand betroffen, Bewirtschaftung in Längsrichtung weiterhin uneingeschränkt möglich. Restfläche >50 Are.	*Negglenbächli_3: keine Bewirtschaftungseinschränkungen, da Fläche im Gewässerraum als extensive Weide genutzt wird*
	
Quellbächli_1: kleinere Bewirtschaftungseinschränkungen da lediglich am Rand betroffen. Restfläche >50 Are.	*Ringwilerbach_7_ grössere Bewirtschaftungseinschränkungen da grössere Ecke der Fläche betroffen. Restfläche <50 Are (violett schraffiert), keine Bewirtschaftungsrichtung erkennbar, genutzt als übrige Dauerwiese*

<table>
<tr><td>  </td><td>  </td></tr>
<tr><td>Rütibach_31.1: kleinere Bewirtschaftungseinschränkungen da lediglich am Rand betroffen, Bewirtschaftung in Längsrichtung weiterhin uneingeschränkt möglich. Restfläche >50 Are.</td><td>Schluhbach_20/21: kaum Bewirtschaftungseinschränkungen da extensiv genutzte Wiese. Keine Bewirtschaftungsrichtung erkennbar. Gesamtflächen auch ohne Gewässerraum <50 Are (violett schraffiert).</td></tr>
<tr><td>  </td><td>  </td></tr>
<tr><td>Schluhbach_28: Nutzung als übrige Dauerwiese, keine Bewirtschaftungsrichtung erkennbar. Gesamtflächen auch ohne Gewässerraum <50 Are</td><td>Schluhbach_7: südliche Fläche: kleinere Bewirtschaftungseinschränkungen da lediglich am Rand betroffen, Bewirtschaftung in Längsrichtung weiterhin uneingeschränkt möglich. Restfläche >50 Are. Nördliche Fläche: keine Bewirtschaftungsrichtung erkennbar, geringe Einschränkungen aufgrund Lage am Rand.</td></tr>
<tr><td> </td><td>  </td></tr>
<tr><td>Schwändibach_3: kaum Bewirtschaftungseinschränkungen da extensiv genutzte Wiese/Dauerwiese und nur am Rand betroffen. Keine Bewirtschaftungsrichtung erkennbar. Gesamtflächen auch ohne Gewässerraum <50 Are (violett)</td><td>Wildbach_93: kaum Bewirtschaftungseinschränkungen da lediglich am Rand betroffen, Bewirtschaftung in Längsrichtung weiterhin uneingeschränkt möglich. Restfläche >50 Are (orange schraffiert).</td></tr>
</table>

	
Badwisenbächli_2: kaum Bewirtschaftungseinschränkungen da lediglich am Rand betroffen, Bewirtschaftung in Längsrichtung weiterhin uneingeschränkt möglich. Restfläche >50 Are (orange schraffiert).	*Wissenbach_43: kaum Bewirtschaftungseinschränkungen, übrige Dauerwiese und nur am Rand betroffen. Keine Bewirtschaftungsrichtung erkennbar. Gesamtflächen auch ohne Gewässerraum <50 Are (violett schraffiert).*

- *Zusammenstellung Abschnitte mit Betroffenheit Nutztierhaltung Grobbeurteilung anhand Orthofoto (z.B. aufgrund erkennbarer Silos oder weidenden Tiere)*

In Hinwil ist am Negglenbächli_2 und 3 extensiv genutzte Weide betroffen.

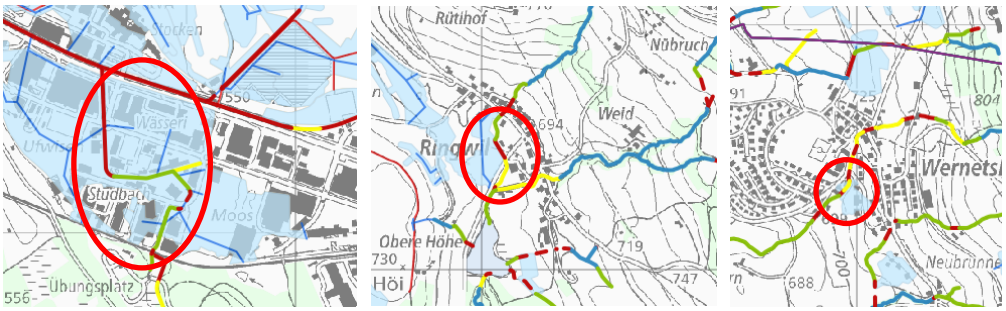
Tabelle A7.1: Vom Gewässerraum betroffene landwirtschaftliche Nutzflächen in m². «S» steht für «symmetrische Anordnung» des Gewässerraums; «A» steht für «asymmetrische Anordnung» des Gewässerraums. Die grau schattierten Felder müssen nicht ausgefüllt werden und sind im Total nicht miteinzurechnen.

*[Nur auszufüllen für betroffene Gewässerraumflächen **ausserhalb Siedlungsgebiet gem. kantonalem Richtplan**]*

Betroffene landwirtschaftliche Nutzflächen in m²	**Offene Fliessgewässer**				**Eingedolte Fliessgewässer**			
	Min. GewR		Erhöhter GewR		Min. GewR		Erhöhter GewR	
	S	A	S	A	S	A	S	A
Siedlungsrand		-	459	78	157	-	31	31
Freihaltezone	-	-	-	-	-	-	-	-
Reservezone	-	-	-	-	-	-	-	-
Verbindung	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauzone								
Total	756m² bzw. 7.26 Aren *[Zelle grün schattieren, wenn weniger als 25 Aren betroffen sind; gelb schattieren, wenn mehr als 25 Aren betroffen sind]*							

- *Abschnitte mit Betroffenheit Meliorationsanlagen*

Durch die Gewässerraumausscheidung im Siedlungsgebiet Hinwil sind beim Brunnenbach und Studbach, beim Negglenbächli in Ringwil, sowie beim Schluhbach in Wernetshausen Entwässerungsflächen (hellblaue Fläche) tangiert, beim Studbach und Brunnenbach zudem Entwässerungsleitungen.



Gewässerraumfestlegung im Siedlungsgebiet nach Art. 41a/b GSchV und § 15 HWSchV

Gemeinde Hinwil

Anhang A8: Nachweise Hochwasser-schutz

offene Schwachstelle

	Hydrologie und Schutzziel					Gerinnegeometrie und Rauhigkeit								Hydraulik und Freibord													erforderlicher GR		erforderlicher GR
Abschnitt	massgebende Schwachstelle	massgebendes Risiko	Sonderrisikoobjekte vorhanden	erforderliches Schutzziel	Be-messungs-abfluss	bestehende Gerinnesohlbreite	gewählte Gerinnesohlbreite	Prüfung Kriterium "Gerinnesohlbreite"	bestehendes Längsgefälle	gewählter Rauhigkeitsbeiwert	Prüfung Kriterium "Rauhigkeitsbeiwert"	gewählte Wassertiefe	vorhandene Eintiefung	Abflussquerschnitt	benetzter Umfang	Hydraulischer Radius	theoretische Fliessgeschwindigkeit	theoretische Froude-Zahl	massgebende Fliessgeschwindigkeit (Froude- Zahl ≤ 0.9)	massgebendes Längsgefälle	massgebende Abflusskapazität	Prüfung Kriterium "Abflusskapazität"	Freibord nach AWEL	erforderliche Eintie-fung	Prüfung Kriterium "Eintiefung"	Hochwasser-schutzbreite mit zwei Unterhalts-streifen à 3 m	Begründung für Reduktion Unterhaltsstreifen	Hochwasser-schutzbreite mit 1 Unterhalts-streifen à 3 m
	[gemäss Gefahrenkarte]	[null, klein, mittel, gross]	[ja, nein]	[HQ100 / HQ300]	[m^3/s]	[m]	[m]	[–]	[–]	[15 bis 45 $m^{1/3}/s$]	[–]	[m]	[m]	[m^2]	[m]	[m]	[m/s]	[–]	[m/s]	[–]	[m^3/s]	[–]	[m]	[m]	[–]	[m]		[m]
Baderbächli_1	Hi-1.1-1	gross	nein	HQ300	0.7	1.0	**1.0**	erfüllt	0.067	28	erfüllt	**0.5**	1.0	1.00	3.24	0.31	3.31	1.50	1.99	**0.024**	1.99	erfüllt	0.50	1.00	erfüllt	**11.0**	-	-
Baderbächli_3	Hi-1.1-2	gross	nein	HQ300	0.7	1.2	**1.2**	erfüllt	0.197	28	erfüllt	**1.0**	1.5	3.20	5.67	0.56	8.48	2.71	2.82	**0.022**	9.02	erfüllt	0.50	1.50	erfüllt	**13.2**	-	-
Baderbächli_5	Hi-1.1-3	klein	nein	HQ100	0.3	0.3	**0.3**	erfüllt	0.161	28	erfüllt	**0.5**	1.0	0.65	2.54	0.26	4.54	2.05	1.99	**0.031**	1.30	erfüllt	0.50	1.00	erfüllt	**10.3**	-	-
Baderbächli_6	Hi-1.1-5	klein	nein	HQ100	0.3	0.6	**0.6**	erfüllt	0.182	28	erfüllt	**0.5**	1.0	0.80	2.84	0.28	5.13	2.32	1.99	**0.027**	1.59	erfüllt	0.50	1.00	erfüllt	**10.6**	-	-
Baderbächli_7	Hi-1.1-4	klein	nein	HQ100	0.3	0.5	**0.5**	erfüllt	0.047	28	erfüllt	**0.5**	1.0	0.75	2.74	0.27	2.55	1.15	1.99	**0.028**	1.49	erfüllt	0.50	1.00	erfüllt	**10.5**	-	-
Badwisenbächli_2	Hi-10.0-2	gross	nein	HQ300	6.0	1.6	**1.6**	erfüllt	0.080	28	erfüllt	**1.0**	1.5	3.60	6.07	0.59	5.59	1.78	2.82	**0.020**	10.15	erfüllt	0.50	1.50	erfüllt	**13.6**	-	-
Brunnenbach_4	Hi-2-1 bis Hi-2-5	mittel	nein	HQ300	6.0	1.2	**1.2**	erfüllt	0.005	30	erfüllt	**1.2**	1.7	4.04	6.35	0.64	1.53	0.46	1.53	**0.005**	6.18	erfüllt	0.50	1.65	erfüllt	**13.8**	-	-
Brunnenbach_5	Hi-2-6	mittel	nein	HQ300	6.0	1.5	**3.3**	erfüllt	0.003	28	erfüllt	**1.0**	1.5	5.24	7.75	0.68	1.15	0.37	1.15	**0.003**	6.00	erfüllt	0.50	1.49	erfüllt	**15.3**	-	-
Brunnenbach_7	Hi-2-7	mittel	nein	HQ300	2.6	0.6	**0.6**	erfüllt	0.017	28	erfüllt	**1.0**	1.5	2.42	4.90	0.49	2.31	0.75	2.31	**0.017**	5.61	erfüllt	0.50	1.46	erfüllt	**12.4**	-	-
Brupbach_10	587	gross	nein	HQ300	12.0	1.2	**1.2**	erfüllt	0.025	28	erfüllt	**1.3**	2.2	4.94	7.01	0.70	3.50	0.98	3.21	**0.0210**	15.88	erfüllt	0.54	1.84	erfüllt	**15.8**	Zugang von links über Landwirtschafszone gewährleistet, einseitiger Unterhaltsstreifen reicht aus.	12.80
Brupbach_12	587.1	klein	nein	HQ100	5.3	2.0	**2.0**	erfüllt	0.089	28	erfüllt	**0.7**	1.2	2.33	5.08	0.46	4.97	1.91	2.34	**0.020**	5.45	erfüllt	0.50	1.19	erfüllt	**12.8**	-	-
Mülibach_36.5	531.3	mittel	nein	HQ300	22.3	2.0	**2.0**	erfüllt	0.038	28	erfüllt	**1.5**	2.2	7.82	8.89	0.88	4.99	1.28	3.50	**0.019**	27.37	erfüllt	0.64	2.18	erfüllt	**16.8**	-	-
Mülibach_37	531.1 bis 531.2	mittel	nein	HQ300	22.3	2.0	**3.7**	erfüllt	0.014	28	erfüllt	**1.2**	1.7	7.67	9.24	0.83	2.91	0.83	2.91	**0.014**	22.33	erfüllt	0.50	1.75	erfüllt	**16.7**	-	-
Mülibach_38	530 bis 531	gross	nein	HQ300	22.3	2.4	**3.9**	erfüllt	0.038	28	erfüllt	**1.2**	1.7	7.31	9.13	0.80	4.69	1.38	3.05	**0.016**	22.33	erfüllt	0.50	1.67	erfüllt	**16.6**	-	-
Mülibach_39	529	gross	nein	HQ300	22.1	2.4	**3.9**	erfüllt	0.024	28	erfüllt	**1.2**	1.7	7.28	9.11	0.80	3.75	1.11	3.05	**0.016**	22.19	erfüllt	0.50	1.67	erfüllt	**16.6**	-	-
Mülibach_40	524	klein	nein	HQ100	13.9	2.2	**2.2**	erfüllt	0.035	28	erfüllt	**1.1**	1.6	5.06	7.27	0.70	4.12	1.23	3.00	**0.019**	15.18	erfüllt	0.50	1.63	erfüllt	**14.7**	Einseitiger Zugang reicht bei diesem kleinen Gewässer aus	11.73
Negglenbächli_2	Hi-6.4-3	gross	nein	HQ300	4.6	0.6	**3.6**	erfüllt	0.050	28	erfüllt	**0.5**	1.0	2.31	5.86	0.39	3.37	1.52	1.99	**0.018**	4.60	erfüllt	0.50	1.00	erfüllt	**13.6**	Zugang von rechts über Landwirtschaftszone gewährleistet	10.62
Negglenbächli_3	Hi-6.4-4	gross	nein	HQ300	4.6	1.0	**3.6**	erfüllt	0.066	28	erfüllt	**0.5**	1.0	2.31	5.86	0.39	3.86	1.74	1.99	**0.018**	4.60	erfüllt	0.50	1.00	erfüllt	**13.6**	Zugang von rechts über Landwirtschaftszone gewährleistet	10.62
Negglenbächli_4	Hi-6.4-5 bis Hi-6.4-7	gross	nein	HQ300	4.6	0.8	**0.8**	erfüllt	0.081	30	erfüllt	**0.9**	1.4	2.56	5.04	0.51	5.42	1.78	2.74	**0.021**	7.01	erfüllt	0.50	1.45	erfüllt	**12.6**	-	-
Ringwilerbach_7	Hi-6-2	gross	nein	HQ300	4.5	1.5	**1.5**	erfüllt	0.080	28	erfüllt	**1.2**	1.7	4.62	6.82	0.68	6.11	1.79	3.08	**0.020**	14.20	erfüllt	0.50	1.69	erfüllt	**14.3**	-	-
Rütibach_31.1	17	klein	nein	HQ100	7.2	0.8	**3.1**	erfüllt	0.021	28	erfüllt	**0.7**	1.2	3.08	6.16	0.50	2.57	0.99	2.34	**0.018**	7.21	erfüllt	0.50	1.19	erfüllt	**13.8**	Zugang gegeben	10.83
Schluhbach_7	180	gross	nein	HQ300	13.5	2.0	**2.0**	erfüllt	0.035	28	erfüllt	**1.8**	2.5	9.63	9.83	0.98	5.15	1.24	3.73	**0.018**	35.89	erfüllt	0.73	2.48	erfüllt	**18.0**	Zugang von rechts über Landwirtschaftszone gewährleistet, Unterhaltsstreifen kann einseitig reduziert werden.	15.00
Schluhbach_22	122	gross	nein	HQ300	8.9	1.0	**1.8**	erfüllt	0.015	30	erfüllt	**1.0**	1.5	3.50	6.02	0.58	2.55	0.83	2.55	**0.015**	8.92	erfüllt	0.50	1.46	erfüllt	**13.6**	-	-
Schluhbach_23	121	gross	nein	HQ300	8.8	1.0	**1.0**	erfüllt	0.093	28	erfüllt	**1.5**	2.1	5.79	7.57	0.76	7.13	1.88	3.42	**0.021**	19.79	erfüllt	0.61	2.08	erfüllt	**15.4**	Zugang von Strasse und Brücke Schluhbachstrasse gegeben, einseitiger Unterhaltsstreifen reicht aus	12.36
Schluhbach_24	120	gross	nein	HQ300	8.7	1.5	**1.5**	erfüllt	0.044	28	erfüllt	**1.0**	1.5	3.40	5.89	0.58	4.08	1.31	2.79	**0.021**	9.50	erfüllt	0.50	1.48	erfüllt	**13.4**	-	-
Schluhbach_25	119	gross	nein	HQ300	8.2	0.6	**0.6**	erfüllt	0.095	28	erfüllt	**1.3**	1.8	4.04	6.32	0.64	6.41	1.81	3.19	**0.024**	12.90	erfüllt	0.54	1.82	erfüllt	**13.9**	-	-
Schluhbach_28	116	gross	nein	HQ300	8.0	1.0	**2.6**	erfüllt	0.115	28	erfüllt	**0.8**	1.3	3.22	6.06	0.53	6.22	2.25	2.48	**0.018**	8.00	erfüllt	0.50	1.28	erfüllt	**13.7**	-	-
Schluhbach_29	115	klein	nein	HQ100	4.5	0.6	**0.6**	erfüllt	0.126	28	erfüllt	**1.2**	1.7	3.55	5.93	0.60	7.07	2.07	3.08	**0.024**	10.93	erfüllt	0.50	1.69	erfüllt	**13.4**	-	-
Schwändibach_2	204	gross	nein	HQ300	5.2	0.8	**0.8**	erfüllt	0.124	28	erfüllt	**1.0**	1.5	2.80	5.27	0.53	6.47	2.07	2.82	**0.024**	7.89	erfüllt	0.50	1.50	erfüllt	**12.8**	Zugang von links über Landwirtschaftszone gewährleistet, zudem reicht bei diesem schmalen Gerinne ein einseitiger Zugang aus	9.80
Schwändibach_3	203	gross	nein	HQ300	5.1	0.8	**0.8**	erfüllt	0.188	28	erfüllt	**1.0**	1.5	2.80	5.27	0.53	7.95	2.54	2.82	**0.024**	7.89	erfüllt	0.50	1.50	erfüllt	**12.8**	Zugang von links über Landwirtschaftszone gewährleistet, zudem reicht bei diesem schmalen Gerinne ein einseitiger Zugang aus	9.80

eingedolte Schwachstelle

	Hydrologie und Schutzziel					Dolengeometrie und Rauhigkeit						Hydraulik und Teilfüllung								Massgebender Dolendurchmesser			Minimale Eingriff
Abschnitt	massgebende Schwachstelle	massge-bendes Risiko	Sonderrisikoobjekte vorhanden	erforderli-ches Schutzziel	Be-messungs-abfluss	bestehender Dolendurch-messer	Startwert Dolendurch-messer	Prüfung Kriterium "Dolen-durch-messer"	bestehendes Längsgefälle	gewählter Rauhigkeitsbeiwert	Prüfung Kriterium "Rauhigkeits-beiwert"	Teilfüllungsgrad	Fliesstiefe bei Teilfüllung	Abflussquerschnitt	benetzter Umfang	Hydraulischer Radius	theoretische Fliessgeschwindigkeit	massgebende Fliessgeschwindigkeit (≤ 5 m/s)	massgebender Abflussquerschnitt Teilfüllung	**Massgebender Dolendurchmesser**	massgebende Abflusskapazität	Prüfung Kriterium "Abflusskapazität"	**Minimale Eingriffs-breite**
	[gemäss Gefahrenkarte]	[null, klein, mittel, gross]	[ja, nein]	[HQ100 / HQ300]	[m^3/s]	[m]	[m]	[–]	[–]	[50 bis 90 $m^{1/s}$]	[–]	[%]	[m]	[m^2]	[m]	[m]	[m/s]	[–] m/s?	[m^2]	**[m]**	[m3/s]	[–]	**[m]**
Badwisenbächli_1	Hi-10.0-2	gross	nein	HQ300	6.0	0.9	0.9	erfüllt	0.05	70	erfüllt	0.6	0.5	0.4	1.6	0.2	6.2	5.0	1.2	1.6	6.0	erfüllt	4.0
Brunnenbach_1	Hi-2-1	klein	nein	HQ100	3.9	0.0	1.3	erfüllt	0.02	70	erfüllt	0.9	1.1	1.2	3.1	0.4	5.1	5.0	0.8	1.0	3.9	erfüllt	3.5
Schluhbach_27	117	gross	nein	HQ300	8.0	1.4	1.4	erfüllt	0.11	70	erfüllt	0.6	0.8	1.0	2.5	0.4	12.6	5.0	1.6	1.8	8.0	erfüllt	4.5
Wildbach_92	Hi-1-11	gross	nein	HQ300	6.0	1.5	1.5	erfüllt	0.09	70	erfüllt	0.6	0.90	1.11	2.66	0.42	11.87	5.00	1.20	1.56	6.00	erfüllt	4.0

Gewässerraumfestlegung im Siedlungsgebiet nach Art. 41a/b GSchV und § 15 HWSchV

Gemeinde Hinwil

Anhang A9: Interessenabwägung

Interessenermittlung und -bewertung Baderbächli_3

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Hochwasserschutz (und Revitalisierung).

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	keine	*keine Bauten in Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	*Gärten minimal betroffen durch Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	*Wohnzone nur minimal betroffen*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	*keine Innenverdichtung geplant*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	*Waldfunktionen auch im Gewässerraum gewährleistet*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	keine	*nicht betroffen*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum erfüllt*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum erfüllt (Erhöhung überBiodiversitätskurve hinaus)*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum erfüllt (Erhöhung überBiodiversitätskurve hinaus)*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum erfüllt (Erhöhung überBiodiversitätskurve hinaus)*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	keine	*nicht betroffen*

Interessenermittlung und -bewertung Badwisenbächli_1

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Reduktion Gewässerraum im Strassenraum

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	mässig	*1 Gebäude deutlich weniger stark betroffen durch Reduktion Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	*Freie Gestaltung durch vorhandene Strasse ohnehin gering*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	stark	*Strassen vom Gewässerraum stark betroffen*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	stark	*Bebaubarkeit der Parzellen durch Reduktion Gewässerraum deutlich verbessert*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	mässig	*Verdichtungsmöglichkeiten infolge Reduktion Gewässerraum verbessert*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	leicht	*Ortsbild Girenbad betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	keine	*nicht betroffen*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	keine	*nicht betroffen*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*minimale Eingriffsbreite in reduziertem Gewässerraum eingehalten*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	gering	*kein Öffnungspotential*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	gering	*kein Öffnungspotential*
	Erhalt der Biodiversität	gering	*kein Öffnungspotential*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	keine	*nicht betroffen*

Interessenermittlung und -bewertung Badwisenbächli_2

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Revitalisierung

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	keine	*keine im Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	*leicht grössere Betroffenheit infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	leicht	*leicht grössere Betroffenheit infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	keine	*kein Bauland*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	*keine Verdichtung vorgesehen*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	*Waldsteifen stärker betroffen durch Erhöhung Gewässerraum, Waldfunktionen im Gewässerraum gewährleistet*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	leicht	*Landwirtschaftliche Nutzfläche leicht stärker betroffen infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	leicht	*FFF betroffen infolge Erhöhung Gewässeraum*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*gewährleistet*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	keine	*nicht betroffen*

Interessenermittlung und -bewertung Brunnenbach_4

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Hochwasserschutz.

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	*Anlagen/Bauten im Gewässerraum vorhanden, Betroffenheit ändert sich jedoch nicht massgeblich durch Erhöhung Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	*Gärten minimal betroffen durch Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	leicht	*Anlagen im Gewässerraum vorhanden, Betroffenheit ändert sich jedoch nicht massgeblich durch Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	*keine massgebliche Änderung der Betroffenheit durch Erhöhung Gewässerraum*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	*keine Innenverdichtung geplant*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	keine	*nicht betroffen*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	keine	*nicht betroffen*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	leicht	*Entwässerungsfläche im Gewässerraum, Betroffenheit ändert sich jedoch durch Erhöhung Gewässeraum nicht massgeblich*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	leicht	*Belasteter Standort tangiert, Betroffenheit ändert sich jedoch nicht wesentlich durch Erhöhung Gewässerraum*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum erfüllt*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*gewährleistet*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*gewährleistet*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*gewährleistet*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	ausreichend	*keine massgebliche Änderung der Betroffenheit durchErhöhung Gewässerraum*

Interessenermittlung und -bewertung Brunnenbach_5

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Revitalisierung (und Hochwasserschutz).

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	*Anlagen im Gewässerraum vorhanden, Betroffenheit ändert sich jedoch nicht massgeblich durch Erhöhung Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	*minimal betroffen durch Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	leicht	*Anlagen im Gewässerraum vorhanden, Betroffenheit ändert sich jedoch nicht massgeblich durch Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	*keine massgebliche Änderung der Betroffenheit durch Erhöhung Gewässerraum*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	*keine Innenverdichtung geplant*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	*Waldfunktionen auch im Gewässerraum gewährleistet*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	keine	*nicht betroffen*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	leicht	*Entwässerungsfläche im Gewässerraum, Betroffenheit ändert sich jedoch durch Erhöhung Gewässeraum nicht massgeblich*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum erfüllt*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	hoch	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	keine	*nicht betroffen*

Interessenermittlung und -bewertung Brunnenbach_7

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Hochwasserschutz.

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	keine	*keine im Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	*minimal betroffen durch Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	leicht	*Anlagen im Gewässerraum vorhanden, Betroffenheit ändert sich jedoch nicht massgeblich durch Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	*keine massgebliche Änderung der Betroffenheit durch Erhöhung Gewässerraum*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	*keine Innenverdichtung geplant*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	keine	*nicht betroffen*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	keine	*nicht betroffen*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	leicht	*Entwässerungsfläche im Gewässerraum, Betroffenheit ändert sich jedoch durch Erhöhung Gewässeraum nicht massgeblich*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum erfüllt*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	gering	*gering aufgrund teilweiser Lage im Strassenraum*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	gering	*gering aufgrund teilweiser Lage im Strassenraum*
	Erhalt der Biodiversität	gering	*gering aufgrund teilweiser Lage im Strassenraum*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	ausreichend	*keine massgebliche Änderung der Betroffenheit durchErhöhung Gewässerraum*

Interessenermittlung und -bewertung Brupbach_10

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Hochwasserschutz.

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	*minimal betroffen durch Erhöhung Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	*minimal betroffen durch Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	*keine massgebliche Änderung der Betroffenheit durch Erhöhung Gewässerraum*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	*keine Innenverdichtung geplant*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	*Waldsteifen marginal stärker betroffen durch Erhöhung Gewässerraum, Waldfunktionen im Gewässerraum gewährleistet*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	leicht	*Kantonale Landwirtschaftszone betroffen, keine massgebliche Änderung der Betroffenheit durch Erhöhung Gewässerraum*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum erfüllt*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*gewährleistet*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*gewährleistet*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*gewährleistet*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	keine	*nicht betroffen*

Interessenermittlung und -bewertung **Brupbach_12**

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Revitalisierung (und Hochwasserschutz)

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	keine	*keine im Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	leicht	*kleine Strasse vom Gewässerraum tangiert, kaum Änderung der Betroffenheit durch Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	*keine massgebliche Änderung der Betroffenheit durch Erhöhung Gewässerraum*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	*keine Innenverdichtung geplant*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	*Wald marginal stärker betroffen durch Erhöhung Gewässerraum, Waldfunktionen im Gewässerraum gewährleistet*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	keine	*nicht betroffen*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum erfüllt*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	keine	*nicht betroffen*

Interessenermittlung und -bewertung Mülibach_36.5

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Revitalisierung und Hochwasserschutz

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	mässig	*einzelne kleinere Bauten stärker betroffen infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	mässig	*grössere Betroffenheit infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	mässig	*grössere Einschränkung infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	*keine Innenverdichtung geplant*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	*kleiner Waldstreifen marginal stärker betroffen durch Erhöhung Gewässerraum, Waldfunktionen im Gewässerraum gewährleistet*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	mässig	*geringe Verstärkung der Bewirtschaftungseinschränkung infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	mässig	*Höhere Betroffenheit von FFF infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum erfüllt*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	keine	*nicht betroffen*

Interessenermittlung und -bewertung Mülibach_37-39

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Hochwasserschutz

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	mässig	*einzelne kleinere Bauten stärker betroffen infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	mässig	*grössere Betroffenheit infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	mässig	*grössere Betroffenheit infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	*insbesondere im Abschnitt Mülibach_37 grössere Einschränkung durch Erhöhung Gewässerraum*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	leicht	*Verdichtungsmöglichkeiten infolge Erhöhung Gewässerraum leicht reduziert*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	keine	*nicht betroffen*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	keine	*nicht betroffen*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum erfüllt*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*gewährleistet*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*gewährleistet*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*gewährleistet*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	keine	*nicht betroffen*

Interessenermittlung und -bewertung Mülibach_41

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Revitalisierung.

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	mässig	*Bauten stärker betroffen infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	mässig	*grössere Einschränkungen infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	*geringe Erhöhung der Betroffenheit durch Erhöhung Gewässerraum*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	*keine Innenverdichtung geplant*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	*Waldsteifen marginal stärker betroffen durch Erhöhung Gewässerraum, Waldfunktionen im Gewässerraum gewährleistet*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	leicht	*Landwirtschaftliche Nutzfläch betroffen, keine massgebliche Änderung der Betroffenheit durch Erhöhung Gewässerraum*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	leicht	*geringe Betroffenheit von FFF infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*gewährleistet*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	keine	*nicht betroffen*

Interessenermittlung und -bewertung Negglenbach_3

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Revitalisierung.

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	keine	*keine Bauten im Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	*geringe Einschränkungen infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	*sehr geringe Erhöhung der Betroffenheit durch Erhöhung Gewässerraum*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	*keine Innenverdichtung geplant*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	keine	*nicht betroffen*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	leicht	*Landwirtschaftliche Nutzfläch betroffen, keine massgebliche Änderung der Betroffenheit durch Erhöhung Gewässerraum*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	leicht	*geringe Betroffenheit von Weideland*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	leicht	*geringe Betroffenheit von FFF infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*gewährleistet*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	keine	*nicht betroffen*

Interessenermittlung und -bewertung Negglenbächli_4

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Hochwasserschutz

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	mässig	*Bauten leicht stärker betroffen infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	mässig	*leicht grössere Betroffenheit infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	mässig	*leicht grössere Betroffenheit infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	*Bebaubarkeit der Parzelle mit erhöhtem Gewässerraum nicht wesentlich mehr eingeschänkt als mit minimalem Gewässerraum*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	leicht	*Verdichtungsmöglichkeiten infolge Erhöhung Gewässerraum leicht reduziert*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	keine	*nicht betroffen*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	keine	*nicht betroffen*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum erfüllt*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*in erhöhtem Gewässerraum theoretisch ausreichend*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*gewährleistet*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*gewährleistet*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*gewährleistet*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	keine	*nicht betroffen*

Interessenermittlung und -bewertung Ringwilerbach_7

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Hochwasserschutz

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	*2 Gebäude marginal stärker betroffen infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	*leicht grössere Betroffenheit infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	leicht	*marginal grössere Betroffenheit infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	*nicht wesentlich eingeschränkter durch Erhöhung Gewässerraum*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	leicht	*Verdichtungsmöglichkeiten infolge Erhöhung Gewässerraum leicht reduziert*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	*Waldsteifen marginal stärker betroffen durch Erhöhung Gewässerraum, Waldfunktionen im Gewässerraum gewährleistet*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	leicht	*Landwirtschaftliche Nutzfläche leicht stärker betroffen infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum erfüllt*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*gewährleistet*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*gewährleistet*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*gewährleistet*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	ausreichend	*keine massgebliche Änderung der Betroffenheit durch Erhöhung Gewässerraum*

Interessenermittlung und -bewertung Rütibach_46 und 47

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Revitalisierung

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	keine	*keine im Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	*leicht grössere Betroffenheit infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	leicht	*marginal grössere Betroffenheit infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	*nicht wesentlich eingeschränkter durch Erhöhung Gewässerraum*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	*nicht für Verdichtung vorgesehen*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	*Waldsteifen marginal stärker betroffen durch Erhöhung Gewässerraum, Waldfunktionen im Gewässerraum gewährleistet*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	keine	*nicht betroffen*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*gewährleistet*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiverstitäskurve gewährleistet*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiverstitäskurve gewährleistet*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiverstitäskurve gewährleistet*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	keine	*nicht betroffen*

Interessenermittlung und -bewertung Schluhbach_6

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Revitalisierung

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	keine	*keine im Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	keine	*Nur Wald und Erholungszone betroffen*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	*nicht für Verdichtung vorgesehen*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	*Waldsteifen stärker betroffen durch Erhöhung Gewässerraum, Waldfunktionen im Gewässerraum gewährleistet*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	keine	*nicht betroffen*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	leicht	*belasteter Standort vom Gewässerraum betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*gewährleistet*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiverstitäskurve gewährleistet*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiverstitäskurve gewährleistet*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiverstitäskurve gewährleistet*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	ausreichend	*Erholungszone betroffen, Erholungsnutzen wird durch Gewässerraum nicht beeinträchtigt, eine weitere Erhöhung des Gewässerraums drängt sich nicht auf.*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	ausreichend	*keine massgebliche Änderung der Betroffenheit durch Erhöhung Gewässerraum*

Interessenermittlung und -bewertung Schluhbach_7

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Revitalisierung (und Hochwasserschutz)

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	keine	*keine im Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	keine	*Nur Wald und Erholungszone betroffen*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	*nicht für Verdichtung vorgesehen*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	*Waldsteifen stärker betroffen durch Erhöhung Gewässerraum, Waldfunktionen im Gewässerraum gewährleistet*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	leicht	*grössere Betroffenheit von landwirtschaftlicher Nutzfläche durch Erhöhung Gewässerraum*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum erfüllt*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	ausreichend	*Erholungszone betroffen, Erholungsnutzen wird durch Gewässerraum nicht beeinträchtigt, eine weitere Erhöhung des Gewässerraums drängt sich nicht auf.*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	ausreichend	*keine massgebliche Änderung der Betroffenheit durch Erhöhung Gewässerraum*

Interessenermittlung und -bewertung Schluhbach_20 - 22

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Revitalisierung und asymmetrische Anordnung

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	*geringere Betroffenheit durch asymmetrische Anordnung trotz Erhöhung minimaler Gewässerraum.*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	*geringere Betroffenheit durch asymmetrische Anordnung trotz Erhöhung minimaler Gewässerraum.*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	*kaum Einschränkungen bei asymmetrischer Anordnung trotz Erhöhung minimaler Gewässerraum.*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	*nicht für Verdichtung vorgesehen*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	keine	*nicht betroffen*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	mässig	*Landwirtschaftliche Nutzfläche stärker betroffen infolge Erhöhung Gewässerraum sowie asymmetrische Anordnung. Jedoch bereits jetzt extensiv bewirtschaftet.*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*gewährleistet*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiverstitäskurve gewährleistet; die asymmetrische Anordnung in die unbebaute Landwirtschaftszone führt zu einer besseren Lösung hinsichtlich Revitalisierung.*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiverstitäskurve gewährleistet*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiverstitäskurve gewährleistet*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	keine	*nicht betroffen*

Interessenermittlung und -bewertung **Schluhbach_23-25**

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Revitalisierung (und Hochwasserschutz)

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	*wenige Bauten leicht stärker betroffen infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	*leicht grössere Betroffenheit infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	mässig	*Strassen vom Gewässerraum betroffen, auch mit minimalem Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	*kaum zusätzliche Einschränkungen infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	leicht	*Verdichtungsmöglichkeiten infolge Erhöhung Gewässerraum leicht reduziert*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	*Waldsteifen stärker betroffen durch Erhöhung Gewässerraum, Waldfunktionen im Gewässerraum gewährleistet*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	keine	*nicht betroffen*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum erfüllt*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	keine	*nicht betroffen*

Interessenermittlung und -bewertung Schluhbach_27

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Reduktion Gewässerraum im Strassenraum

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	mässig	*2 Gebäude, insbesondere Restautant deutlich weniger stark betroffen durch Reduktion Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	*Freie Gestaltung durch vorhandene Strasse ohnehin gering*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	stark	*Strassen vom Gewässerraum stark betroffen*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	mässig	*Bebaubarkeit insbesondere der Parzelle 8292 durch Reduktion Gewässerraum verbessert*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	leicht	*Verdichtungsmöglichkeiten infolge Reduktion Gewässerraum leicht verbessert*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	keine	*nicht betroffen*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	keine	*nicht betroffen*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*minimale Eingriffsbreite in reduziertem Gewässerraum eingehalten*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	gering	*kein Öffnungspotential*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	gering	*kein Öffnungspotential*
	Erhalt der Biodiversität	gering	*kein Öffnungspotential*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	keine	*nicht betroffen*

Interessenermittlung und -bewertung **Schluhbach_28 und 29**

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Revitalisierung (und Hochwasserschutz)

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	leicht	*wenige Bauten leicht stärker betroffen infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	*leicht grössere Betroffenheit infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	leicht	*Weg vom erhöhten Gewässerraum stärker betroffen*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	*leichte zusätzliche Einschränkungen infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	leicht	*Verdichtungsmöglichkeiten infolge Erhöhung Gewässerraum leicht reduziert*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	keine	*nicht betroffen*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	leicht	*Landwirtschaftliche Nutzfläche leicht stärker betroffen infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum erfüllt*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	keine	*nicht betroffen*

Interessenermittlung und -bewertung Wildbach_91

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Revitalisierung

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	keine	*keine im Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	*leicht grössere Betroffenheit infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	leicht	*Strasse vom erhöhten Gewässerraum betroffen*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	*leichte zusätzliche Einschränkungen infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	leicht	*Verdichtungsmöglichkeiten infolge Erhöhung Gewässerraum leicht reduziert*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	*Waldsteifen stärker betroffen durch Erhöhung Gewässerraum, Waldfunktionen im Gewässerraum gewährleistet*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	leicht	*Landwirtschaftliche Nutzfläche leicht stärker betroffen infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*gewährleistet*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	keine	*nicht betroffen*

Interessenermittlung und -bewertung Wildbach_92

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Reduktion Gewässerraum im Strassenraum

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	mässig	*2 Gebäude deutlich weniger stark betroffen durch Reduktion Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	*Freie Gestaltung durch vorhandene Strasse ohnehin gering*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	stark	*Strassen vom Gewässerraum stark betroffen*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	mässig	*Bebaubarkeit der Parzellen durch Reduktion Gewässerraum verbessert*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	leicht	*Verdichtungsmöglichkeiten infolge Reduktion Gewässerraum leicht verbessert*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	stark	*Ortsbild Girenbad stark betroffen bei minimalem Gewässerraum. Durch Reduktion Gewässerraum deutlich weniger beeinträchtigt*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	keine	*nicht betroffen*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	keine	*nicht betroffen*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*minimale Eingriffsbreite in reduziertem Gewässerraum eingehalten*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	gering	*kein Öffnungspotential*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	gering	*kein Öffnungspotential*
	Erhalt der Biodiversität	gering	*kein Öffnungspotential*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	keine	*nicht betroffen*

Interessenermittlung und -bewertung Wildbach_93

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Revitalisierung

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	mässig	*grössere Betroffenheit infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	*leicht grössere Betroffenheit infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	mässig	*zusätzliche Einschränkungen infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	leicht	*Verdichtungsmöglichkeiten infolge Erhöhung Gewässerraum leicht reduziert*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	leicht	*Ortsbild Girenbad am Rande betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	*Waldsteifen stärker betroffen durch Erhöhung Gewässerraum, Waldfunktionen im Gewässerraum gewährleistet*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	leicht	*Landwirtschaftliche Nutzfläche leicht stärker betroffen infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	leicht	*FFF betroffen infolge Erhöhung Gewässeraum*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*gewährleistet*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	keine	*nicht betroffen*

Interessenermittlung und -bewertung Wissenbach_43

Übersicht und Bewertung der von der Gewässerraumfestlegung betroffener Interessen

Erhöhung minimaler Gewässerraum aufgrund Revitalisierung

Kategorie	Interesse / Funktion	Betroffenheit / Erfüllung	Begründung
Vom Gewässerraum tangierte Interessen		Betroffenheit	ausschlaggebend
		leicht	ausschlaggebend
		mässig	teilweise ausschlaggebend
		stark	nicht ausschlaggebend
			nicht betroffen
Bauliche Gegebenheiten	Weiterentwicklung und Nutzung der Bestandesbauten	keine	*keine im Gewässerraum*
	Ermöglichung freier Gestaltung und Nutzung der Umgebungsflächen	leicht	*leicht grössere Betroffenheit infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung von Verkehrsanlagen (Erschlies-sungsanlagen, Strassen, Velo- und Fusswege, Bahnanlagen)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterent-wicklung von weiteren Anlagen (Leitungen / Hoch-spannungsleitungen, Kläranlagen, Umspannwerke, Kehr-richtverbrennungsanlagen etc.)	keine	*keine im Gewässerraum*
	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwick-lung von Erholungs- und Sportanlagen ohne Gewässerbezug sowie Friedhöfen	keine	*keine im Gewässerraum*
Städtebauliche Entwicklung	Grundsätzliche Bebaubarkeit der Parzelle	leicht	*sehr geringe zusätzliche Einschränkungen infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Umsetzbarkeit der planerisch verankerten Bebauung insbesondere im Hinblick auf die Innenentwicklung	keine	*keine Verdichtung vorgesehen*
	Umsetzbarkeit bestehende Planungen (Gestaltungspläne, Baubewilligungen, Quartierpläne)	keine	*keine Planungen vorhanden*
Historische Substanz	Gewährleistung Ortsbildschutz	keine	*nicht betroffen*
	Gewährleistung Denkmalschutz	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt archäologische Schutzzone	keine	*nicht betroffen*
Wald	Gewährleistung der Waldfunktionen	leicht	*Waldsteifen stärker betroffen durch Erhöhung Gewässerraum, Waldfunktionen im Gewässerraum gewährleistet*
Landwirtschaft	Bewirtschaftsbarkeit von Landwirtschaftsland	leicht	*Landwirtschaftliche Nutzfläche leicht stärker betroffen infolge Erhöhung Gewässerraum*
	Betriebsstandort von Landwirtschaftsbetrieb mit Nutztierhaltung	keine	*nicht betroffen*
	Meliorationsanlagen (Drainagehauptleitungen und Pumpwerke)	keine	*nicht betroffen*
Bodenschutz und FFF	Erhalt und Schutz von Fruchtfolgeflächen	keine	*nicht betroffen*
	Erhalt und Schutz von natürlich gewachsenen Böden	keine	*nicht betroffen*
Gewässerschutz	Sanierbarkeit Altlasten	keine	*nicht betroffen*
Funktionen aus Gewässerschutz (GSchG)		Erfüllung	
		hoch	
		ausreichend	
		gering	
Hochwasserschutz	Ableitung massgeblicher HW-Menge	hoch	*gewährleistet*
	Zugänglichkeit Gewässerunterhalt	ausreichend	*gewährleistet*
Revitalisierung	Ermöglichung Revitalisierung	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Natur- und Landschaftsschutz	Gewährleistung Natur- und Landschaftsschutzziele	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
	Erhalt der Biodiversität	hoch	*in erhöhtem Gewässerraum gemäss Biodiversitätskurve erfüllt*
Gewässernutzung	Nutzung, Unterhalt und Weiterentwicklung bestehender Wasserkraftanlagen	keine	*nicht betroffen*
	Ermöglichung gewässerbezogener Erholungsnutzung	keine	*nicht betroffen*
Grundwasserschutz	Gewährleistung Gewässerschutzbereich Ao Grundwasserschutzzone	keine	*nicht betroffen*

Gemeinde Hinwil

Hinwil

Übersichtsplan

Gewässerraum-Festlegung im Rahmen des vereinfachten Verfahrens nach § 15 e HWSchV

1:5'000

Legende

- Gewässerabschnitte im Perimeter (offen/eingedolt)
- Rütibach — Bachname
- Planausschnitt Detailplan 1:500

nrpingenieure
INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

Kanton Zürich Baudirektion
AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walcheplatz 2, 8090 Zürich

Plan Nr	1004831/1			
Format	1050 x 891	Datei	GWR_Hinwil.qgz	
Änderung	Entwurf	Gezeichnet	Kontrolliert	Datum
	nlu	nlu	the	01.11.2024
nlu				09.01.2026

Plan Nr. 1
Plan Nr. 2
Plan Nr. 3
Plan Nr. 4
Plan Nr. 5
Plan Nr. 6
Plan Nr. 7
Plan Nr. 8
Plan Nr. 9
Plan Nr. 10
Plan Nr. 11
Plan Nr. 12
Plan Nr. 13
Plan Nr. 15
Plan Nr. 17

Brunnenbach
Studbach
HWE Haldenbächli
Haldenbächli
Rütibach
Quellbächli
Negglenbächli
Ringwilerbach
Badwisenbächli
Wildbach
Schlubhbach
Schwändibach
Wissenbach
Brupbach
Müllibach
Badenbächli

Gemeinde Hinwil

Hinwil

Brunnenbach, kommunales Gewässer Nr. 6489, Abschn. 7-8

Gewässerraum-Festlegung im Rahmen des vereinfachten Verfahrens nach § 15 e HWSchV

1:500

Festlegungsinhalte

- Gewässerraum
- ⊗ Koordinatenpunkte
- Minimaler Gewässerraum gemäss Art. 41a bzw. Art. 41b GSchV

Ergänzende Inhalte

- Gewässerraum*
- offen/eingedolt mit eigener Parzelle
- offen/eingedolt ohne eigene Parzelle
- **2647** Bachnummer
- **Rütibach** Bachname

** Gewässerraum; der in einem anderen Verfahren und zu einem früheren Zeitpunkt rechtskräftig festgelegt (=schwarze Linie) oder projektiert (=rote Linie) wurde; nicht Bestandteil der vorliegenden Festlegung*

nrpingenieure
INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

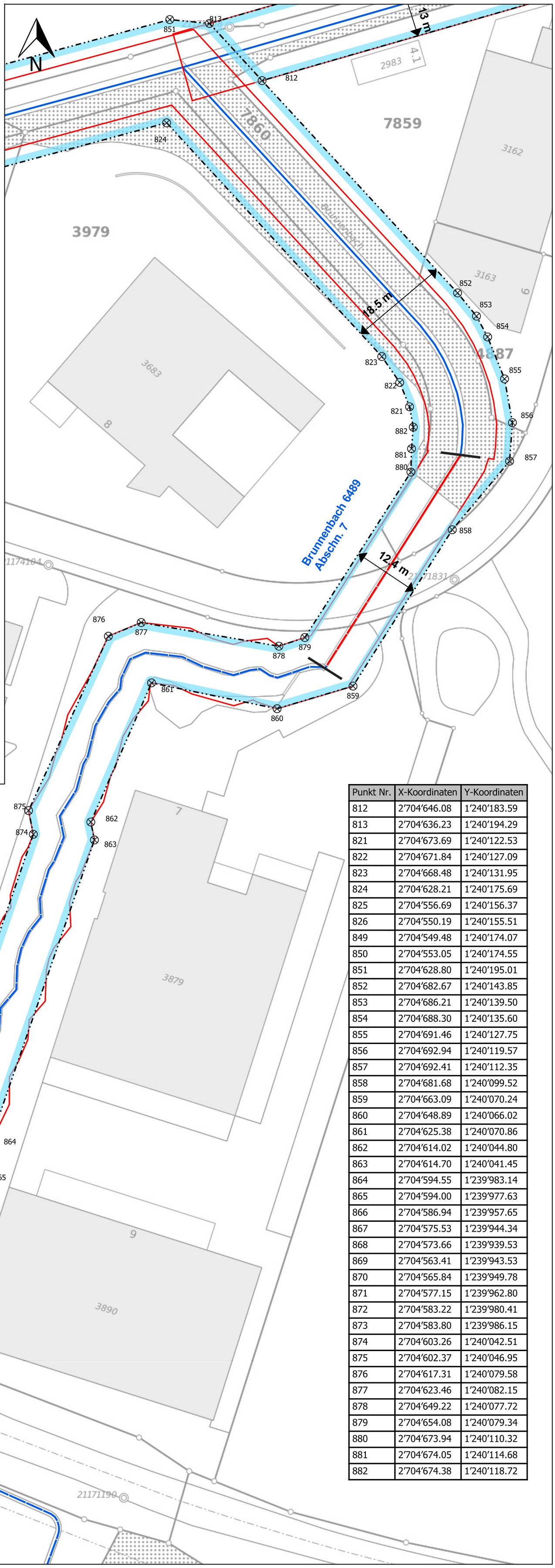
Kanton Zürich
Baudirektion

AWEL Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walcheplatz 2, 8090 Zürich

Plan Nr 1004831/02

Format 420 x 594 Datei GWR_Hinwil.qgz

Änderung	Entwurf	Gezeichnet	Kontrolliert	Datum
	nlu	nlu	the	01.11.2024
		cur	nlu	22.05.2025



Punkt Nr.	X-Koordinaten	Y-Koordinaten
812	2’704’646.08	1’240’183.59
813	2’704’636.23	1’240’194.29
821	2’704’673.69	1’240’122.53
822	2’704’671.84	1’240’127.09
823	2’704’668.48	1’240’131.95
824	2’704’628.21	1’240’175.69
825	2’704’556.69	1’240’156.37
826	2’704’550.19	1’240’155.51
849	2’704’549.48	1’240’174.07
850	2’704’553.05	1’240’174.55
851	2’704’628.80	1’240’195.01
852	2’704’682.67	1’240’143.85
853	2’704’686.21	1’240’139.50
854	2’704’688.30	1’240’135.60
855	2’704’691.46	1’240’127.75
856	2’704’692.94	1’240’119.57
857	2’704’692.41	1’240’112.35
858	2’704’681.68	1’240’099.52
859	2’704’663.09	1’240’070.24
860	2’704’648.89	1’240’066.02
861	2’704’625.38	1’240’070.86
862	2’704’614.02	1’240’044.80
863	2’704’614.70	1’240’041.45
864	2’704’594.55	1’239’983.14
865	2’704’594.00	1’239’977.63
866	2’704’586.94	1’239’957.65
867	2’704’575.53	1’239’944.34
868	2’704’573.66	1’239’939.53
869	2’704’563.41	1’239’943.53
870	2’704’565.84	1’239’949.78
871	2’704’577.15	1’239’962.80
872	2’704’583.22	1’239’980.41
873	2’704’583.80	1’239’986.15
874	2’704’603.26	1’240’042.51
875	2’704’602.37	1’240’046.95
876	2’704’617.31	1’240’079.58
877	2’704’623.46	1’240’082.15
878	2’704’649.22	1’240’077.72
879	2’704’654.08	1’240’079.34
880	2’704’673.94	1’240’110.32
881	2’704’674.05	1’240’114.68
882	2’704’674.38	1’240’118.72

Gemeinde Hinwil

Hinwil

Brunnenbach, kommunales Gewässer Nr. 6489, Abschn. 1-5
Studbach, kommunales Gewässer Nr. 6490, Abschn. 1

Gewässerraum-Festlegung im Rahmen des vereinfachten Verfahrens nach § 15 e HWSchV

1:500

Festlegungsinhalte

- Gewässerraum
- ⊗ Koordinatenpunkte
- Minimaler Gewässerraum gemäss Art. 41a bzw. Art. 41b GSchV

Ergänzende Inhalte

- Gewässerraum*
- offen/eingedolt mit eigener Parzelle
- offen/eingedolt ohne eigene Parzelle
- 2647 Bachnummer
- Rütibach Bachname

** Gewässerraum: der in einem anderen Verfahren und zu einem früheren Zeitpunkt rechtskräftig festgelegt (=schwarze Linie) oder projektiert (=rote Linie) wurde; nicht Bestandteil der vorliegenden Festlegung*

nrpingenieure
INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

Kanton Zürich Baudirektion
AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walcheplatz 2, 8090 Zürich

Plan Nr 1004831/03

Format 1050 x 891 Datei GWR_Hinwil.ggz

Änderung	Entwurf	Gezeichnet	Kontrolliert	Datum
	nlu	nlu	the	01.11.2024
		cur	nlu	22.05.2025

Punkt Nr.	X-Koordinaten	Y-Koordinaten
811	2'704'714.79	1'240'203.34
812	2'704'646.08	1'240'183.59
813	2'704'636.23	1'240'194.29
814	2'704'711.20	1'240'215.83
821	2'704'673.69	1'240'122.53
822	2'704'671.84	1'240'127.09
823	2'704'668.48	1'240'131.95
824	2'704'628.21	1'240'175.69
825	2'704'556.69	1'240'156.37
826	2'704'550.19	1'240'155.51
827	2'704'450.95	1'240'161.22
828	2'704'435.02	1'240'170.24
829	2'704'430.40	1'240'174.49
830	2'704'426.57	1'240'179.43
831	2'704'423.55	1'240'185.20
832	2'704'421.41	1'240'191.54
833	2'704'420.77	1'240'197.36
834	2'704'416.54	1'240'310.06
835	2'704'410.12	1'240'472.44
836	2'704'415.28	1'240'470.34
837	2'704'414.10	1'240'500.92
838	2'704'417.66	1'240'499.58
839	2'704'418.84	1'240'468.89
840	2'704'424.08	1'240'466.75
841	2'704'430.32	1'240'310.60
842	2'704'434.54	1'240'198.37
843	2'704'434.96	1'240'194.54
844	2'704'436.28	1'240'190.64
845	2'704'438.23	1'240'186.91
846	2'704'440.59	1'240'183.86
847	2'704'443.35	1'240'181.33
848	2'704'452.65	1'240'179.64
849	2'704'549.48	1'240'174.07
850	2'704'553.05	1'240'174.55
851	2'704'628.80	1'240'195.01
852	2'704'682.67	1'240'143.85
853	2'704'686.21	1'240'139.50
854	2'704'688.30	1'240'135.60
855	2'704'691.46	1'240'127.75
856	2'704'692.94	1'240'119.57
857	2'704'692.41	1'240'112.35
858	2'704'681.68	1'240'099.52
880	2'704'673.94	1'240'110.32
881	2'704'674.05	1'240'114.68
882	2'704'674.38	1'240'118.72

Gemeinde Hinwil

Hinwil

HWE Haldenbächli, kommunales Gewässer Nr. 6500

Gewässerraum-Festlegung im Rahmen des vereinfachten Verfahrens nach § 15 e HWSchV

1:500

Festlegungsinhalte

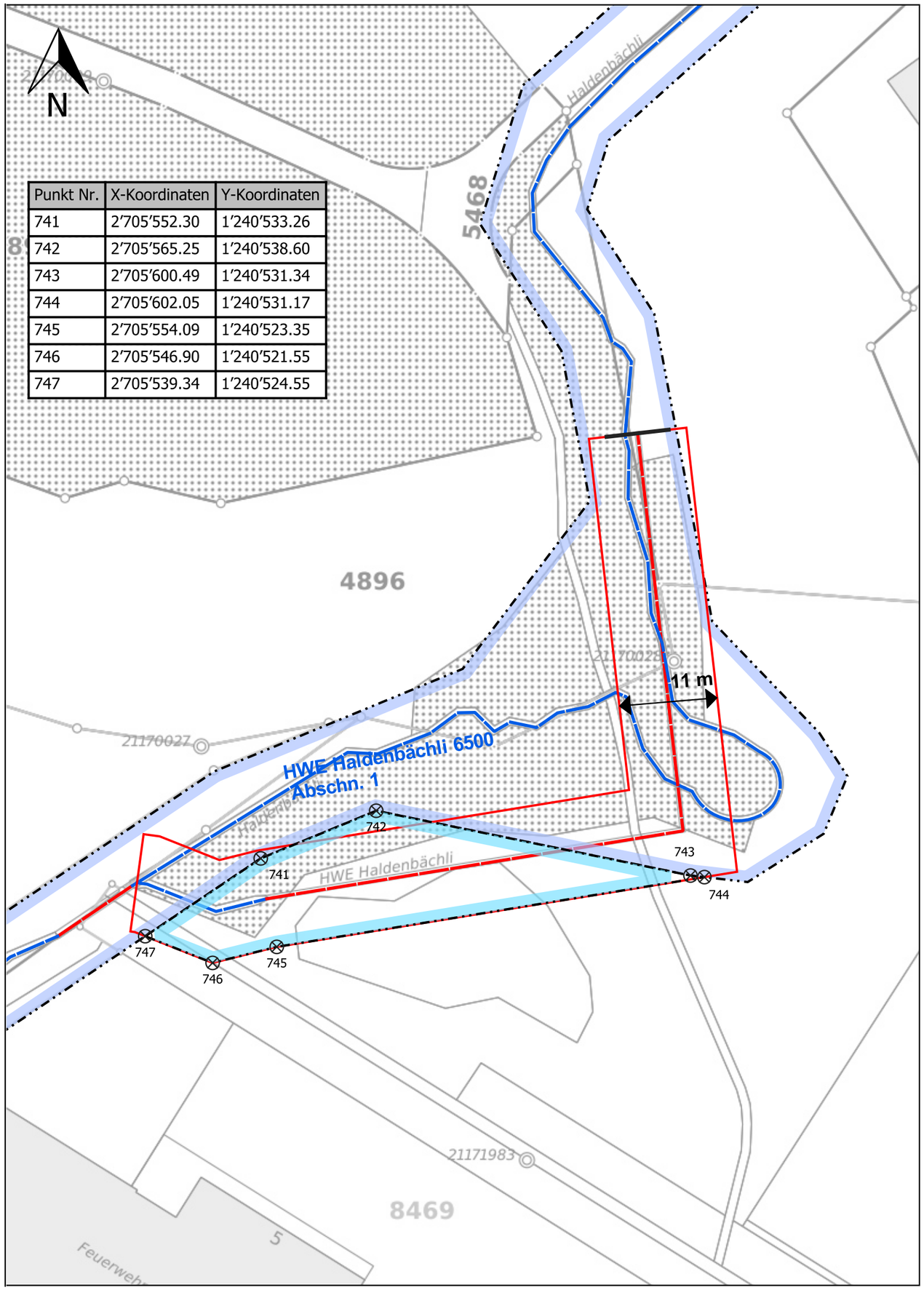
- Gewässerraum
- ⊗ Koordinatenpunkte
- Minimaler Gewässerraum gemäss Art. 41a bzw. Art. 41b GSchV

Ergänzende Inhalte

- Gewässerraum*
- offen/eingedolt mit eigener Parzelle
- offen/eingedolt ohne eigene Parzelle
- **2647** Bachnummer
- **Rütibach** Bachname

** Gewässerraum; der in einem anderen Verfahren und zu einem früheren Zeitpunkt rechtskräftig festgelegt (=schwarze Linie) oder projektiert (=rote Linie) wurde; nicht Bestandteil der vorliegenden Festlegung*

Punkt Nr.	X-Koordinaten	Y-Koordinaten
741	2'705'552.30	1'240'533.26
742	2'705'565.25	1'240'538.60
743	2'705'600.49	1'240'531.34
744	2'705'602.05	1'240'531.17
745	2'705'554.09	1'240'523.35
746	2'705'546.90	1'240'521.55
747	2'705'539.34	1'240'524.55



nrpingenieure
INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

Kanton Zürich
Baudirektion

AWEL Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walcheplatz 2, 8090 Zürich

Plan Nr 1004831/04

Format 420 x 297 Datei GWR_Hinwil.qgz

Änderung	Entwurf	Gezeichnet	Kontrolliert	Datum
	nlu	nlu	the	01.11.2024
		cur	nlu	22.05.2025

Gemeinde Hinwil

Hinwil

Haldenbächli, kommunales Gewässer Nr. 6499, Abschn. 8-9

Gewässerraum-Festlegung im Rahmen des vereinfachten Verfahrens nach § 15 e HWSchV

1:500

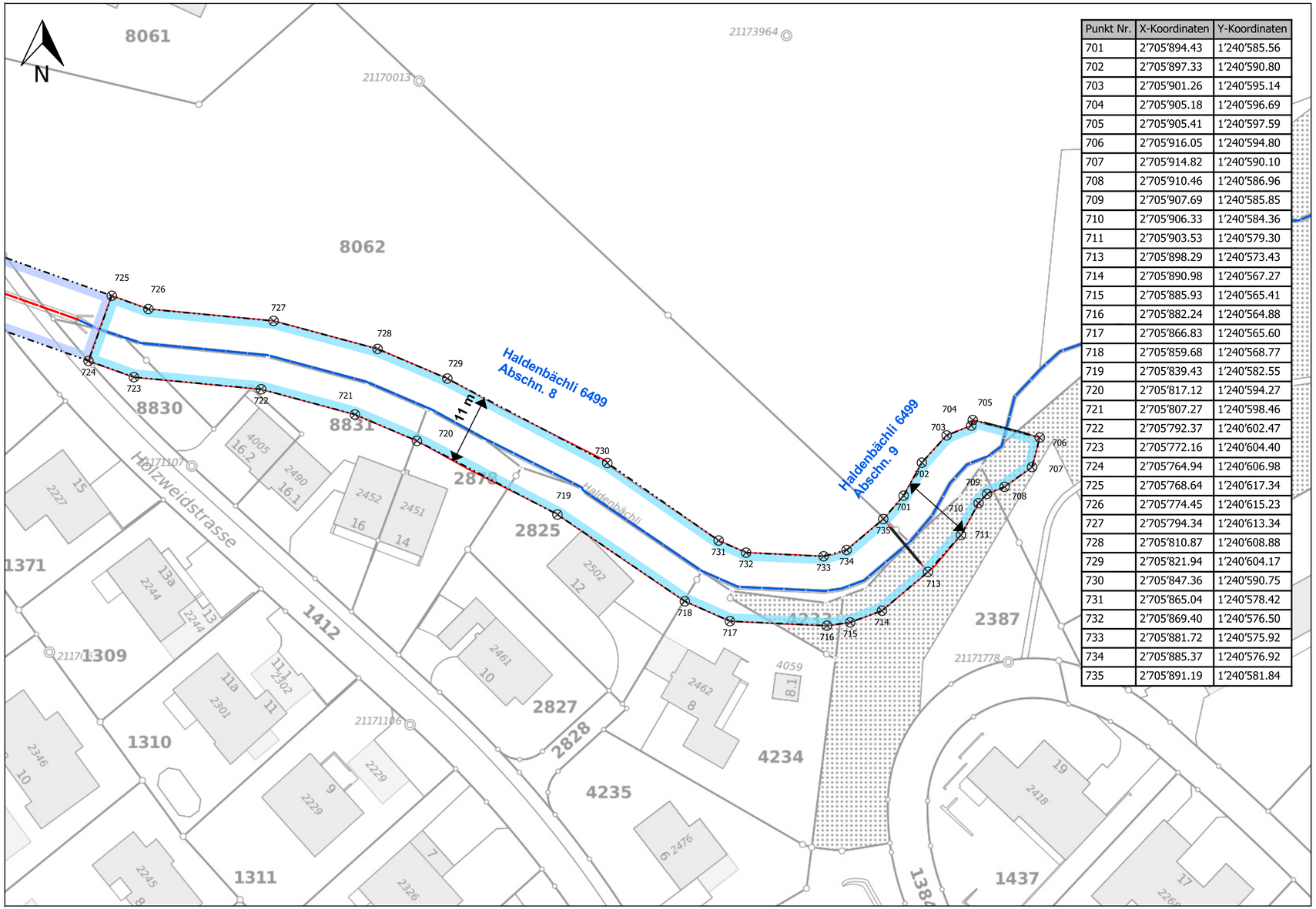
Festlegungsinhalte

- Gewässerraum
- ⊗ Koordinatenpunkte
- Minimaler Gewässerraum gemäss Art. 41a bzw. Art. 41b GSchV

Ergänzende Inhalte

- Gewässerraum*
- offen/eingedolt mit eigener Parzelle
- offen/eingedolt ohne eigene Parzelle
- 2647 Bachnummer
- Rütibach Bachname

** Gewässerraum; der in einem anderen Verfahren und zu einem früheren Zeitpunkt rechtskräftig festgelegt (=schwarze Linie) oder projektiert (=rote Linie) wurde; nicht Bestandteil der vorliegenden Festlegung*



Punkt Nr.	X-Koordinaten	Y-Koordinaten
701	2'705'894.43	1'240'585.56
702	2'705'897.33	1'240'590.80
703	2'705'901.26	1'240'595.14
704	2'705'905.18	1'240'596.69
705	2'705'905.41	1'240'597.59
706	2'705'916.05	1'240'594.80
707	2'705'914.82	1'240'590.10
708	2'705'910.46	1'240'586.96
709	2'705'907.69	1'240'585.85
710	2'705'906.33	1'240'584.36
711	2'705'903.53	1'240'579.30
713	2'705'898.29	1'240'573.43
714	2'705'890.98	1'240'567.27
715	2'705'885.93	1'240'565.41
716	2'705'882.24	1'240'564.88
717	2'705'866.83	1'240'565.60
718	2'705'859.68	1'240'568.77
719	2'705'839.43	1'240'582.55
720	2'705'817.12	1'240'594.27
721	2'705'807.27	1'240'598.46
722	2'705'792.37	1'240'602.47
723	2'705'772.16	1'240'604.40
724	2'705'764.94	1'240'606.98
725	2'705'768.64	1'240'617.34
726	2'705'774.45	1'240'615.23
727	2'705'794.34	1'240'613.34
728	2'705'810.87	1'240'608.88
729	2'705'821.94	1'240'604.17
730	2'705'847.36	1'240'590.75
731	2'705'865.04	1'240'578.42
732	2'705'869.40	1'240'576.50
733	2'705'881.72	1'240'575.92
734	2'705'885.37	1'240'576.92
735	2'705'891.19	1'240'581.84

nrpingenieure
INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

Plan Nr 1004831/05

Format 630 x 297 Datei GWR_Hinwil.qgz

Änderung	Entwurf	Gezeichnet	Kontrolliert	Datum
	nlu	nlu	the	01.11.2024
		cur	nlu	22.05.2025

Kanton Zürich
Baudirektion

AWEL Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walcheplatz 2, 8090 Zürich

Gemeinde Hinwil

Hinwil

Baderbächli, kommunales Gewässer Nr. 6502, Abschn. 1-7

Gewässerraum-Festlegung im Rahmen des vereinfachten Verfahrens nach § 15 e HWSchV

1:500

Festlegungsinhalte

- Gewässerraum
- ⊗ Koordinatenpunkte
- Minimaler Gewässerraum gemäss Art. 41a bzw. Art. 41b GSchV

Ergänzende Inhalte

- Gewässerraum*
- offen/eingedolt mit eigener Parzelle
- offen/eingedolt ohne eigene Parzelle
- 2647 Bachnummer
- Rütibach Bachname

** Gewässerraum; der in einem anderen Verfahren und zu einem früheren Zeitpunkt rechtskräftig festgelegt (=schwarze Linie) oder projektiert (=rote Linie) wurde; nicht Bestandteil der vorliegenden Festlegung*

nrpingenieure
INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

Kanton Zürich
Baudirektion

AWEL Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walcheplatz 2, 8090 Zürich

Plan Nr 1004831/06

Format 630 x 594 Datei GWR_Hinwil.qgz

Änderung	Entwurf	Gezeichnet	Kontrolliert	Datum
	nlu	nlu	the	01.11.2024
		cur	nlu	22.05.2025

Punkt Nr.	X-Koordinaten	Y-Koordinaten
631	2'706'277.05	1'240'344.02
632	2'706'280.54	1'240'343.73
633	2'706'286.45	1'240'356.40
634	2'706'289.42	1'240'364.11
635	2'706'299.68	1'240'360.15
636	2'706'296.58	1'240'352.10
637	2'706'288.85	1'240'335.53
638	2'706'284.40	1'240'332.66
639	2'706'275.30	1'240'333.14
640	2'706'270.34	1'240'334.24
641	2'706'268.60	1'240'334.08
642	2'706'248.87	1'240'335.29
643	2'706'246.25	1'240'335.85
644	2'706'231.90	1'240'342.44
645	2'706'219.83	1'240'343.65
646	2'706'212.03	1'240'342.30
647	2'706'213.11	1'240'340.19
648	2'706'214.50	1'240'335.04
649	2'706'213.24	1'240'331.53
650	2'706'211.75	1'240'329.57
651	2'706'209.90	1'240'328.14
652	2'706'205.16	1'240'325.56
653	2'706'209.75	1'240'306.61
654	2'706'242.02	1'240'256.30
655	2'706'235.89	1'240'251.27
656	2'706'234.08	1'240'244.94
657	2'706'235.49	1'240'239.86
658	2'706'232.02	1'240'234.66
659	2'706'224.52	1'240'233.80
660	2'706'210.21	1'240'223.13
661	2'706'205.12	1'240'218.24
662	2'706'203.62	1'240'215.60
663	2'706'198.75	1'240'213.01
664	2'706'173.58	1'240'198.50
665	2'706'157.10	1'240'186.99
666	2'706'141.08	1'240'145.05
667	2'706'117.93	1'240'125.42
668	2'706'118.58	1'240'124.63
669	2'706'108.75	1'240'116.99
670	2'706'099.40	1'240'121.80
671	2'706'095.79	1'240'123.39
672	2'706'110.41	1'240'134.74
673	2'706'111.01	1'240'133.95
674	2'706'131.81	1'240'151.61
675	2'706'147.97	1'240'193.95
676	2'706'167.48	1'240'207.65
677	2'706'191.97	1'240'221.80
678	2'706'194.39	1'240'226.09
679	2'706'202.29	1'240'234.62
680	2'706'207.92	1'240'237.88
681	2'706'219.48	1'240'246.51
682	2'706'223.06	1'240'246.92
683	2'706'226.35	1'240'257.66
684	2'706'227.50	1'240'258.61
685	2'706'199.50	1'240'302.22
686	2'706'193.90	1'240'325.31
687	2'706'193.36	1'240'328.75
688	2'706'196.77	1'240'333.15
689	2'706'200.47	1'240'335.69
690	2'706'202.52	1'240'336.73
691	2'706'198.79	1'240'344.00
692	2'706'198.22	1'240'351.23
693	2'706'203.47	1'240'352.07
694	2'706'219.44	1'240'354.74
695	2'706'234.82	1'240'353.20
696	2'706'249.73	1'240'346.35
697	2'706'267.62	1'240'345.04
698	2'706'271.06	1'240'345.35

Gemeinde Hinwil

Hinwil

Rütibach, kommunales Gewässer Nr. 2647, Abschn. 31.1

Gewässerraum-Festlegung im Rahmen des vereinfachten Verfahrens nach § 15 e HWSchV

1:500

Festlegungsinhalte

- Gewässerraum
- ⊗ Koordinatenpunkte
- Minimaler Gewässerraum gemäss Art. 41a bzw. Art. 41b GSchV

Ergänzende Inhalte

- Gewässerraum*
- offen/eingedolt mit eigener Parzelle
- offen/eingedolt ohne eigene Parzelle
- **2647** Bachnummer
- **Rütibach** Bachname

** Gewässerraum; der in einem anderen Verfahren und zu einem früheren Zeitpunkt rechtskräftig festgelegt (=schwarze Linie) oder projektiert (=rote Linie) wurde; nicht Bestandteil der vorliegenden Festlegung*

nrpingenieure
INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

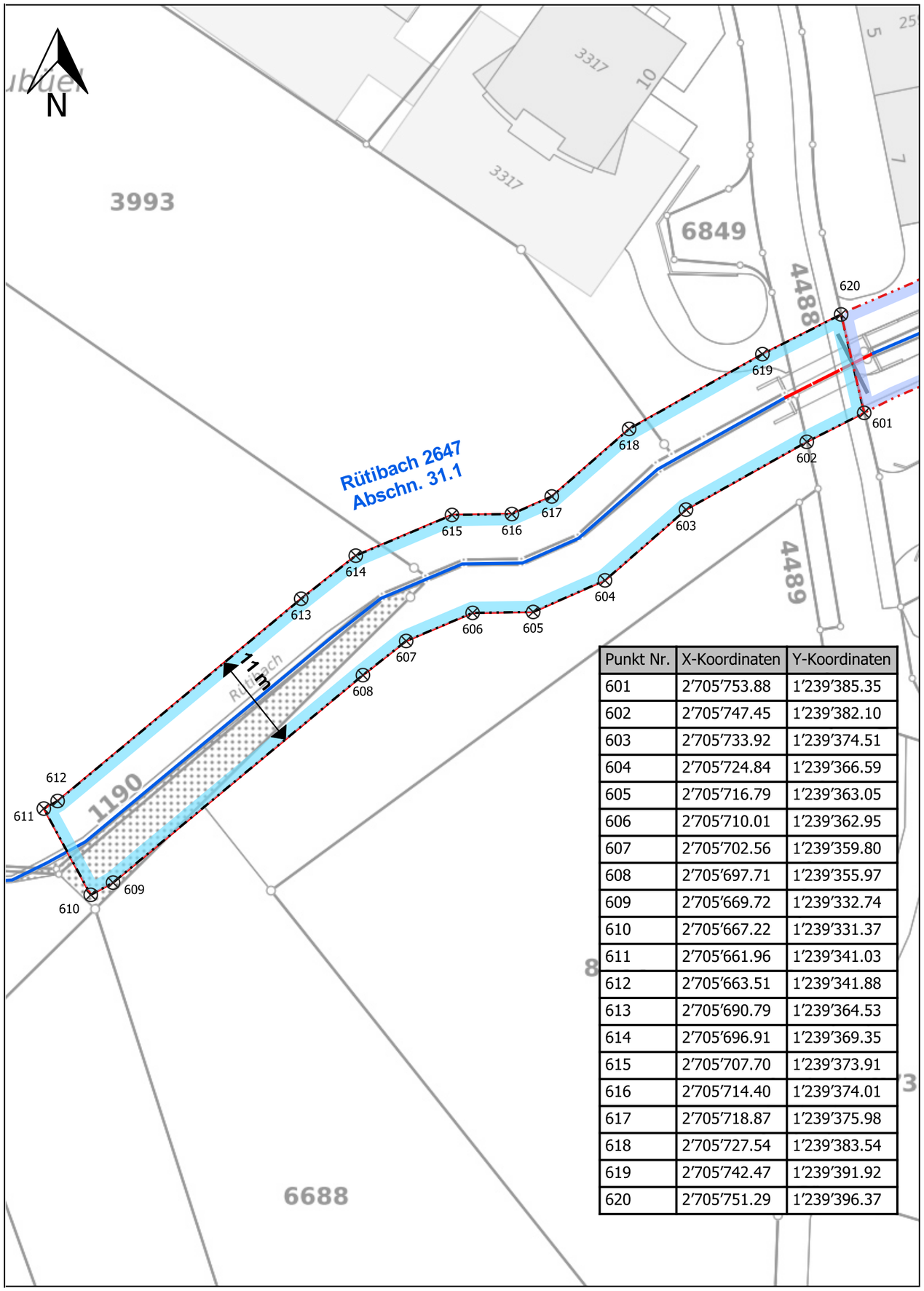
Plan Nr 1004831/07

Format 420 x 297 Datei GWR_Hinwil.qgz

Änderung	Entwurf	Gezeichnet	Kontrolliert	Datum
	nlu	nlu	the	01.11.2024
		cur	nlu	22.05.2025

Kanton Zürich
Baudirektion

AWEL Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walcheplatz 2, 8090 Zürich



Punkt Nr.	X-Koordinaten	Y-Koordinaten
601	2'705'753.88	1'239'385.35
602	2'705'747.45	1'239'382.10
603	2'705'733.92	1'239'374.51
604	2'705'724.84	1'239'366.59
605	2'705'716.79	1'239'363.05
606	2'705'710.01	1'239'362.95
607	2'705'702.56	1'239'359.80
608	2'705'697.71	1'239'355.97
609	2'705'669.72	1'239'332.74
610	2'705'667.22	1'239'331.37
611	2'705'661.96	1'239'341.03
612	2'705'663.51	1'239'341.88
613	2'705'690.79	1'239'364.53
614	2'705'696.91	1'239'369.35
615	2'705'707.70	1'239'373.91
616	2'705'714.40	1'239'374.01
617	2'705'718.87	1'239'375.98
618	2'705'727.54	1'239'383.54
619	2'705'742.47	1'239'391.92
620	2'705'751.29	1'239'396.37

Gemeinde Hinwil

Hinwil

Rütibach, kommunales Gewässer Nr. 2647, Abschn. 46-47

Gewässerraum-Festlegung im Rahmen des vereinfachten Verfahrens nach § 15 e HWSchV

1:500

Festlegungsinhalte

- Gewässerraum
- ⊗ Koordinatenpunkte
- Minimaler Gewässerraum gemäss Art. 41a bzw. Art. 41b GSchV

Ergänzende Inhalte

- Gewässerraum*
- offen/eingedolt mit eigener Parzelle
- offen/eingedolt ohne eigene Parzelle
- **2647** Bachnummer
- **Rütibach** Bachname

** Gewässerraum; der in einem anderen Verfahren und zu einem früheren Zeitpunkt rechtskräftig festgelegt (=schwarze Linie) oder projektiert (=rote Linie) wurde; nicht Bestandteil der vorliegenden Festlegung*

nrpingenieure
INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

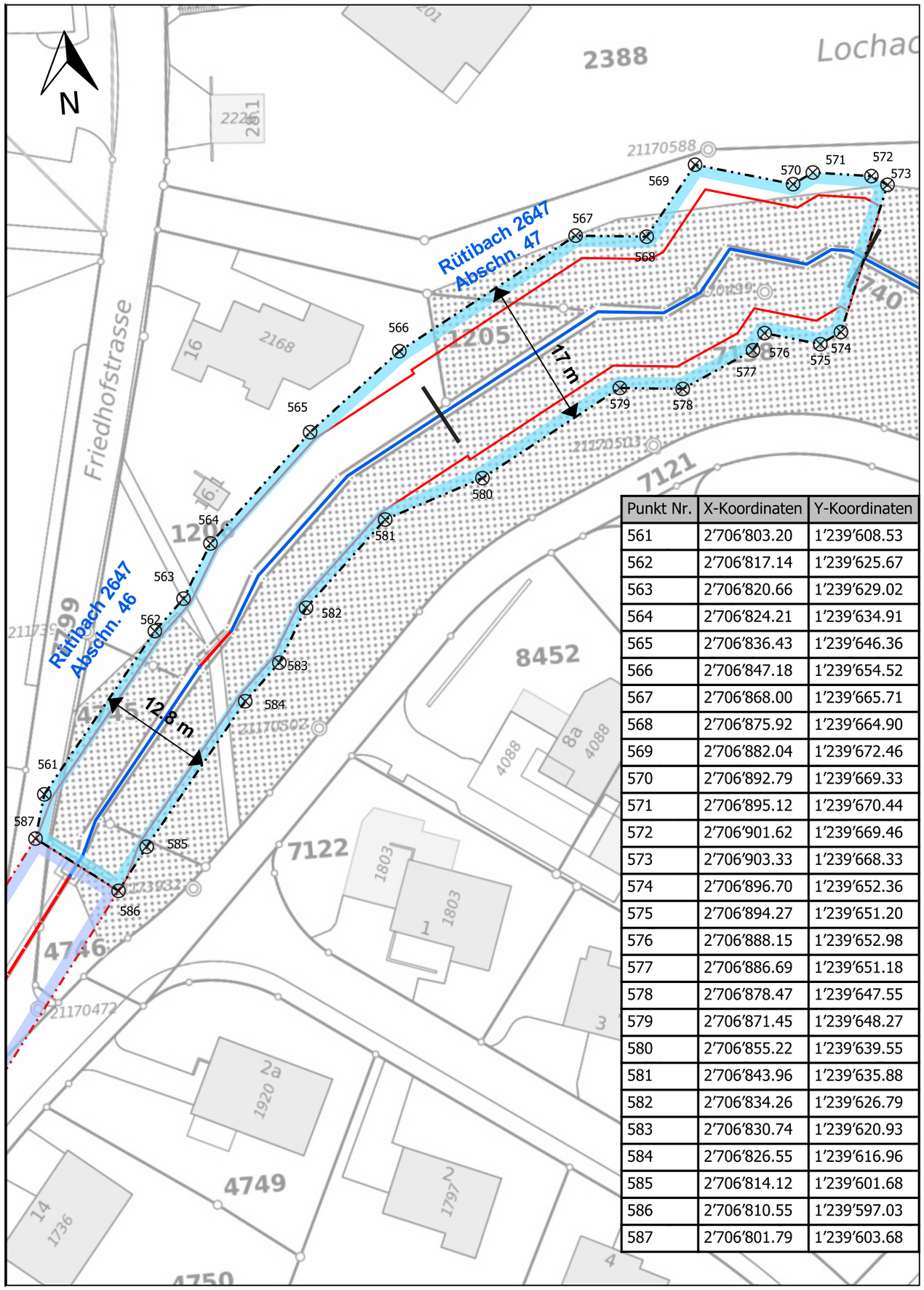
Plan Nr 1004831/08

Format 420 x 297 Datei GWR_Hinwil.qgz

Änderung	Entwurf	Gezeichnet	Kontrolliert	Datum
	nlu	nlu	the	01.11.2024
		cur	nlu	22.05.2025

Kanton Zürich
Baudirektion

AWEL Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walcheplatz 2, 8090 Zürich



Punkt Nr.	X-Koordinaten	Y-Koordinaten
561	2’706’803.20	1’239’608.53
562	2’706’817.14	1’239’625.67
563	2’706’820.66	1’239’629.02
564	2’706’824.21	1’239’634.91
565	2’706’836.43	1’239’646.36
566	2’706’847.18	1’239’654.52
567	2’706’868.00	1’239’665.71
568	2’706’875.92	1’239’664.90
569	2’706’882.04	1’239’672.46
570	2’706’892.79	1’239’669.33
571	2’706’895.12	1’239’670.44
572	2’706’901.62	1’239’669.46
573	2’706’903.33	1’239’668.33
574	2’706’896.70	1’239’652.36
575	2’706’894.27	1’239’651.20
576	2’706’888.15	1’239’652.98
577	2’706’886.69	1’239’651.18
578	2’706’878.47	1’239’647.55
579	2’706’871.45	1’239’648.27
580	2’706’855.22	1’239’639.55
581	2’706’843.96	1’239’635.88
582	2’706’834.26	1’239’626.79
583	2’706’830.74	1’239’620.93
584	2’706’826.55	1’239’616.96
585	2’706’814.12	1’239’601.68
586	2’706’810.55	1’239’597.03
587	2’706’801.79	1’239’603.68

Gemeinde Hinwil

Hinwil

Schluhbach, kommunales Gewässer Nr. 2667, Abschn. 6-7

Gewässerraum-Festlegung im Rahmen des vereinfachten Verfahrens nach § 15 e HWSchV

1:500

Festlegungsinhalte

- Gewässerraum
- ⊗ Koordinatenpunkte
- Minimaler Gewässerraum gemäss Art. 41a bzw. Art. 41b GSchV

Ergänzende Inhalte

- Gewässerraum*
- offen/eingedolt mit eigener Parzelle
- offen/eingedolt ohne eigene Parzelle
- 2647 Bachnummer
- Rütibach Bachname

** Gewässerraum; der in einem anderen Verfahren und zu einem früheren Zeitpunkt rechtskräftig festgelegt (=schwarze Linie) oder projektiert (=rote Linie) wurde; nicht Bestandteil der vorliegenden Festlegung*

nrpingenieure
INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

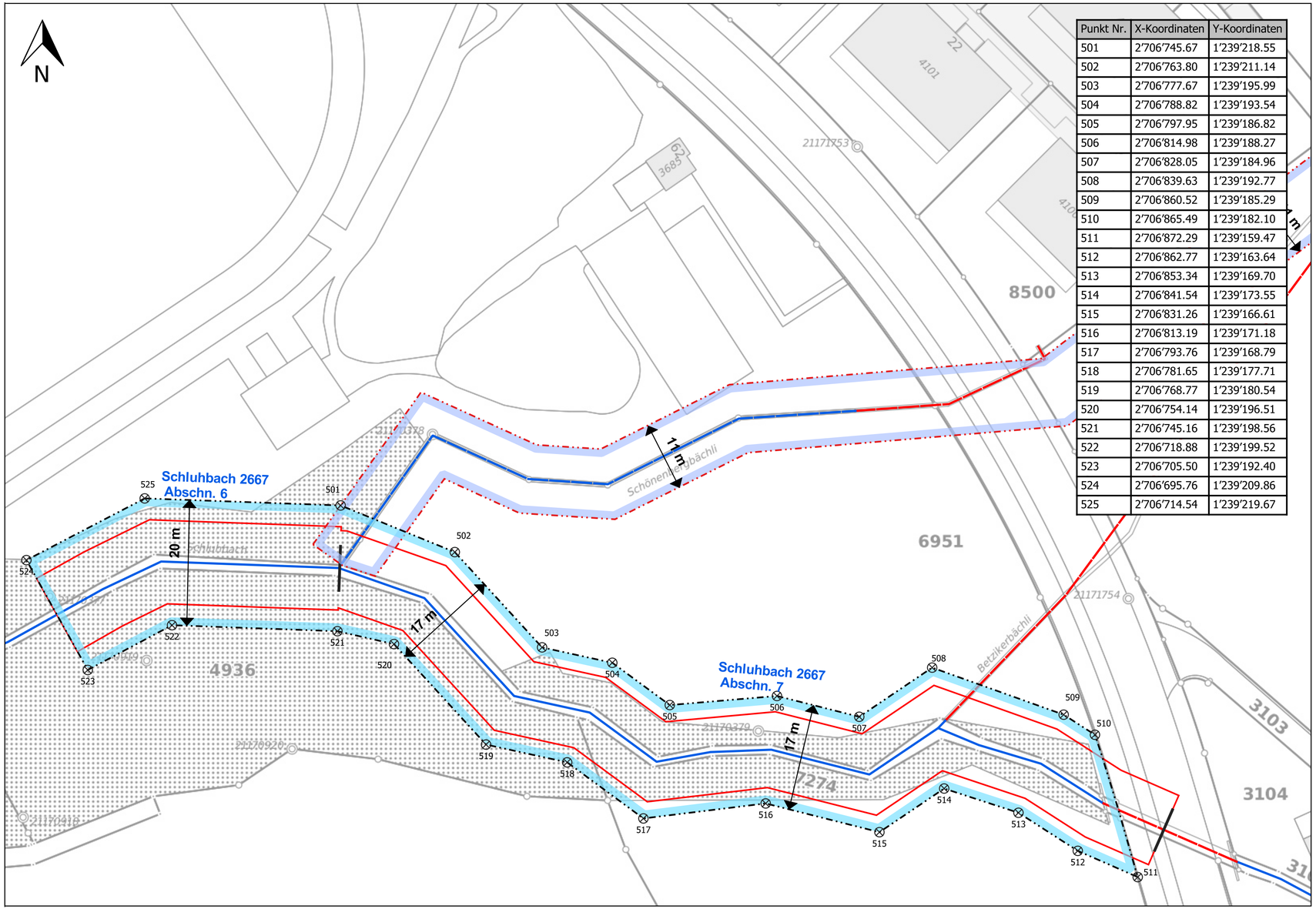
Plan Nr 1004831/09

Format 630 x 297 Datei GWR_Hinwil.qgz

Änderung	Entwurf	Gezeichnet	Kontrolliert	Datum
	nlu	nlu	the	01.11.2024
		cur	nlu	22.05.2025

Kanton Zürich
Baudirektion

AWEL Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walcheplatz 2, 8090 Zürich



Punkt Nr.	X-Koordinaten	Y-Koordinaten
501	2'706'745.67	1'239'218.55
502	2'706'763.80	1'239'211.14
503	2'706'777.67	1'239'195.99
504	2'706'788.82	1'239'193.54
505	2'706'797.95	1'239'186.82
506	2'706'814.98	1'239'188.27
507	2'706'828.05	1'239'184.96
508	2'706'839.63	1'239'192.77
509	2'706'860.52	1'239'185.29
510	2'706'865.49	1'239'182.10
511	2'706'872.29	1'239'159.47
512	2'706'862.77	1'239'163.64
513	2'706'853.34	1'239'169.70
514	2'706'841.54	1'239'173.55
515	2'706'831.26	1'239'166.61
516	2'706'813.19	1'239'171.18
517	2'706'793.76	1'239'168.79
518	2'706'781.65	1'239'177.71
519	2'706'768.77	1'239'180.54
520	2'706'754.14	1'239'196.51
521	2'706'745.16	1'239'198.56
522	2'706'718.88	1'239'199.52
523	2'706'705.50	1'239'192.40
524	2'706'695.76	1'239'209.86
525	2'706'714.54	1'239'219.67

Gemeinde Hinwil

Hinwil

Quellbächli, kommunales Gewässer Nr. 2670, Abschn. 1

Gewässerraum-Festlegung im Rahmen des vereinfachten Verfahrens nach § 15 e HWSchV

1:500

Festlegungsinhalte

- Gewässerraum
- ⊗ Koordinatenpunkte
- Minimaler Gewässerraum gemäss Art. 41a bzw. Art. 41b GSchV

Ergänzende Inhalte

- Gewässerraum*
- offen/eingedolt mit eigener Parzelle
- offen/eingedolt ohne eigene Parzelle
- **2647** Bachnummer
- **Rütibach** Bachname

** Gewässerraum; der in einem anderen Verfahren und zu einem früheren Zeitpunkt rechtskräftig festgelegt (=schwarze Linie) oder projektiert (=rote Linie) wurde; nicht Bestandteil der vorliegenden Festlegung*

nrpingenieure
INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

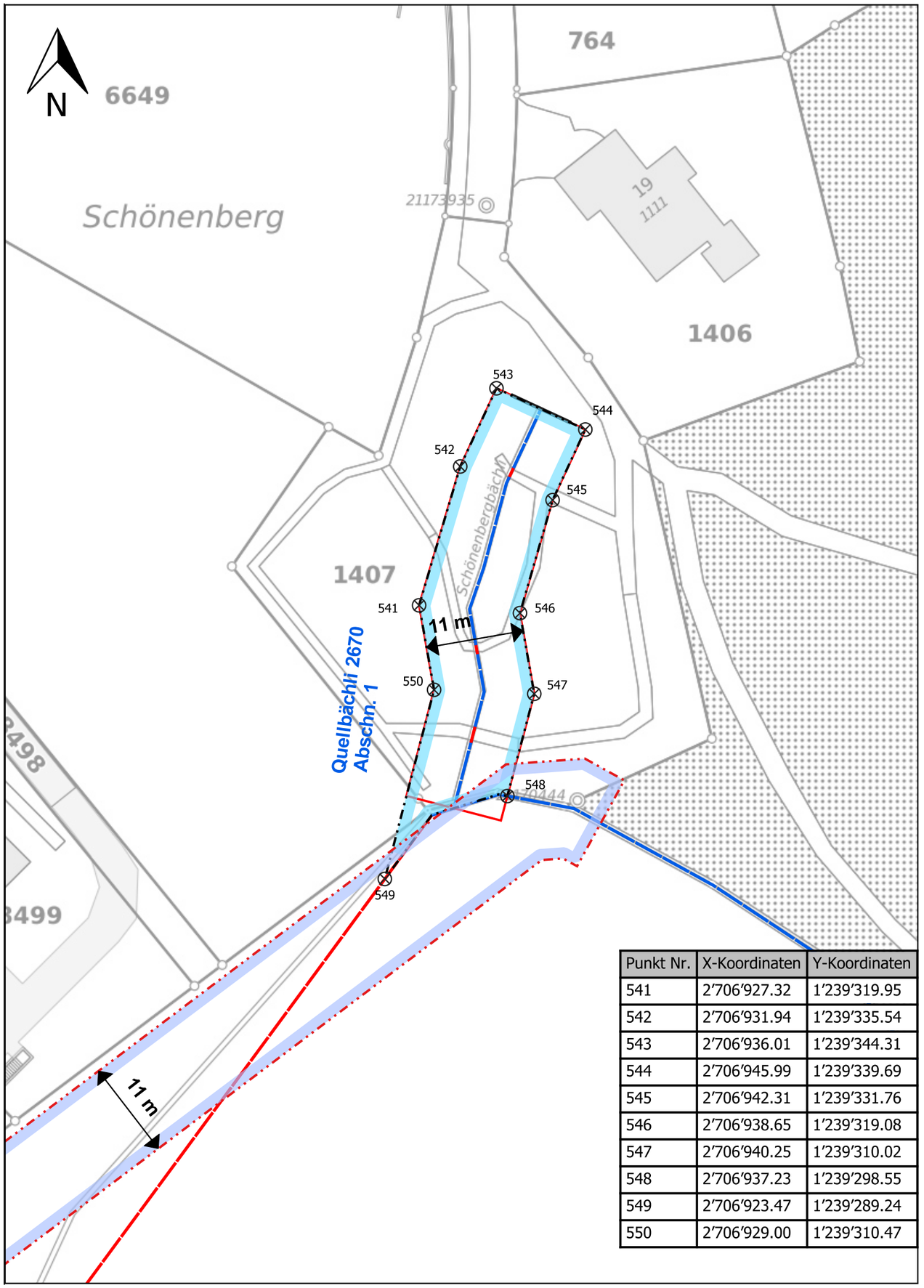
Plan Nr 1004831/10

Format 420 x 297 Datei GWR_Hinwil.qgz

Änderung	Entwurf	Gezeichnet	Kontrolliert	Datum
	nlu	nlu	the	01.11.2024
		cur	nlu	22.05.2025

Kanton Zürich
Baudirektion

AWEL Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walcheplatz 2, 8090 Zürich



Punkt Nr.	X-Koordinaten	Y-Koordinaten
541	2'706'927.32	1'239'319.95
542	2'706'931.94	1'239'335.54
543	2'706'936.01	1'239'344.31
544	2'706'945.99	1'239'339.69
545	2'706'942.31	1'239'331.76
546	2'706'938.65	1'239'319.08
547	2'706'940.25	1'239'310.02
548	2'706'937.23	1'239'298.55
549	2'706'923.47	1'239'289.24
550	2'706'929.00	1'239'310.47

Gemeinde Hinwil

Hinwil

Mülibach, kommunales Gewässer Nr. 2660, Abschn. 36.5-41

Gewässerraum-Festlegung im Rahmen des vereinfachten Verfahrens nach § 15 e HWSchV

1:500

Festlegungsinhalte

- Gewässerraum
- ⊗ Koordinatenpunkte
- Minimaler Gewässerraum gemäss Art. 41a bzw. Art. 41b GSchV

Ergänzende Inhalte

- Gewässerraum*
- offen/eingedolt mit eigener Parzelle
- offen/eingedolt ohne eigene Parzelle
- 2647 Bachnummer
- Rütibach Bachname

** Gewässerraum; der in einem anderen Verfahren und zu einem früheren Zeitpunkt rechtskräftig festgelegt (=schwarze Linie) oder projektiert (=rote Linie) wurde; nicht Bestandteil der vorliegenden Festlegung*

nrp ingenieure
INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

Kanton Zürich
Baudirektion

AWEL Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walcheplatz 2, 8090 Zürich

Plan Nr 1004831/11

Format 840 x 891 Datei GWR_Hinwil.qgz

Änderung	Entwurf	Gezeichnet	Kontrolliert	Datum
	nlu	nlu	the	01.11.2024
		cur	nlu	22.05.2025

Punkt Nr.	X-Koordinaten	Y-Koordinaten
101	2'707'270.77	1'238'686.81
102	2'707'289.32	1'238'683.72
103	2'707'285.96	1'238'663.56
104	2'707'270.15	1'238'649.73
105	2'707'267.25	1'238'650.84
106	2'707'262.50	1'238'638.25
107	2'707'260.63	1'238'627.99
108	2'707'258.54	1'238'597.85
109	2'707'257.91	1'238'535.08
110	2'707'258.24	1'238'517.48
111	2'707'260.14	1'238'517.55
112	2'707'261.00	1'238'495.37
113	2'707'260.53	1'238'484.46
114	2'707'257.04	1'238'469.26
115	2'707'248.45	1'238'454.07
116	2'707'244.76	1'238'448.71
117	2'707'225.48	1'238'431.71
118	2'707'214.34	1'238'419.53
119	2'707'187.61	1'238'404.10
120	2'707'173.33	1'238'389.21
121	2'707'155.87	1'238'371.44
122	2'707'149.72	1'238'368.80
123	2'707'144.30	1'238'368.40
124	2'707'139.07	1'238'369.41
125	2'707'123.53	1'238'378.14
126	2'707'121.00	1'238'379.18
127	2'707'113.24	1'238'380.89
128	2'707'104.16	1'238'381.85
129	2'707'084.04	1'238'384.31
130	2'707'075.97	1'238'384.40
131	2'707'067.76	1'238'382.16
132	2'707'054.89	1'238'381.94
133	2'707'034.77	1'238'389.64
134	2'706'978.63	1'238'384.71
135	2'706'971.11	1'238'379.04
136	2'706'955.56	1'238'373.36
137	2'706'952.65	1'238'381.30
138	2'706'949.29	1'238'389.17
139	2'706'962.90	1'238'394.14
140	2'706'972.27	1'238'401.21
141	2'707'033.29	1'238'406.72
142	2'707'037.87	1'238'406.52
143	2'707'057.92	1'238'398.99
144	2'707'065.34	1'238'399.12
145	2'707'073.78	1'238'401.42
146	2'707'085.16	1'238'401.30
147	2'707'106.22	1'238'398.72
148	2'707'116.05	1'238'397.37
149	2'707'126.01	1'238'395.18
150	2'707'130.83	1'238'393.20
151	2'707'145.29	1'238'385.13
152	2'707'147.12	1'238'385.85
153	2'707'161.01	1'238'400.35
154	2'707'177.41	1'238'417.38
155	2'707'203.85	1'238'432.64
156	2'707'214.99	1'238'444.57
157	2'707'231.95	1'238'459.39
158	2'707'234.37	1'238'462.89
159	2'707'241.40	1'238'475.33
160	2'707'244.02	1'238'486.70
161	2'707'244.39	1'238'495.41
162	2'707'243.55	1'238'516.91
163	2'707'245.58	1'238'516.98
164	2'707'245.12	1'238'534.75
165	2'707'245.75	1'238'598.55
166	2'707'247.89	1'238'629.22
167	2'707'250.07	1'238'641.56
168	2'707'255.27	1'238'655.35
169	2'707'252.49	1'238'656.46
170	2'707'254.07	1'238'660.58
171	2'707'268.52	1'238'673.29

Gemeinde Hinwil

Hinwil

Wissenbach, kommunales Gewässer Nr. 2660, Abschn. 42-43

Gewässerraum-Festlegung im Rahmen des vereinfachten Verfahrens nach § 15 e HWSchV

1:500

Festlegungsinhalte

- Gewässerraum
- ⊗ Koordinatenpunkte
- Minimaler Gewässerraum gemäss Art. 41a bzw. Art. 41b GSchV

Ergänzende Inhalte

- Gewässerraum*
- offen/eingedolt mit eigener Parzelle
- offen/eingedolt ohne eigene Parzelle
- 2647 Bachnummer
- Rütibach Bachname

** Gewässerraum; der in einem anderen Verfahren und zu einem früheren Zeitpunkt rechtskräftig festgelegt (=schwarze Linie) oder projektiert (=rote Linie) wurde; nicht Bestandteil der vorliegenden Festlegung*

nrpingenieure
INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

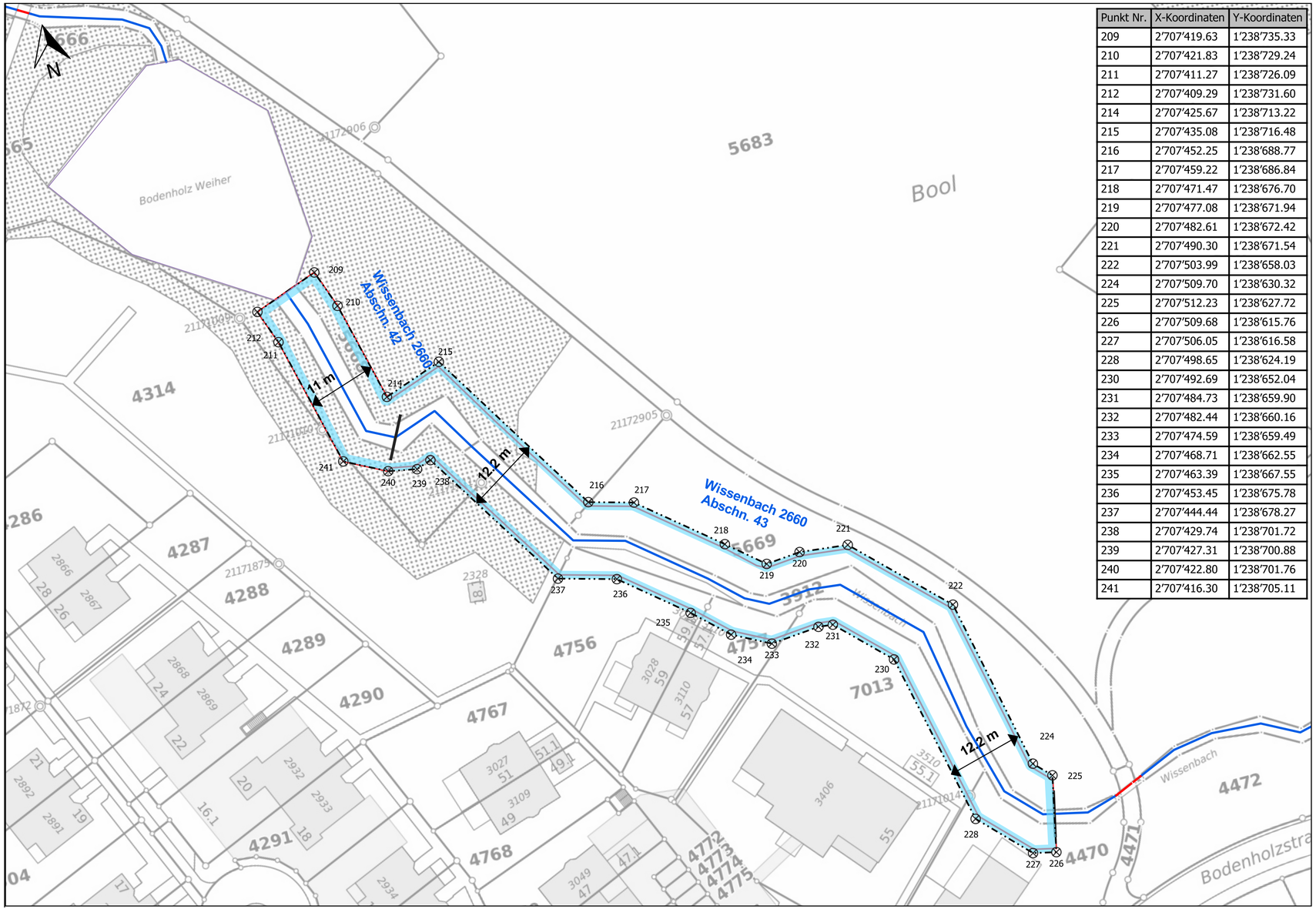
Kanton Zürich
Baudirektion

AWEL Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walcheplatz 2, 8090 Zürich

Plan Nr 1004831/12

Format 630 x 297 Datei GWR_Hinwil.qgz

Änderung	Entwurf	Gezeichnet	Kontrolliert	Datum
	nlu	nlu	the	01.11.2024
		cur	nlu	22.05.2025
nlu				09.01.2026



Punkt Nr.	X-Koordinaten	Y-Koordinaten
209	2'707'419.63	1'238'735.33
210	2'707'421.83	1'238'729.24
211	2'707'411.27	1'238'726.09
212	2'707'409.29	1'238'731.60
214	2'707'425.67	1'238'713.22
215	2'707'435.08	1'238'716.48
216	2'707'452.25	1'238'688.77
217	2'707'459.22	1'238'686.84
218	2'707'471.47	1'238'676.70
219	2'707'477.08	1'238'671.94
220	2'707'482.61	1'238'672.42
221	2'707'490.30	1'238'671.54
222	2'707'503.99	1'238'658.03
224	2'707'509.70	1'238'630.32
225	2'707'512.23	1'238'627.72
226	2'707'509.68	1'238'615.76
227	2'707'506.05	1'238'616.58
228	2'707'498.65	1'238'624.19
230	2'707'492.69	1'238'652.04
231	2'707'484.73	1'238'659.90
232	2'707'482.44	1'238'660.16
233	2'707'474.59	1'238'659.49
234	2'707'468.71	1'238'662.55
235	2'707'463.39	1'238'667.55
236	2'707'453.45	1'238'675.78
237	2'707'444.44	1'238'678.27
238	2'707'429.74	1'238'701.72
239	2'707'427.31	1'238'700.88
240	2'707'422.80	1'238'701.76
241	2'707'416.30	1'238'705.11

Gemeinde Hinwil

Hinwil

Brupbach, kommunales Gewässer Nr. 2687, Abschn. 10-12

Gewässerraum-Festlegung im Rahmen des vereinfachten Verfahrens nach § 15 e HWSchV

1:500

Festlegungsinhalte

- Gewässerraum
- ⊗ Koordinatenpunkte
- Minimaler Gewässerraum gemäss Art. 41a bzw. Art. 41b GSchV

Ergänzende Inhalte

- Gewässerraum*
- offen/eingedolt mit eigener Parzelle
- offen/eingedolt ohne eigene Parzelle
- 2647 Bachnummer
- Rütibach Bachname

** Gewässerraum; der in einem anderen Verfahren und zu einem früheren Zeitpunkt rechtskräftig festgelegt (=schwarze Linie) oder projektiert (=rote Linie) wurde; nicht Bestandteil der vorliegenden Festlegung*

nrp ingenieure
INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

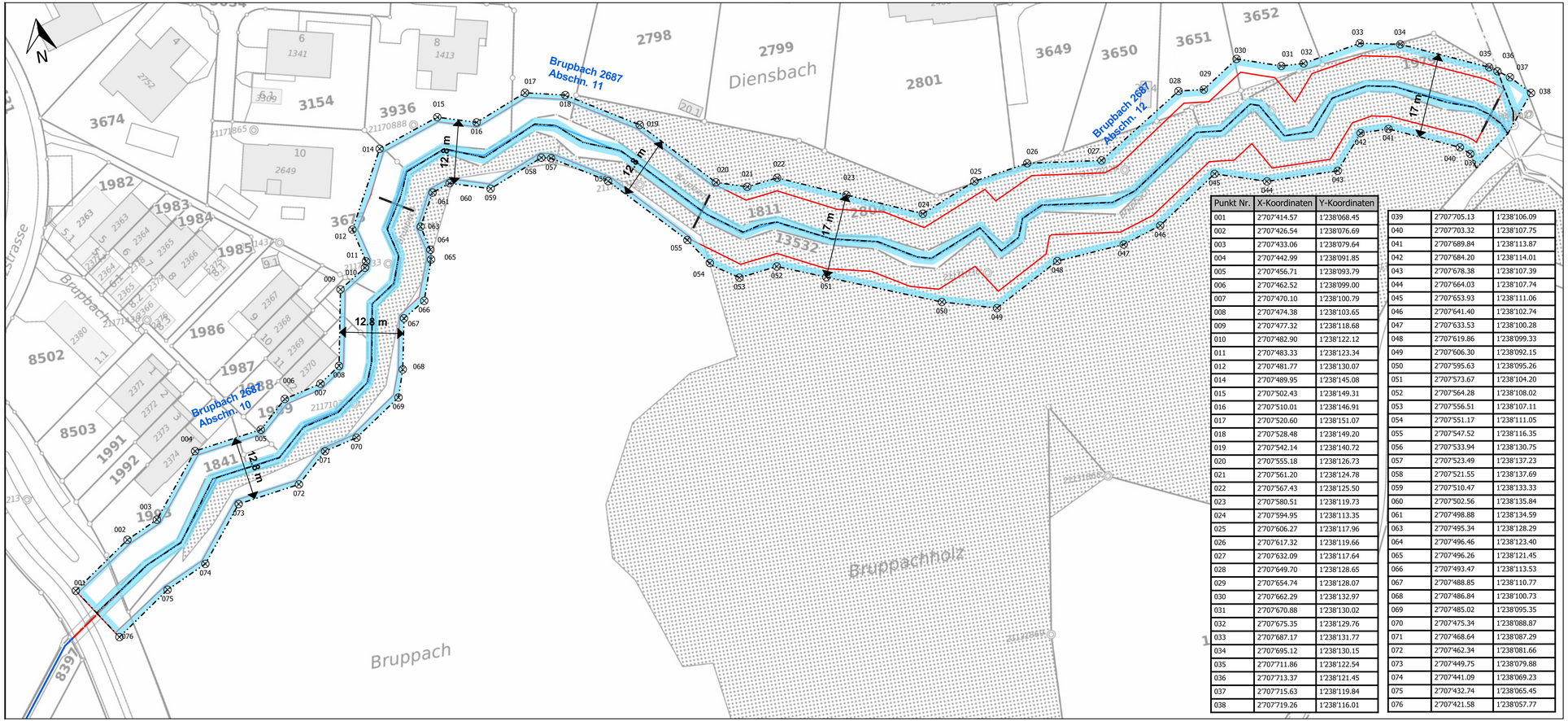
Kanton Zürich Baudirektion

AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walcheplatz 2, 8090 Zürich

Plan Nr 1004831/13

Format 840 x 297 Datei GWR_Hinwil.qgz

Änderung	Entwurf	Gezeichnet	Kontrolliert	Datum
	nlu	nlu	the	01.11.2024
		cur	nlu	22.05.2025



Punkt Nr.	X-Koordinaten	Y-Koordinaten
001	2'707'414.57	1'238'068.45
002	2'707'426.54	1'238'076.69
003	2'707'433.06	1'238'079.64
004	2'707'442.99	1'238'091.85
005	2'707'456.71	1'238'093.79
006	2'707'462.52	1'238'099.00
007	2'707'470.10	1'238'100.79
008	2'707'474.38	1'238'103.65
009	2'707'477.32	1'238'118.68
010	2'707'482.90	1'238'122.12
011	2'707'483.33	1'238'123.34
012	2'707'481.77	1'238'130.07
014	2'707'489.95	1'238'145.08
015	2'707'502.43	1'238'149.31
016	2'707'510.01	1'238'146.91
017	2'707'520.60	1'238'151.07
018	2'707'528.48	1'238'149.20
019	2'707'542.14	1'238'140.72
020	2'707'555.18	1'238'126.73
021	2'707'561.20	1'238'124.78
022	2'707'567.43	1'238'125.50
023	2'707'580.51	1'238'119.73
024	2'707'594.95	1'238'113.35
025	2'707'606.27	1'238'117.96
026	2'707'617.32	1'238'119.66
027	2'707'632.09	1'238'117.64
028	2'707'649.70	1'238'128.65
029	2'707'654.74	1'238'128.07
030	2'707'662.29	1'238'132.97
031	2'707'670.88	1'238'130.02
032	2'707'675.35	1'238'129.76
033	2'707'687.17	1'238'131.77
034	2'707'695.12	1'238'130.15
035	2'707'711.86	1'238'122.54
036	2'707'713.37	1'238'121.45
037	2'707'715.63	1'238'119.84
038	2'707'719.26	1'238'116.01
039	2'707'705.13	1'238'106.09
040	2'707'703.32	1'238'107.75
041	2'707'689.84	1'238'113.87
042	2'707'684.20	1'238'114.01
043	2'707'678.38	1'238'107.39
044	2'707'664.03	1'238'107.74
045	2'707'653.93	1'238'111.06
046	2'707'641.40	1'238'102.74
047	2'707'633.53	1'238'100.28
048	2'707'619.86	1'238'099.33
049	2'707'606.30	1'238'092.15
050	2'707'595.63	1'238'095.26
051	2'707'573.67	1'238'104.20
052	2'707'564.28	1'238'108.02
053	2'707'556.51	1'238'107.11
054	2'707'551.17	1'238'111.05
055	2'707'547.52	1'238'116.35
056	2'707'533.94	1'238'130.75
057	2'707'523.49	1'238'137.23
058	2'707'521.55	1'238'137.69
059	2'707'510.47	1'238'133.33
060	2'707'502.56	1'238'135.84
061	2'707'498.88	1'238'134.59
063	2'707'495.34	1'238'128.29
064	2'707'496.46	1'238'123.40
065	2'707'496.26	1'238'121.45
066	2'707'493.47	1'238'113.53
067	2'707'488.85	1'238'110.77
068	2'707'486.84	1'238'100.73
069	2'707'485.02	1'238'095.35
070	2'707'475.34	1'238'088.87
071	2'707'468.64	1'238'087.29
072	2'707'462.34	1'238'081.66
073	2'707'449.75	1'238'079.88
074	2'707'441.09	1'238'069.23
075	2'707'432.74	1'238'065.45
076	2'707'421.58	1'238'057.77

Gemeinde Hinwil

Hinwil

Schwändibach, kommunales Gewässer Nr. 2677, Abschn. 2-3

Gewässerraum-Festlegung im Rahmen des vereinfachten Verfahrens nach § 15 e HWSchV

1:500

Festlegungsinhalte

- Gewässerraum
- ⊗ Koordinatenpunkte
- Minimaler Gewässerraum gemäss Art. 41a bzw. Art. 41b GSchV

Ergänzende Inhalte

- Gewässerraum*
- offen/eingedolt mit eigener Parzelle
- offen/eingedolt ohne eigene Parzelle
- **2647** Bachnummer
- **Rütibach** Bachname

** Gewässerraum; der in einem anderen Verfahren und zu einem früheren Zeitpunkt rechtskräftig festgelegt (=schwarze Linie) oder projektiert (=rote Linie) wurde; nicht Bestandteil der vorliegenden Festlegung*

nrpingenieure
INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

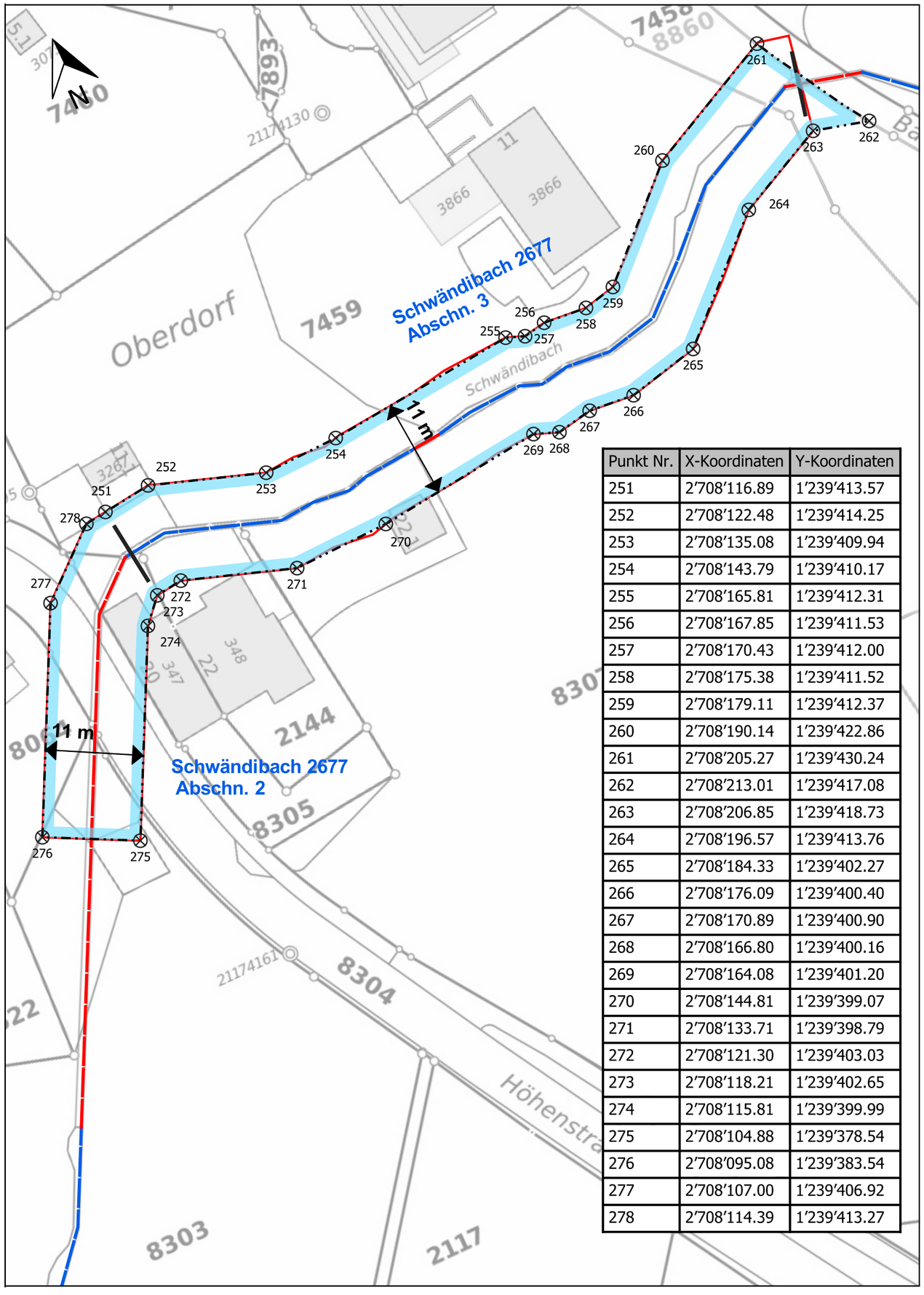
Plan Nr 1004831/14

Format 420 x 297 Datei GWR_Hinwil.qgz

Änderung	Entwurf	Gezeichnet	Kontrolliert	Datum
	nlu	nlu	the	01.11.2024
		cur	nlu	22.05.2025

Kanton Zürich
Baudirektion

AWEL Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walcheplatz 2, 8090 Zürich



Punkt Nr.	X-Koordinaten	Y-Koordinaten
251	2'708'116.89	1'239'413.57
252	2'708'122.48	1'239'414.25
253	2'708'135.08	1'239'409.94
254	2'708'143.79	1'239'410.17
255	2'708'165.81	1'239'412.31
256	2'708'167.85	1'239'411.53
257	2'708'170.43	1'239'412.00
258	2'708'175.38	1'239'411.52
259	2'708'179.11	1'239'412.37
260	2'708'190.14	1'239'422.86
261	2'708'205.27	1'239'430.24
262	2'708'213.01	1'239'417.08
263	2'708'206.85	1'239'418.73
264	2'708'196.57	1'239'413.76
265	2'708'184.33	1'239'402.27
266	2'708'176.09	1'239'400.40
267	2'708'170.89	1'239'400.90
268	2'708'166.80	1'239'400.16
269	2'708'164.08	1'239'401.20
270	2'708'144.81	1'239'399.07
271	2'708'133.71	1'239'398.79
272	2'708'121.30	1'239'403.03
273	2'708'118.21	1'239'402.65
274	2'708'115.81	1'239'399.99
275	2'708'104.88	1'239'378.54
276	2'708'095.08	1'239'383.54
277	2'708'107.00	1'239'406.92
278	2'708'114.39	1'239'413.27

Gemeinde Hinwil

Hinwil

Schluhbach, kommunales Gewässer Nr. 2667, Abschn. 20-29

Gewässerraum-Festlegung im Rahmen des vereinfachten Verfahrens nach § 15 e HWSchV

1:500

Festlegungsinhalte

- Gewässerraum
- ⊗ Koordinatenpunkte
- Minimaler Gewässerraum gemäss Art. 41a bzw. Art. 41b GSchV

Ergänzende Inhalte

- Gewässerraum*
- offen/eingedolt mit eigener Parzelle
- offen/eingedolt ohne eigene Parzelle
- 2647 Bachnummer
- Rütibach Bachname

** Gewässerraum; der in einem anderen Verfahren und zu einem früheren Zeitpunkt rechtskräftig festgelegt (=schwarze Linie) oder projektiert (=rote Linie) wurde; nicht Bestandteil der vorliegenden Festlegung*

nrpingenieure
INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

Kanton Zürich
Baudirektion

AWEL Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walcheplatz 2, 8090 Zürich

Plan Nr 1004831/15

Format 630 x 594 Datei GWR_Hinwil.qgz

Änderung	Entwurf	Gezeichnet	Kontrolliert	Datum
	nlu	nlu	the	01.11.2024
		cur	nlu	22.05.2025
nlu				09.01.2026

Punkt Nr.	X-Koordinaten	Y-Koordinaten
291	2'708'055.64	1'239'695.37
292	2'708'059.46	1'239'695.37
293	2'708'063.54	1'239'694.34
294	2'708'073.23	1'239'698.07
295	2'708'082.69	1'239'699.98
296	2'708'089.89	1'239'699.19
297	2'708'115.06	1'239'704.12
298	2'708'119.12	1'239'704.59
299	2'708'122.73	1'239'706.70
300	2'708'133.55	1'239'718.36
301	2'708'172.30	1'239'727.37
303	2'708'166.22	1'239'711.58
304	2'708'140.66	1'239'705.64
305	2'708'132.41	1'239'696.14
306	2'708'123.66	1'239'691.02
307	2'708'117.75	1'239'690.34
308	2'708'090.12	1'239'685.08
309	2'708'083.33	1'239'685.82
310	2'708'077.16	1'239'684.58
311	2'708'064.41	1'239'679.67
312	2'708'058.23	1'239'680.91
313	2'708'056.38	1'239'686.25
314	2'708'027.96	1'239'678.05
315	2'708'021.18	1'239'673.99
316	2'708'017.98	1'239'672.07
317	2'708'019.66	1'239'669.29
318	2'708'009.57	1'239'663.14
319	2'708'004.88	1'239'656.89
320	2'708'003.74	1'239'653.64
321	2'708'005.48	1'239'637.95
322	2'708'005.01	1'239'632.18
323	2'708'003.85	1'239'625.47
324	2'707'996.58	1'239'607.13
325	2'707'989.35	1'239'587.62
326	2'707'987.11	1'239'576.78
327	2'707'981.31	1'239'538.10
328	2'707'988.28	1'239'529.47
329	2'707'984.01	1'239'509.37
330	2'707'952.24	1'239'474.98
331	2'707'926.60	1'239'467.34
332	2'707'919.67	1'239'479.41
333	2'707'943.96	1'239'486.67
334	2'707'971.20	1'239'516.45
335	2'707'973.20	1'239'525.86
336	2'707'966.54	1'239'534.12
337	2'707'966.84	1'239'536.10
338	2'707'973.31	1'239'579.20
339	2'707'975.85	1'239'591.49
340	2'707'983.58	1'239'612.34
341	2'707'990.83	1'239'630.63
342	2'707'994.42	1'239'637.77
343	2'707'992.54	1'239'654.94
344	2'707'994.93	1'239'661.75
345	2'707'999.75	1'239'669.27
346	2'708'003.14	1'239'672.10
347	2'708'013.94	1'239'678.68
348	2'708'015.65	1'239'675.92
349	2'708'026.15	1'239'682.21
350	2'708'054.91	1'239'690.50
351	2'708'053.63	1'239'695.07

Gemeinde Hinwil

Hinwil

Wildbach, kommunales Gewässer Nr. 6474, Abschn. 91-93
Badwisenbächli, kommunales Gewässer Nr. 6530, Abschn. 1-2

Gewässerraum-Festlegung im Rahmen des vereinfachten Verfahrens nach § 15 e HWSchV

1:500

Festlegungsinhalte

- Gewässerraum
- ⊗ Koordinatenpunkte
- Minimaler Gewässerraum gemäss Art. 41a bzw. Art. 41b GSchV

Ergänzende Inhalte

- Gewässerraum*
- offen/eingedolt mit eigener Parzelle
- offen/eingedolt ohne eigene Parzelle
- 2647 Bachnummer
- Rütibach Bachname

** Gewässerraum; der in einem anderen Verfahren und zu einem früheren Zeitpunkt rechtskräftig festgelegt (=schwarze Linie) oder projektiert (=rote Linie) wurde; nicht Bestandteil der vorliegenden Festlegung*

nrpingenieure
INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

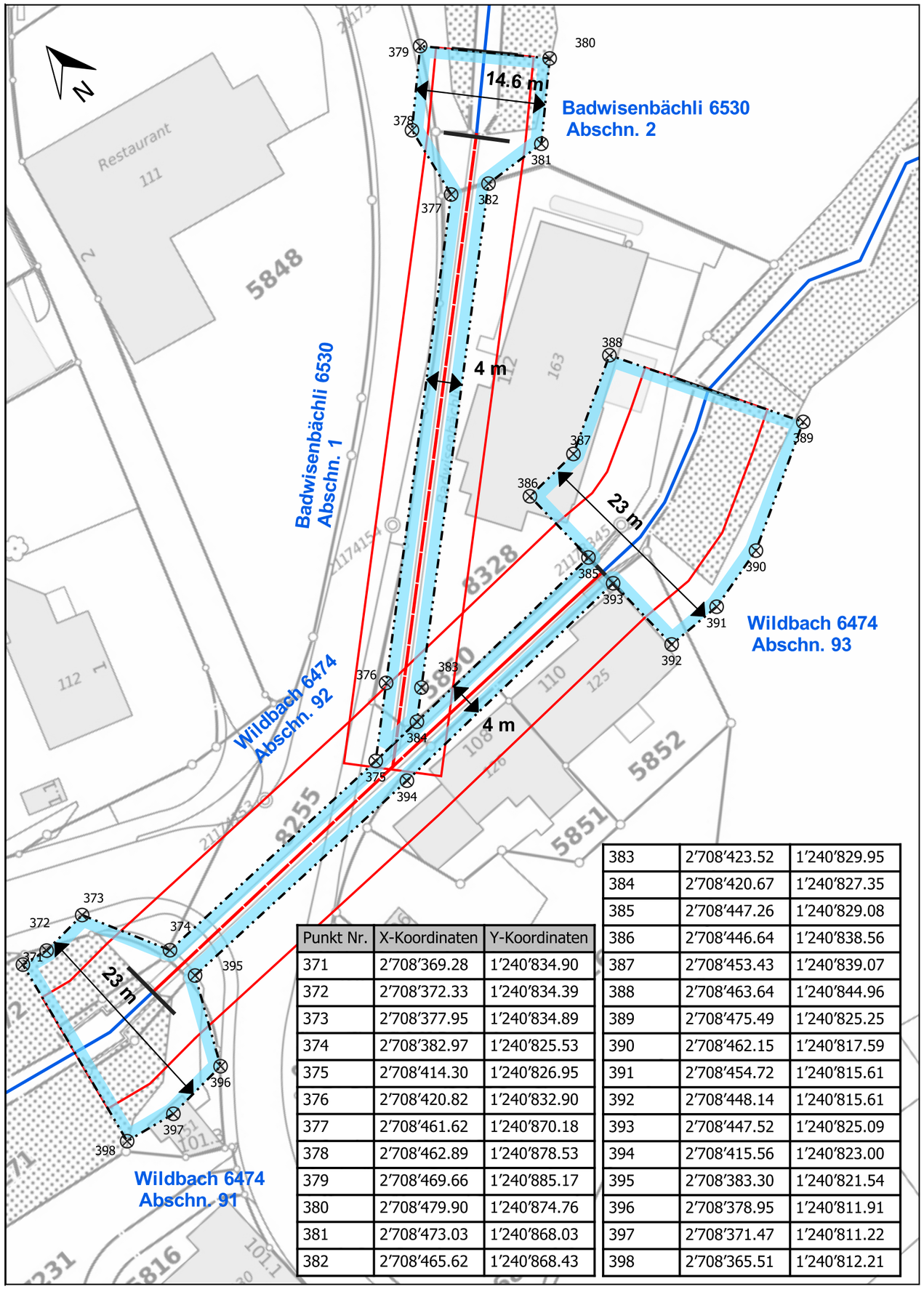
Plan Nr 1004831/16

Format 420 x 297 Datei GWR_Hinwil.qgz

Änderung	Entwurf	Gezeichnet	Kontrolliert	Datum
	nlu	nlu	the	01.11.2024
		cur	nlu	22.05.2025

Kanton Zürich
Baudirektion

AWEL Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walcheplatz 2, 8090 Zürich



Punkt Nr.	X-Koordinaten	Y-Koordinaten
371	2'708'369.28	1'240'834.90
372	2'708'372.33	1'240'834.39
373	2'708'377.95	1'240'834.89
374	2'708'382.97	1'240'825.53
375	2'708'414.30	1'240'826.95
376	2'708'420.82	1'240'832.90
377	2'708'461.62	1'240'870.18
378	2'708'462.89	1'240'878.53
379	2'708'469.66	1'240'885.17
380	2'708'479.90	1'240'874.76
381	2'708'473.03	1'240'868.03
382	2'708'465.62	1'240'868.43

383	2'708'423.52	1'240'829.95
384	2'708'420.67	1'240'827.35
385	2'708'447.26	1'240'829.08
386	2'708'446.64	1'240'838.56
387	2'708'453.43	1'240'839.07
388	2'708'463.64	1'240'844.96
389	2'708'475.49	1'240'825.25
390	2'708'462.15	1'240'817.59
391	2'708'454.72	1'240'815.61
392	2'708'448.14	1'240'815.61
393	2'708'447.52	1'240'825.09
394	2'708'415.56	1'240'823.00
395	2'708'383.30	1'240'821.54
396	2'708'378.95	1'240'811.91
397	2'708'371.47	1'240'811.22
398	2'708'365.51	1'240'812.21

Gemeinde Hinwil

Hinwil

Negglenbächli, kommunales Gewässer Nr. 6517, Abschn. 2-4

Gewässerraum-Festlegung im Rahmen des vereinfachten Verfahrens nach § 15 e HWSchV

1:500

Festlegungsinhalte

- Gewässerraum
- ⊗ Koordinatenpunkte
- Minimaler Gewässerraum gemäss Art. 41a bzw. Art. 41b GSchV

Ergänzende Inhalte

- Gewässerraum*
- offen/eingedolt mit eigener Parzelle
- offen/eingedolt ohne eigene Parzelle
- 2647 Bachnummer
- Rütibach Bachname

** Gewässerraum; der in einem anderen Verfahren und zu einem früheren Zeitpunkt rechtskräftig festgelegt (=schwarze Linie) oder projektiert (=rote Linie) wurde; nicht Bestandteil der vorliegenden Festlegung*

nrpingenieure
INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

Kanton Zürich
Baudirektion

AWEL Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walcheplatz 2, 8090 Zürich

Plan Nr 1004831/17

Format 420 x 594 Datei GWR_Hinwil.qgz

Änderung	Entwurf	Gezeichnet	Kontrolliert	Datum
	nlu	nlu	the	01.11.2024
		cur	nlu	22.05.2025

Punkt Nr.	X-Koordinaten	Y-Koordinaten
431	2'707'067.35	1'241'329.67
432	2'707'066.47	1'241'334.21
433	2'707'064.70	1'241'336.72
434	2'707'037.75	1'241'381.84
435	2'707'036.16	1'241'387.18
436	2'707'036.46	1'241'395.21
437	2'707'038.87	1'241'399.53
438	2'707'040.50	1'241'400.58
439	2'707'041.14	1'241'402.11
440	2'707'041.01	1'241'405.40
441	2'707'042.27	1'241'413.53
442	2'707'042.02	1'241'416.45
443	2'707'038.69	1'241'425.19
444	2'707'034.29	1'241'441.30
445	2'707'035.99	1'241'448.75
446	2'707'046.87	1'241'462.66
447	2'707'057.58	1'241'472.55
448	2'707'058.21	1'241'472.21
450	2'707'072.10	1'241'484.52
451	2'707'074.16	1'241'486.99
452	2'707'084.55	1'241'503.46
453	2'707'087.05	1'241'508.31
454	2'707'097.61	1'241'501.30
455	2'707'095.39	1'241'497.00
456	2'707'084.40	1'241'479.59
457	2'707'081.04	1'241'475.56
459	2'707'070.23	1'241'466.17
460	2'707'070.88	1'241'465.82
461	2'707'057.20	1'241'453.16
462	2'707'048.94	1'241'442.59
463	2'707'048.72	1'241'441.61
464	2'707'052.02	1'241'429.54
465	2'707'055.80	1'241'419.61
466	2'707'056.37	1'241'413.05
467	2'707'055.05	1'241'404.59
468	2'707'055.24	1'241'399.55
469	2'707'051.74	1'241'391.18
470	2'707'049.39	1'241'389.66
471	2'707'048.67	1'241'388.37
472	2'707'047.90	1'241'386.30
473	2'707'073.93	1'241'342.72
474	2'707'076.82	1'241'338.62
475	2'707'078.15	1'241'331.76

Gemeinde Hinwil

Hinwil

Ringwilerbach, kommunales Gewässer Nr. 6512, Abschn. 7

Gewässerraum-Festlegung im Rahmen des vereinfachten Verfahrens nach § 15 e HWSchV

1:500

Festlegungsinhalte

- Gewässerraum
- ⊗ Koordinatenpunkte
- Minimaler Gewässerraum gemäss Art. 41a bzw. Art. 41b GSchV

Ergänzende Inhalte

- Gewässerraum*
- offen/eingedolt mit eigener Parzelle
- offen/eingedolt ohne eigene Parzelle
- **2647** Bachnummer
- **Rütibach** Bachname

** Gewässerraum; der in einem anderen Verfahren und zu einem früheren Zeitpunkt rechtskräftig festgelegt (=schwarze Linie) oder projektiert (=rote Linie) wurde; nicht Bestandteil der vorliegenden Festlegung*

nrpingenieure
INGENIEURE · GEOMATIKER · RAUMPLANER

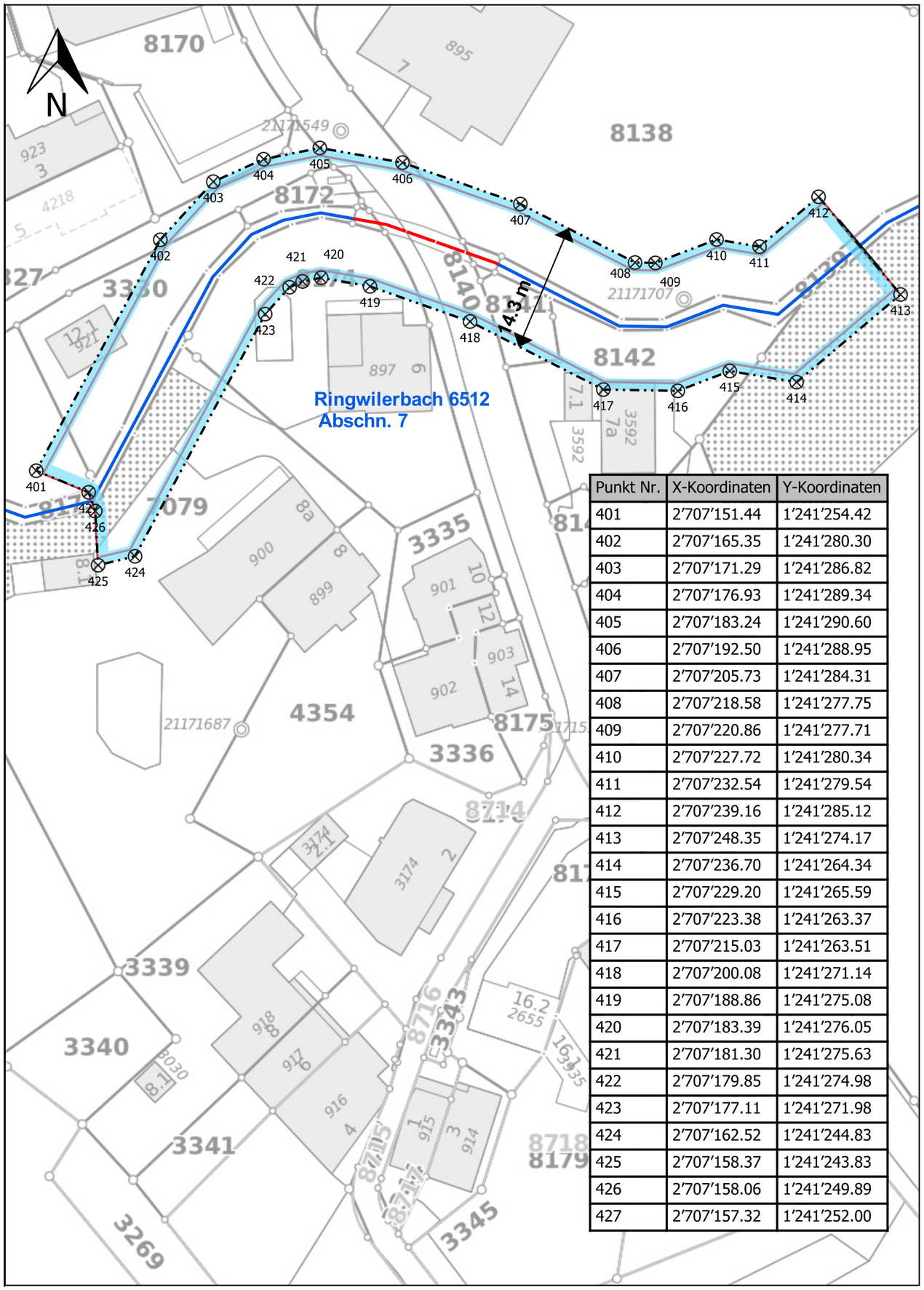
Plan Nr 1004831/18

Format 420 x 297 Datei GWR_Hinwil.qgz

Änderung	Entwurf	Gezeichnet	Kontrolliert	Datum
	nlu	nlu	the	01.11.2024
		cur	nlu	22.05.2025

Kanton Zürich
Baudirektion

AWEL Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft
Walcheplatz 2, 8090 Zürich



Punkt Nr.	X-Koordinaten	Y-Koordinaten
401	2'707'151.44	1'241'254.42
402	2'707'165.35	1'241'280.30
403	2'707'171.29	1'241'286.82
404	2'707'176.93	1'241'289.34
405	2'707'183.24	1'241'290.60
406	2'707'192.50	1'241'288.95
407	2'707'205.73	1'241'284.31
408	2'707'218.58	1'241'277.75
409	2'707'220.86	1'241'277.71
410	2'707'227.72	1'241'280.34
411	2'707'232.54	1'241'279.54
412	2'707'239.16	1'241'285.12
413	2'707'248.35	1'241'274.17
414	2'707'236.70	1'241'264.34
415	2'707'229.20	1'241'265.59
416	2'707'223.38	1'241'263.37
417	2'707'215.03	1'241'263.51
418	2'707'200.08	1'241'271.14
419	2'707'188.86	1'241'275.08
420	2'707'183.39	1'241'276.05
421	2'707'181.30	1'241'275.63
422	2'707'179.85	1'241'274.98
423	2'707'177.11	1'241'271.98
424	2'707'162.52	1'241'244.83
425	2'707'158.37	1'241'243.83
426	2'707'158.06	1'241'249.89
427	2'707'157.32	1'241'252.00